
Sie bekommen diese Mail von der Michael Gienger GmbH. Hallo!

Tübingen, 23. Oktober 2011 | Info Nr. 51

news@michael-gienger.de | www.michael-gienger.de

Liebe Freundinnen und Freunde der Steinheilkunde,

ich bin immer wieder erstaunt und erfreut, daß gerade die "nicht steinheilkundlichen" Artikel meiner Newsletter das größte Echo hervorrufen. Ich habe mir schon manches Mal überlegt, ob ich diesen oder jenen Artikel tatsächlich veröffentlichen soll, da ja die meisten von Ihnen den Newsletter in erster Linie wegen der steinheilkundlichen Informationen abonniert haben. Die gute Resonanz ermutigt mich jedoch, auch damit fortzufahren. Außerdem kann ich meinen Mund sowieso nicht halten...

Im nächsten Newsletter (November 2011) wird es daher eine Fortsetzung zum Artikel "Die Macht der Kleinen" aus dem September-Newsletter geben. Der hat zur größten Resonanz aller meiner bisherigen Newsletter-Artikel geführt, was mir zeigt, daß der ethische Umgang mit Geld im Augenblick wirklich ein "brennendes Thema" ist. Eine kurze, aber sehr wichtige Korrektur zum vergangenen Artikel gibt es unten.

Doch nun zur Steinheilkunde: Auch hier nimmt, nach einer eher ruhigen Phase in den letzten Monaten und Jahren, das Interesse wieder zu: Etliche Zeitschriften publizieren derzeit Steinheilkunde-Artikel und der Herbst bringt nun viele interessante Veranstaltungen. Daher werde auch ich in den nächsten 6 Wochen meine Bücherschmiede zeitweilig verlassen und bei einigen Veranstaltungen anzutreffen sein. Auch dazu unten mehr.

Ich freue mich sehr über Ihr Interesse an meinen Newslettern und hoffe, daß Ihnen die folgenden Artikel interessante Informationen bieten. Dieser Newsletter ist aufgrund aktueller Terminankündigungen entstanden. Ausführlichere steinheilkundliche Themen folgen im November.

Herzliche Grüße
Michael Gienger

Inhalt:

1. Die Steinheilkunde in den Medien
5. Die Macht der Kleinen II

1 _____ DIE STEINHEILKUNDE IN DEN MEDIEN

In folgenden Zeitschriften gibt es aktuell Artikel über die Steinheilkunde, die ich Ihnen zur Lektüre ans Herz legen möchte:

PARACELSUS - HEALTH & HEALING

In der Zeitschrift Paracelsus - Health & Healing sind seit Frühjahr 2011 eine Reihe von Steinheilkunde-Artikeln erschienen:

- * M. Gienger, Die acht "Kristall-Typen" I, Ausgabe 5/VIII, März 2011
- * M. Gienger, Die acht "Kristall-Typen" II, Ausgabe 6/VIII, April 2011
- * M. Gienger, Edelsteinmassagen, Ausgabe 7/VIII, Mai 2011
- * M. Gienger, Edelsteinwasser 1, Ausgabe 8/VIII, Juni 2011

- * M. Gienger, Edelsteinwasser 2, Ausgabe 9/VIII, Juli 2011
- * M. Gienger, Der Amethyst, Ausgabe 10/VIII, August 2011
- * M. Gienger, Heilende Steine 1, Ausgabe 11/VIII, September 2011
- * M. Gienger, Heilende Steine 2, Ausgabe 12/VIII, Oktober 2011

Von jedem Heft/Artikel gibt es auch eine englische und spanische Ausgabe!

Zu beziehen beim:

Paracelsus-Center, Wasenmattstrasse 1, CH-8840 Einsiedeln, Schweiz
 Tel.: +41-(0)55-4220779, Fax: +41-(0)55-4220780
 Mail: info@paracelsus-center.ch, <http://www.paracelsus-center.ch/de>

CO'MED

In der aktuellen Co'Med (Fachmagazin für Complementär-Medizin) ist ein Artikel über Edelsteinwasser erschienen, der insbesondere der Frage nachgeht, wie "informiertes Wasser" im Menschen zur "heilkundlichen Wirkung" führt - oder anders ausgedrückt: Daß Wahrnehmung und Bewußtsein der Schlüssel zur Wirkung von Edelsteinwasser sind. Kein Artikel also zur Handhabung von Edelsteinwasser (siehe dazu Paracelsus oben), sondern zum Verständnis der Hintergründe:

- * M. Gienger, Edelsteinwasser, Co'Med Nr. 10, Oktober 2011

Zu beziehen bei:

CO'MED Verlag, Rüdeshheimer Str. 40, 65239 Hochheim
 Tel.: 06146-90740, Fax: 06146-907444
 Mail: verlag@comedverlag.de, <http://www.verlag@comedverlag.de>

MINERALIENTAGE MÜNCHEN - MESSEKATALOG 2011

Der soeben erschienene Messekatalog 2011 der Mineralientage München bietet neben der üblichen lohnenswerten Fülle an Artikeln zu Mineralien, Edelsteinen, Fossilien und Gesteinen in diesem Jahr einen Artikel speziell zu "Heilsteinen aus der Heimat". Diese werden einmal in historischer Sicht beleuchtet (welche Steine sind in Europa traditionell als Heilsteine in Verwendung?) und zum zweiten nach modernen Gesichtspunkten (die Heilkraft welcher heimischen Gesteine wurde erst durch die jüngere Forschung entdeckt?). Auch die Kiesel unserer Heimat können als Heilsteine verwendet werden! Also Augen auf an Stränden, Bächen oder in den Bergen...

- * M. Gienger, Heilsteine aus der Heimat, Messekatalog 2011

Zu beziehen bei:

Münchner Mineralientage Fachmesse GmbH, Postfach 1361, 82034 Oberhaching, Tel.: 089-6134711, Fax: 089-6135400
 Mail: info@mineralientage.de, <http://mineralientage.de>

DEMNÄCHST

Demnächst erscheint ein Interview mit mir zum Thema Steinheilkunde in der Zeitschrift "Zukunftsblick" (Dezember-Ausgabe) sowie ein ausführlicherer Artikel zur Steinheilkunde (nicht von mir, hier habe ich auch nur per Interview beigetragen) in der Schweizer Zeitschrift "Natürlich". Der Erscheinungstermin ist mir noch nicht bekannt, aber ich werde berichten, wenn es so weit ist...

5 _____ DIE MACHT DER KLEINEN II

Bei all meinen Artikeln bin ich für konstruktive Kritik immer dankbar! Sehr schnell erhielt ich nach meinem Artikel "Die Macht der Kleinen" im September-Newsletter den Hinweis, meine Empfehlung der Volks- und Raiffeisenbanken noch

einmal zu überprüfen. Ich hatte die "solidere" Anlagepolitik der VR-Banken, die in weiten Teilen eher der Investition dient (Kredite an mittelständische Unternehmen, Häuslesbauer etc.) dem Spekulantentum gegenüber gestellt. Doch nun hat sich tatsächlich gezeigt, daß auch die VR-Banken etwas vom "großen Kuchen" (im wahrsten Sinne des Wortes) der Spekulation abbekommen wollen und leider ganz üble Fonds auflegen:

Daher muß ich meine Empfehlung der Volks- und Raiffeisenbanken leider zurück nehmen. Denn auch die VR-Banken haben Fonds zur Preisspekulation mit Lebensmitteln aufgelegt, was zur verachtenswertesten Form der Spekulation gehört. Denn jeder, der auf Lebensmittel spekuliert, **PRODUZIERT HUNGER UND TÖTET MENSCHEN!** Und alle machen mit: VR-Banken, Sparkassen, Allianz, Commerzbank und ganz vorne dran die Deutsche Bank! Frontal 21 brachte am 18.10.2011 einen erschütternden Bericht, den es nun auch auf YouTube gibt:

Bitte nehmen Sie sich diese 8 Minuten Zeit:

<http://www.youtube.com/watch?v=LtYMa17kH8>

Was bleibt da noch an positiven Alternativen? Durchaus einiges! Meine Recherche ist noch im Gange, daher folgt mehr dazu im November-Newsletter. Für heute möchte ich vor allem auf den obigen Link hinweisen (man weiß nie, wie lange solche Filme im Netz bleiben!). Positive Nachrichten gibt's in wenigen Wochen im Artikel "Die Macht der Kleinen III".

Liebe Freundinnen und Freunde der Steinheilkunde,

ein interessanter Vortrag über die Natur und das Wirken der Kristalle sowie der vielseitige Steinheilkunde-Tag in Bielefeld stehen vor der Tür. Zu diesen und weiteren Veranstaltungen (s.u.) möchte ich Sie von Herzen einladen - die letzten Gelegenheiten auch auf ein persönliches Treffen in diesem Jahr.

Darüber hinaus bietet der vorliegende Newsletter eine Reihe kurzer, aber interessanter Informationen zu unterschiedlichsten steinheilkundlichen Themen sowie den bereits angekündigten längeren Artikel "Die Macht der Kleinen III"...

Ich hoffe, ich habe Ihre Neugier ein wenig geweckt und wünsche Ihnen nun viel Freude beim Lesen.

Herzliche Grüße
Michael Gienger

Inhalt:

5. Neue Seiten auf meiner Homepage
6. Das neue Lexikon der Heilsteine als Geschenk-Abonnement
7. Meine Vorträge als Videos
8. Wellness für Geist und Seele
9. Schöne Fotos von Edelsteinen und Mineralien
10. Die Macht der Kleinen III

5 _____ NEUE SEITEN AUF MEINER HOMEPAGE

Von vielen Menschen, die sich mit dem Internet auskennen, bekomme ich regelmäßig zu hören: "Die Texte auf Deiner Homepage sind zu lang, das liest doch kein Mensch!" Zugegeben, einige Seiten meiner Homepage waren tatsächlich ziemlich voll und unübersichtlich geworden. Daher habe ich nun meinen Freund und Webmaster Claus Wilcke (<http://www.clauswilcke.com>) damit beauftragt, etliche neue Seiten einzubauen, damit alles übersichtlicher strukturiert werden kann.

Das ist geschehen. Die neue Struktur ist da, ich habe die Texte geordnet und umverteilt - und da ich schon mal dabei war, natürlich auch hier und da einige Informationen hinzugefügt. Nun gibt es verschiedene neue Seiten, deren Texte wahrscheinlich doch wieder zu lang sind, so daß sie kein Mensch liest... - Aber was soll's, ich bin eben ein Schreiberling und wer sich für meine Informationen interessiert, muß halt des Lesens mächtig sein. C'est la vie...

Falls Sie neugierig geworden sind, hier sind die Seiten mit neuem Inhalt bzw. wichtigen Änderungen:

<http://www.michael-gienger.de/news/aktuell>
<http://www.michael-gienger.de/news/newsletter>
<http://www.michael-gienger.de/news/wissenswert>

<http://www.michael-gienger.de/beratung/coaching>
<http://www.michael-gienger.de/beratung/entwicklung>

<http://www.michael-gienger.de/seminar/steinheilkunde>
<http://www.michael-gienger.de/seminar/orientierung>
<http://www.michael-gienger.de/seminar/verantwortung>

<http://www.michael-gienger.de/information/video>
<http://www.michael-gienger.de/information/material>

Auch sonst hat sich natürlich auf fast jeder Seite etwas geändert, daher freue ich mich sehr über Ihren Besuch auf meiner Homepage:
<http://www.michael-gienger.de>

6 _____ DAS NEUE LEXIKON DER HEILSTEINE ALS GESCHENK-ABONNEMENT

Nicht nur die Texte meiner Homepage, auch das Online-Abonnement des "Neuen Lexikons der Heilsteine" wird immer umfangreicher. Statt der ursprünglich geplanten 600 - 800 Seiten gehen die aktuellen Hochrechnungen nun von 1500 Seiten (A4) aus. Das braucht natürlich auch seine Zeit, so daß sich die Planungen gewandelt haben:

- * Lieferzeit des Abonnements: voraussichtlich bis 2018
- * Erscheinen des neuen Buchs: voraussichtlich 2017
- * Erscheinen der abschließenden CD-ROM: voraussichtlich 2019

Trotz dem gewachsenen Umfang bleiben die Preise noch gleich. Das Abonnement incl. Buch + CD-ROM kostet bis Jahresende noch € 169,80 incl. MWSt. (im Inland portofrei, im Ausland zzgl. Versand für Buch + CD-ROM). Mit dieser Vorteilsnummer: 11-MGG-74299 reduziert sich der Preis sogar auf € 159,80 incl. MWSt.

Mehr dazu siehe: <http://www.lexikon-der-heilsteine.de>
Bestellungen: <http://www.lexikon-der-heilsteine.de/bestellen>

DAS GESCHENK-ABONNEMENT

Möchten Sie sieben Jahre Lesefreude verschenken? Zu Weihnachten, zum Geburtstag oder "einfach so"? Ein Geschenk, das über viele Jahre immer wieder an Sie erinnert?

Dann schenken Sie jetzt das weltweit umfangreichste Nachschlagewerk über Heilsteine mit vielen spannenden Informationen, aktuellen Hintergründen und neuesten Erkenntnissen zur Mineralogie und Steinheilkunde!

Mehr dazu: <http://www.lexikon-der-heilsteine.de/Neuigkeiten>
Info/Bestellung: http://www.lexikon-der-heilsteine.de/file_download/9

7 _____ MEINE VORTRÄGE ALS VIDEOS

Zu meinen bereits im vorletzten Newsletter (Nr. 50) vorgestellten Vortragsvideos gibt es ebenfalls zwei Neuigkeiten. Die "Kostproben" dazu haben nun einen neuen Platz auf meiner Homepage, da sich 2012 voraussichtlich weitere Videos dazu gesellen werden:

<http://www.michael-gienger.de/information/video>

Wenn Sie die Videos weiterempfehlen möchten, bietet die Produktionsfirma FreiRaum Media ein Partnerprogramm, das Bestellungen erkennt und zuordnet, wenn sie über einen Link auf Ihrer Homepage kommen. Dann gibt's für jede Bestellung eine Provision!

Interesse? Wenn ja, dann gibt's hier mehr Informationen:
<http://www.freiraum-media.com/index.php/freiraum-media-partnerprogramm>
<http://www.freiraum-media.com/images/partnerprogramm.pdf>

8 _____ WELLNESS FÜR GEIST UND SEELE

Eine ganz andere Art von Video ist die DVD "Wellness für Geist und Seele" von Rolf Hunkeler, von der es nun eine überarbeitete Version gibt. Die DVD ist eine

musikalisch-visuelle Begegnung mit dem Medizin-Edelstein-Mandala, das der tibetische Mandalameister Lama Tendar Dhongyu 2009 beim Steinheilkunde-Symposium gelegt hat. Die visuelle Wirkung des Mandalas führt in Verbindung mit tief berührender Musik von Gareth & Rubin (am besten mit Kopfhörer!) zu einer tiefen inneren Ruhe und Gelassenheit, die auch körperliches Wohlbefinden mit sich bringt. Eine wirklich wundervolle Meditation für ganzheitliche Balance!

Diese DVD ist hier erhältlich:

<http://www.michael-gienger.de/information/material#meditation>

Wiederverkäufer wenden sich am besten direkt an den Produzenten (es gibt inzwischen auch einen Vertrieb in Deutschland, so daß die DVD nicht mehr aus der Schweiz in die EU importiert werden muß!):

<http://edelstein-mandala.ch>

Das Medizin-Edelstein-Mandala kann auch "live" erlebt werden! Es hat inzwischen seinen Weg aus Freiburg nach Westerheim auf der Schwäbischen Alb gefunden (nahe der A8 Stuttgart-München) und kann dort nach Absprache besichtigt werden.

Kontakt: Atelier für Energiebilder, Donnstetter Straße 18/1, 72589 Westerheim, Tel.: 07333-8940341, Mail: info@edelstein-mandala.ch

Rolf Hunkeler und Rita Koch veranstalten in Westerheim auch Workshops zur Herstellung von Edelstein-Mandalas - eine besondere Verbindung von Kunst und tiefen inneren Prozessen. Sehr zu empfehlen! Mehr dazu:

http://edelstein-mandala.ch/html/der_workshop.html

9 _____ SCHÖNE FOTOS VON EDELSTEINEN UND MINERALIEN

Und um bei den schönen Bildern von Steinen zu bleiben: Ich werde oft gefragt, woher die schönen Steinfotos in meinen Büchern stammen, und ob diese auch für weitere Zwecke verwendet werden können. Gerne gebe ich hier verschiedene Quellen schöner Steinfotos weiter - und möchte in diesem Zusammenhang noch einmal daran erinnern, daß die Urheberrechte von Fotos stets bei den jeweiligen FotografInnen verbleiben. Wenn Sie Fotos von Steinen suchen und verwenden möchten, dann fragen Sie bitte direkt bei den betreffenden KünstlerInnen nach:

INES BLERSCH: <http://www.inesblersch.de>

Mit Ines Blersch arbeite ich seit über 20 Jahren zusammen, die meisten Fotos meiner Bücher stammen von ihr: Von charakteristischen Einzelaufnahmen wie in der "Steinheilkunde" über die Dokumentation der Edelstein-Massagen, die sensible Verbindung von Stein und Blüte im gleichnamigen Buch und bis hin zu den ästhetischen Stilleben im jüngsten Werk "Wellness-Steine".

WOLFGANG DENGLER: <http://www.weltimstein.de>

Von Wolfgang Dengler stammen die Fotos in meinem "Lexikon der Heilsteine". Er ist Spezialist für Landschaftsaufnahmen und Mineralienfotos und besitzt insbesondere ein faszinierendes Achat-Archiv, das die Welten und Wesen dieses einzigartigen Steins offenbart (AbonmentInnen des "Neuen Lexikons der Heilsteine" sind Teile davon bekannt!).

KAROLA SIEBER: <http://www.makrogalerie.de>

Karola Sieber ist Spezialistin für Edelsteinfotografie im weitesten Sinne. Ihre Fotos beheimaten Arrangements schöner Gesteine ebenso wie den Blick durch das Mikroskop in die tiefsten inneren Welten der Steine. Die Highlights des bei Kosmos erschienenen Buchs "Welcher Heilstein ist das?" stammen von ihr.

CLAUDIA GÖRDES-MINISTER: <http://www.c-goemi.de>

Claudia Gördes-Minister läßt mit ihren Fotos das "Wesen der Steine" sichtbar werden - mal im Gesamtbild, mal im Blick über die Oberfläche, mal durch Eintauchen in die Innenwelt. Bisher waren ihre Bilder vor allem auf Ausstellungen präsent (http://www.youtube.com/watch?v=veFSz9e_BVI), nun gibt es auch eine Homepage. Vom 2.-4. Dezember 2011 sind ihre Fotos auf der "mineralien

hamburg" (<http://mineralien-hamburg.de>) zu sehen - in Halle B1 im Vortragsforum sowie am Stand Nr. 214.

BERNHARD EDMAIER: <http://www.geophot.com>

Die wundervolle Welt der Steine im "Großen und Ganzen" zeigen die qualitativ einzigartigen Landschafts- und Luftaufnahmen von Bernhard Edmaier: Brodelnde Vulkane, Landschaften wie Kunstwerke (Geoart), Berge und Gesteine sowie darüber hinaus Gletscher, Gewässer, Meere und Wüsten - alle Gesichter unseres wunderbaren Planeten.

ÜBRIGENS: Von welchen KünstlerInnen die einzelnen Fotos in meinen Büchern stammen, erfahren Sie stets im Abbildungsverzeichnis im Anhang.

10 _____ DIE MACHT DER KLEINEN III

Die Proteste, denen sich die Banken augenblicklich ausgesetzt sehen, sind für mich ein Hoffnungszeichen, geraten jetzt doch endlich all jene Machenschaften an die Öffentlichkeit, mit denen über Jahrzehnte im Hintergrund die Fäden gezogen und die permanente Umverteilung des Vermögens vieler (unseres Vermögens!) in die Taschen weniger (der Finanzhaie und Spekulanten) betrieben wurde. Wenn wir die Geschichte der Moderne einmal aus dem Blickwinkel dessen betrachten, was jetzt offenbar wird, dann wird deutlich, daß die wahre Ursache für Armut, Hunger, Elend, Krieg und Ungerechtigkeit in der Welt nicht in den Konflikten zwischen Staaten, Klassen oder Religionen zu finden sind. Diese Konflikte werden zwar geschürt und benutzt, um Ungerechtigkeit und Ausbeutung weiterhin betreiben zu können, doch die Kriegsgewinnler und Nutznießer waren und sind immer dieselben: Großbanken, Großkonzerne und Spekulanten.

Es sind jene, die die "Macht des Geldes" dazu benutzen, ihr Vermögen ins Unendliche zu mehren, ohne einen produktiven Austausch für ihre Raffgier zu geben. Wie ein Spekulant z.B. ohne irgendeinen sinnvollen Beitrag Lebensmittelpreise in die Höhe treiben und dadurch satte Gewinne erzielen kann (auf Kosten von Millionen verhungender Menschen), habe ich in meinem Newsletter Nr. 50 (Artikel "Die Macht der Kleinen I") erläutert. Auf diese Weise funktioniert es in allen Branchen und Bereichen: Nahrung, Gesundheit, Konsumgüter, Immobilien etc. etc. Und die Politik ist tief darin verstrickt: Wußten Sie z.B. daß die EU in jedem Jahr Subventionsgelder in Höhe über 130 Milliarden Euro verteilt? (Nebenbei: Raten Sie einmal, wer den Hauptanteil davon bezahlt?) Von diesen 130 Milliarden geht laut EU-Statistik der größte Teil (42%) in "die Landwirtschaft" - jedoch nicht an die vielen kleinen Bauernhöfe, nein, den kassieren vor allem die großen Chemiekonzerne zur Entwicklung von Gen-Saatgut, Düngemittel und Pestiziden. Auch Energiekonzerne wie RWE dürfen damit die Renaturierung ihrer Braunkohlebergwerke finanzieren. Und Nestle bekommt Zuschüsse aus EU-Töpfen für seine Milch- und Zucker-Einkäufe. Es werden also den Unternehmen, die sowieso (mit der Vergiftung unseres Planeten) Milliardengewinne machen, noch zusätzliche Milliarden geschenkt. Aus unseren Taschen! Dafür gibt es nur ein passendes Wort: Pervers!

Mehr dazu finden Sie hier:

<http://www.thurnhofer.cc/index.php/communication/usp/51-wirtschaftsethik/286-die-subventionspolitik-der-eu>

Alle diese Dinge sind mühelos zu recherchieren, nur werden sie uns nie in den Abendnachrichten erzählt. Aber es kann einen dabei schon der gerechte Zorn packen...

EIGENVERANTWORTUNG

Dennoch möchte ich an dieser Stelle nicht das große Feindbild nähren, denn damit finden wir keinen Ausweg aus diesem System. Die gegenwärtigen Proteste sind wichtig, um das "böse Spiel" anzuprangern und zu offenbaren. Und ich hoffe sehr, daß neben den Banken auch der ganze Filz aus EU-Bürokratie, Großkonzernen und sämtlichen Lobbyisten ins Visier der Proteste gerät. Denn jeder Heilkundler weiß, nur eine genaue Diagnose (und sei sie noch so unangenehm) führt zur

richtigen Therapie. In der Naturheilkunde wissen wir aber auch, daß nicht der Kampf GEGEN die Viren und Bakterien zur ganzheitlichen, dauerhaften Heilung führt, sondern die Stärkung des Immunsystems durch Veränderungen des eigenen Lebenswandels und der eigenen geistigen Einstellungen. Dieses Prinzip gilt für alle "Organismen", also auch für "Gesellschaftsorgane" sowie wirtschaftliche und politische "Organisationen": Zwar kann man bestimmte Schmarotzer verjagen, doch rücken sofort neue nach, solange das bestehende System erhalten bleibt und weiterhin VON UNS ALLEN GETRAGEN WIRD!

Denn WIR SELBST sind es, die dieses System täglich nähren und unterstützen! Das glauben Sie nicht? Nun, dann schauen wir doch einmal nach:

GESUNDHEIT: Viele Menschen haben Vertrauen zur Naturheilkunde - wenden sie aber nicht an, weil die Krankenkasse sie nicht bezahlt. Stattdessen werden die dank Kassenzahlung "kostenlosen" chemischen Präparate eingesetzt, welche die Welt vergiften (via Urin ins Grundwasser) und den o.g. Konzernen ihre Milliarden sichern.

ERNÄHRUNG: Viele Menschen finden "bio" besser als "konventionell", den Einkauf entscheidet aber doch der Geldbeutel, auch wenn das eigene Einkommen für Bio durchaus reichen würde.

ENERGIE: Die Mehrheit in unserem Lande möchte die Abschaltung der Atomkraftwerke lieber früher als später. Nur eine kleine Minderheit ist aber bislang zu Stromanbietern gewechselt, die definitiv keinen Atomstrom anbieten.

FAIR TRADE: Viele Menschen finden "Fair Trade" gut, kaufen Kleider und andere Produkte aber dennoch lieber beim Billig-Discounter, der Menschen in anderen Ländern gnadenlos ausbeutet.

GELD: Viele Menschen verabscheuen die miesen Spiele der Spekulanten, machen aber doch mit, wenn es darum geht, das eigene Geld "arbeiten" zu lassen und möglichst hohe Renditen einzustreichen. Öko-Anlagen mit geringen Zinsen sind dann uninteressant, das Geld wird in Fonds mit hohen Ertragsaussichten investiert (auch z.B. bei fondsgebundenen Versicherungen). Doch genau diese Fonds sind dann das "Spielgeld" der Spekulanten (siehe Newsletter Nr. 50).

Ich könnte jetzt munter mit dieser Liste fortfahren, aber ich gehe davon aus, daß wir alle (dabei nehme ich mich keinesfalls aus) uns unserer "Inkonsequenzen" wohl bewußt sind. Hier und da und dort spielen wir mit beim "bösen Spiel", weil wir uns (mehr oder weniger bewußt) irgendwelche Vorteile versprechen oder Nachteilen aus dem Weg gehen wollen. Oder weil es bislang einfach bequemer war, alles so zu lassen, wie es ist. - Nur wird das nicht mehr lange so sein: Die Konsequenzen unserer Versäumnisse werden uns immer schonungsloser präsentiert, und selbst wenn es uns noch gelingen sollte, uns um das Bezahlen der Zeche zu drücken, unsere Kinder und Enkel werden um diese "Rechnung" begleichen müssen! Wollen wir das? Sicher nicht! Doch was hält uns dann davon ab, JETZT zu handeln?

ANGST UND BEQUEMLICHKEIT

Wenn wir genau hinschauen, dann sind Angst und Bequemlichkeit die Hauptfaktoren, die uns daran hindern, bereits als notwendig erkannte Veränderungen durchzuführen. Angst vielleicht, daß uns das Geld ausgeht, wenn wir Ökostrom beziehen, nur noch bio und Fair Trade einkaufen und unsere Altersvorsorge nicht durch optimale Zinserträge steigern können (Angst vor Mangel). Oder etwas hintergründiger einfach die Angst, durch konsequentes Handeln eingeschränkt zu werden in der freien Wahl der Möglichkeiten, im ungehinderten Selbstausdruck (Angst vor Versäumnissen). Oder vielleicht ist es ja noch subtiler einfach eine Abneigung gegen Veränderungen: Das Bekannte, wenn auch von Übel, ist ja möglicherweise doch besser, als das Unbekannte (Angst vor Unberechenbarkeit)...

Möglichkeiten gibt es viele, doch herauszufinden, was genau "dahintersteckt", was uns tatsächlich bewegt, das "alte Spiel" ständig weiterzuspielen, ist ganz einfach: Wir müssen nur die als richtig und notwendig erachtete Veränderung in Angriff nehmen - und die hemmenden Ängste und Bequemlichkeiten werden

postwendend auf der Bildfläche erscheinen! Schon die Absicht allein, bestimmte Veränderungen jetzt TAT-SÄCHLICH umzusetzen, wird die ersten "inneren Schweinehunde" wecken. Und bei der Ausführung der Tat werden sie alle der Reihe nach antanzen! Die "schlafenden Hunde" sind schnell geweckt...

Doch genau deswegen sind alle Veränderungen, die auf eine Verbesserung des Lebens in allen Lebensbereichen zielen - oder anders ausgedrückt: die dem Wohle aller Wesen dienen, für uns selbst eine große Chance der Befreiung! In den Ängsten und Widerständen, die auftauchen, werden uns genau die Faktoren bewußt, die uns schwach und manipulierbar machen und dazu führen, daß wir immer wieder (selbst wider besseres Wissen) "Spiele" mitspielen, von denen wir wissen, daß sie letztendlich uns, unseren Kindern, den Menschen und der ganzen Welt um uns herum schaden. Solange wir keinen Versuch der Veränderung unternehmen, bleibt all das unbewußt. Dort, wo wir aber tatsächlich und tatkräftig eine Veränderung herbeiführen, haben wir die Chance, uns dieser Mechanismen bewußt zu werden und uns davon zu befreien. Daher ernten wir stets als erste das positive Resultat solcher Bemühungen in mehr Freiheit, Unabhängigkeit, Selbsterkenntnis und Selbstbestimmung. Wir tun der Welt und uns zugleich etwas Gutes!

Doch was bewahrt uns davor, zu versagen? Vielleicht scheitern wir ja in unserem Versuch, etwas zu verbessern? Vielleicht gewinnen die inneren Widerstände doch die Oberhand? Oder es gibt äußere Hindernisse, an denen wir uns aufreiben? - Wenn diese Betrachtungen auftauchen, ist es am besten, nicht GEGEN sie zu kämpfen, sondern sie einfach wahrzunehmen und zu betrachten: "Ah, da ist ja wieder meine Angst, zu kurz zu kommen. Guten Tag, Angst vor dem Mangel! Was hat Dich heute geweckt? Wo könnte es denn 'eng' werden? Stimmt das wirklich? Und wenn, sind die Konsequenzen tatsächlich so schlimm? Was könnte denn im allerschlimmsten Fall überhaupt passieren? Was ist der 'best case' (bestmögliche Fall) und was ist der 'worst case' (schlimmstmögliche Fall) der geplanten Aktivitäten? Und wo finden wir die Lösung?..." Wenn Sie auftauchende Ängste und Widerstände auf diese Weise untersuchen, die Gefühle und Gedanken betrachten und mit den Fakten und Realitäten vergleichen, dann fangen sie meist an zu schrumpfen. Vielleicht bleibt eine berechtigte Sorge, doch die mag eine nützliche Ermahnung sein, achtsam und umsichtig zu bleiben. Manchmal ist es hilfreich, darüber zu reden, manchmal auch mit professionellen BeraterInnen oder TherapeutInnen - doch es lohnt sich IMMER, als gut und richtig erkannte Veränderungen anzugehen, sich den eigenen Ängsten und Bequemlichkeiten zu stellen, sie als Selbsterkenntnis zu nutzen und tatkräftig für die Verbesserung des (eigenen und kollektiven) Lebens einzutreten. Auch wenn wir gelegentlich auf die Nase fallen, werden wir doch Schritt für Schritt dazugewinnen, wenn die Orientierung auf das "Wohl aller Wesen" bestehen bleibt.

KRISEN BEINHALTEN CHANCEN

So betrachtet, sind die "Krisen", die es momentan zu bewältigen gilt, tatsächlich Chancen, vieles zum Besseren zu wenden. Die Krise führt uns nur vor Augen, daß es in eine bestimmte Richtung nicht mehr (lange) weitergeht. Alle Versuche, weiterhin in diese "falsche Richtung" voranzukommen, werden anfangs immer lächerlicher erscheinen und später immer mehr zur Katastrophe werden, wie es die sogenannte "Rettung des Euros" gerade demonstriert. Es ist völlig egal, welchen Namen die gegenwärtige Währung trägt, was jetzt offenkundig wird, ist der Schaden, in den ein solches Banken-, Zins- und Spekulantentum ZWANGSLÄUFIG IMMER WIEDER führen wird. Die Krise wäre so oder so gekommen, ob mit oder ohne Euro. Aufmerksame Beobachter warnen schon seit Jahrzehnten (!) davor, nur galt man/frau in der Vergangenheit als "Verschwörungstheoretiker", wenn man/frau das laut ausgesprochen hat, was jetzt eingetreten ist. Warum das bestehende System mit tödlicher Sicherheit immer wieder auf einen Kollaps zusteuern wird, der durch "Rettungsschirme" nur verschoben, dann aber umso schlimmer wird, veranschaulicht dieses nette Video auf YouTube:

<http://www.youtube.com/watch?v=oXeeabwaV-s>

"Gib mir die Welt plus 5 Prozent - warum überall Geld fehlt..."

50 aufschlussreiche Minuten über den grundlegenden Fehler in unserem Geldsystem...

Doch wie kann nun die Lösung aussehen? Dazu möchte ich kurz noch einmal an meinen Newsletter Nr. 50 erinnern, in dem ich zwischen "Investoren" und "Spekulanten" unterschieden habe:

INVESTITION

Ein "Investor" gibt Geld für notwendige Anschaffungen, Löhne etc., die notwendig sind, um etwas produzieren oder leisten zu können, das einen Mehrwert ergibt. Aus diesem erwirtschafteten Mehrwert erhält er dann seine Investition zurück. Wenn eine Bank z.B. einem Betrieb das Geld gibt, das dieser braucht, um seine Produktion einzurichten, Mitarbeiter einzustellen und ein gutes Produkt herzustellen und erfolgreich zu verkaufen, dann wird der Betrieb Gewinn erwirtschaften (aus den Rohstoffen und der Arbeitskraft einen Mehrwert erschaffen), mit dem die Investition zurückbezahlt werden kann und sogar etwas mehr als "Gewinnbeteiligung" an den Investor. Solange die Zinsen für die Investition nicht den ganzen Gewinn und noch dazu die Substanz des Unternehmens auffressen, schaden sie nicht.

Solange Zins + Tilgung nur ein kleiner Teil des entstehenden Gewinns sind, bleibt das System "gesund". Der gewonnene Mehrwert ist größer als die Belastung. Wenn Zins + Tilgung den entstehenden Gewinn jedoch dauerhaft übersteigen, dann ist die Katastrophe vorprogrammiert: Das System wird ausbluten und irgendwann kollabieren. In einem solchen Zustand befinden sich große Teile der Weltwirtschaft und Staatsfinanzen im Augenblick...

Bei Investitionen ist folglich darauf zu achten, daß Darlehen nur in einer Höhe und in einer Weise vergeben werden, die es den Darlehensnehmern ermöglicht, das Darlehen aus den erwirtschafteten Gewinnen in absehbarer Zeit zu tilgen und die entstehenden Zinsen zu bezahlen - ohne daß eine überhöhte Belastung den Darlehensnehmer ruiniert. Ethisch arbeitende Banken tragen von vorneherein Sorge dafür, daß dem so ist. Bei unethischen Bankgeschäften ist das nicht der Fall. Da werden von vorneherein "faule Kredite" geschlossen, die entweder den Kreditnehmer ruinieren (so daß die Bank dann das Unternehmen oder Häuschen einkassieren kann), oder die "faulen Kredite" werden in Form von Anteilsscheinen an ahnungslose Sparer weiterverkauft. Dieses Spiel hat die Finanzkrise 2008 ausgelöst.

Langer Rede kurzer Sinn: Investition kann ein Segen sein, wenn sie eine echte Hilfe darstellt, etwas zu produzieren und Gewinn zu erzielen - und wenn sie rückzahlbar ist! Sie kann aber auch ein Fluch sein, wenn die Zinsen und Konditionen so gestaltet sind, daß sie den Kreditnehmer in den Ruin treiben. Ein Gradmesser ist die Höhe der Zinsen: Je höher der Zinssatz, desto größer ist die Gefahr, daß der Segen zum Fluch wird!

SPEKULATION

Spekulation hat mit Investition nicht das geringste zu tun! Wie schon im Newsletter Nr. 50 erläutert, tragen Spekulanten nichts, aber auch gar nichts dazu bei, eine Produktion oder das Entstehen von Mehrwert und Gewinn zu unterstützen. Spekulanten warten, bis ein Produkt hergestellt ist, und erst dann manipulieren sie den Preis, in dem sie das Produkt massenhaft aufkaufen, künstlich verknappen, so den Preis treiben, um es dann gewinnbringend abzustoßen. Spekulation ist daher nichts anderes als Blutsaugerei, Schmarotzertum, Abzocke oder wie immer man/frau es nennen will. Spekulanten sind die Raubritter der Moderne, und wie jene sind auch sie kaltblütige Mörder, denn sie nehmen Armut, Hunger, Elend und Tod von Millionen in Kauf. Der einzige Unterschied zu den Raubrittern des Mittelalters: Ihr Tun und Treiben ist inzwischen legal! Sie müssen auch nicht mehr die Staatsgewalt fürchten wie damals - im Gegenteil: Die Staatsgewalt fürchtet sich vor ihnen! Spekulanten tarnen sich gerne als "normale Kaufleute", indem sie sich ebenfalls "Investoren" nennen (oft genug betreiben sie ja auch Geschäfte beider Art) und werden allgemein "Die Kapitalmärkte" genannt.

Haben Sie sich nicht auch schon gefragt, warum wir derzeit täglich in den Nachrichten erfahren, daß Staaten, Banken und Unternehmen sich ständig Geld von "den Kapitalmärkten" leihen müssen, ohne daß jemals gesagt wird, wer "die

Kapitalmärkte" eigentlich sind? - Es ist ein fein verflochtener Filz aus privaten Großbanken (Rothschild, Rockefeller & Co.), Hedgefonds, Notenbanken, Weltbank, bestimmten Versicherungsunternehmen, IWF und Großkonzernen. Diese haben alle eines gemeinsam: Sie produzieren (mit Ausnahme mancher Konzerne) nichts, gar nichts - aber mehren ihren Anteil am Weltvermögen beständig durch Spekulation.

Daher gehört Spekulation jeder Art verboten! Sie dient nur dazu, Vermögen von unten nach oben zu verteilen, Arme ärmer und Reiche reicher zu machen. Sie hat keinerlei produktiven Sinn! Sie ist ausbeuterisch und unterdrückerisch und führt zu Elend, Hunger und Tod! Wer sich an solchen Spekulationen beteiligt, hat Blut an den Händen! Das ist so, auch wenn wir es gut verdrängen können, da sich das Elend weit weg in anderen Ländern und Kontinenten abspielt. Doch wenn wir unser Geld in Spekulations-Fonds geben, dann nähren wir diese "Spiele" damit. Der Wunsch, "unser Geld arbeiten zu lassen", führt dann zur Ausbeutung anderer. Denn Geld arbeitet nicht. Wenn es mehr wird, ohne daß wir etwas dazu getan haben, dann hat jemand anderes dafür gearbeitet! Auch das ist so. "Von nix kommt nix!"

Wir können es nämlich auch so betrachten: Sie Spekulanten, die ich jetzt gerade eifrig geschmäht habe, sind im Grunde nur die Handlanger all jener, die ihr Geld durch Spekulation vermehren möchten. Und das zeigt uns zugleich die Lösung: Wenn wir ihnen unser Geld entziehen, können sie ihr Spiel nicht fortsetzen! Denn WIR sind es, die ständig neue Werte schaffen, als Produkt oder Leistung unserer Arbeit. Es spielt keine Rolle, ob wir Arbeitgeber oder Arbeitnehmer sind: Indem wir etwas produzieren, schaffen wir die eigentlichen Werte, für die das Geld nur ein Maßstab und Austauschmittel ist. Im Augenblick wollen uns die "Finanzmärkte" glauben machen, wir wären von ihrem Geld abhängig. Doch das ist nicht wahr! Wir essen keine Geldscheine, wir kleiden uns nicht mit Kontoauszügen und wir wohnen nicht in Wänden aus Gold. Wir produzieren und tauschen unsere Produkte aus. Das wird immer so sein. Da Spekulanten selbst nichts produzieren, sind sie folglich immer auf uns angewiesen! Sie sind abhängig von uns, nicht umgekehrt! Nehmen wir Ihnen daher unser Geld weg, dann sterben sie von alleine aus. Das ist unsere wahre Macht - die Macht der Kleinen!

ETHIK UND SINN

Doch wie geschieht das nun ganz konkret? Wie können wir unser Geld ethisch und sinnvoll INVESTIEREN und der Spekulation sowie der ausbeutenden Investition die Grundlage entziehen?

Schritt 1: Verantwortung übernehmen!

Überlassen Sie Ihr Geld nicht einfach "Experten", ohne zu fragen, was diese damit tun. Ihr Geld ist der Ertrag Ihrer Arbeit, es ist also gewissermaßen Ihre Lebensenergie! Übernehmen Sie Verantwortung dafür, daß Ihr Geld nur dorthin fließt, wo es dem Leben, dem glücklichen Miteinander, einer gesunden Umwelt, einer lebenswerten Zukunft für unsere Kinder und Enkel dient.

Schritt 2: Achtsam einkaufen!

Noch vor dem "Geld anlegen" betrifft dies vor allem auch das "Geld ausgeben": Mit den Waren, die wir kaufen, können wir Ausbeutung und Umweltzerstörung finanzieren, oder Gerechtigkeit und Ökologie. Oft glauben wir, uns diesen "Luxus" von Fair Trade und Bio-Produkten nicht leisten zu können. Dabei ist mancher Bio-Hofladen genauso günstig wie der Supermarkt (vor allem bei regionalen Produkten), auf Märkten gibt es gute Produkte direkt vom Erzeuger und ganz oft besteht gar kein Preisunterschied, z.B. zwischen Recycling-Produkten und konventioneller Herstellung (schauen Sie mal beim Klopapier!). Mit etwas gutem Willen können wir auch bei schmalere Geldbeutel dazu beitragen, sinnvolle, gerechte und ethische Produktion zu unterstützen. Übrigens: Fair Trade Steine sind auch nicht teurer, als "konventionelle" Steine vergleichbarer Qualität!

Schritt 3: Bewußt investieren!

Wenn Sie Geld anlegen (z.B. als Altersvorsorge) oder selbst wenn Sie nur Geldbeträge auf Ihrem Girokonto und Sparbuch liegen haben, dann versichern Sie sich, was damit passiert. Wandert Ihr Geld in dubiose Fonds, von denen nicht

einmal Ihr Bankberater weiß, was damit geschieht? Oder werden Sie transparent informiert, wie die Gelder eingesetzt werden?

Wenn Sie beginnen, danach zu fragen, werden Sie feststellen, daß Sie in vielen Bankhäusern nur dürftige oder gar keine Antworten bekommen, oder mit Werbe-Plattitüden abgespeist werden: "Ihr Geld ist bei uns sicher (aber wir sagen Ihnen nicht, was wir damit machen)!" "Wir investieren nur bei renommierten Unternehmen (vielleicht auch bei Atomstrom-Konzernen, Waffenfabrikanten o.ä.)!" "Unsere Finanzexperten haben langjährige Erfahrung (beim Spekulieren)!" etc. - Bei solchen Aussagen am besten die Verhandlungen einstellen!

Ethisch arbeitende Banken legen ihre Investitionen offen. Die GLS-Bank z.B. veröffentlicht in ihrem "Bankspiegel" jede einzelne Kreditvergabe. Da wissen Sie, was mit Ihrem Geld geschieht. Seit dem ersten Artikel "Die Macht der Kleinen" im September-Newsletter war ich immer wieder (wann ich dafür Zeit hatte) auf der Suche nach ethischen Alternativen. Dabei konnte ich immerhin einige empfehlenswerte Institute ermitteln. Wikipedia und andere Internetseiten nennen mehr Adressen, doch einige haben mich nicht überzeugt bzw. ich fand nicht ausreichend Informationen. Im engeren Kreis geblieben sind folgende:

<http://www.gls.de>
<http://www.ethikbank.de>
<http://www.umweltbank.de>
<http://www.oikocredit.org/de>
<http://www.triodos.de>
<http://www.abs.ch>

Sehr interessant finde ich auch den Verein für ethisch orientierte Investoren (falls man/frau größere Geldsummen zum Anlegen hat):

<http://www.cric-online.org>

Weitere Internetseiten zu Ethikbanken und ethischem Investment:

http://www.modern-banking.de/umweltbanken_ethikbanken.htm
http://de.wikipedia.org/wiki/Ethisches_Investment
<http://www.derscheintruet.com>
<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,632799,00.html>
<http://bfriends.britigte.de/foren/spar-forum/115658-erfahrungen-mit-umwelt-und-ethikbanken.html>

Ich spare hier bewußt an Kommentaren zu diesen Links, denn auf die eine oder andere Art sind alle genannten Institute empfehlenswert, auch wenn sie sehr verschiedene Schwerpunkte setzen und z.T. unterschiedliche Herangehensweisen haben. Gerade deshalb finde ich die persönliche Auseinandersetzung wichtig: Finden Sie heraus, welches dieser Institute Sie anspricht und überzeugt! Gerade das ist der wichtige Prozeß für einen verantwortlichen Umgang mit dem eigenen Geld.

Schritt 4: Andere Formen des Austauschs

Wie schon mehrfach erläutert, hat Geld an sich keinen Wert! Es ist nur bunt bedrucktes Papier oder eine Zahl auf einem Kontoauszug. Seinen Wert erhält es als Austauschmittel. Doch warum sollten wir im wahrsten Sinne des Wortes alles auf eine Karte setzen?

Es gibt schon seit Jahrzehnten andere Formen des Austauschs, insbesondere regionaler Natur. In Tauschringen z.B. werden gegenseitige Leistungen auf Konten verbucht und ausgeglichen. Mancherorts haben sich auch schon richtige "Regionalwährungen" etabliert. Diese Austauschmöglichkeiten entziehen sich der Spekulation, es gibt keine Zinsen, sie sind vergleichsweise sicher und führen zu stabilen Netzwerken. In bestimmten Aspekten sind sie eine echte Alternative zum Zins- und Währungssystem und historisch (seit den 1920er Jahren) haben sie stets zu aufblühenden Wirtschaftssystemen geführt.

Wikipedia bietet einen interessanten Artikel zu Tauschringen und Tauschkreisen:
<http://de.wikipedia.org/wiki/Tauschkreis>

Weitere Informationen und vor allem auch Adressen von Tauschringen finden Sie hier: <http://www.tauschring.de>

Eine sehr interessante Seite über Regionalgeld ist die Rheingold-Homepage:
<http://www.rheingoldregio.de>

FAZIT

Ich hoffe, meine obigen Zeilen machen deutlich, wie real unsere "Macht der Kleinen" ist! Die Möglichkeiten sind da, einer Verbesserung des finanziellen Austauschs - uns selbst betreffend ebenso wie für unser Land und die ganze Welt - steht im Grunde nichts im Wege. Höchstens, wie gesagt, Angst und Bequemlichkeit. Doch selbst dafür gibt's Abhilfe...

Vielleicht konnte ich Sie motivieren, hier mitzuwirken. Das würde mich sehr freuen! Sehr gerne können Sie diesen Artikel auch weitergeben, am besten natürlich mit dem ersten und zweiten Teil aus den Newslettern Nr. 50 und 51. Der Einfachheit halber habe ich alle drei Artikel zusammen als PDF-Download ins Internet gestellt:
http://www.michael-gienger.de/file_download/82

Abschließend möchte ich noch auf den Film "Let's make Money" verweisen (in deutscher Sprache, auch bei englischem Titel), der viele Zusammenhänge und Hintergründe viel anschaulicher darstellt, als ich das in diesen Zeilen kann. Der Film kostet als DVD nur € 7,90 und lohnt sich wirklich! Sie werden sich wundern, in welcher Offenheit z.B. Spekulanten hier in Interviews über die Abgründe ihrer Tätigkeit sprechen.

Auf der österreichischen Homepage des Films finden sich darüber hinaus weitere Links dazu, was wir selbst zu einem besseren Umgang mit Geld beitragen können:

Trailer und Links: <http://www.letsmakemoney.at>
Weitere Informationen: <http://letsmakemoney.de>

Liebe Freundinnen und Freunde der Steinheilkunde,

dieser Newsletter bietet "zwischendurch" ein paar kurze Informationen zu verschiedenen Themen und Terminen sowie einen schönen Bericht über Moosachat, einem zur Jahreszeit bestens passenden Heilstein.

Da der Herbst immer dicht gedrängt ist mit Terminen (es scheint fast so, als wäre in den letzten drei Monaten des Jahres genauso viel los, wie in den ersten neun), standen Terminankündigungen in den letzten vier Newslettern im Vordergrund. Die nächste Ausgabe zwischen Weihnachten und Neujahr wird sich daher vorrangig wieder steinheilkundlichen, literarischen, philosophischen und anderen nachdenklichen Themen widmen...

Ich wünsche Ihnen einstweilen alles Gute und genießen Sie den ausklingenden Herbst!

Herzliche Grüße
Michael Gienger

Inhalt:

1. Die dritte Ausgabe des Lexikon-Abonnements
6. Fotoausstellung "Das Wesen der Steine" (Nachtrag)
7. Steinheilkunde-Artikel bei Paracelsus (Nachtrag)
8. Erfahrungen mit Moosachat
9. Wichtiger Hinweis

1 _____ DIE DRITTE AUSGABE DES LEXIKON-ABONNEMENTS

Die dritte Ausgabe des Online-Abonnements des "Neuen Lexikons der Heilsteine" (Amethyst bis Antimonit) will nicht aufhören zu wachsen (die 60-Seiten-Marke ist längst überschritten), befindet sich aber inzwischen im Endspurt. Leider war die Zielvorgabe "noch im November" nicht mehr zu schaffen, die Lieferung erfolgt nun voraussichtlich am kommenden Sonntag, den 4. Dezember 2011.

Brandneue Informationen, u.a. aus Expertengesprächen auf den Mineralienbörsen im Herbst, sowie faszinierende Makroaufnahmen von Karola Sieber bereichern die kommende Ausgabe. Auch das Amethyst-Kapitel ist gereift und hat noch einmal um fünf Seiten zugelegt. Es wird daher mit der dritten Ausgabe ein zweites Mal geliefert.

Interesse? Weitere Neuigkeiten zum Lexikon-Abonnement finden Sie hier:

<http://www.lexikon-der-heilsteine.de/Neuigkeiten>

Informationen und Unterlagen zum Bestellen gibt es hier:

<http://www.lexikon-der-heilsteine.de/bestellen>

6 _____ FOTOAUSSTELLUNG "DAS WESEN DER STEINE" (NACHTRAG)

Im Newsletter Nr. 52 habe ich einen YouTube-Link zur Fotoausstellung "Das Wesen der Steine" von Claudia Gördes-Minister veröffentlicht. Von dieser Ausstellung gibt es bei YouTube noch eine VIEL schönere Dokumentation, die ich Ihnen nicht vorenthalten möchte:

<http://www.youtube.com/watch?v=W4Dhjr56Kio>

Kleiner Tipp: Auf Vollbildmodus stellen, zurücklehnen und die Präsentation gelegentlich anhalten, um ganz in Ruhe in die Steine eintauchen zu können...

Die Künstlerin ist übrigens auch auf der mineralien hamburg anzutreffen (Halle B 1, Stand-Nr. 214).

Kontakt: <http://www.c-goemi.de>

7 _____ STEINHEILKUNDE-ARTIKEL BEI PARACELSUS (NACHTRAG)

Im Newsletter Nr. 51 erwähnte ich im Artikel "Die Steinheilkunde in den Medien" verschiedene Zeitschriften, die in diesem Jahr Artikel zur Steinheilkunde veröffentlicht haben oder noch veröffentlichen werden. Dabei war die Aufstellung der Artikel in der Zeitschrift "Paracelsus - Health and Healing" nicht korrekt. Hier nun die richtige Aufstellung aller 10 Steinheilkunde-Artikel vom März 2011 bis Januar 2012:

- * M. Gienger, Die acht "Kristall-Typen" I, Ausgabe 5/VIII, März 2011
- * M. Gienger, Die acht "Kristall-Typen" II, Ausgabe 6/VIII, April 2011
- * M. Gienger, Edelsteinmassagen, Ausgabe 7/VIII, Mai 2011
- * M. Gienger, Edelsteinwasser 1, Ausgabe 8/VIII, Juni 2011
- * M. Gienger, Edelsteinwasser 2, Ausgabe 9/VIII, Juli 2011
- * M. Gienger, Heilende Steine 1, Ausgabe 11/VIII, September 2011
- * M. Gienger, Heilende Steine 2, Ausgabe 12/VIII, Oktober 2011
- * M. Gienger, Heilende Steine 3, Ausgabe 1/IX, November 2011
- * M. Gienger, Der Amethyst 1, Ausgabe 2/IX, Dezember 2011
- * M. Gienger, Der Amethyst 2, Ausgabe 3/IX, Januar 2012

Von jedem Heft/Artikel gibt es übrigens auch eine englische und spanische Ausgabe!

Zu beziehen beim:

Paracelsus-Center, Wasenmattstrasse 1, CH-8840 Einsiedeln, Schweiz

Tel.: +41-(0)55-4220779, Fax: +41-(0)55-4220780

Mail: info@paracelsus-center.ch, <http://www.paracelsus-center.ch/de>

8 _____ ERFAHRUNGEN MIT MOOSACHAT

Zu guter Letzt nun der bereits eingangs angekündigte Erfahrungsbericht mit Moosachat, dessen Veröffentlichung mir von Frau Ulrike Hundhausen aus Luxemburg freundlicherweise gestattet wurde. Der Bericht schildert die Wirkungsweise von Moosachat sehr schön und lebendig:

"Im September 2011 entdeckte ich eine Moosachat-Platte. Wie immer sprach mich eine bestimmte Platte direkt an, und mit dem Gedanken an meine Bronchitis-geplagte Tochter fand diese Platte den Weg nach Luxemburg. Die Ähnlichkeit des Moosachats mit dem Lungengewebe war in der Platte klar zu erkennen und total faszinierend.

Drei Tage nach meiner Rückkehr stand meine Nachbarin vor der Tür, um Ihren Massagetermin abzusagen - ein Häufchen Elend mit einem furchtbaren Husten. Da diese Nachbarin experimentierfreudig und sensitiv ist, rannte ich sofort los, um den Moosachat zu holen. Mit der Erklärung, ihn leicht anzuwärmen und dann auf die Brust zu legen, entließ ich meine Nachbarin.

Drei Tage später stand sie wieder vor der Tür und war am Schwärmen! Der Husten war weg, ohne Antibiotika und sonstige Medikamente. Dann erzählte Sie: Sie legte sich die warme Platte auf die Brust und schlief dann in ihrem Sessel ein. Etwa eine Stunde später erwachte sie, die Moosachat Platte war so heiß, das sie sich fast die Finger verbrannte. Ihr Fieber war weg und sie bekam schon besser Luft. Über Nacht ließ dann auch der Husten schon deutlich nach. Am nächsten Abend wiederholte sich das Ganze. Die Platte wurde wieder extrem warm, tags darauf war der Husten komplett verschwunden.

Ich mußte das natürlich auch unbedingt testen, und als ich einige Zeit später ein wenig hüstelte, legte ich mir die Platte sofort auf - und konnte ebenfalls feststellen, daß diese eine enorme Wärme entwickelte, jedoch nicht so heiß wie oben beschrieben. Leider (oder gottseidank) hat meine Tochter dieses Jahr noch keine Bronchitis entwickelt, doch ich möchte die Platte gerne noch weiter testen.

Offenbar ist es so, daß Steine zwar beim Massieren ihre Wärme abgeben - daß dieser Moosachat beim Auflegen jedoch das Gegenteil entwickelt, er nimmt die vorhandene Hitze anscheinend extrem gut auf."

So weit der Bericht. Diese Erfahrung kann ich nur bestätigen, aber nicht immer ist sie so eindrücklich! Doch schon Hildegard von Bingen schreibt z.B. beim Heliotrop, dem "nächsten Verwandten" des Moosachats: "Wer am Herzen oder in den Lenden oder in irgendeinem anderen Körperteil unter einem Durcheinander der Säfte zu leiden hat, der lege einen Heliotrop auf die betreffende Stelle und drücke ihn, BIS ER WARM WIRD." In der Hildegard-Medizin ist es daher üblich, die heiß gewordenen Steine wiederholt durch kühle zu ersetzen, was die Wirkung tatsächlich beschleunigt. Auf jeden Fall kann es sich lohnen, jetzt in der "kalten Jahreszeit" für einen Moosachat in der Hausapotheke zu sorgen.

9 _____ WICHTIGER HINWEIS

Die obigen Angaben zur Wirkung von Steinen sind zur allgemeinen Information gedacht und ersetzen bei Beschwerden nicht den fachkundigen Rat! Bitte suchen Sie daher bei Erkrankungen ÄrztInnen oder HeilpraktikerInnen Ihres Vertrauens auf. Trotz sorgfältiger Auswertung vorliegender Berichte kann ich sonst keine Garantie für die Wirksamkeit oder Unbedenklichkeit der Anwendungen übernehmen.

Liebe Freundinnen und Freunde der Steinheilkunde,

ich möchte Sie zum Beginn des Jahres 2012 ganz herzlich grüßen! Nun beginnt ein Jahr, mit dem manche den Start des "Goldenen Zeitalters" und andere den Weltuntergang verbinden. Letzten Sonntag war "Disaster Day" auf Pro7, vom Sonntagmorgen bis tief in die Nacht wurde die deutsche Fernsehgemeinde auf Weltuntergänge aller Art eingeschworen. Ist das nicht ein "herrlicher" Auftakt für ein schönes neues Jahr?... - Um ganz ehrlich zu sein, mir geht das Weltuntergangs-Gefasel allmählich auf die Nerven! Dafür habe ich bereits viel zuviele Weltuntergänge überlebt. Kennen Sie schon die Chronik der (verpaßten) Weltuntergänge? Nein? Hier ist sie: <http://www.unmoralische.de/weltuntergang.htm>

Angesichts der Tatsache, wie oft die Welt gewissen Prophezeiungen zufolge während unserer Lebzeit schon untergegangen ist, besitzen wir doch ein erstaunliches Durchhaltevermögen. Daher also keine Sorge, 2012 schaffen wir auch noch! - Ich war und bin, was solche Zukunfts-Vorhersagen angeht, zeit meines Lebens ein Skeptiker, da es grundsätzlich zur Natur der "Zukunft" gehört, NICHT festgelegt zu sein. "Zukunft" wird in jedem Moment neu geboren als Konsequenz unserer Taten und Unterlassungen im Hier und Jetzt.

Gut, wenn ich heute nichts esse, werde ich morgen hungrig sein. Das ist vorhersehbar. Oder wenn ich heute jemanden beleidige, wird der mich morgen weniger mögen, als vielleicht zuvor. Auch das ist vorhersehbar. Von daher müssen wir keine Propheten sein, um zu sehen, daß all das, was 2011 geschehen ist (arabischer Frühling, fortschreitender Klimawandel, Hungerkatastrophe in Afrika, Unterdrückung der Naturheilkunde, Fukushima, Atomausstieg, "Rettung" der Banken und Spekulanten u.v.m.) in 2012 weitreichende Konsequenzen haben wird. Nur welche genau - das kann NIEMAND sagen!

Denn die Konsequenzen ergeben sich ja - wie gesagt - aus unseren Taten und Unterlassungen. Ob also 2012 ein weiterer Schritt in Richtung Weltuntergang sein wird (bzw. treffender in Richtung einer vom Homo sapiens befreiten Erde) oder in Richtung eines "goldenen Zeitalters", das legen weder Maya-Kalender noch sonstige Prophezeiungen fest - das liegt ganz allein in unseren Händen!

Ich sehe diese Zeit, in der so vieles offensichtlich wird (offen sichtbar!), so daß es niemand mehr ignorieren kann, als Zeit einer großen Chance. Daß Regierungen, Banken, Hedgefonds, Großkonzerne, Energieversorger etc. etc. nicht unser Wohl im Auge haben, sondern nur unser Geld, dürfte uns inzwischen allen klar sein. Umso erstaunlicher ist daher, daß es trotzdem in vielen Bereichen Fortschritte gibt: Spirituelles Erwachen, Umweltbewußtsein, Fair Trade, Menschenrechte etc. Vielleicht nur kleine Schritte, aber stetige. Offenbar funktioniert die Welt nicht wegen der Regierungen, Konzerne und Banken, sondern TROTZ diesen... ;-)

Ich bin überzeugt, daß dem so ist! Es sind die vielen vielen Menschen, die aus Herzensüberzeugung heraus Gutes tun, die unsere Welt (im positiven Sinne) voranbringen. Menschen, die ehrenamtlich gute Projekte unterstützen, sich um andere kümmern, Verbesserungen bewirken; Unternehmer, die verantwortlich für gute Produkte und menschenwürdige Arbeitsplätze sorgen; Menschen, die einfach ihren Job GUT machen; einfach alle, die aufrichtig, ehrlich, fürsorglich für andere sowie dem Wohl aller Wesen zugewandt ihr Leben (und diese Welt) gestalten. Daraus und nur daraus entsteht eine bessere Welt!

Im vergangenen Jahr habe ich - wie ja in manchen Artikeln meiner Newsletter deutlich wurde - viele Bereiche des Lebens, der Politik, der (Geld-)Wirtschaft, der Gesundheit etc. unter dem Blickwinkel betrachtet, welche Bestrebungen derzeit zu einer Verbesserung führen und welche weiterhin auf den kollektiven Ruin hin wirtschaften. Dabei wurde ich fleißig von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser meiner Newsletter, unterstützt! Noch NIE habe ich so viele Zuschriften mit

interessanten Informationen, Links, Videos und anderen Quellen erhalten, wie nach der Veröffentlichung meiner Artikel zum Thema "Die Macht der Kleinen". Für alle, die diese Artikel noch nicht kennen, sie können hier heruntergeladen werden: http://www.michael-gienger.de/file_download/82

Warum ich diese Recherchen überhaupt betrieben habe? Ganz einfach, weil ich als Berater feststellen mußte, daß es immer schwieriger wird, in einer Welt gesund zu bleiben, die insgesamt immer kränker wird. Was tun, wenn jemand Herzbeschwerden hat, weil er viel zu viel arbeitet (Herzrhythmus = Lebensrhythmus) und am Ende dieser Erkenntnis heißt es dann: "Aber ich kann nicht anders, ich brauche das Geld!" Und zwar nicht für ein schickes neues Auto, sondern ganz real um die Brötchen auf den Tisch zu bekommen. Wir sind Teil des Systems, in dem wir leben, und wir bekommen dessen Auswirkungen zu spüren. Daher gehört zu einer Heilkunde, die sich als "ganzheitlich" versteht, im Grunde zweierlei: Zum einen die individuellen Möglichkeiten auszuloten, trotz dieser kollektiven Einflüsse gesund und glücklich zu leben - und zum anderen auf die kollektiven Zustände so einzuwirken, daß sie sich verbessern. Oft hängt das eine ja mit dem anderen unmittelbar zusammen: Wer sich z.B. mit Lebensmitteln aus Bio-Anbau ernährt, tut nicht nur sich selbst etwas Gutes, sondern auch der Natur und Umwelt.

Daher ist es heute notwendiger denn je, sich der Zusammenhänge bewußt zu werden, in denen wir leben. Denn nur wenn wir beginnen, sie zu begreifen und wieder einen harmonischen Einklang herzustellen, kann unsere Welt wieder gesunden. Doch dieses "Begreifen" setzt voraus, daß wir hinschauen und erkennen, wie die Dinge sind. Und was wir da zu sehen bekommen, ist oft bitter. Die Diagnose des Zustands unserer Welt ist in vielen Bereichen so appetitlich wie das Öffnen eines alten Geschwürs. Man braucht Nerven und einen guten Magen dazu.

Dennoch fiel - ganz im Gegensatz zu dem, was uns Tageszeitungen und Massenmedien glauben machen - die Bilanz meiner Recherchen insgesamt positiv aus! Es gibt so viele positive, d.h. auf das Wohl aller Wesen ausgerichtete Bestrebungen, daß ich voller Hoffnung in die Zukunft schaue. Wenn wir all diese Impulse weiterbetreiben, fördern und unterstützen, wenn wir uns dafür engagieren und dort, wo es förderlich ist, auch unser eigenes Leben entsprechend gestalten, dann können wir alle gemeinsam zu einer neuen Zeit und besseren Welt beitragen. Daher möchte ich gerne in dem Artikel "YES WE DO!" nach einer vielleicht bitteren Diagnose ein paar grundlegende Gedanken zu einem positiven Wandel mit Ihnen teilen. Diese Überlegungen sind aus dem Dialog der letzten Monate mit Ihnen, liebe Leser und Leserinnen, entstanden. Daher danke ich Ihnen ganz herzlich und hoffe, daß unser Austausch weitergeht!

Zuvor finden Sie in diesem Newsletter jedoch einige aktuelle Veranstaltungshinweise. Gemeinsam geht bekanntlich vieles besser, daher möchte ich Sie zu diesen Begegnungen, zum Austausch, gemeinsamen Lernen und neuen Erfahrungen von Herzen gerne einladen. Nutzen Sie die Gelegenheit(en)!

Und zum Schluß dieses Newsletters (gaaaanz am Ende) gibt's ein paar Informationen zu dem Quartett Epidot, Zoisit, Thulit und Piemontit. Vier verwandte Steine, die's in sich haben. Lassen Sie sich überraschen!

Ich wünsche Ihnen alles Gute sowie ein schönes und glückliches neues Jahr 2012!

Herzliche Grüße
Michael Gienger

PS: Ein Anliegen noch in eigener Sache: Aufgrund meines Mammutwerkes (Sie wissen schon: <http://www.lexikon-der-heilsteine.de>) bin ich nun bis Ende Februar in Klausur. Anzutreffen bin ich in dieser Zeit nur beim Steinheilkunde-Tag Tübingen (s.u.). Ich bitte ich um Verständnis, daß auch die Beantwortung von eMails bis dahin nur sehr eingeschränkt möglich ist.

INHALT

10. Zeit-Grenz-Steine im Schönbuch
11. Yes we do!
12. Kraftvoll im Wandel - Kraft aus dem Wandel
Epidot und Zoisit, Thulit und Piemontit
13. Wichtiger Hinweis

10 _____ ZEIT-GRENZ-STEINE IM SCHÖNBUCH

Vielleicht ist es ganz gut, an dieser Stelle einmal kurz innezuhalten. Ehe Sie weiterlesen, möchte ich Sie gerne einladen, mit in den Schönbuch zu kommen und an den Zeit-Grenz-Steinen des Künstlers Nikolaus Fischer aus Hildrizhausen zu verweilen (<http://www.zeitgrenzsteine.de>).

Wo der Schönbuch ist? Er liegt zwischen Stuttgart und Tübingen, also gewissermaßen vor meiner Haustüre, ein Naturpark, ein großes Waldgebiet, auf Buntsandstein gebettet und mit reichlichem Buchenbestand (daher der Name). Ein Wald, der es geschafft hat, das Gleichgewicht zwischen Natur und Naherholungsgebiet, zwischen Forstwirtschaft und verborgenen Winkeln zu wahren...

Doch nicht nur Buchen finden sich neuerdings im Wald. Seit sieben Jahren wachsen entlang einer geologischen Bruchkante Steinmonumente unter den Händen des Künstlers heran. Etwa sechzig Steinfiguren sind so entstanden. Sie wurden (Zitat bei YouTube) "dort gesetzt, wo die Natur sie zum stein-sein vorsah. Der Künstler stellt sie auf, die Witterung bearbeitet sie mit-der-Zeit, die Sonne gibt ihnen Ausdruck - den Zeitgrenzsteinen. Setzen. Stille. Danke, Niko Fischer! Die Zeit 'rennt' eben nicht! Zeit IST!"

Genau! Sehen Sie selbst: <http://www.youtube.com/watch?v=34WYlbnUmmo>

11 _____ YES WE DO!

An Orten wie den obigen, wo die Zeit "ist" und nicht (oder nur kaum spürbar) "vergeht", frage ich mich oft nach dem Sinn jenes Dauerlaufs, der uns häufig durchs Leben treibt, immer emsig, immer geschäftig, immer viel zu tun, immer noch mehr unerledigt. Dafür kann das Leben doch eigentlich nicht vorgesehen sein! Immer nur Arbeit? Dann hätten wir doch gleich als Maschinen auf die Welt kommen können...

Wenn ich mich in die Zeit meiner Kindheit zurück versetze, muß ich mit Erstaunen feststellen, daß es damals wohl häufig ausreichend war, wenn ein Elternteil arbeitete, um die ganze Familie zu ernähren und bei einem etwas besseren Job sogar noch ein Häuschen zu bauen. Heute müssen meist beide Eltern rackern, damit die Familie einigermaßen über die Runden kommt. Und um dem die Krone aufzusetzen, wird es von Politik und Medien als großer Fortschritt gefeiert, daß wir unseren Nachwuchs bald schon im ersten Lebensjahr in der Krippe abliefern können, um dann ungehemmt noch mehr zu rackern. Wie schön.

Ähm, was ist daran eigentlich ein Fortschritt? Ist das nicht ein gnadenloser Niedergang? Ein tatsächlicher Fortschritt in den letzten 50 Jahren wäre doch gewesen, wenn für uns alle heute ein Halbtagsjob ausreichen würde, um unser Leben zu sichern und zu genießen. Haben wir eigentlich all die Maschinen nicht dafür erfunden, um uns das Leben LEICHTER zu machen? Dann könnten sich Eltern die Arbeitszeit ebenso teilen wie die Zeit mit ihren Kindern. Wow! - Denn ganz ehrlich, nur um "den Nachwuchs" in der Krippe abzugeben, brauchen wir eigentlich keine Kinder in die Welt zu setzen. Deshalb tun wir das ja konsequenterweise auch immer weniger...

Ganz abgesehen davon, was das Krippendasein mit den Kindern macht (selbst die Psychologie weist darauf hin, wie wichtig der Bezug der Kinder in den ersten drei Lebensjahren zu den Eltern ist - und danach natürlich auch!), frage ich mich, was eigentlich schiefgegangen sein muß, daß "der Fortschritt" so in die Hosen ging. Die Maschinen nehmen uns doch längst viel mehr Arbeit ab, als früher - warum schufteten wir trotzdem immer mehr und immer mehr?

WARNUNG: Wenn Sie die Antwort auf diese Frage wissen möchten und jetzt weiter lesen, betreten Sie zunächst einen langen, finsternen Weg. Die Antwort ist eher unangenehm!

HINWEIS: Der Weg endet nicht in der "Diagnose" der finsternen Zustände. Wir gehen natürlich noch weiter und schauen nach Lösungen. Doch die Diagnose ist für die Therapie leider unverzichtbar.

Zurück zu der Frage, weshalb wir (auf gut Schwäbisch) "alle schaffen wie die Dackel"? - "Es ist halt alles teurer geworden!" bekomme ich meist zu hören, wenn ich das o.g. Thema anspreche. Ach ja? Und wieso? Gibt es eigentlich überhaupt einen logischen Grund, weshalb alles ständig teurer werden muß? Hat ein Brötchen heute einen größeren Nutzen als früher? Steht in einem (bestimmten) Buch heute mehr drin als früher? Üblicherweise werden Dinge teurer, wenn sie besser oder knapper werden. Nun, ein Buch wird nicht besser, nur weil es länger schon verkauft wird. Und es werden heute eher mehr Brötchen gebacken, als früher, dennoch sind sie teurer. Warum nur?

Vorsicht - ich führe Sie gerade aufs Glatteis! Wenn Sie versuchen, die ständige Verteuerung der Güter mit besserer Qualität oder geringerem Angebot zu begründen, werden Sie ins Leere laufen. Denn vieles ist eher schlechter geworden und zumindest bei uns hier in Deutschland ist gar nichts knapp. Daher sind tatsächlich viele Dinge billiger geworden, WENN WIR IHRE REINEN PRODUKTIONSKOSTEN BETRACHTEN! In der Herstellung kosten sie, so wie es der Logik entspricht, dank Maschinen und steigenden Mengen immer weniger. Dennoch steigen die Preise. Erstaunlich, nicht wahr? Immer mehr Güter werden immer günstiger produziert - und am Ende doch teurer!

Warum ist das so? Ganz einfach, weil in dem Preis, den wir bezahlen, immer mehr "enthalten" ist, was mit dem Produkt gar nichts zu tun hat! Nehmen wir z.B. die "Mehrwertsteuer" oder "Umsatzsteuer". Die wurde 1918 eingeführt, um den zurückliegenden Krieg zu finanzieren (Kriege sind immer teuer und werden immer teurer!). Das waren damals noch 0,5%! 1968 betrug die Mehrwertsteuer in Deutschland schon 10% und heute sind es 19%. Und ich wette, die 20% schaffen wir auch noch. Das ist ein Fünftel des Preises! Was bekommen wir dafür eigentlich als Gegenleistung?

Doch die Mehrwertsteuer alleine ist es noch gar nicht. Alle möglichen anderen Steuern und Abgaben sind ebenfalls in diesen Preisen versteckt: Verkehrssteuern (Grunderwerbsteuer, Versicherungsteuer etc.), Verbrauchssteuern (Mineralölsteuer, Stromsteuer, Tabaksteuer), Ertragssteuern (Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer), Besitzsteuern (Grundsteuer, Vermögensteuer), Lohnnebenkosten (Krankenkasse, Arbeitslosen- und Rentenversicherung), Importzölle und jede Menge sonstiger Abgaben (Müllgebühren etc.). Auch das bezahlen wir alles indirekt beim Kauf eines Produktes mit!

Und - es tut mir ja wirklich leid - damit ist es noch immer nicht zu Ende: Was neben Produktionskosten, Steuern und Abgaben noch in den Preisen verborgen ist, sind natürlich die Werbekosten der Hersteller, die Boni der Manager, die Dividenden der Aktionäre, die Zinsen der Banken, die Gewinne der Spekulanten... - Auch für all das zahlen wir, und zwar Jahr für Jahr immer mehr und mehr! Es sind diese Posten, die in der Preiskalkulation beständig zunehmen! Bald schon bescheiden sind dagegen die reinen Produktionskosten (Material und Arbeitskraft), deren Anteil am Endpreis sinkt beständig. Egal was wir kaufen, wir zahlen den größten Anteil des Preises also nicht für das Produkt in unseren Händen, sondern für - NICHTS!

Geschickt eingefädelt. Da erzählt man uns die ganze Zeit, die "Dinge" würden teurer, dabei sinken die reinen Produktionskosten, nur die "Abgaben" nehmen rasant zu. Aber es ist so arrangiert, daß wir es kaum wahrnehmen. Der Fachbegriff dafür heißt: "Die Unmerklichkeit der Steuer". Dazu die Erläuterung bei Wikipedia: "Zur Vereinfachung der Steuerzahlung soll der Bürger möglichst weder die Steuerbelastung an sich, noch die Steuererhebung bemerken. Als 'unmerklich' gelten daher vor allem die indirekten Steuern, die im Endpreis enthalten sind und damit vom Steuerschuldner auf den Steuerträger übergewälzt werden."

Siehe auch: <http://de.wikipedia.org/wiki/Steuer>

Das ist der Grund, weshalb wir heute schufteten und buckeln und "auf dem Papier" sogar mehr bekommen - uns dafür aber weitaus weniger leisten können, als früher. Um diese klammheimlich zunehmende Abschöpfung unserer Leistungen zu kompensieren, müssen wir früher, länger und mehr arbeiten. Daher wird heute im Kindergarten schon Mathe und Englisch gelernt und dann heißt es, möglichst früh rein in die Schule und möglichst schnell durch, danach durch Ausbildung und Studium gehetzt und dann aber kräftig hingelangt! Die ständig steigenden Kosten müssen schließlich erarbeitet werden und wer nicht mindestens 45 Jahre arbeitet, kriegt keine volle Rente.

Doch wohin "verschwindet" eigentlich das ganze Geld? Was geschieht mit den Erträgen unserer Arbeit, die uns so geschickt und "unmerklich" aus der Tasche gezogen werden? Nun, die Antwort darauf ist uralte und leider immer noch gültig: Das Geld wandert aus den kleinen Taschen in die großen Taschen! Auch der Staat mit seinen Steuern ist hierbei nur ein Instrument der Weiterleitung. Und an wen? Wenn Sie in den vergangenen Monaten aufmerksam die Nachrichten beobachtet haben, dann wissen Sie, wen die Staaten zu bedienen haben: Die "Finanzmärkte"! Die "Finanzmärkte" sind ein System, bei dem buchstäblich NICHTS gegeben und VIEL genommen wird (wie ich gleich noch zeigen werde). Das Finanzsystem ist der Grund, weshalb wir immer mehr schufteten und dennoch verarmen. Fast 15% der deutschen Bevölkerung lebt bereits an der Armutsgrenze oder darunter. Und das in einem Land, das nach wie vor zu den reichsten der Welt zählt. Ist das nicht unglaublich?

Ich wurde nach den Artikeln "Die Macht der Kleinen" in den letzten Monaten oft gefragt, warum ich mich immer mehr mit dem Phänomen "Geld" beschäftige und nicht bei der Heilkunde bleibe. Das kommt ganz schlicht daher, weil ich mir angewöhnt habe, Zustände, die sich verschlechtern, aus dem Blickwinkel eines "Heilers" zu betrachten: Wie war die Vorgeschichte (Anamnese), wie ist der gegenwärtige Zustand (Diagnose), was könnte erfolgversprechend zu Verbesserungen führen (Therapie) und wie sollte das angestrebte Resultat aussehen (Gesundheit).

Bei dieser Vorgehensweise ist die "Diagnose" oft nicht besonders appetitlich. Wenn wir die Welt so betrachten, wie sie augenblicklich ist, und insbesondere das Treiben einer Spezies namens "Homo sapiens", dann stoßen wir unweigerlich auf Geschwüre (Megacities), Abszesse (Polizeistaaten), schwere Autoimmunerkrankungen (Kriege), Degeneration (Armut, Ausbeutung), Krebs (Konzerne und Banken), Fehlernährung (Umweltzerstörung) und bizarre Funktionsstörungen (Bürokratie), von Geisteskrankheiten (Mißachtung der Menschenrechte und des Tierschutzes) mal ganz zu schweigen. Sich damit auseinanderzusetzen, macht wirklich keinen Spaß, ist aber notwendig. Denn ein Arzt, der wegschaut, findet niemals die richtige Therapie. Und ein Berater, der nicht hinhört, kann nicht helfen.

Schauen und hören wir hin, stellen wir etwas Erstaunliches fest: Auch bei einer komplexen und vielschichtigen Erkrankung offenbart eine ganzheitliche Diagnose, die alle Umstände berücksichtigt, oft einen Zusammenhang der verschiedenen Phänomene, der schließlich zu einer zentralen Störung führt. Finden wir dann heraus, was der Grund für das Entstehen dieser Störung ist, haben wir die eigentliche Ursache gefunden. Und diese offenbart auch die Lösung!

Das gilt für einen kranken Organismus ebenso wie für eine kranke Zivilisation! Wenn wir die Probleme unserer "modernen Welt" in verschiedenen Bereichen

untersuchen, offenbart sich ein glasklarer Zusammenhang! Wie ich gleich belegen werde, ist das gegenwärtige Geldsystem die zentrale Störung, die in vielen Bereichen zu Schaden führt. Wenn dem so ist, und das nehmen wir gleich unter die Lupe, dann stellt sich natürlich die Frage, was der eigentliche Grund, die wahre Ursache für dieses gestörte Geldsystem ist? Gelingt es uns, das herauszufinden, haben wir den Punkt gefunden, der zu ändern ist, um in allen Bereichen zu Verbesserungen zu führen. Dann wissen wir, wo der Hebel anzusetzen ist!

Möchten Sie mehr darüber wissen? - Dann möchte ich Sie bitten, bei der folgenden Diagnose noch dabei zu bleiben, auch wenn sie überwiegend unerfreulich ist. Schauen wir uns einfach einmal an, welche Probleme in welchen Bereichen bestehen und warum:

ERNÄHRUNG

Ein großer Teil der Erdbevölkerung hungert! Fast eine Milliarde Menschen sind derzeit unterernährt und leiden Hunger (Quelle: <http://www.fao.org>). Alle fünf Sekunden verhungert ein Kind unter 10 Jahren. Dabei könnte die Weltlandwirtschaft das Doppelte der gegenwärtigen Weltbevölkerung problemlos ernähren (World-Food-Report der FAO). Die Erde bietet folglich genug für alle! Weshalb lassen wir dann eine Milliarde hungern und bringen alle fünf Sekunden ein Kind um? Und warum sind in Afrika nach wie vor erst 3,8% der landwirtschaftlich nutzbaren Fläche bewässert?

Wenn Sie wissen wollen, welche Spielchen mit der Ernährung weltweit getrieben werden, dann schauen Sie sich bei Gelegenheit den folgenden Link an:

<http://www.youtube.com/watch?v=9jptvoJx0Vk>

Schon 1980 zeigte der Film "Septemberweizen", wie die Spekulation mit Lebensmitteln funktioniert (getreu der biblischen Vorlage von der Versklavung der Ägypter unter Joseph, siehe 1. Buch Mose, Kap. 47, Vers 13 ff) und welche Auswirkungen dadurch für die Landwirtschaft und die Welternährung entstehen. Auch nach über 30 Jahren brennend aktuell! Der obige Link führt zum ersten von 7 Teilen und der Film ist trotz der schlechten Qualität bei YouTube absolut sehenswert!

Dreißig Jahre später zeigt der Film "Food, Inc. - Was essen wir wirklich?", wie die Entwicklung weiter ging, wie Großkonzerne heute Farmer erpressen, die ihr eigenes Saatgut ziehen wollten, und wie durch die Massentierhaltung tödliche Krankheitserreger in die Nahrung gelangen ("EHEC" läßt grüßen!). Wer im Supermarkt einkauft, sollte sich diesen Film ansehen. Hier gibt's ihn in bester Qualität:

<http://de.gloria.tv/?media=125010>

Diese Veränderungen in der Landwirtschaft betreffen unsere eigene Ernährung und Gesundheit daher ganz unmittelbar. Aber müssen wir da mitspielen? Ein kleiner Zeichentrickfilm ruft zum Widerstand auf:

Teil 1: <http://www.youtube.com/watch?v=-DPKdhafiyQ>

Teil 2: <http://www.youtube.com/watch?v=DynSyTkQ5TQ>

Teil 2 1/2: http://www.youtube.com/watch?v=kWjtTGL_ghY

Es gibt noch viele, viele weiteren Quellen dieser Art, doch alle zeigen dasselbe Phänomen: Da Nahrungsmittel zum "großen Geschäft" wurden, sterben die kleinen und mittleren Bauernhöfe und Farmen, wird die Tierhaltung erbärmlicher, die Nahrung für uns alle schlechter und immer weniger Menschen in Entwicklungsländern können sich Nahrungsmittel überhaupt noch leisten. Die Hungerkatastrophe in Ostafrika war seit fünf Jahren vorhersehbar, doch nichts wurde unternommen! Warum? Schlecht fürs Geschäft! Nur wenn Nahrungsmittel knapp sind, läßt sich damit spekulieren und Geld verdienen. Wie das funktioniert, habe ich ja schon in meinem Artikel "Die Macht der Kleinen" erläutert:
http://www.michael-gienger.de/file_download/82

Langer Rede kurzer Sinn: Die Erde würde uns alle ernähren - mit Lebensmitteln bester Qualität! Daß dem nicht so ist, daß es Hunger gibt, minderwertige Nahrungsmittel und folglich auch Krankheit, liegt nur an der Spekulation der "Finanzmärkte". Die "zentrale Störung" ist unser Geldsystem!

WASSER

Wasser ist seit Menschengedenken ein heiliges Gut. Da es absolut lebensnotwendig ist, war die Reinheit der Quellen stets oberstes Gebot. "Brunnenfrevl", die Verunreinigung einer Quelle wurde bei den alten Kelten noch mit dem Tode bestraft. Hätten wir heutzutage ähnlich scharfe Regelungen, gäb's weniger Probleme mit dem Wasser...

Doch leider haben immer weniger Menschen noch Zugang zu sauberem Trinkwasser. Abgesehen von klimatischen Veränderungen, die mancherorts zu Trockenheit und Dürre führen, liegt dies vor allem daran, daß auch Wasser längst zur Spekulationsware wurde. Gerade in Entwicklungsländern wird das Wasser inzwischen von Konzernen gefördert und teuer verkauft (um Milliarden Gewinne zu erzielen!) - natürlich nur an die, die es sich leisten können. Dem Rest wird aus Profitgier buchstäblich das Wasser abgedreht.

In Europa ist das nicht so einfach, doch auch hier wird inzwischen kräftig am Wasser verdient. Während die Wasserwerke früher, als sie noch in öffentlicher Hand waren, nach dem Kostendeckungsprinzip wirtschafteten (das Wasser wurde zu dem Preis verkauft, mit dem die Kosten für Leitungen, Aufbereitung und Speicherung gedeckt wurden), wurde nach der "Privatisierung" vieler Wasserwerke zunächst einmal kräftig Geld gemacht. D.h. die Preise wurden erhöht, zugleich die Wartung der Systeme vernachlässigt und der Profit wanderte in die Taschen der Aktionäre. Die Wasserqualität sank, die Systeme wurden marode. Und erst als dann z.B. in England, das bei der "Privatisierung" ganz vornean war, ein Viertel des Trinkwassers aus den kaputten Leitungen versickerte, wurde saniert. Natürlich mit Steuergeldern, denn die "armen" Wassergesellschaften hatten kein Geld mehr dafür und mußten "gerettet" werden. Ja, so läßt sich Geld verdienen!

"Water makes money" ist ein Film, der das ganze Ausmaß der Spekulationen mit Wasser und die Folgen in aller Welt offenbart. Ein Film, der uns alle angeht:

<http://www.youtube.com/watch?v=dLaVwYjfeiw>

Inzwischen strengen die im Film benannten Konzerne wie Veolia Schadensersatzklagen gegen die Herausgeber an und versuchen, die weitere Verbreitung des Films zu unterbinden und die Beteiligten zu ruinieren. Der Prozeß droht nun im Jahr 2012! Wie Sie "Water makes money" in diesem Kampf "David gegen Goliath" unterstützen können, erfahren Sie hier:

<http://www.watermakesmoney.com/>

Auf daß Goliath wieder einmal verliert! - Doch um in unserer Diagnose fortzufahren, nun zurück zu der Frage, was die "zentrale Störung" in der weltweiten Wasserversorgung ist. Es fällt genug vom Himmel und es sprudelt genug aus der Erde, um allen Durst zu stillen, wenn wir das Wasser gerecht verteilen. Daß das nicht getan wird, liegt auch hier nur daran, daß sich nur durch Verknappung "richtiger Profit" erzielen läßt! Die "zentrale Störung" ist folglich wieder einmal unser Geldsystem!

Übrigens: Für alle, die eine gute Recherche zum Thema "Wasser" einmal in Form eines spannenden Krimis lesen wollen, sei der Roman "Fremde Wasser" von Wolfgang Schorlau (Kiepenheuer & Witsch, ISBN 9783462037487) empfohlen! Mehr über die Recherche selbst sowie weitere Informationen und Links zum Thema Wasser gibt's auf der Homepage des Autors: <http://www.schorlau.de>

UMWELT

Wissen Sie, wie lange sich Umweltzerstörung wirtschaftlich rechnet? Genau so lange, wie die Folgekosten der Zerstörung billiger sind (oder von jemand anderem bezahlt werden, z.B. dem Steuerzahler!) als die Kosten des Umweltschutzes. Auf diese Weise werden übrigens auch die "Grenzwerte" für Pestizide, Giftstoffe, Medikamente und Radioaktivität ausgerechnet. Die haben nichts mit der tatsächlichen "Unbedenklichkeit" zu tun, sondern sind eine reine "Wirtschaftlichkeitsberechnung". Daher werden sie auch je nach Bedarf kurzerhand "nach oben" gesetzt, wie z.B. die Pestizid-Grenzwerte in Lebensmitteln seinerzeit unter der rot-grünen Regierung, als viele belastete Lebensmittel im Verkauf waren - oder die "Grenzwerte" für radioaktive Belastungen jüngst in Japan.

Es geht also auch hier nur darum, Kosten zu minimieren und Profite zu maximieren. Geradezu ideal ist dieses Szenario für Aktionäre und Spekulanten, wenn der Profit den Aktionären ausgeschüttet werden kann, während die Kosten vom "Kleinen Mann" getragen werden. Nur so hat sich z.B. die Atomkraft jemals gerechnet. Wären die Betreiberfirmen von Anfang an verpflichtet gewesen, Rückstellungen für die Entsorgungskosten der nächsten 20.000 Jahre (so lange wird der Atommüll die Menschheit noch mindestens beschäftigen!) sowie für die Schäden möglicher Unfälle zu machen, dann hätte weltweit keine einzige Firma mit diesem Drecksgeschäft im wahrsten Sinne des Wortes begonnen! Doch so lange die Lasten von der Gemeinschaft getragen und der Profit von einigen wenigen eingestrichen wird, so lange wird die Umweltzerstörung weitergehen. Ohne Gnade! - Und die "zentrale Störung" oder der "Motor der Katastrophe" ist folglich auch hier wieder unser Geldsystem...

Als Links für weitere Informationen könnte ich hier eine lange Liste von Umweltverbänden anführen. Stellvertretend möchte ich jedoch nur Greenpeace nennen, die ein schönes Beispiel dafür sind, daß die "Macht der Kleinen" auch die "ganz Großen" immer wieder stoppen kann: <http://www.greenpeace.de>

TERRORISMUS

Terrorismus ist im Grunde eine Folge all jener Ungerechtigkeiten, die ich schon in den obigen Abschnitten zu skizzieren versucht habe. Terrorismus entsteht durch Armut, Elend, Hunger, Unterdrückung und ungerechtfertigte Benachteiligung. So lange es wenigen Menschen unverhältnismäßig gut und anderen extrem schlecht geht, so lange ist der Zündstoff da, der Menschen bewegt, um ihr Recht mit der Waffe zu kämpfen. Dann braucht es nur noch charismatische Verführer, am besten religiöser Natur, und schon lassen sich Selbstmordattentäter ausbilden. Doch auch sie sind nur ein "Symptom" und nicht die Ursache der "Krankheit". Sie gedeihen auf dem Nährboden von Unterdrückung, Unfreiheit und verletzten Menschenrechten. Der "Kampf gegen den Terrorismus" bringt daher nur noch mehr Terroristen hervor, wenn er mit Waffen geführt wird. Die einzige tatsächliche "Heilung" würde in der Verbesserung der Lebensumstände aller Menschen weltweit bestehen. Wer ein Leben in Würde leben kann und auch keine Entwürdigung anderer beobachten muß, wird niemals zum Terroristen. Wozu auch? Doch diese allgemeine Verbesserung der Lebensumstände ist unmöglich, so lange wir ein Geldsystem haben, das stets bei den "Kleinen" nimmt und den "Großen" gibt. Auch hier ist daher unser Geldsystem die eigentliche "zentrale Störung"!

GESUNDHEIT

Medikamente sind nicht teuer. Im Gegenteil, sie zählen zu jenen Produkten, bei denen die Produktion den geringsten Teil des Preises ausmacht. Viel größer ist der Anteil der Werbung und am größten der Profit, der macht bis zu 40% des Umsatzes aus! Das schafft keine andere Branche. Nur zum Vergleich: Bei Supermärkten liegt der Profit bei 1% des Umsatzes. Daß unser Gesundheitssystem immer mehr darniederliegt, Ärzte und Krankenschwestern zu immer schlechteren Bedingungen arbeiten müssen und die Leistungen für die PatientInnen immer schlechter werden, liegt schlicht an den übersteuerten Preisen der Medikamente! Ganz abgesehen davon, daß viele davon (z.B. die meisten Impfungen) völlig überflüssig sind. Aber grundsätzlich könnten alle Medikamente für die Hälfte

ihres Preises oder weit darunter verkauft werden, wäre auch hier nicht die Gier der Aktionäre und Spekulanten. Was ist also die "zentrale Störung" im maroden Gesundheitssystem? ...

Auch hierzu hat Wolfgang Schorlau einen spannenden Roman geschrieben, zu dem er selber sagt: "Ich habe diesen Roman geschrieben, weil ich wissen wollte, wie unser Gesundheitssystem funktioniert. Nun weiß ich es. Ich stehe immer noch unter Schock!" - Wolfgang Schorlau, Die letzte Flucht, Kiepenheuer & Witsch, ISBN 9783462042795. Auch zu diesem Thema gibt's mehr über die Recherche sowie weitere Links und Informationen auf der Homepage des Autors:
<http://www.schorlau.de>

BILDUNG

Kommen wir zuletzt zu einem Thema, das mir wirklich am Herzen liegt! Bildung ist eines der größten Geschenke, das wir jungen Menschen mitgeben können, denn gute Bildung versetzt sie in die Lage, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und nach ihren eigenen Vorstellungen zu gestalten. Es gibt ihnen die Chance, selbstbestimmt und frei zu wählen, welchen Weg sie im Leben einschlagen wollen. Dazu ist eine Bildung notwendig, die lebensnahe Kenntnisse vermittelt, die Fähigkeiten der einzelnen Kinder fördert und ihnen hilft, zu reifen und schließlich Verantwortung für ihr Leben zu übernehmen. So sollte Bildung sein!

Ist sie das in unseren Schulen und Universitäten? Ganz sicher nicht! Das Idealbild, das unsere moderne "Bildungspolitik" anstrebt, zielt eher auf kleine angepaßte Lernmonster ab, die sich massenhaft lebensfremden "Stoff" ins Hirn schaufeln, keine Zeit mehr zum Spielen haben und ständig unter Druck stehen. Wenn sie dann in zarten Jugendjahren an Streß und Burnout-Symptomen leiden, die zuvor den Mittvierzigern vorbehalten waren, dann bekommen sie halt noch ein paar Stoffe ins Hirn (diesmal chemischer Natur), um die allgemeine Anpassung zu erleichtern. Wer nicht mithält oder von seinen Neigungen und Fähigkeiten nicht ins Bildungsschema paßt, wird gnadenlos aussortiert und "ausgeschult". "Survival of the fittest!" Nur die Bestangepaßten kommen durch, jene, die überall brav mitmachen und nach Schule und Ausbildung das System, in das sie geraten, gar nicht mehr hinterfragen. Denn Hauptsache ist ja, man/frau hat Arbeit...

So wird ständig über eine "Verbesserung der Bildungspolitik" geredet und dabei die Bildung selbst konsequent verschlechtert. Es waren ja auch nicht die Kultusminister, sondern die Finanzminister, die in Deutschland vor 15 Jahren auf die Idee kamen, daß es doch praktisch wäre, die gymnasiale Oberstufe um ein Jahr zu verkürzen (Stichwort "G8"). Was kann man doch an Lehrern, Klassenzimmern und Schulgebäuden bei einer solchen Kürzung um 11,1% alles einsparen! Was dabei mit den SchülerInnen passiert, die nun viel zu früh (für ihre Entwicklung) mit viel zuviel Stoff konfrontiert werden, ihre Kindheit einbüßen und spätestens in der zehnten Klasse Depressionen bekommen, ist egal, Hauptsache die Kasse stimmt (wieder). Gegen alle Behauptungen war es auch nicht die Industrie, die unbedingt jüngere Berufseinsteiger haben wollte (was soll man auch mit den in einer Schnellbleiche halbausgebildeten unreifen Grünschnäbeln tun?), und mit einer "Verbesserung" des Bildungssystems hat diese Schulzeitverkürzung schon gar nichts zu tun. Die "zentrale Störung", die hier zum schleichenden Ruin führt, ist schlicht die Tatsache, daß das Geld wieder einmal vor der Vernunft kommt!

Doch die Konsequenzen, sowohl für die Kinder, als auch für die Welt, in die wir sie nach ihrer Schulzeit schicken, sind weitreichender, als wir oft denken! Im Stil eines Briefs "vom Vater an die Tochter" gibt es einen sehr berührenden Artikel bei "Zeit online", den ich Ihnen unbedingt ans Herz legen möchte, ob Sie nun Kinder haben, oder nicht, denn er führt zurück zu den anfänglichen Überlegungen, die ich ganz zu Beginn dieses etwas ausufernden Artikels angestellt habe. Doch lesen Sie selbst:

<http://www.zeit.de/2011/22/DOS-G8/komplettansicht>

Auf diese Weise könnte ich nun noch lange, lange, lange fortfahren. Aber ich denke, es ist nicht mehr nötig. Schon die obigen Beispiele zeigen deutlich genug, daß wir in jedem Gebiet immer wieder bei derselben "zentralen Störung" landen - bei unserem Geldsystem!

Nicht die Menschen sind das Problem! Die große Mehrheit ist ehrlich und hilfsbereit. Nicht die Kulturen sind das Problem! Menschen verschiedener Kulturen können friedlich und tolerant zusammenleben, wenn ihnen gestattet wird, ihr Leben in Würde zu leben. Nicht die Religionen sind das Problem! Geht es den Menschen gut, verstehen sie ihre Religion als eine Gelegenheit, ihrerseits Gutes zu tun und sich selbst in ihrem Charakter zu veredeln und in ihrer Spiritualität weiterzuentwickeln. Nur Armut, Elend und Ungerechtigkeit bilden den Nährboden für Fanatiker, die ihre Religion pervertieren und versuchen, sie zur Waffe zu schmieden. Was uns also ständig als Ursache für Kriege, Zerstörung und die schleichende Verschlechterung aller Lebensumstände vorgegaukelt wird, ist nicht der wahre Grund!

Das Problem ist tatsächlich die ungerechte Verteilung von Gütern, Rechten und Freiheiten, der Umstand, daß sich manche alles leisten können und dürfen und andere gar nichts. Und dieser Umstand wird verursacht und immer mehr verschärft durch unser Geldsystem.

Zeit also, den Blick auf die eigentliche "zentrale Störung" zu lenken, das "Geschwür" endlich aufzuschneiden und zu schauen, was dieses System so krank macht. So wie der Krebs die Geißel unserer individuellen Gesundheit sein kann, so ist unser Geldsystem die Geißel der Menschheit und des gesamten Planeten. Die Medien machen uns derzeit glauben, es gäbe halt ein paar Fehler in diesem System, die nun behoben werden müßten. Doch das wird nicht funktionieren, denn das System selbst ist der Fehler! Es ist von vorneherein falsch angelegt und wird immer destruktiver, je länger es in dieser Weise besteht.

In nur 15 Minuten zeigt der folgende Zeichentrickfilm ganz klar, warum. Nehmen Sie sich bitte diese Zeit, denn damit wird der Mechanismus der "zentralen Störung" verständlich und wir kommen der eigentlichen Ursache schon ganz nahe:

Teil 1: <http://www.youtube.com/watch?v=9BrLrwbkQWQ>

Teil 2: <http://www.youtube.com/watch?v=aK2yZlHk4cA>

Teil 3: <http://www.youtube.com/watch?v=0V0tdQrCoyk>

Denn neben dem unterdrückerischen Mechanismus des Geldsystems, der hier wunderbar offenbart wird, machen die drei o.g. Filmchen noch einen anderen sehr wichtigen Aspekt des Geldes erkennbar:

GELD AN SICH BESITZT KEINEN WERT!

Geldscheine und Kontoauszüge sind nur bedruckte Zettel, sonst nichts. Ihr Wert besteht allein in unserem Glauben, daß wir diese Zettel eines Tages gegen das eintauschen können, was wir haben wollen. Dieser Umstand ist es wert, noch einmal genauer betrachtet zu werden. Dazu ein Ausschnitt aus dem "heute journal" des ZDF:

<http://www.youtube.com/watch?v=3Ller2ucqek>

Allerdings aufgepaßt! Dieser Bericht enthält eine Wahrheit und eine Lüge: Die Wahrheit ist, daß unsere Geldscheine an sich wertlos sind und nur unser Glaube ihnen einen Wert verleiht. Die Lüge ist, daß Gold "an sich" einen Wert besäße. Auch dem ist nicht so. "Gold ist nur gelbes Metall!" würden die nordamerikanischen Indianer sagen, die diesem Metall früher nie einen Wert beigemessen haben. Und auch tief in Krisenzeiten mußte manch einer schon sein gehortetes Gold gegen einen Laib Brot eintauschen, mehr gab es nicht dafür. Auch Gold hat nur den Wert, den wir ihm beimessen! D.h. auch der Wert des Goldes wird nur durch unseren Glauben geschaffen! Gold hat nur deshalb einen relativ stabilen Wert, weil dieses gelbe Metall in unserer Kultur schon seit

Jahrtausenden "wert-geschätzt" wird und daher "hoch im Kurs" steht! Doch es hat ebenfalls keinen bzw. nur einen viel geringeren "wahren Wert"!

"Wahre Werte" haben Dinge, die wir zum Leben tatsächlich brauchen! Den höchsten Wert müßten wir eigentlich der Luft beimessen, denn ohne sie kommen wir kaum ein paar Sekunden aus. Entsprechend folgen dann Wasser, Nahrung, Gesundheit, schützende Kleidung, Wohnraum, Brennmaterial (oder allgemein "Energie") sowie heutzutage vielleicht auch Fortbewegungs- und Kommunikationsmittel. Doch das ist nur die materielle Seite unseres Daseins. Auch "Seelennahrung" ist lebensnotwendig und die besteht aus Liebe, Zuneigung, Wahrnehmung, Kommunikation, Verständnis, Wissen, Fähigkeiten und der Möglichkeit, etwas zu tun. All diese Dinge sind VIEL essentieller als Geld und Gold!

Erst wenn der letzte Baum gerodet,
der letzte Fluss vergiftet,
der letzte Fisch gefangen ist,
werdet ihr merken,
daß man Geld nicht essen kann.
(Weissagung der Cree)

So betrachtet ist es doch wirklich pervers, daß wir bereit sind, die wahren Werte mehr und mehr zu opfern (s.o.), um Geld und Gold zu mehren! Allein der Abbau des Goldes, das mit giftigem Quecksilber dem Gestein entzogen wird, hinterläßt quadratkilometergroße tote Mondlandschaften, auf denen nie mehr ein Mensch leben kann. Schon das ist ein Grund, Währungen niemals auf Gold zu gründen - es sei denn, nur auf ökologisches Fair Trade Gold (siehe: <http://www.fairtrademinerals.de/projekte/gruenes-gold.html>).

Daß ein Austauschmittel sinnvoll ist, steht außer Frage, doch um den Mißbrauch zu verhindern, der heute gang und gäbe ist, darf dieses auf keinen Fall gegen Zinsen in Verkehr gebracht werden (sonst haben wir eine illusorische Wertschöpfung aus dem "Nichts") und es müßte konsequent an etwas gebunden werden, das einen "wahren Wert" besitzt, das also real gebraucht und verbraucht wird. Dessen Wert also nicht durch den Glauben an eine "vermutete Austauschbarkeit" definiert wird, sondern durch eine "reale Lebensnotwendigkeit". Ob ein Sack Getreide, ein Kilogramm Eisen oder ein Ballen Stoff - es gibt viele Dinge, die als "Maßeinheit" dieser Lebensnotwendigkeit dienen könnten. Manche davon praktikabler, andere nicht. Doch es ist kein Zufall, daß sofort auf solche "Verbrauchsgüter" als Zahlungsmittel zurückgegriffen wird, sobald eine Währung zusammenbricht. Auf den Schwarzmärkten nach dem Zweiten Weltkrieg waren es die Zigaretten...

Ob wir nun das globale Geldsystem verändern wollen (um die entsprechenden Folgen - s.o. - abzuwenden) oder anstreben, unsere persönlichen Geldprobleme zu beseitigen - in beiden Fällen gilt es, zuerst unser "Wertesystem" zurechtzurücken und zu erkennen, was tatsächlich "wahre Werte" sind, was wir tatsächlich brauchen, um ein gesundes, erfülltes und glückliches Leben zu leben. Das ist der Ausgangspunkt, auf dem wir - global oder individuell - einen neuen, förderlichen Umgang mit Geld finden können, einen Umgang, der dem Leben dient, statt ihm zu schaden!

Sepp Bögle, Steinkünstler und Lebenskünstler aus Radolfzell am Bodensee (<http://www.youtube.com/watch?v=5CCoPSNqgx4>) grüßte im Dezember 2011 seine Freunde mit den Worten:

Liebe, Licht und Luft sind unsere Lebenselixiere!
Wenn wir von denen genug haben, kommt alles andere von alleine.
Nehmt soviel ihr brauchen und vertragen könnt!

Indem wir den "wahren Werten" wieder den richtigen Platz einräumen, rückt sich vieles wieder zurecht, was aus dem Lot geraten war. So entsteht eine neue Harmonie, die nicht mehr Ungerechtigkeit und Ausbeutung schafft, sondern Hilfe und gegenseitige Unterstützung nährt. Damit können wir jetzt, hier und heute beginnen! Wir brauchen dazu noch nicht einmal den Euro oder Dollar abzuschaffen.

Selbst solange das "alte System" noch besteht, können wir unseren persönlichen Umgang mit den "wahren Werten" des Lebens verbessern und sogar einstweilen noch das "alte Geld" dafür verwenden. Denn durch unseren Umgang damit, dadurch, daß wir bewußter darauf achten, WOFÜR wir das Geld einsetzen und WELCHE KONSEQUENZEN daraus entstehen, können wir hier und heute damit beginnen, ein "neues System" zu schaffen, das auch dann tragfähig ist, wenn das "alte System" und mit ihm das "alte Geld" verschwindet. Wie das möglich ist, erläutere ich sogleich, doch zuvor möchte ich die "Diagnose" abschließen. Denn jetzt sind wir am entscheidenden Punkt, an der wahren Ursache:

WARUM HABEN WIR UNS ÜBERHAUPT AM BISHERIGEN GELDSYSTEM BETEILIGT?

Damit meine ich jetzt nicht die Verwendung der Geldscheine oder das Führen eines Bankkontos, das läßt sich kaum oder nur mit unangemessenem Aufwand vermeiden. Ich meine damit den Umstand, daß wir das "alte System" dadurch unterstützt haben, indem wir SEIN WERTESYSTEM übernommen und unser Leben daran orientiert haben. Wir werden von diesem System korrumpiert, wenn wir Geld "an sich" einen Wert beimessen (und dadurch entweder eine Gier danach oder eine Abscheu davor entwickeln). Wir werden davon korrumpiert, wenn wir nach "Besitz ohne Notwendigkeit oder Sinn" streben (welchen Sinn hat ein Juwel im Tresor oder ein Kunstwerk im Archiv, wo sie niemanden erfreuen?). Wir werden davon korrumpiert, wenn wir nicht danach streben, unsere Fähigkeiten zu verbessern, sondern nur unseren Status zu erhöhen (was nützt uns der Titel "Dr. med.", wenn wir niemandem wirklich helfen können?). Und wir werden ganz massiv davon korrumpiert, wenn wir danach streben, zu nehmen ohne zu geben (z.B. unser Geld "für uns arbeiten zu lassen"), wenn wir in unserem Anspruchsdenken nur "haben" wollen, statt unseren Beitrag zum Leben zu geben.

Oder anders ausgedrückt: Wie konnte es geschehen, daß wir diesen "Scheinwerten" wie Geld, Besitz, Status und Habgier einen viel höheren Rang eingeräumt haben, als den "wahren Werten" Gesundheit, Liebe, Kommunikation, Verständnis, Fähigkeit usw.?

Die Antwort ist ganz einfach: Stellen Sie sich einfach einmal vor, Ihr Geld, Besitz und der erreichte Status wird Ihnen morgen genommen. - Was passiert dann? Angst? Sorge? Krise? Ist Ihr Überleben in Gefahr? Oder trägt Sie auch in einer solchen Situation die Gewißheit, daß Sie dank Ihrer Gesundheit, Ihres Verständnisses und Ihrer Fähigkeiten in der Lage sein werden, trotzdem ihren Weg zu gehen? Oder wenn Sie dazu nicht in der Lage sind, daß andere Sie so sehr lieben oder in so guter Kommunikation mit Ihnen sind, daß sie Ihnen helfen werden?

Die Antwort ist tatsächlich ganz einfach: Wir setzen auf "Scheinwerte" nur dann, wenn wir uns der "wahren Werte" in unserem Leben nicht gewiß sind! Wenn wir unseren Fähigkeiten nicht trauen, brauchen wir plötzlich einen Status, der uns (scheinbar) Sicherheit gibt. Wenn wir nicht sicher sind, daß wir immer wieder kreativ genug sein werden, uns "wahre Werte" wie Nahrung, Kleidung, Wohnraum o.ä. zu schaffen oder einzutauschen, benötigen wir plötzlich die (scheinbare) Sicherheit finanzieller Rücklagen. Und wenn wir uns nicht sicher sind, daß uns eine liebevolle Familie oder Gemeinschaft schützt und trägt, wenn wir einmal krank oder schwach sind, dann benötigen wir die (scheinbare) Sicherheit teuer erkaufter Versicherungen... - Ich denke, es wird deutlich, worauf alles hinaus läuft:

So lange wir in einem Mangelbewußtsein leben, werden wir versucht sein, uns Sicherheiten über scheinbare Werte wie Geld, Besitz, Status, Wertanlagen u.a. zu verschaffen. "Scheinbar" deshalb, weil wir gerade diese Dinge über Nacht verlieren können!

Wenn wir dagegen in einem Bewußtsein der Fülle leben, treibt uns keine Sorge in diese vermeintlichen Sicherheiten und wir sind frei, Kommunikation, Verständnis, Wissen, Fähigkeiten, Mitgefühl, Liebe und Kreativität zu entwickeln, "wahre Werte", die uns nicht genommen werden können, und die uns viel inniger mit der Welt und unseren Mitmenschen verbinden und dadurch wahrhaftige Sicherheit geben.

Mangelbewußtsein führt dazu, daß wir uns den Werten des bisherigen Geldsystems unterwerfen, mitspielen und so zu all den oben erörterten negativen Auswirkungen beitragen. Mangelbewußtsein führt uns dazu, möglichst billig einzukaufen, auch wenn das Ausbeutung und Umweltzerstörung bedeutet. Mangelbewußtsein führt dazu, daß wir unser Geld irgendwo "anlegen", wo es andere verwenden können, um Waffen zu finanzieren oder sich ohne Gegengabe zu bereichern. Mangelbewußtsein führt dazu, daß wir uns selbst ausbeuten (zu viel arbeiten), zu schlecht ernähren, zu viel sorgen, also letztendlich sogar uns selbst schaden.

Ein Bewußtsein der Fülle dagegen ermöglicht uns, nicht nur für uns selbst, sondern auch für andere und die Welt Gutes zu tun. Durch biologische Ernährung auch die Natur zu schützen, durch Fair Trade Produkte für Gerechtigkeit und Frieden zu sorgen, durch Investitionen in Gesundheit und Wissen unsere Fähigkeiten zu verbessern, durch Mitgefühl und Hilfsbereitschaft das soziale Miteinander zu stärken und so alles, was wir berühren, zum Gedeihen zu bringen. - Dafür können wir sogar das "alte Geld" verwenden, denn dieses hat ja "an sich" keinen Wert. Der Wert entsteht in diesem Fall durch das, WOFÜR wir es verwenden.

Mangelbewußtsein ist im Grunde ein Mißverständnis! Die materielle Welt erweckt den Eindruck, begrenzt zu sein. Wenn wir materielle Güter mit anderen teilen, bekommen wir selbst weniger davon. Daraus kann die Überzeugung entstehen, daß nicht genug für alle da ist, insbesondere wenn die Zahl derer, mit denen wir teilen müssen, steigt. Doch das ist eine Illusion. Selbst im materiellen Universum ist genug für alle da! Denn ein Gesetz dieser materiellen Welt besteht darin, daß NICHTS verloren geht. Es wird nichts "verbraucht", nichts wird "weniger". Indem das Vorhandene ausgetauscht und "recycelt", also immer wieder verwendet wird, entsteht selbst hier ein unendlicher Fluß. Der Apfel, den ich heute meinem Nachbarn schenke, hängt nächstes Jahr wieder am Baum. Licht, Luft, Wasser, Nahrung, Kleidung, Energie - es ist tatsächlich alles in Hülle und Fülle vorhanden, VIEL MEHR als wir brauchen. Von Natur aus gibt es keinen Mangel! Mangel entsteht nur dann, wenn wir anderen etwas vorenthalten, das eigentlich für sie bestimmt ist.

Und wenn schon die materielle Welt voller Fülle ist, wieviel mehr gibt es dann in der geistigen Welt! Denn hier existiert tatsächlich keine Begrenzung, und was mit anderen geteilt wird, wird nicht weniger, sondern mehr! Wissen, das wir teilen, vermehrt sich. Liebe, die wir verschenken, mehrt sich. Gutes Teamwork führt zu mehr Fähigkeit, als alle Beteiligten im einzelnen einbringen. Auf diese Werte zu setzen, führt tatsächlich zu Reichtum, denn aus ihnen entsteht jene Fähigkeit und Kreativität, die auch in der materiellen Welt zu immer neuer "Wertschöpfung" führt. Es sind Ideen, die Neues entstehen lassen, daher ist die geistige Welt der Quell, aus dem unbegrenzte Fülle fließt.

Doch wie können wir nun ganz praktisch aus diesem Bewußtsein der Fülle und mit dem "alten Geld" ein neues, harmonisches System und eine bessere Welt erschaffen? - Ganz einfach: Indem wir Geld NIE WIEDER gegen das Leben verwenden (lassen), sondern konsequent NUR FÜR das Leben einsetzen!

Das beginnt bei uns selbst: Egal, ob wir im Augenblick viel oder wenig haben, verwenden wir das, was wir können, dafür, unsere Gesundheit zu stärken (Natur, frische Luft, Spaziergänge oder Jogging gibt's dazu sogar kostenlos), uns gut zu ernähren (Bio-Hofläden oder Wochenmärkte sind oft genauso günstig wie ein Supermarkt), uns fortzubilden (Bücher gibt's in Bibliotheken) und unsere Fähigkeiten zu trainieren (gemeinsam üben mit Freunden). Auch "Seelenhygiene" (Therapie, gute Beratung) zahlt sich aus. Auf diese Weise stärken wir uns selbst und unsere Fähigkeit, zum Leben beizutragen - und es werden Möglichkeiten entstehen, für bessere Leistungen noch mehr einzutauschen, als bisher - der Keim der Fülle beginnt, auszutreiben...

Es geht weiter mit unserer Familie, die wir durch Fürsorge und Unterstützung in ihrer eigenen Entwicklung stärken können. Investieren wir in die (lebensnahe) Bildung unserer Kinder, unterstützen wir unsere Partner in ihren Bestrebungen,

helfen wir unseren Eltern, dann investieren wir unser Geld in Verständnis und tragende Beziehungen, in denen wir uns gegenseitig nähren.

Auf diese Weise können wir unsere Kraft, unser Wissen, unser Können und unser Geld konsequent überall dort einsetzen, wo es zu Wachstum, Fülle und Gedeihen im Leben beiträgt. Ob wir uns dabei einen Lebensraum (Wohnung, Haus) schaffen, in dem wir uns wirklich wohl fühlen, ob wir durch Fortbildung eine Arbeit finden, die uns wirklich erfüllt und erfreut, ob wir uns in einem Verein für wohltätige Zwecke engagieren, einen Garten für viele Lebewesen schaffen, Wissen und gute Gedanken verbreiten, Projekte unterstützen, ein spirituelles Leben fördern - ist dieser Weg einmal begonnen, werden die Kreise unseres Wirkens immer größer werden...

Ganz egal, wie klein wir beginnen! - Daher möchte ich Sie gerne einladen, mitzumachen, sofern Sie ohnehin nicht längst dabei sind! Orientieren wir uns wieder an den wahren Werten des Lebens und investieren wir Geld und Energie konsequent nur FÜR das Leben - dann können wir diese Welt verändern! Es mag Kraft kosten und es können Herausforderungen auf uns zu kommen, doch dafür gibt's Hilfe (s.u.). Außerdem wissen wir eigentlich längst, daß wir es können (yes we can!). Jetzt gilt es einfach, es zu tun! - YES WE DO!

12 _____ KRAFTVOLL IM WANDEL - KRAFT AUS DEM WANDEL
EPIDOT UND ZOISIT, THULIT UND PIEMONTIT

Es war am Ende eines sehr anstrengenden Outdoor-Seminars im Frühjahr 1990 (wir waren drei Tage bei schwieriger Witterung auf kraftzehrendem Boden gewandert), als ich im Kofferraum meines Autos eine Dose mit Epidot, genauer gesagt, dem epidothaltigen Gestein "Unakit" öffnete. Gerade noch von "müden Kriegern" umgeben, die sich nach nichts anderem als einem warmen Wirtshaus sehnten, kam plötzlich Leben in die ganze Gruppe. Mit einem einhelligen "Was ist das?" griffen viele Hände an mir vorbei und schwuppdiwupp waren die Steine in der ganzen Gruppe verteilt. Was dann folgte, versetzte mich in Erstaunen. Binnen weniger Minuten wich die Müdigkeit und Erschöpfung aus den Gesichtern um mich herum und die zuvor schweigsamen und in sich gekehrten TeilnehmerInnen wurden plötzlich lebendig und agil. Mir selbst erging es ebenso. Mit dem Epidot in Händen fühlte ich mich nach kurzer Zeit schon von neuer Kraft durchströmt, viel schneller, als es die paar Minuten Erholung eigentlich bewirken konnten. Verblüfft schauten wir uns gegenseitig an, und dann dämmerte uns, daß sich soeben in überraschender Deutlichkeit die Wirkung des als Heilstein noch relativ unbekanntes Epidots erschlossen hatte. Zudem besaß der Stein eine unglaubliche Attraktivität für uns, flammende Lobesworte wurden über sein Aussehen und seine Schönheit gesprochen, wie man sie gerade beim eher blaß grün-rosa gefleckten Epidot-Gestein "Unakit" normalerweise nicht zu hören bekommt. Kein Zweifel, der Stein war einfach zur rechten Zeit am rechten Ort!

EPIDOT

Seit diesem Erlebnis stand bei uns - es waren die meisten Mitglieder der ersten Forschungsgruppe Steinheilkunde Stuttgart zugegen - fest, daß Epidot ein wichtiger Regenerationsstein ist! Da der Stein in der Folge relativ viel Aufmerksamkeit erhielt, sammelten sich auch rasch verschiedenste Erfahrungen mit Epidot: Er half, nach Krankheiten schneller zu genesen und wieder zu Kräften zu kommen, beschleunigte die Wirkung von Heliotrop oder Moosachat, wenn er bei Erkältungen und Grippe mit diesen kombiniert wurde und nahm in Entgiftungsprozessen den auftauchenden Beschwerden die Spitze. Immer wieder und wieder erlebten wir, daß er Müdigkeit rasch vertreiben konnte, selbst wenn diese nicht durch Schlafmangel oder Verausgabung, sondern durch Organschwäche entstanden war (Müdigkeit ist der Schmerz der Leber!). Auffallend war jedoch, daß Epidot spürbar die innere Kraft mobilisierte, ohne jemals antreibend zu sein. Er setzte keinen Drang, diese Kraft auszuagieren, sondern schien sie zur inneren Stärkung zu sammeln und dem inneren Aufbau zuzuführen. Dadurch entstand Lebendigkeit und eine positive Zuwendung gegenüber dem Leben. Kummer verflog und insbesondere Frustration und Selbstmitleid hatten bei Epidot keinen Bestand. Wandlungen im Leben wurden auf sanfte Weise unterstützt, so daß sie in der

richtigen Geschwindigkeit vollzogen werden konnten, ohne sich selbst dabei zu überfordern. Doch genährt wurde ganz deutlich das fortwährende Streben nach Verbesserung, die Kraft, aufzustehen und vorwärts zu gehen. Aus der Sicht der Traditionellen chinesischen Medizin (TCM) also die "Wandlungsphase Holz", zu der auch die Funktionskreise Leber und Galle zählen. Zusammenfassend läßt sich Epidot daher wie folgt charakterisieren:

GEISTIG: Regeneration, Erholung, Genesung; SEELISCH: bringt Geduld, löst Kummer, Selbstmitleid und Gram auf, wirkt aufbauend und stärkend, hilft, Frustrationen aufgrund von Fehlschlägen zu überwinden, und ermöglicht, die Folgen von Belastung oder schmerzhaften Erlebnissen zu verarbeiten; MENTAL: hilft, die eigene Vorstellung von Glück und Erfüllung zu realisieren, und lehrt, sich selbst nicht zu überfordern und sich wegen Fehlern nicht abzuwerten; KÖRPERLICH: stärkt Leber, Galle und Verdauung, fördert die Erholung und beschleunigt Heilungsprozesse, insbesondere wenn große Schwäche blockierend wirkt. Bringt Regeneration nach Überanstrengung oder Krankheit.

Ich wette, Sie ahnen längst, weshalb ich Epidot und seine Verwandten gerade in diesem Newsletter bespreche. Sie passen einfach in diese Zeit und können bei den Herausforderungen, die sich gegenwärtig stellen, eine große Hilfe sein!

ZOISIT

Zoisit geriet erst kurze Zeit später in den Fokus des Interesses. Als Muttergestein von Rubin kam ein grünes zoisithaltiges Gestein (Anyolith) aus Tansania in den Handel, das bald nur noch "Zoisit" genannt wurde. Die Verwandtschaft mit Epidot ließ uns damals, Anfang der 1990er Jahre, aufhorchen und diesen "Zoisit" näher unter die Lupe nehmen. Epidot und Zoisit unterscheiden sich als metamorph gebildete und chemisch identische Calcium-Aluminium-Gruppensilikate nur anhand ihrer Kristallstruktur: Epidot ist monoklin, Zoisit ist rhombisch. Wobei der aus Tansania stammende intensiv grüne Zoisit seine Farbe durch Zusätze von Chrom erhält, was nicht nur den Stein, sondern auch dessen Wirkung "färbt". Ebenso bringt natürlich auch Rubin eigene Wirkungen ein, sofern er im Stein enthalten ist.

Tatsächlich waren die Wirkungen des Zoisits größtenteils mit Epidot vergleichbar: Regeneration und Erholung waren ebenso unmittelbar gegeben, wie beim Epidot. Auch Zoisit erwies sich als ein Stein, der Heilungsprozesse beschleunigt und bei Erschöpfungszuständen hilft, allerdings nicht mit derselben Leichtigkeit und Lebendigkeit, die Epidot vermittelt. Zoisit erwies sich als "schwerer", die angesammelte Kraft erwies sich als weniger spürbar und wurde eher "indirekt" erlebt, als umfassende Genesung, als nachhaltiges Beheben von Funktionsstörungen, als Ausdauer und zähe Widerstandskraft.

Dabei wurde jedoch deutlich, daß die Regenerationskraft des Zoisits viel tiefer wirkt, als die des Epidots. Während Epidot am besten bei akuter Erschöpfung durch Überanstrengung und Verausgabung hilft, reicht die Wirkung des Zoisits bis zu chronischen Schädigungen durch langanhaltende Überforderung oder selbstzerstörerischen Lebenswandel, d.h. über die "Kraftlosigkeit" hinaus bis weit in den degenerativen Bereich hinein. Zoisit fördert tatsächlich die Erneuerung geschädigter Zellen, Gewebe und Organe, er kräftigt die Keimdrüsen (Hoden, Eierstöcke), fördert die Fruchtbarkeit und stärkt das Immunsystem. Durch seinen Chromgehalt hilft grüner Zoisit zudem auch bei Entzündungen. Aus der Sicht der TCM stärkt Zoisit daher die Nieren, das zentrale Reservoir unserer Lebensenergie, und somit die Wandlungsphase Wasser. Zu dieser zählen neben Blase, Nieren und Nebennieren (den Drüsen für Adrenalin, Streßhormone u.a.) auch die Keimdrüsen! In Kombination mit dem manchmal enthaltenen Rubin stärkt Zoisit daher auch die Potenz.

In bestimmten metamorphen Gesteinen, z.B. dem Allalin-Gabbro (im Handel oft "Smaragdit" genannt), kann sowohl Epidot, als auch Zoisit auftreten. Dabei bildet sich Zoisit, wenn das Gestein im metamorphen Prozeß weit in die Tiefe gedrückt wird (in diesem Fall bis zu 80 km!). Epidot wiederum entsteht hier erst beim Wiederaufstieg unter abnehmenden Druck- und Temperaturbedingungen. - Auch

wenn die Entstehungsprozesse in anderem Zusammenhang ganz anders verlaufen können, so spiegelt sich hier sinnbildlich das Verhältnis der beiden Mineralien wieder: Zoisit ist angesagt, wenn unsere Kräfte "ganz unten" sind, weil wir starken, zerstörerischen Belastungen ausgesetzt sind oder waren, während Epidot zwar ebenfalls für Phasen oder Folgen intensiver Wandlungen steht, aber insgesamt für leichter erlebte und weniger zerstörerische. Ebenso zeigen beide Steine die Wirkung, daß wir uns wieder auf positive Weise dem Leben zuwenden, doch Zoisit hat das stärkere Vermögen, wirklich destruktive Einstellungen in konstruktive Lebensweisen umzuwandeln. Er läßt sich daher zusammenfassend wie folgt charakterisieren:

GEISTIG: Regeneration, Konstruktivität, Selbstbestimmung; SEELISCH: fördert die Erholung nach Krankheiten oder schweren Belastungen und belebt verschüttete Gefühle wieder; mit Rubin auch potenzstärkend; MENTAL: hilft, sich aus Anpassung und Fremdbestimmung zu lösen und fördert schöpferisches Engagement; KÖRPERLICH: wirkt entsäuernd und fruchtbarkeitsfördernd, hemmt Entzündungen und stärkt die Regeneration der Zellen und Gewebe. Hilft bei Beschwerden von Milz, Prostata, Hoden und Eierstöcken.

THULIT

Nicht allzulange nach der Entdeckung des Zoisits als Regenerationsstein wurden wir auf einen weiteren Verwandten aufmerksam: Zunächst aus Norwegen, später aus Australien kam der altrosa bis brombeerrote Thulit auf den Markt, ein manganhaltiger Zoisit. Das mit dem Eisen verwandte Element Mangan gibt diesem Stein die rötlichen Farben und "färbt" wiederum auch die Wirkung. Manganhaltige Steine (wie z.B. Rhodochrosit, Rhodonit, roter Turmalin u.a.) waren uns damals schon bekannt als Steine für Mitgefühl, Verständnis, Wärme und Herzlichkeit, daher waren wir neugierig auf die Wirkung eines manganhaltigen Zoisits, denn die Kombination von Regeneration und Herzenskraft erschien uns spannend. Recht freudig wurde der Stein auch getestet.

Thulit enttäuschte uns keineswegs, doch er überraschte mit "Nebenwirkungen", mit denen wir nicht gerechnet hatten. Schon die gemeinsame Testauswertung war daher wirklich witzig: Von Anfang an hatten wir das Gefühl, daß niemand so recht raus wollte mit der Sprache. Was genannt wurde, war alles typisch für Zoisit: Kraft, Stärke, Regeneration, positive Lebenshaltung, gute Gefühle, Kreativität etc. Doch was war das Besondere, was war der Unterschied zum Zoisit? Es konnte doch nicht sein, daß ein zusätzlicher Mineralstoff und eine ganz andere Farbe völlig wirkungslos blieben.

Und das blieben sie auch nicht. Doch erst als nach einigem Zögern ein paar intimere Details genannt wurden, kam das eigentliche Thema des Thulits auf den Tisch: Thulit ist DER Stein für Lust, Sinnlichkeit und Sexualität! Fast alle der Anwesenden hatten in der Testzeit ein intensiveres Liebesleben zu verzeichnen, in langjährigen Beziehungen flammte die alte Romantik wieder auf und wir alle waren geneigt, das Leben in vollen Zügen zu genießen und in Gefühlen zu schwelgen. Schönheit, Abenteuer und intensive Begegnungen, aber auch ein Hingezogensein zu Melancholie und unheimlichen Atmosphären waren gleichermaßen zu verzeichnen. Und die Lust auf Sex war einfach da! Dabei machte es Thulit offenbar auch leichter, die eigenen Wünsche und Bedürfnisse zu kommunizieren und dazu zu stehen (typische Wirkung der rhombischen Struktur) - sowie auch, sie zu leben. In den Büchern formulierten wir das dann neutral als "Neugier und Erfindungsgabe". Natürlich sprach sich das herum und der Umsatz mit Thulit florierte ("Ich brauche noch vier Stück für einen Bekannten..."), zudem erreichten uns viele interessante Erfahrungsberichte. Auch die Tatsache, daß Steine wirken, selbst wenn man/frau es nicht glaubt und nichts davon weiß, wurde bestätigt. Eine Bekannte erzählte mir etwa fünf Jahre später, daß sie den Thulit ihrem etwas nachlässig gewordenen Ehemann unters Kopfkissen geschoben habe - und es hätte funktioniert! Weitere Details waren überflüssig, die freudig glänzenden Augen sprachen Bände...

Daß Thulit auch die zoisittypischen körperlichen Wirkungen zeigt, verwundert nicht: Auch er fördert die Fruchtbarkeit, hilft bei Erkrankungen der Keimdrüsen

(Eierstöcke und Hoden) sowie bei Beschwerden der Prostata, Gebärmutter und der Geschlechtsorgane. Die allgemein zu verzeichnende Regenerationskraft erstreckt sich auch hier auf die Potenz, obendrein stärkt Thulit die Nerven und hilft bei körperlicher Schwäche. Gemäß der TCM paßt Thulit wunderbar zur Wandlungsphase Feuer und den Funktionskreisen Kreislauf-Sexus und Dreifacher Erwärmer. Insgesamt läßt er sich daher folgendermaßen charakterisieren:

GEISTIG: Lust, Lebenskraft, Herausforderung, Mut; SEELISCH: hilft, über den eigenen Schatten zu springen, regt Romantik, Lust, Sinnlichkeit und Sexualität an; MENTAL: macht neugierig und kreativ und hilft, Wünsche, Phantasien und Bedürfnisse auszuleben; KÖRPERLICH: stärkt die Regenerationskraft und die Nerven, hilft bei körperlicher Schwäche, fördert die Fruchtbarkeit und stärkt die Geschlechtsorgane.

PIEMONTIT

Von nun an dauerte es ein gutes Jahrzehnt, bis der vierte im Bunde steinheilkundliches Interesse weckte. Auslöser war hier die Feststellung bei mineralogischen Untersuchungen, daß ein Teil des norwegischen "Thulits" gar kein Thulit war, sondern Piemontit, ein manganhaltiger Epidot. Thulit und Piemontit haben eine ähnliche Beziehung wie Zoisit und Epidot: Beides metamorph gebildete und chemisch identische Calcium-Mangan-Aluminium-Gruppensilikate, die sich nur hinsichtlich ihrer Kristallstruktur unterscheiden: Thulit ist rhombisch, Piemontit ist monoklin. Da sie sich mitunter in denselben Lagerstätten finden, ist die Unterscheidung sehr schwierig bzw. ohne mineralogische Untersuchungen oft gar nicht möglich. Aus diesem Grund wird Piemontit im Handel meist als Thulit verkauft. Ich muß gestehen, der in meinem Buch "Die Steinheilkunde" auf Seite 379 abgebildete "Thulit" erwies sich bei einer späteren Untersuchung ebenfalls als Piemontit!

Wir hatten unsere "Thulit-Erfahrungen" offenbar mit beiden Mineralien gesammelt (und eben alles für Thulit gehalten). Ähnliche Wirkungen liegen ja auch nahe, wenn Farbe, Chemismus und Entstehungsweise identisch sind. Allerdings ist die unterschiedliche Kristallstruktur ebenfalls ein wichtiger Faktor der Heilwirkung, so daß sich ein interessantes Forschungsfeld analog zu Zoisit und Epidot auftat: Welche Wirkungen haben Thulit und Piemontit wohl gemeinsam und welche Wirkungen unterscheiden sie? Doch im Gegensatz zu Zoisit/Epidot war und ist es natürlich ungleich reizvoller, die Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Thulit und Piemontit auszuforschen...

Um es kurz zu machen (dieser Newsletter ist schon wieder lang genug), es sind tatsächlich Unterschiede feststellbar. Zwar ist die grundsätzliche Thematik gleich, auch Piemontit ist ein Stein für Lust, Sinnlichkeit und Sexualität, doch zeigt er nicht das Schwelgen in romantischen Gefühlen. Er ist auf eine gewisse Art "bodenständiger" - oder wie es jemand mal schön formuliert hat: "Piemontit macht den Monoklinen entschlossener und den Trigonalen williger...". Dabei wird - typisch monoklin - Neugier und Abwechslung eher noch mehr betont, als beim Thulit. Während Thulit - typisch rhombisch - eher motiviert, zu den eigenen Wünschen und Bedürfnissen zu stehen und auch darauf zu bestehen (statt sich zurückzuhalten und anzupassen), stellt sich bei Piemontit die Frage nach eigenen oder fremden Vorstellungen gar nicht. Er regt einfach an, die Situation und Gegebenheiten so zu nehmen, wie sie sind, und Freude an dem zu haben, was sich ergibt. Ist das Interesse geweckt, macht er entschlossen und zielstrebig, zugleich hilft er, Erfahrungen, die nicht so waren, wie gewünscht, leichter zu verdauen und zu verarbeiten. Insgesamt, so läßt es sich vielleicht am besten zusammenfassen, vermittelt Piemontit ein natürliches Verhältnis zur Sexualität, die weder glorifiziert, noch abgewertet, sondern ganz einfach als das erkannt wird, was sie ist: Ein natürliches Bedürfnis wie Essen und Trinken sowie die intensivste Nähe und innigste Verbindung, die zwei Menschen miteinander teilen können. Als solche gelebt, ist Sexualität eine Quelle der Lebensfreude.

In den körperlichen Wirkungen ist Piemontit mit Thulit fast identisch: Er fördert die Fruchtbarkeit und hilft bei Erkrankungen der Eierstöcke und Hoden, ebenfalls stärkt er Prostata, Gebärmutter und die Geschlechtsorgane. Auch

Piemontit fördert die Potenz, stärkt die Nerven, hilft bei Schwächezuständen und bringt Erholung und Regeneration. Gemäß der TCM paßt Piemontit ebenfalls zur Wandlungsphase Feuer, wobei neben den Funktionskreisen Kreislauf-Sexus und Dreifacher Erwärmer bei ihm auch die Funktionskreise Herz und Dünndarm erkennbar angesprochen werden. Insgesamt läßt sich Piemontit daher folgendermaßen charakterisieren:

GEISTIG: Lust, Zutrauen, Mut; SEELISCH: hilft, auf andere zuzugehen, peinliche Erlebnisse zu verarbeiten sowie Lust und Sexualität auf natürliche und kreative Weise zu leben; MENTAL: regt an, aus jeder Situation das beste zu machen, eigene Ideen mitzuteilen, aber auch offen für Anregungen zu bleiben und so Gelegenheiten zu ergreifen; KÖRPERLICH: fördert Herz, Dünndarm, Leber und Nieren, stärkt die Regenerationskraft und die Nerven, fördert die Fruchtbarkeit und hilft bei Beschwerden der Geschlechtsorgane.

KRAFTVOLL IM WANDEL - KRAFT AUS DEM WANDEL

Allen vier Steinen, Epidot, Zoisit, Thulit und Piemontit, ist zu eigen, daß sie helfen, all das zu wandeln, was uns Kraft raubt und unsere Lebenssituation verschlechtert (metamorphe Entstehung). Sie tragen dazu bei, daß wir uns regenerieren und Kraft sammeln können (Gruppensilikate), um unsere eigene Identität (Aluminium) aufzubauen und zu stärken (Calcium). Dadurch fällt es uns leichter, dem Leben positiv entgegenzutreten, sich von Mißständen nicht entkräften zu lassen und an Verbesserungen mitzuwirken. Als rhombische Mineralien helfen Zoisit und Thulit, den eigenen Beitrag zum Leben wertzuschätzen und ihm Ausdruck zu verleihen, während Epidot und Piemontit als monokline Verwandte anregen, die Vielfalt der Möglichkeiten wahrzunehmen und Gelegenheiten zu ergreifen. Durch ihren Mangangehalt und die daraus resultierenden rosa bis roten Farben fördern Thulit und Piemontit Wärme und Herzenskraft und regen dazu an, das Leben zu genießen sowie sich und anderen Freude zu machen. In ihrer jeweiligen Eigenart können uns diese vier Steine also in dem Bestreben unterstützen, unsere Kraft zu sammeln und für die Gestaltung eines lebensfreundlichen Daseins auf der Erde einzusetzen, welches ALLE Aspekte des Lebens mit einbezieht. Für eine Welt, in der es sich zu leben lohnt!

13 _____ WICHTIGER HINWEIS

Die obigen Angaben zur Wirkung von Steinen sind zur allgemeinen Information gedacht und ersetzen bei Beschwerden nicht den fachkundigen Rat! Bitte suchen Sie daher bei Erkrankungen ÄrztInnen oder HeilpraktikerInnen Ihres Vertrauens auf. Trotz sorgfältiger Auswertung vorliegender Berichte kann ich sonst keine Garantie für die Wirksamkeit oder Unbedenklichkeit der Anwendungen übernehmen.

Liebe Freundinnen und Freunde der Steinheilkunde,

mehr als zwei Monate ohne Newsletter, da kam prompt vor kurzem die Nachfrage, ob es 2012 womöglich bereits einen "Newsletter-Untergang" bei mir gegeben hätte. Gibt es nicht, keine Sorge! Ganz im Gegenteil, die große Resonanz auf die jüngsten Newsletter (über die ich mich sehr freue!), füllt die kommenden fast von alleine. Allerdings nur "fast", denn es braucht doch einige Zeit, den Input zu überprüfen (die Erfahrung hat mich gelehrt, Informationen nur nach gründlicher Hintergrundrecherche weiterzugeben) und in Form zu bringen. Diese Zeit konnte ich in den letzten Monaten nur gelegentlich aufbringen, einerseits durch ein stattliches Arbeitspensum (<http://www.lexikon-der-heilsteine.de>), andererseits durch einen Streik der Körpergewerkschaft in Form einer Grippe, mit der die Einhaltung diverser Tarifvereinbarungen (Arbeitszeitverkürzung, Erholungszeiten) angemahnt wurde... ;-)

Aus diesem Grund bietet der vorliegende Newsletter diesmal nur sporadische Kommentare meinerseits zwischen all jenen wertvollen Links und Informationen, die ich in den letzten Wochen und Monaten von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, erhalten habe. Es sind wirklich sehr spannende und wichtige Informationen hier eingegangen, die ich nicht länger in der "Warteschleife" halten will. Insbesondere da diesmal einige hoffnungsvolle Informationen dabei sind, Informationen über neue Perspektiven und Verbesserungen in diversen Bereichen. Und das, denke ich, können wir derzeit gut gebrauchen.

Von meiner Seite gibt's im Augenblick nur zu melden, daß ich nun drei Monate lang viel unterwegs sein werde, insbesondere zu Vorträgen (<http://www.michael-gienger.de/vortrag>) und Seminaren (<http://www.michael-gienger.de/seminar/orientierung>). Daher wird es zwar im eMail-Verkehr sehr still werden, dafür gibt's jedoch jede Menge Gelegenheiten für Live-Begegnungen.

Insofern freue ich mich schon auf alle Treffen und Begegnungen und wünsche Ihnen von Herzen eine schöne Frühlingszeit.

Herzliche Grüße
Michael Gienger

INHALT

- 6. Infos zum Turmalin
- 8. Engelalm Edelstein Essenzen
- 9. Wohin mit dem Geld?
- 10. Wahre Worte
- 11. Woher mit der Energie?
- 12. Schlußworte

6 _____ INFOS ZUM TURMALIN

Zwei aktuelle Informationen zum Thema "Turmalin", dem faszinierenden "Stein der Ganzheit":

TURMALIN-AUSSTELLUNG IN KARLSRUHE
16. März bis 1. April 2012

In den kommenden zwei Wochen findet in der Christophorus-Kirche in Karlsruhe-Rintheim eine Turmalin-Ausstellung mit Führungen und Vorträgen statt:

21.03.2012 Das Turmalinwesen als Träger geistiger Kräfte
24.03.2012 Der Turmalin - Entstehungsprozesse, seine Farben und Formen
29.03.2012 Madagaskar - Fundstellen der weltweit schönsten Turmaline

Weitere Infos: <http://www.turmalinwelt.de>

DAS TURMALINZIMMER

Die sehr empfehlenswerte Webseite "Das Turmalinzimmer" (<http://www.das-turmalin-zimmer.de>) führt in die Innenwelt der madagassischen Turmaline und zeigt insbesondere an Serien von Querschnitten (<http://www.das-turmalin-zimmer.de/sammlunghome.html>) deren komplexen inneren Aufbau. Ein wirklich ästhetischer Genuß und zugleich ein Erkenntnisgewinn! Sehr spannend ist auch der Einblick in die Werkstatt der Turmalinfenster (<http://www.das-turmalin-zimmer.de/werk.html>).

Unbedingt anschauen!

8 _____ ENGELALM EDELSTEIN ESSENZEN

Schon lange wollte ich einen Hinweis auf die Engelalm Edelstein Essenzen geben, mit denen ich selbst sehr gute Erfahrungen gemacht habe. Nach wie vor gibt es ja in der Steinheilkunde zwei ähnliche Fraktionen wie in der Homöopathie: Die "Klassiker", die dazu neigen, möglichst zu einer Zeit nur einen einzigen Stein einzusetzen, und die "Komplexen", die gerne aus mehreren Steinen eine spezielle Kombination kreieren. Ich selbst stamme ursprünglich aus dem Lager der "Klassiker" und habe lange Zeit die "Ein-Stein-Idee" propagiert, die nach wie vor ihr Gutes hat, insbesondere wenn dieser eine Stein gut getestet oder sauber nach der Analytischen Steinheilkunde ausgewählt ist.

Doch inzwischen haben mich einige Kolleginnen und Kollegen überzeugt, daß beide Herangehensweisen kein Widerspruch, sondern eine gute Ergänzung sind. Gute Überzeugungsarbeit dahingehend hat z.B. Walter von Holst (<http://www.steinkreis.de>) mit seinem "Rücken-Elixier" und jüngst dem "Schutz-Elixier" geleistet. Sehr zu empfehlen! Gerade bei der Thematik "Edelstein-Elixiere" und "Edelsteinwasser" hat es sich in den vergangenen Jahren gezeigt, daß Stein-Kombinationen zu ganz speziellen "Werkzeugen" werden können, zu einer Einheit, die mehr ist, als die Summe ihrer Teile. Und genau das trifft auch auf die Engelalm Edelstein Essenzen zu:

Was mich hier zunächst ganz besonders gefreut hat, ist die Tatsache, daß es REINE Edelstein-Elixiere ohne "Zusatz-Energetisierungen" sind. Keine Symbol-, Pyramiden- oder sonstige Einwirkungen, einfach nur "Stein pur". Um Mißverständnissen vorzubeugen: Ich habe prinzipiell nichts gegen "Zusatzinformationen", doch da mein Augenmerk immer darauf liegt, was die Steine bzw. die Natur selbst bewirkt, freue ich mich stets über Produkte, die hier eine "reine" Grundlage haben.

Engelalm Edelstein Essenzen sind insofern reine naturheilkundliche Komplexmittel. Je nach Thema sind bis zu 20 verschiedene Steinenergien als Hochpotenz in einem Rezept verarbeitet und mit 100% natürlichen ätherischen Ölen kombiniert. Anders als beim Simile-Prinzip der Homöopathie werden diese Edelsteinessenzen jedoch nach dem aktuellen (meist unbewussten) Mangel gewählt. Unbewußt wissen wir genau, was uns fehlt zum Glück, zum Traumjob, zu wahrer Liebe, zu Gesundheit und Fülle! Wir glauben es nur nicht! Wir haben gelernt, diese Weisheiten im Außen zu suchen. Edelsteinessenzen verbinden uns mit unserer eigenen inneren Weisheit. Sie helfen uns zu erkennen und die Ursachen unserer Blockaden aufzulösen. Sehr empfehlenswert ist dazu das Buch von Claudia Lämmermeyer, der Entwicklerin der Engelalm Edelstein Essenzen, "Wirklich nur Zufall?", Eigenverlag, ISBN 978-3-9503104-0-5

Auch das Kartenorakel der Engelalm Edelstein Essenzen kann bei der Auswahl der Essenzen eine Brücke zum eigenen inneren Heiler, zu den eigenen inneren

Selbstheilungsinstanzen sein. Das Kartenorakel kann gratis getestet werden unter <http://www.edelsteinessenzen.at>

Weitere Infos zu den Engelalm-Produkten finden Sie im Internet ebenfalls unter <http://www.edelsteinessenzen.at>

9 _____ WOHIN MIT DEM GELD?

Kein Thema hat bei meinen Newslettern so viel Resonanz ausgelöst, wie das Thema "Geld", das ich erstmals mit meinen Artikeln "Die Macht der Kleinen" (http://www.michael-gienger.de/file_download/82) angesprochen und nun im letzten Newsletter (Januar 2012 / Nr. 54) ausführlich erläutert habe. Entsprechend gab es hierzu viel Feedback, aus dem ich Ihnen ein paar wichtige Informationen weitergeben möchte. Machen wir's wieder so, zuerst die schlechten (aber dennoch wichtigen) Nachrichten, dann die guten:

DIE FINANZDIKTATUR

Wußten Sie, daß die EU nun ganz offen und unverhohlen auf eine Finanzdiktatur hinsteuert? Daß wir bald von einem Gouverneursrat beherrscht werden, der über jeder gewählten Regierung steht? Nein, das ist kein Verschwörungstheorien-Gefasel, das wird in Kürze von unseren eigenen Abgeordneten verabschiedet und nennt sich "Europäischer Stabilitätsmechanismus" (ESM). Sehen Sie selbst (zumindest die ersten beiden Filme mit insgesamt 9 Minuten!):

<http://www.youtube.com/watch?v=d6JKlbbvcu0> (4 min)
<http://www.youtube.com/watch?v=13lkdkXzPFs> (5 min)
<http://www.youtube.com/watch?v=1Yk3bssj7b4> (2 Std. 22 min)

Schockierend, aber wahr! Wer es ganz genau wissen will, kann den ESM-Vertrag hier herunterladen und in voller Länge nachlesen:

<http://www.abgeordneten-check.de/artikel/588-der-esm-vertrag-hier-zum-nachlesen.html>

Es ist also kein Scherz! In Kürze wird es das ganze Gezappel um Rettungsschirme etc. gar nicht mehr geben. Da wird unser Geld einfach von einer unantastbaren Zentralbehörde "abgerufen" und innerhalb von sieben Tagen muß gezahlt werden. Und das "notfalls" immer und immer und immer wieder. Damit hat die Finanzwelt endlich ihren Goldesel!

Was tun? Das Internetportal "Abgeordnetencheck.de" hat eine Initiative gestartet, "unsere" Abgeordneten davon zu überzeugen, dem ESM-Vertrag nicht zuzustimmen:

<http://www.abgeordneten-check.de/kampagne/69-stoppt-eu-schulden-und-inflationsunion-esm-vertrag.html>

Auf dieser Internetseite können Sie den Abgeordneten ihres Wahlkreises schreiben und sie um Stellungnahme bitten. Ob das etwas bringt? Vielleicht bringt es den einen oder anderen Abgeordneten zum Nachdenken, wenn er viele Zuschriften erhält. Auf jeden Fall jedoch kann über die o.g. Internetseite auch eingesehen werden, WAS DIE ABGEORDNETEN ANTWORTEN. Und das ist SEHR INTERESSANT!

Eine sehr klare Stellungnahme unseres Finanzministers zu der geplanten Schuldenunion und Finanzdiktatur gibt's übrigens hier:

<http://www.youtube.com/watch?v=j21IC9pAYkU> (21 min)

Sehen wir den Tatsachen ins Auge: Diese "Fiskalunion" (Finanzdiktatur) wird kommen und der "Europäische Stabilitätsmechanismus" wird fleißig mit unserem Geld jene Löcher stopfen, welche durch Spekulation wieder und wieder aufgerissen werden. Daher wird die einzige dauerhafte Lösung sein, die Spekulation "auszutrocknen": Nicht länger mitzuspielen und die Spekulation zu nähren, indem

wir unser Geld über "Geldanlagen", "Fonds" etc. etc. in die Hände der Spekulanten legen. Sondern stattdessen genau hinzuschauen, WAS wir mit unserem Geld unterstützen.

EIN NEUER BLICKWINKEL

Wir haben uns angewöhnt, mehr oder weniger darauf zu schauen, was wir für unser Geld BEKOMMEN. Das ist auch gut so, und hier sollten wir noch VIEL genauer hinschauen, wo wir Qualität und wo wir nur billigen Ramsch bekommen. - Doch nach wie vor ungewohnt ist für uns der Blickwinkel, was wir mit unserem Geld BEWIRKEN. Ob wir mit Geld etwas einkaufen oder ob wir es irgendwo "anlegen", in beiden Fällen geben wir Geld in die Hände anderer. Und da ist es uns oft erschreckend egal, was diese "Anderen" damit machen. Obwohl es unser Geld ist, verhalten wir uns so, als wäre es völlig gleichgültig, was damit geschieht.

Und damit verpassen wir die Chance, SELBST darüber zu entscheiden, WAS unser Geld BEWIRKT! Dabei liegt es zu 100% in unserer Hand, WAS und WEN wir mit unserem Geld unterstützen!

Kaufen wir z.B. ökologisch und nachhaltig hergestellte Produkte in guter Qualität und möglichst aus fairem Handel, dann unterstützen wir den Erhalt unserer Lebensgrundlagen (Ökologie), menschenwürdige Arbeit, Gerechtigkeit und Weltfrieden.

Kaufen wir dagegen billigen Ramsch, der nur durch Ausbeutung (der Erde und der Menschen) so billig sein kann, dann unterstützen wir die Zerstörung unserer Lebensgrundlagen, menschenunwürdige Zustände, Armut, Ungerechtigkeit und in der Folge Terrorismus und Krieg.

Ähnlich mit den Geldanlagen: Legen wir unser Geld so an, daß dadurch sinnvolle Produkte und Projekte unterstützt werden, die dem Erhalt einer gesunden Umwelt, eines menschenwürdigen Daseins, einer gerechten Verteilung aller Güter etc. dienen, dann "arbeitet" unser Geld für Gesundheit, Wohlergehen und Frieden.

Legen wir es dagegen in die Hände von Spekulanten, die Nahrungsmittel verteuern, Waffen finanzieren, Firmen mit guten Produkten zerstören, die Umwelt ruinieren etc., dann "arbeitet" unser Geld für Hunger, Armut, Umweltzerstörung, Unfreiheit und Krieg.

Beispiel: <https://foodwatch.de/e10/e45260/e45290> (Mitmachen!)

WIR HABEN ES IN DER HAND! - Aber es ist, zugegebenermaßen, eine gewisse Umstellung im eigenen Denken und Handeln notwendig, ehe man/frau sich an diese neue Sichtweise gewöhnt hat. Es dauert mitunter eine Weile, bis der Blickwinkel "Was bekomme ich für mein Geld?" erweitert ist um den zweiten Blickwinkel "Was bewirke ich mit meinem Geld?" Doch ist diese neue Sicht einmal (hinzu-)gewonnen, wird vieles, was sich in der Welt ereignet, plötzlich viel klarer. Es ist tatsächlich so, als wären wir lange Zeit auf einem Auge blind gewesen, und nun fängt dieses Auge plötzlich an, zu sehen. Und das ist sehr befreiend, denn plötzlich können wir selbst tagtäglich ETWAS TUN, um die Zustände unserer Welt zu verbessern. Mit jedem einzelnen Cent können wir entscheiden, was wir NÄHREN: Hunger, Krieg und Zerstörung ODER Gerechtigkeit, Wohlergehen und Frieden. Und jede Entscheidung zum Positiven ist stets eine SEHR BEFRIEDIGENDE Entscheidung!

Um diese "Umstellung" zu erleichtern, möchte ich diesen Artikel mit zwei Hinweisen abschließen, die ich hinsichtlich eines "besseren Umgangs mit Geld" für sehr wertvoll erachte:

NEWSLETTER "KLARE SICHT"

Auf der Internetseite <http://www.newsletter.wertvollleben.net> gibt es einen wunderbaren Newsletter "Klare Sicht zu den Grundwahrheiten des Geldes", der tatsächlich hält, was er verspricht. In der derzeit aktuellen Ausgabe Nr. 2 "Was ist Geld und was macht es werthaltig?" wird auf klare und verständliche Weise aufgezeigt, worauf unser Geldsystem basiert (nämlich "Vertrauen") und wodurch es in die gegenwärtige Schieflage gekommen ist. Dieser Newsletter macht

unmißverständlich klar, was vor sich geht, bewahrt dabei aber auch die positive Perspektive. Wenn Sie wirklich eine "Klare Sicht" zum Thema Geld gewinnen wollen, kann ich nur eines sagen: Unbedingt lesen! Oder anhören, es gibt den Newsletter auch als Hörbuch.

Im Archiv (<http://www.newsletter.wertvollleben.net/archiv.html>) der Internetseite finden Sie auch den vorangegangenen Newsletter vom Oktober 2011, der ganz deutlich die Mechanismen zeigt, durch die wir persönlich mitunter in Geldprobleme geraten - und wie wir uns durch das Verständnis jener Mechanismen aus diesen wieder befreien können. Zwei wirklich sehr wert-volle Newsletter!

SEMINARE WERT-VOLL LEBEN

Hansjörg Stützle, der Herausgeber der o.g. Newsletter, bietet verschiedene Seminare zu einem ganzheitlichen Umgang mit Geld an, die treffenderweise und verdienstermaßen den Titel "WertVoll Leben" tragen. Die verschiedenen Seminare, die als Module wunderschön ineinander greifen, beleuchten dem Umgang mit Geld vom "Taschengeld" bis zum "Weg in die persönliche und finanzielle Freiheit".

Ich kann sie nur von Herzen empfehlen (das nächste findet bereits am 24.-25. März 2012 statt)! Weitere Informationen zu den einzelnen Seminaren finden sie auf der folgenden Internetseite. Ton einschalten, hier gibt es etwas zu hören: <http://www.wertvollleben.net>

10 _____ WAHRE WORTE

Im Anschluß an die obigen Ausführungen möchte ich gerne Abschnitte aus einer Rede zitieren, die am 04.08.2011 in Lindau zur Eröffnung der 4. Tagung der Wirtschaftsnobelpreisträger gehalten wurde:

"(...) In diesen Wochen zeigt sich in Europa und in den USA überdeutlich: Die Banken- und Schuldenkrise hat die Politik, hat die Regierungen und Notenbanken, an Grenzen gebracht. (...) Als die Krise ausbrach, bestand auf globaler Ebene schnell Einigkeit. Beschlossen wurden Konjunkturpakete in einem bislang nie dagewesenen Ausmaß. Dem Finanzsektor und den Banken eilte man zu Hilfe - mit Geld der Steuerzahler, Staatsgarantien und massiven monetären Transfusionen durch die Notenbanken. (...) Ich möchte hier daran erinnern, dass das mit dem Vorsatz geschah, den Patienten Weltwirtschaft dann aber auch baldmöglichst zu therapieren. Doch immer noch ist der Bankensektor labil, sind die Staatsschulden in den größten Volkswirtschaften auf Rekordniveau und die fundamentalen Probleme für Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit so präsent wie zuvor. Es wurde mehr Zeit gewonnen, als Zeit genutzt, um den Patienten zu therapieren.

AUF DEM DEUTSCHEN BANKENTAG HATTE ICH DEN FINANZSEKTOR BEREITS GEWARNT. Wir haben weder die Ursachen der Krise beseitigt, noch können wir heute sagen: Gefahr erkannt - Gefahr gebannt. Wir sehen tatsächlich weiter eine Entwicklung, die an ein Domino-Spiel erinnert: Erst haben einzelne Banken andere Banken gerettet, dann haben Staaten vor allem ihre Banken gerettet, jetzt rettet die Staatengemeinschaft einzelne Staaten. Da ist die Frage nicht unbillig: Wer rettet aber am Ende die Retter? Wann werden aufgelaufene Defizite auf wen verteilt beziehungsweise von wem getragen?

Über viele Jahre wurden in vielen Ländern Probleme immer wieder über höhere staatliche Ausgaben, höhere Schulden und billigeres Geld vor sich hergeschoben. Das verlängern wir gerade. Dabei wurde im großen Stil konsumiert und spekuliert, anstatt in gute Bildung und Ausbildung, in zukunftsweisende Forschung und Innovationen zu investieren - in das, was eine produktive und wettbewerbsfähige Wirtschaft überhaupt erst ausmacht. Nun klaffen in den öffentlichen Kassen Löcher, wertvolles Saatgut wurde verzehrt, statt fruchtbaren Boden zu bestellen. Und ich möchte hier in Lindau formulieren: Politik mit ungedeckten Wechsell auf die Zukunft ist an ihr Ende gekommen. Was vermeintlich immer gut ging - nämlich neue Schulden zu machen -, geht eben nicht ewig gut. Es muss ein Ende haben, sich an der jungen Generation zu versündigen. Wir brauchen stattdessen ein Bündnis mit der jungen Generation.

(...) Wichtig dabei ist, dass die Lasten fair verteilt werden. Ich verstehe, dass viele nicht nachvollziehen wollen, dass Bankmanager zum Teil exorbitant verdienen, dass aber zugleich Banken mit Milliarden gestützt werden. Und Trittbrettfahrer in der Finanzwelt spekulieren weiterhin darauf, von der Politik und damit letztlich von Steuerzahlern aufgefangen zu werden - weil sie zum Beispiel zu groß sind und zu relevant für den gesamten Wirtschaftskreislauf. Ich erinnere, wie mir, als ich in Ihrem Alter war, ein Unternehmer erzählte, er hätte von seinem Vater gelernt: "Wenn Du einen kleinen Kredit aufnimmst, dann hat Dich die Bank in der Hand. Wenn der Kredit eine bestimmte Größe erreicht, dann hast Du die Bank in der Hand." Und wenn die Bank eine bestimmte Größe hat, scheint es jetzt so zu sein, dass sie den Staat in der Hand hat. Und das empfinden die Menschen zu Recht als unfair - so wie es der Volksmund sagt: "Die Kleinen fasst man, die Großen lässt man laufen." (...)

Statt klare Leitplanken zu setzen, lassen sich Regierungen immer mehr von den globalen Finanzmärkten treiben. Wenn der Dax, der Börsenindex fällt, sollen Politiker ihren Urlaub abbrechen. Wenn es gut läuft, war es die Wirtschaft, wenn es nicht so gut läuft, ist es die Politik. Das kann nicht die Aufgabenteilung in der Gegenwart und Zukunft sein. (...)

Meine sehr verehrten Damen und Herren, was muss jetzt getan werden? Wie können Staaten ihre Handlungsfähigkeit wieder zurückgewinnen? Wie schaffen wir die Voraussetzungen für stabile, langfristig tragfähige wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen? Wie sichern wir damit die Zukunftschancen für die nachkommenden Generationen?

Zuerst: POLITIK MUSS IHRE HANDLUNGSFÄHIGKEIT ZURÜCKGEWINNEN. Sie muss sich endlich davon lösen, hektisch auf jeden Kursrutsch an den Börsen zu reagieren. Sie muss sich nicht abhängig fühlen und darf sich nicht am Nasenring durch die Manege führen lassen, von Banken, von Ratingagenturen oder sprunghaften Medien. Politik hat Gemeinwohl zu formulieren, mit Mut und Kraft im Konflikt mit Einzelinteressen. Politik hat Strukturen zu ordnen und gegebenenfalls den Rahmen anzupassen, damit knappe Ressourcen bestmöglich eingesetzt werden und Wirtschaft und Gesellschaft gedeihen. Politik hat langfristig orientiert zu sein und, wenn nötig, auch unpopuläre Entscheidungen zu treffen. IN FREIHEITLICHEN DEMOKRATIEN MÜSSEN DIE ENTSCHEIDUNGEN IM ÜBRIGEN IMMER VON DEN PARLAMENTEN GETROFFEN WERDEN. Denn dort liegt die Legitimation. In der Demokratie geht die Macht vom Volke aus, durch in Wahlen und Abstimmungen gewählte Repräsentanten und Abgeordnete.

(...) Solidarität ist wesentlicher Teil der Europäischen Idee. Es ist allerdings ein großes Missverständnis, Solidarität allein an der Bereitschaft zu bemessen, andere finanziell zu unterstützen, für sie zu bürgen oder gar mit ihnen gemeinsam Schulden zu machen. Ich bin immer dafür, dass man das für sich selbst prüft. Was man selbst nicht machen würde, sollte man auch nicht von anderen verlangen.

Was wird da eigentlich verlangt? Mit wem würden Sie persönlich gemeinsam Kredit aufnehmen? Auf wen soll Ihre Bonität, die Sie sich mühselig erarbeitet haben, zu Ihren Lasten ausgedehnt werden? Für wen würden Sie persönlich bürgen? Und warum? Für den Partner, die eigenen Kinder - hoffentlich ja! Für die Verwandtschaft - da wird es gelegentlich schon schwieriger. Vielleicht würden wir bürgen, wenn nur so der andere die Chance bekommt, wieder auf die eigenen Füße zu kommen. Sonst doch nur dann, wenn wir wüssten, dass wir uns nicht übernehmen und die Bürgschaft in unserem, dessen und dem gemeinsamen Interesse ist. SELBST DER BÜRGE KANN SICH UNMORALISCH VERHALTEN, WENN ER DIE INSOLVENZ NUR HINAUSZÖGERT.

(...) Ein Grundprinzip der Marktwirtschaft ist, dass Risiko und Haftung Hand in Hand gehen. Wer Risiken eingeht, kann auch scheitern. DIESES PRINZIP MUSS AUCH FÜR DEN FINANZSEKTOR GELTEN, für kleine Anleger wie für große Institute. Hier muss Versäumtes dringend nachgeholt werden - weit über das hinaus, was in der G20 bisher angestoßen worden ist. Am Ende kommt es darauf an, dass wir alle gemeinsam durchsetzen, DASS DER FINANZSEKTOR WIEDER IN SEINE DIENENDE ROLLE ZURÜCKFINDET UND ZU EINER NACHHALTIGEN GLOBALEN ENTWICKLUNG BEITRÄGT. (...)

Wir sollten uns fragen, wo wir in 50 Jahren stehen wollen, was wir für die kommenden Jahrzehnte wirklich als wichtig empfinden. Was macht Wohlergehen letzten Endes aus, was dient dem Allgemeinwohl? Und was erweist sich als dauerhaft und nachhaltig?

In den Wissenschaften gibt es keinen Konsens, wie man persönliches Wohlergehen am besten misst. Doch verschiedene Indikatoren, die die persönliche Lebensqualität von Menschen zu erfassen versuchen, zeigen, dass das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts allein nicht zu einer Steigerung des Glücksgefühls führt. Immer dann, wenn die materiellen Grundbedürfnisse erfüllt sind, scheint nicht mehr das materielle "Mehr" entscheidend für die Zufriedenheit zu sein, sondern vielmehr die Möglichkeit, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, sich frei und in stabilen gesellschaftlichen Verhältnissen entfalten zu können. WOHLSTAND HIESSE DANN VOR ALLEM, EIN GEDEIHLICHES, SINNERFÜLLTES UND KREATIVES LEBEN ZU FÜHREN. Viele, viele Menschen wünschen sich das, und ich begrüße sehr, dass die Wissenschaft menschliches Verhalten, dessen psychologische und soziologische Grundlagen endlich stärker experimentell erforscht.

Und einen weiteren Befund finde ich bemerkenswert: Für die europäischen Länder ist ein enger Zusammenhang zwischen Lebenszufriedenheit und dem VERTRAUEN in die Mitmenschen gemessen worden. Einander Vertrauen zu schenken, ehrlich miteinander umzugehen, ist die Grundlage für menschliches Wohlbefinden, für Kooperation und Zusammenhalt. Und da schließt sich der Kreis zur monetären Wirtschaft, in der auch ein Versprechen mit Geld, dem Papiergeld, einhergeht. Vertrauen ist unersetzlich, es ist schwer zu erreichen, aber leicht zu zerstören. Einander Kredit gewähren aber ist die Grundlage für die Banken, für eine funktionierende Marktwirtschaft wie auch für solides Wachstum. Auf Vertrauen kommt es an. Wir müssen ehrlich miteinander und mit uns selbst sein.

(...) Dabei leben wir vielfach nicht nur auf Kosten kommender Generationen, sondern gerade auch auf Kosten der Schwächsten auf unserer Erde. Laut den Vereinten Nationen leiden die Menschen in den ärmsten Ländern am stärksten unter den Folgen des Klimawandels wie Dürren oder Überschwemmungen, obwohl sie am wenigsten zu dem Problem beigetragen haben. Vor 25 Jahren bereits hat die Brundtland-Kommission gefordert, so zu wirtschaften, 'dass die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt werden, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht mehr befriedigen können'.

Wir dürfen die Annehmlichkeiten der Gegenwart nicht mit unserer Zukunft und der Zukunft unserer Kinder bezahlen. Wir brauchen eine Kehrtwende hin zu nachhaltigem Wirtschaften und Haushalten! Nur so kann eine freie und soziale Marktwirtschaft funktionieren. (...) Von nachhaltigem Wirtschaften sind wir leider weit entfernt. Es gelingt uns noch nicht, die grundlegenden Bedürfnisse der Gegenwart für alle Menschen zu befriedigen. Und es gelingt uns noch weniger, den Handlungsspielraum künftiger Generationen zu erhalten. Dazu aber möchte ich Sie auffordern. Dies zu ändern ist die wirklich grundlegende Aufgabe, vor der wir alle stehen, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. Ich setze auf Ihren Sachverstand, ich setze auf Ihren Forscherdrang, auf Ihren Enthusiasmus, auf Ihr Engagement, damit wir kraftvolles, richtiges Handeln erleben, das langfristig trägt."

Wahre Worte! Und wissen Sie von wem? - Nein, diese Worte stammen weder von Greenpeace, noch von einem Linken oder Grünen. Sie stammen vom damaligen Bundespräsidenten Christian Wulff! Und sie stehen in einem deutlichen Kontrast zur "Fiskalunion ohne staatliche Souveränität", wie sie unser Finanzminister anstrebt, oder zur über alle Regierungen erhobenen ESM-Behörde. Denn, Zitat Wulff: "IN FREIHEITLICHEN DEMOKRATIEN MÜSSEN DIE ENTSCHEIDUNGEN IM ÜBRIGEN IMMER VON DEN PARLAMENTEN GETROFFEN WERDEN."

Vielleicht hätte Herr Wulff das und andere Dinge in der o.g. Rede nicht so deutlich sagen sollen. Dann wäre er womöglich noch immer Bundespräsident... - aber das ist natürlich reine Spekulation! Auf jeden Fall gibt's unter <http://www.bundespraesident.de> die ganze Rede zum Nachlesen. Lohnt sich!

<http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Christian-Wulff/Reden/2011/08/110824-Wirtschaftsnobelpreistraeger.html>

Genauso essentiell wie das Thema "Geld" ist im Augenblick auch das Thema "Energie". Fast schon vergessen, gelangte die "Energiewende" jüngst wegen des Jahrestages der Fukushima-Katastrophe wieder in die Medien. Und wer hätte's gedacht: Die "Wende" kriecht und holpert so vor sich hin, in einem derart schleppenden Tempo, daß bereits wieder orakelt wird, daß wir die Atomkraftwerke wohl doch nicht so schnell abschalten können, wie gedacht. Oder ist das gar beabsichtigt???

Daher zum Beginn dieses Themas gleich wieder die schlechte Nachricht "zum Abgewöhnen": Auch in deutschen Atomkraftwerken lagern Brennstäbe auf dieselbe unsichere Weise wie im inzwischen berüchtigten "Block 4" in Fukushima. Umso ungemütlicher wird's daher auch für uns, wenn diese Höllenmeiler weiterlaufen. Mehr dazu siehe hier:

<http://umweltinstitut.org/pressemitteilungen/2012/pressemitteilung-fukushima-ist-uberall-auch-in-ohu-980.html>

Doch läßt sich die "Energiewende", d.h. die Umstellung auf erneuerbare Energien tatsächlich so schnell vollziehen, wie nötig? Oder brauchen wir doch vorübergehend schnell noch ein paar Gaskraftwerke (worüber sich Gasprom, Putin und unser Ex-Kanzler Schröder besonders freuen)?

Wir brauchen sie nicht! Auch wenn die Medien hier fleißig Zweifel und Desinformation verbreiten, so ist die "Energiewende" längst in vollem Gange. Eben nicht von "der Politik" eingeleitet und durchgeführt, sondern von vielen WissenschaftlerInnen, UnternehmerInnen und engagierten Menschen. Die benötigten Technologien sind da und es stehen uns ganz erstaunliche Ressourcen zur Verfügung!

Der Film "Die 4. Revolution" (<http://www.4-revolution.de>) zeigte schon lange vor dem fukushima-bedingten Fahnenwechsel unserer Regierung, daß die erneuerbaren Energien sich unaufhaltsam durchsetzen (bei uns ebenso wie in der "Dritten Welt"), daß die großen Energiekonzerne bereits ihre Pfründe verlieren und die Zeit der dezentralen Energieversorgung längst angebrochen ist. Im Gegensatz zur Finanzwirtschaft ist die "Demokratisierung" der Energiewirtschaft daher längst Realität geworden. Mehr dazu:

http://www.energyautonomy.org/index.php?article_id=29&clang=0

Ein Film, der Hoffnung macht und den ich daher von Herzen empfehlen möchte. Er ist als DVD hier erhältlich:

http://www.energyautonomy.org/index.php?article_id=370&clang=0

Ich empfehle bewußt den Kauf der DVD zur Unterstützung der mutigen Filmemacher, die sich mit diesem Film nicht nur Freunde gemacht haben, aber ein wundervolles Hoffnungszeichen setzen!

Schließen möchte ich den heutigen Newsletter gerne mit zwei Links, einem kabarettistischen und einem satirischen, sowie zuletzt einer kleinen Erzählung, die vieles von dem Vorangegangenen auf den Punkt bringt.

Zunächst ein kleiner Kabarett-Ausschnitt, der mitunter herzhaft gut tut, wenn die ganzen Lügengeschichten der Politik und Medien so richtig auf die Nerven gehen. Da bietet Roland Düringer eine wunderbare "Gallenreinigung":

<http://www.youtube.com/watch?v=zfclpHQ4c8Y>

Andererseits müssen wir ja verstehen, daß die Politik nicht erst seit "Stuttgart 21" ihre Mühe mit uns "Wutbürgern" hat. Daher die satirische Erkenntnis: "Auch Du bist Terrorist!"

<http://www.youtube.com/watch?v=SGD2q2vewzQ>

Doch zuletzt, wie es eigentlich immer mein Anliegen ist, der Blick zurück auf uns selbst - bekanntlich ist es immer am besten, mit dem Kehren vor der eigenen Haustüre zu beginnen, manchmal sogar direkt im eigenen (Ober-)Stübchen. Von allem Feedback, das in den letzten Wochen in meinem Newsletter-Account gelandet ist, hat mich das folgende am meisten berührt - und dem habe ich auch nichts mehr hinzuzufügen:

"Ein alter Cherokee-Häuptling erzählt eines Abends seinem Enkel eine Legende. Er sagt: 'Mein Sohn, der Kampf zwischen zwei Wölfen tobt in jedem von uns. Einer ist böse. Er ist Ärger, Neid, Eifersucht, Sorge, Bedauern, Gier, Arroganz, Selbstmitleid, Schuld, Mißgunst, Minderwertigkeit, Lügen, falscher Stolz und Egoismus. Der andere ist gut. Er ist Freude, Frieden, Liebe, Hoffnung, Gelassenheit, Demut, Güte, Wohlwollen, Mitgefühl, Großzügigkeit, Wahrheit und Glaube.' Der Enkel dachte eine Weile darüber nach und fragte seinen Großvater dann: 'Und welcher Wolf gewinnt?' Der alte Cherokee antwortete: 'Der, den du fütterst.'"

Liebe Freundinnen und Freunde der Steinheilkunde,

vielleicht erhalten Sie diesen Newsletter an die falsche Mailadresse oder trotz einer Abmeldung in jüngerer Zeit. Das bitte ich zu entschuldigen, doch aufgrund eines Trojanerangriffs vor zwei Wochen mußte ich mein eMail-Programm neu installieren und die Daten aus einer zurückliegenden Sicherung rücksichern. Daher sind jüngere Änderungen leider nicht mehr erfaßt.

Sollten Sie den Newsletter abbestellt haben oder abbestellen wollen, so senden Sie die zu löschende Mailadresse bitte hierher: cancel@michael-gienger.de

Sollten Sie Ihre Mailadresse ändern oder eine neue Adresse in den Newsletter-Verteiler eintragen wollen, bitte ich um eine kurze Nachricht an: news@michael-gienger.de

Herzlichen Dank! - Dieser Trojanerangriff war nur ein Aspekt in augenblicklich sehr bewegten Zeiten, daher möchte ich diesen Newsletter mit drei weiteren Anliegen in eigener Sache eröffnen:

DATENVERLUST

Leider offenbarte sich bei der o.g. Datenrücksicherung ein Fehler in der Sicherung meiner eMails. Alle eMails, die bereits "aufgeräumt" waren, d.h. ihren Weg in die ihnen zugedachten Ordner gefunden hatten, ließen sich problemlos rücksichern. Viele eMails, die noch unbearbeitet im Eingang oder unaufgeräumt im Ausgang standen, jedoch leider nicht. Und das waren nicht wenige und z.T. auch ältere aus dem Zeitraum seit Dezember 2011.

Sollten Sie daher eine Antwort auf eine oder mehrere WICHTIGE eMails aus dieser Zeit vermissen, so senden Sie mir diese bitte noch einmal.

DATENFLUT

Allerdings habe ich oben absichtlich das Wörtchen "wichtige" hervorgehoben - denn die Menge der eintreffenden eMails hat bei mir in den letzten Wochen eine gewisse "Schallmauer" durchbrochen. Bisher ist es mir immer gelungen, alle eintreffenden eMails zumindest zu lesen. Beantworten konnte ich aus zeitlichen Gründen stets nur einen Teil (obwohl ich täglich mehrere Stunden für den Schriftverkehr aufwende), aber gelesen wurde fast alles. In den letzten Wochen hat die Zahl der eMails nun in einer Weise zugenommen, daß mir nicht einmal mehr die Zeit bleibt, alle zu öffnen. Daher entscheidet nun mitunter der Betreff alleine, ob ich mich einer eMail widmen kann oder nicht. Das ist für mich ebenso unbefriedigend, wie für Sie, wenn Sie keine Antwort erhalten. Aus diesem Grund bitte ich Sie, bestimmte Informationen anderswo abzufragen:

SACHLICHE FRAGEN ZUR STEINHEILKUNDE: Sofern sich diese nicht aus der Literatur beantworten lassen (90% der eingehenden Anfragen sind bereits in der Literatur beantwortet), steht Ihnen hierfür das Expertenteam des Steinheilkunde e.V. zur Verfügung. Senden Sie Ihre Anfrage daher bitte an die Geschäftsstelle des Steinheilkunde e.V., dort wird darauf geachtet, daß Sie auch zeitnah Antwort erhalten. Mehr dazu: <http://www.steinheilkunde-ev.de/index.php/expertenteam.html>

THERAPIE-RATSCHLÄGE: Empfehlungen bestimmter Heilsteine für körperliche und seelische Beschwerden dürfen weder per eMail, noch per Telefon erteilt werden, außer von Ihren behandelnden ÄrztInnen oder HeilpraktikerInnen. Alles andere stellt einen Verstoß gegen das Heilpraktikergesetz dar und ist eine STRAFTAT! Das Strafmaß entspricht einer Körperverletzung. Wer immer also solche Auskünfte erteilt, geht ein hohes Risiko ein. Aus diesem Grund bitte ich Sie, niemanden dazu zu bewegen, auch nicht das Expertenteam des Steinheilkunde e.V.

Wenn Sie medizinischen oder therapeutischen Rat benötigen und Heilsteine zur Therapie hinzuziehen möchten, so bitte ich Sie, wenden Sie sich an ÄrztInnen,

HeilpraktikerInnen oder TherapeutInnen, die mit Heilsteinen arbeiten, und vereinbaren Sie einen Termin in deren Praxis. Es gebietet auch die Sorgfaltspflicht, daß Heilsteine nur nach einer entsprechenden Untersuchung verordnet werden. Eine Therapeutenliste für die Bereiche Steinheilkunde, Edelsteintherapie (Psychotherapie), Edelsteinberatung und Edelsteinmassagen erhalten Sie ebenfalls bei der Geschäftsstelle des Steinheilkunde e.V.:

<http://www.steinheilkunde-ev.de/index.php/kontakt1.html>

Weitere Kontakte: <http://www.individuelle-therapie.de/netzwerk> und

<http://www.steinheilkunde-netzwerk.de>

Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß entsprechende Anfragen bei mir unbeantwortet bleiben. So gerne ich helfe (und ich helfe wirklich gerne), so sind mir hier meist die Hände gebunden. Entweder aus juristischen Gründen, oder weil es die Fülle meiner Arbeit nicht zuläßt.

REDUZIERUNG DER VORTRAGSTERMINE

Und das führt zum dritten Anliegen in eigener Sache: Im letzten Newsletter hatte ich ja schon berichtet, daß eine intensive Grippe mich für geraume Zeit "aus dem Verkehr gezogen" hat und meine Körpergewerkschaft Arbeitszeitverkürzung und längere Erholungszeiten fordert. Nun, dieser "Tarifkonflikt" ist leider noch nicht vorüber, der Grippe folgte unmittelbar ein Borreliose-Schub. Ich hatte von 2000 bis 2005 eine Borreliose, die nun, nach sieben Jahren, plötzlich wieder aufgetaucht ist; möglicherweise war's auch eine Neu-Infektion (auch eine überwundene Borreliose ergibt leider keinen Immunschutz dagegen). Das schreckt mich nicht, denn nach meinen früheren Erfahrungen weiß ich, wie damit umzugehen ist (es gibt übrigens von Kollegen ein gutes Buch dazu: Werner Kühni & Walter von Holst, Naturheilverfahren bei Borreliose, AT-Verlag). Allerdings muß ich der "Körpergewerkschaft" nun definitiv recht geben: Ruhe ist angesagt...

Aus diesem Grund entfallen in den nächsten Monaten einige meiner bereits angekündigten Vorträge. Nicht alle, da bei vielen der Kartenvorverkauf bereits viel zu weit fortgeschritten ist, als daß der Termin rückgängig gemacht werden könnte. Doch zumindest dort, wo es möglich war, wurde mein Terminkalender nun "ausgedünnt". In diesem Zusammenhang möchte ich allen VortragsveranstalterInnen ganz herzlich für ihr Verständnis danken! Natürlich sind die ausfallenden Termine nur aufgeschoben und nicht aufgehoben. Sobald feststeht, wann sie nachgeholt werden, erfahren Sie das über diesen Newsletter.

Alle Vortragstermine, die bestehen bleiben, finden Sie hier:

<http://www.michael-gienger.de/vortrag>

Ich bitte auch Sie um Verständnis, wenn gerade ein Vortrag in Ihrer Gegend von der (vorläufigen) Streichung betroffen sein sollte. Vor allem dort, wo viele Termine dicht beieinander lagen, galt es "Luft" zu schaffen, so daß den anstrengenden Reisezeiten stets genügend Erholungszeit gegenübersteht. Ich muß gestehen, daß ich das in der Vergangenheit oft viel zu wenig berücksichtigt habe...

DANKE

So weit nun zu meinen persönlichen Anliegen. Nachdem die Arbeit den März hindurch weitgehend ruhen mußte (erst am letzten Wochenende konnte ich sie mit noch kratzendem Hals und wackeligen Knien wieder aufnehmen), freue ich mich sehr, nun wieder (gemächlichen Schrittes) loslegen zu können. Ich liebe meine Arbeit (es ist ja meist die Begeisterung für die Sache, die mich verführt, bestimmte Grenzen zu mißachten...) und freue mich sehr über Ihr Interesse und Ihre Beteiligung daran. Daher möchte ich mich zum Abschluß dieser einleitenden Worte bei Ihnen ganz, ganz herzlich für all die vielen positiven Rückmeldungen zu meinen Veranstaltungen, Büchern und Newslettern bedanken, die ich regelmäßig bekomme. Auch wenn die meisten davon aus den o.g. Gründen unbeantwortet bleiben, so freue ich mich doch stets sehr darüber. Ihnen allen hiermit ein herzliches Dankeschön dafür!!!

Liebe Ostergrüße

Michael Gienger

INHALT

5. Steinheilkunde in der praktischen Anwendung
 6. Heilsteinwissen
 7. Nachtrag zu Edelsteinelixieren
 8. Ein dreifaches Märchen
 9. Baumwelten
 10. Wohin gehen wir?
 11. Mit Chrysokoll in den Frühling
 12. Wichtiger Hinweis
-

5 _____ STEINHEILKUNDE IN DER PRAKTISCHEN ANWENDUNG

Die Edelstein-Balance nach Monika Grundmann ist eine ganzheitliche Methode, die mittlerweile international geschult wird. Vielseitige steinheilkundliche Anwendungen und dazu passende Produkte wie Edelsteinöle oder Edelsteinkissen aus der Ideenschmiede von Monika runden das Konzept ab.

WELLNESS-STEINE

Ihr neues Buch "Wellness-Steine" (Neue Erde Verlag) verbirgt nicht nur eine erotische Partnermassage, nein, auch Themen wie Migräne, Leberwickel, Steinkreise oder das Thema "Sonne im Bauch statt Ritalin" finden dort ihren Platz. Lebensweisheiten und Zitate bieten zudem nicht nur Information, sondern auch Denkanstöße (hoffentlich). Obendrein gibt es Hinweise auf kostenlose Downloads (der Platz im Buch war knapp...). Zu bestellen in jeder Buchhandlung oder unter <http://www.edelstein-balance-shop.de>

AUSBILDUNG EDELSTEIN-BALANCE

Die fundierte Ausbildung in Edelstein-Balance-Massage, Edelstein-Balance-Therapie und Edelstein-Balance-Naturkosmetik findet jährlich in Deutschland, Frankreich und der Schweiz statt (Unterricht in deutsch, französisch und englisch). In Deutschland beginnt die nächste Ausbildung im Juli 2012. Mehr dazu: <http://www.edelstein-balance.de/ausbildung.htm#ausbildung>

Feedbacks von TeilnehmerInnen über die Ausbildung finden Sie hier:
http://www.edelstein-balance.de/eb_erfahrungen.php

ERFAHRUNGEN MIT DER EDELSTEIN-BALANCE

Für Angehörige von Heilberufen o.ä. gibt es eine extra Seite über die Heilerfolge der Edelstein-Balance, hier muß man sich zwar als Hürde aus wettbewerbsrechtlichen Gründen einloggen, es lohnt sich aber, einmal hineinzuschauen: <http://www.edelstein-balance-erfahrungen.de>

Auch bei Monika Grundmann kommt der Gruß "Geh Deinen Weg in Schönheit" von Herzen - eine Aufforderung an uns alle, die Schönheit in allen Dingen wieder zu beleben, indem wir sie beachten und wertschätzen.

6 _____ HEILSTEINWISSEN

Wie immens das Wissen über Heilsteine in den letzten 10, 12 Jahren dank vieler Menschen gewachsen ist, die in unterschiedlichsten Bereichen, von der Massage bis zur Unternehmensberatung, mit Steinen arbeiten, wird mir immer wieder bei der Arbeit an meinem "Neuen Lexikon der Heilsteine" (<http://www.lexikon-der-heilsteine.de>) bewußt. Besonders schön ist dabei die Beobachtung, daß aus den unterschiedlichsten Herangehensweisen, von der homöopathischen Verreibung bis hin zur Aufstellungsarbeit mit Edelsteinen, doch immer wieder ähnliche Erfahrungen entstehen. Einen besseren Beweis für die Wirksamkeit der Steine gibt es nicht.

Daß mir im Augenblick die Rolle zufällt, das Wissen aus all diesen Quellen zu schöpfen und zu einem Ganzen zusammenzufassen, freut mich sehr! Es ist zwar immens viel Arbeit, aber eine sehr erfüllende Tätigkeit. Mit der vierten Ausgabe des Lexikon-Abonnements (die sich aufgrund meiner oben erwähnten Erkrankung noch immer "im Endspurt" befindet) hat das Abonnement inzwischen bereits einen größeren Umfang (gemessen an der Zeichenzahl), als das bisherige "Lexikon der Heilsteine"!

Und das, obwohl das Abonnement erst beim "Aventurinquarz" angelangt ist. Allerdings vereint der Buchstabe "A" ziemlich genau ein Achtel aller Kapitel. Von daher läßt sich also abschätzen, daß das Gesamtwerk mindestens den achtfachen Umfang des bisherigen Buchs haben wird! Ich weiß nur noch nicht, wie ich das Ganze wieder kürzen soll, denn das gedruckte Buch darf später maximal den doppelten Umfang des bisherigen haben...

Falls ich Ihre Neugier geweckt haben sollte, und Sie Interesse an unserem Lexikon-Abonnement im PDF-Format haben sollten, finden Sie hier im Internet weitere Informationen:

Allgemeine Info: <http://www.lexikon-der-heilsteine.de>
Neuigkeiten: <http://www.lexikon-der-heilsteine.de/Neuigkeiten>
Kostproben: <http://www.lexikon-der-heilsteine.de/Kostproben>
Leserfeedback: <http://www.lexikon-der-heilsteine.de/Feedback>
Bestellseite: <http://www.lexikon-der-heilsteine.de/bestellen>

Übrigens, wenn Sie bei Ihrer Bestellung die folgende Vorteilsnummer angeben, reduziert sich der Abonnementspreis um € 10,- incl. MWSt. (netto € 8,40). Ihre Vorteilsnummer: 12-MGG-72072

7 _____ NACHTRAG ZU EDELSTEINELIXIEREN

Im letzten Newsletter habe ich die Engelalm Edelstein Essenzen vorgestellt und offenbar war eine Formulierung in meinem Artikel mißverständlich. Zitat: "Was mich hier zunächst ganz besonders gefreut hat, ist die Tatsache, daß es REINE Edelstein-Elixiere ohne 'Zusatz-Energetisierungen' sind. Keine Symbol-, Pyramiden- oder sonstige Einwirkungen, einfach nur 'Stein pur'."

Ich habe das drohende Mißverständnis geahnt und daher versucht, es gleich im nächsten Satz richtigzustellen. Zitat: "Um Mißverständnissen vorzubeugen: Ich habe prinzipiell nichts gegen 'Zusatzinformationen', doch da mein Augenmerk immer darauf liegt, was die Steine bzw. die Natur selbst bewirkt, freue ich mich stets über Produkte, die hier eine 'reine' Grundlage haben."

Offenbar ist dieser Absatz dennoch als "Bewertung" verschiedener Elixiere verstanden worden. Dies entspricht jedoch nicht meiner Absicht. Ich schätze die meisten der handelsüblichen Edelstein-Elixiere sehr, da sie nach meiner Erfahrung durchweg zuverlässig wirken und daher für steinheilkundliche Anwendungen geeignet sind. Das ist das Wichtigste, was zählt! Wer heilt, hat recht...

Lediglich für meine Forschungen, die sich ja auf "Wirkungen von Steinen" beziehen, macht es einen Unterschied, ob ein Elixier ausschließlich durch die Informationsübertragung von Steinen hergestellt wurde (also der "reine Stein" zur Wirkung kommt), oder ob das Elixier zusätzlich mit Symbolen, Pyramidenenergie, schamanischen Praktiken oder anderen Energien aufgeladen wurde. Denn diese Energien bringen eigene, für die Wirkung durchaus nützliche Qualitäten mit sich. Doch machen sie es mir, dem Forscher, unmöglich, zu entscheiden, welche Wirkung dann vom Stein und welche aus anderer Quelle kommt. Es ist also einzig und allein meine Forscherneugier, die "Steine pur" bevorzugt. Aus heilkundlichen Gesichtspunkten ist für mich dagegen alles hilfreich, was heilt...

Daher abschließend eine Reihe Links zu jenen HerstellerInnen von Edelstein-Elixieren, mit deren Produkten ich selbst gute Erfahrungen gesammelt habe (in alphabetischer Reihenfolge):

Atlantis Quintessenzen, <http://www.atlantis-essenzen.ch>
Engelalm Edelstein Essenzen, <http://www.edelsteinessenzen.at>
Maikönig Essenzen, <http://www.maikoenig-essenzen.de>
PHI Essences BV, <http://www.phinessences.com>
Spagyrische Edelstein-Essenzen, <http://www.edelstein-essenzen.de>
Steinelixiere Helga Schmied,
<http://www.cairn-elen.net/Edelsteinberater/index.php?edit=57>
Steinkreis Elixiere, <http://www.steinkreis.de>
Tahuti Edelsteinessenzen, <http://www.tahuti.nl>
United Nature, <http://www.united-nature.com>

8 _____ EIN DREIFACHES MÄRCHEN

Einen ganz anderen Zugang zum Wesen der Steine bieten Märchen, wenngleich es bislang nur erstaunlich wenige Edelsteinmärchen gibt. Im Glückskind Verlag ist nun jedoch ein kleines Büchlein von Petra Klaholz erschienen, das ein faszinierendes "dreifaches Märchen" erzählt. Die in einem Buch vereinte Trilogie "Die Drachentöterin", "Der Drache" und "Der kleine Goldfisch" erzählt nämlich nicht, wie bei Trilogien üblich, eine Fortsetzungsgeschichte in drei Teilen, sondern EINE Geschichte aus drei sehr verschiedenen Blickwinkeln!

Lose miteinander verknüpft läßt jede der drei Geschichten die anderen in einem neuen Licht erscheinen und offenbart dadurch jeweils eigene Wahrheiten. Das läßt den LeserInnen den Freiraum, aber auch die Pflicht, einen eigenen Standpunkt zu finden - und dieser kann durchaus ein Spiegel des eigenen Lebens sein...

Wenn Sie also wissen möchten, ob die Heldin ihre inneren Prüfungen besteht, was einen Drachen zum Bösewicht werden läßt und wie sich ein selbstzweifelgeplagter Goldfisch in einen Magier verwandeln kann - und was all das wiederum mit Edelsteinen wie Granat, Antimonit und Imperial Topas zu tun hat, sind sie bei diesem Büchlein richtig:

Petra Klaholz
DIE DRACHENTÖTERIN * DER DRACHE * DER KLEINE GOLDFISCH
Glückskind Verlag, www.glueckskind-online.com
ISBN 978-3-932738-56-2

9 _____ BAUMWELTEN

Vor ein paar Tagen lag es plötzlich auf meinem Schreibtisch und hat mich auf der Stelle begeistert: Das Buch "Baum-Welt" von Maria Trendelkamp und Fred Hageneder ist so schön und spannend und abwechslungsreich, daß es seinen Untertitel "Eine Reise durch die Welt der Bäume" absolut verdient. Warnung: Schlagen Sie es erst auf, wenn Sie wirklich Zeit zum Lesen haben! Denn nach dem ersten Blick klappen Sie es nicht so schnell wieder zu.

"Das Buch ist aus der Zusammenarbeit von kleinen und großen Baum-Freunden erwachsen und möchte dazu beitragen, die Freundschaft zwischen Menschen und Bäumen zu vertiefen." So steht es auf dem Umschlag und diesem Wunsch wird "Baum-Welt" in vollem Umfang gerecht! Das Buch macht von Anfang an große Lust darauf, hinauszuziehen in die Wälder, um Bäumen zu begegnen. Kein Wunder, ist die Autorin doch tatsächlich zwei Jahre lang mit einer Gruppe junger "Baumfreunde" in den Wald gegangen, um dort ihre "Baum-Freude" zu besuchen. Dabei ist ein lebendiges Miteinander entstanden, Bäume wurden erforscht, wurden zu Spielpartnern und regten mit ihren Gaben zum kreativen Gestalten an. Gleich das erste Kapitel des Buches "Mit Bäumen leben" erzählt (mit vielen schönen Bildern) von diesen Begegnungen und lädt dazu ein, Bäume und ihre Welt mit allen Sinnen selbst zu erleben. Allein die Erinnerung an dieses Kapitel zieht mich hinaus in

die Wälder und ich frage mich, was mache ich hier eigentlich vor diesem Computer...

Aus diesem Erleben heraus entstehen Fragen und diese finden Antwort im zweiten Kapitel "Die Welt der Bäume kennenlernen". Seit wann gibt es Bäume auf der Erde? Wie ist ein Baum aufgebaut? Was braucht ein Baum zum Leben? Kann ein Baum krank werden? Leben Bäume gern zusammen? Sowohl das Individuum Baum, als auch die Gemeinschaft der Wälder und ihre Bewohner werden auf eine so schöne Art und Weise beschrieben, daß dieses Buch eigentlich in jede Schule gehört. Es bietet wirklich lebendiges Wissen und nicht trockenen Lernstoff! Eine Wohltat, selbst wenn man/frau nur geringes Interesse hat - und ein "gefundenes Fressen" für alle Neugierigen. Spannend auch die Beziehung von Mensch und Wald, vom Feuerholz bis zum Geigenbau, vom heiligen Hain bis zum Weltenbaum - und von der Waldzerstörung bis zum Wüstenland durch Menschenhand. Ohne moralisch erhobenen Zeigefinger wird an dieser Stelle klar, wie wichtig Wälder für unsere Welt sind und daß es Zeit wird, daß wir für ihren Erhalt Verantwortung übernehmen. Wofür uns übrigens seit 2007 viele Kinder ein großes Vorbild sind: <http://www.plant-for-the-planet.org/de/>

Den Abschluß des Buches bildet das dritte Kapitel "Kleines Lexikon der Bäume", das 38 der für Mitteleuropa wichtigsten Baumarten vorstellt (mehr gibt's auf <http://www.baumwelt.net>). Vom Ahorn bis zur Zeder werden die verschiedenen Bäume und ihre Geschenke für die Menschen vorgestellt. Dabei werden neben Holz, Früchten und Samen auch die Kraft und Ausstrahlung der Bäume beschrieben sowie ihre Rolle in Kultur, Tradition und Brauchtum. Und da sich das Buch (nicht nur, aber vor allem auch) an Kinder wendet, ist auch dieser lexikalische Teil sehr liebevoll gestaltet und schön zu lesen.

Wirklich ein ganz, ganz außergewöhnliches Werk! Ein Baumbuch, wie es nur Kenner schreiben können, die zugleich Liebhaber sind. Denn die Liebe zu den Bäumen und die Freude an ihnen ist aus jeder Zeile zu spüren bzw. teilt sich zwischen den Zeilen mit. Und das springt über! Wer dieses Buch liest, wird Bäume nie wieder mit gleichgültigen Augen betrachten, sondern ihnen von nun an tagtäglich "begegnen". Die umfangreichen Kenntnisse des Baum-Experten Fred Hageneder (Autor von "Geist der Bäume", "Die Eibe in neuem Licht" und "Die Weisheit der Bäume") finden in diesem Werk eine gute Ergänzung in der einfühlsamen Herangehensweise der Pädagogin Maria Trendelkamp, die wir schon von ihrem Buch "Eine Reise in das Stein-Reich" kennen. Ihr gemeinsames Buch "Baum-Welt" ist einzigartig. Als Autor und kritischer Lektor stufe ich Bücher (auch meine eigenen) nur selten als "perfekt" ein. Doch für dieses Buch fällt mir kein treffenderer Begriff ein. Ich kann es nur von Herzen empfehlen!

Fred Hageneder, Maria Trendelkamp
BAUM-WELT
Eine Reise durch die Welt der Bäume
Neue Erde Verlag, Saarbrücken 2012
ISBN: 978-3-89060-569-2

10 _____ WOHIN GEHEN WIR?

Wohin gehen wir? Diese Frage stellt ein kleines, vor zehn Jahren erschienenes Büchlein von James Bruges mit dem treffenden Titel "Das kleine Buch der Erde" (Riemann Verlag, München 2002). Als Antwort zeigt es die Situation in vielen Lebensbereichen auf sowie die Konsequenzen, je nachdem, welchen Kurs das Weltgeschehen nimmt. Dabei ist es zwar sehr engagiert für eine lebenswerte Welt, bleibt in der Darstellung aber immer sachlich (und verständlich) - schließlich sprechen die Fakten für sich!

Durch eine Vielzahl von Themen, angefangen von der Klimaerwärmung über Wasser, Waffenhandel, Wirtschaftswachstum, Geldsysteme, Banken, Landwirtschaft, Patentierung von Leben, Bevölkerungswachstum, Ökologie und mehr führen kurze Kapitel, die ein grundlegendes Verständnis vermitteln und über Quellenhinweise

und Links aufzeigen, wo mehr Informationen zum jeweiligen Thema zu finden sind. Im Grunde genau so, wie ich es in meinen vergangenen Newslettern versucht habe.

Als ich dieses Büchlein letzte Woche in die Hände bekam, war ich begeistert - und dann überrascht, daß es bereits 10 bzw. im englischen Original 12 Jahre alt ist. Dabei haben die meisten Kapitel eine solche Aktualität, daß ich mehrfach im Impressum nachschauen mußte, ob es nicht doch eine spätere aktualisierte Ausgabe ist. Aber dem war nicht so. Stattdessen demonstriert uns das Büchlein eindrucklich, daß viele unserer heutigen Probleme bereits vor zwölf Jahren (oder mehr) absehbar waren. Und es zeigt Wege zu ihrer Lösung auf, die auch nach zwölf Jahren unverändert gültig sind.

Leider ist das Büchlein inzwischen vergriffen (warum werden viele guten Bücher eigentlich nicht mehr aufgelegt?), antiquarisch jedoch durchaus noch zu finden (z.B. beim Zentralen Verzeichnis Antiquarischer Bücher, <http://www.zvab.com>). Daher habe ich mich entschlossen, es an dieser Stelle trotzdem zu empfehlen. Die englische und spanische Ausgaben sind übrigens noch lieferbar:

James Bruges
DAS KLEINE BUCH DER ERDE
Riemann Verlag, München 2002
ISBN: 978-3-570-50072-9

James Bruges
THE LITTLE EARTH BOOK
Alastair Sawday Publishing, Bristol 2000
ISBN: 978-0-9729529-2-7

James Bruges
EL PEQUENO LIBRO DE LA TIERRA
Editorial Océano SL, Barcelona 2004
ISBN: 978-8475563077

Ergänzend zum obigen Büchlein hier noch ein paar aktuelle Links zu verschiedenen Themen, die ich ebenfalls empfehlen möchte:

HOME- EIN FILM ÜBER UNSER DASEIN AUF DER ERDE

Ich habe diesen Film vor zwei Jahren schon einmal empfohlen (Newsletter Nr. 40), möchte das an dieser Stelle jedoch noch einmal tun. Denn ich halte es nach wie vor für wichtig, daß wir uns gelegentlich daran erinnern, auf was für einem schönen Planeten wir leben - und was wir im Begriff sind, mit diesem anzustellen. Schließlich ist Selbsterkenntnis bekanntlich der erste Schritt zur Besserung (oder könnte es zumindest sein):

<http://www.youtube.com/watch?v=IbDmOt-vIL8&hl=de>

DIE WAHRHEIT ÜBER DIE ÜBERBEVÖLKERUNG

"Überbevölkerung" ist die beliebteste Ausrede für jede Misere auf unserem Planeten. Hunger, Armut, Krieg, Krankheiten, Elend, Leid - an allem soll angeblich die Überbevölkerung Schuld sein. Ein geschickter "Beweis", daß die in Armut lebenden Völker selbst schuld an ihrer Situation sind. Doch ist das tatsächlich wahr? Oder kaschiert diese Ausrede die eigentlichen Ursachen, die Ungerechtigkeit der reichen Nationen, welche die anderen ins Elend zwingen und dort festhalten? Der folgende Film bei Youtube wirft ein interessantes Licht auf den "Mythos Überbevölkerung". 11 1/2 sehenswerte Minuten:

<http://www.youtube.com/watch?v=MYCoYnhvNXI>

SCHULDENKRISE AUSSER KONTROLLE

Bereits im letzten Newsletter habe ich auf den sehr empfehlenswerten Newsletter "Klare Sicht zu den Grundwahrheiten des Geldes" hingewiesen. Von diesem ist in der vergangenen Woche nun die dritte Ausgabe mit dem Titel "Schuldenkrise außer Kontrolle" erschienen. Siehe: <http://www.newsletter.wertvollleben.net>

Aufbauend auf die beiden vorangegangenen Newsletter (siehe das Archiv: <http://www.newsletter.wertvollleben.net/archiv.html>) bietet die aktuelle Ausgabe tatsächlich eine "klare Sicht" dazu, was im Moment vor sich geht. Eine sachlichere und verständlichere Darstellung, die auch uns Laien hilft, die Situation einzuschätzen und zu verstehen, habe ich in meinen Recherchen sonst nirgends gefunden. Es lohnt sich daher, die aktuelle Ausgabe bzw. am besten alle drei Newsletter in ihrer Reihenfolge zu lesen. Ich möchte diese auch gar nicht kommentieren - sie sprechen für sich!

SEMINARE WERT-VOLL LEBEN

Hansjörg Stützle, der Herausgeber der o.g. Newsletter, bietet verschiedene Seminare zum ganzheitlichen Umgang mit Geld an, die treffenderweise und verdienstermaßen den Titel "WertVoll Leben" tragen. Die verschiedenen Seminare, die als Module wunderschön ineinander greifen, beleuchten dem Umgang mit Geld vom "Taschengeld" bis zum "Weg in die persönliche und finanzielle Freiheit", und sind sehr zu empfehlen! Mehr dazu: <http://www.wertvollleben.net>

11 _____ MIT CHRYSOKOLL IN DEN FRÜHLING

Zum Abschluß dieses Newsletters möchte ich einen Stein besprechen, der sowohl zur Jahreszeit (dem nach einem glorreichen Beginn augenblicklich wieder ins Stocken geratenen Frühling), als auch zu unserer gegenwärtigen globalen Situation paßt, die manche Gefühle aufwirbelt und gleichzeitig einen kühlen Kopf verlangt. Bei dieser Kombination kann es sich natürlich um keinen anderen handeln, als Chrysokoll. Warum? Das erfahren Sie gleich:

Schon in den frühen indianischen Kulturen Nordamerikas ist Chrysokoll ein Stein für den Frühling, die "Zeit der wiederkehrenden Frösche". Seine filigranen blau-grünen Zeichnungen sind ein Symbol der Verbindung von Himmel und Erde. Ein Symbol des Lebens ebenso, wie des aufblühenden Frühjahrs.

Chrysokoll entsteht oft in kupfererzreichen Gesteinen, die über dem Grundwasserspiegel liegen. Dringt kieselsäurehaltiges Oberflächenwasser in diese Gesteine ein, so verbinden sich Kupfer und Kieselsäure zu ringförmigen Strukturen, die wie ein Schwamm von Wasser durchtränkt sind. Kupfer gibt dem Stein auch seine faszinierenden Farben, wobei die unterschiedlichen Grün-, Türkis- und Blautöne mit dem Wassergehalt variieren. Das Element Kupfer geht sehr gerne intensive Verbindungen mit Wasser ein, die im Mineralreich oft zu komplexen, fast organisch-pflanzlich anmutenden Strukturen führen. Eigentlich "darf" das chemischen Regeln zufolge gar nicht sein, doch Kupfer kümmert sich nur wenig um derartig starre Gesetze. Es scheint viel lieber mit Formen und Farben zu spielen und kreativ zu gestalten - fast als wäre es lebendig.

Entsprechend vielgestaltig und spielerisch gezeichnet erscheint auch der kupferhaltige Chrysokoll. Moose, Farne, Pflanzen; Tang und Algen im Meerwasser oder von Flußläufen durchzogene Regenwälder - all das läßt die Phantasie im Chrysokoll erkennen. Kein Wunder also, daß er als ein Symbol des Lebens gilt.

Lebendigkeit symbolisiert Chrysokoll auch in der Steinheilkunde. Sein Wassergehalt betont intensives, gefühlvolles Erleben. Dabei hilft das anwesende Kupfer, negative Gefühle auszugleichen und positive Empfindungen von Herzen zu genießen. Kupfer wird der Venus zugeordnet, der Göttin der Liebe, Schönheit und Harmonie. Und kaum einem Kupfermineral gelingt es so gut wie dem Chrysokoll, diese Eigenschaften zu vermitteln.

Dank der Kieselsäure, die unsere Wahrnehmung verbessert und verfeinert, aktiviert das Kupfer des Chrysokolls den Sinn für Ästhetik und Harmonie. Wenn wir ihn bei uns tragen, vermittelt der Stein Intuition und Feingefühl, zugleich jedoch einen stets klaren Kopf. Über dem Grundwasserspiegel entstanden hilft er außerdem, niemals in der Flut unserer Gefühle unterzugehen. Dabei geht es nicht darum, diese zu verleugnen, sondern sie bewußt wahrzunehmen und zugleich die innere Ruhe zu bewahren. "Wenn Gefühle hereinbrechen wie eine Woge, dann ermöglicht Chrysokoll, obenauf zu surfen!" äußerte einst ein Mitglied der

Forschungsgruppe Steinheilkunde Stuttgart. Und - dank Kupfer - beruhigt er die aufgebrauchten Gefühle auch. Chrysokoll hilft, extreme Stimmungsschwankungen auszugleichen.

Körperlich wirkt er entgiftend und leberstärkend, ein guter Begleiter also auch bei Frühjahrskuren. Darüber hinaus ist er entzündungshemmend und krampflösend, auch bei Menstruationsschmerzen und Beschwerden während der Geburt - ebenfalls Eigenschaften des Kupfers (Venus!). Die Verbindung mit Kieselsäure erweist sich hier als sehr günstig für Haut und Schleimhäute. Daher bewährt sich Chrysokoll bei Infektionen und Halsbeschwerden bis hin zu Mandelentzündungen. Er beschleunigt die Heilung von Brandwunden und hilft sogar, schlecht verheilte Narben in Ordnung zu bringen. Dank seines Wassergehalts und der grün-blauen Farbe wirkt Chrysokoll außerdem kühlend sowie Fieber und Blutdruck senkend. Insgesamt vermittelt er ein sehr gutes Körpergefühl.

Für körperliche Anwendungen ist es ratsam, Chrysokoll direkt auf der Haut zu tragen oder ihn unmittelbar auf betroffene Körperbereiche aufzulegen. Lediglich bei frischen Wunden und Brandwunden sollte er nur in der Nähe aufgelegt sowie als Edelstein-Wasser bzw. Essenz innerlich eingenommen oder vorsichtig äußerlich aufgesprüht werden. Bei der Herstellung von Edelsteinwasser bitte Sorgfalt walten lassen: Da Kupfer bei innerer Einnahme auch giftig sein kann, sollte Chrysokoll nur für wenige Stunden in kaltes Wasser eingelegt werden, um die Auflösung von Kupferionen in der Flüssigkeit zu verhindern. Noch besser sind Herstellungsweisen wie die Reagenzglas- oder das Einleiten mit Kristallen (siehe auch: Gienger/Goebel, Edelsteinwasser, Neue Erde Verlag, Saarbrücken 2006).

Seine besondere Bedeutung für den Frühling erhält Chrysokoll gerade dadurch, daß er das Gefühlserleben bereichert und zugleich einen kühlen Kopf bewahren hilft. So können wir die Freuden des Frühjahrs mit allen Sinnen genießen, ohne die Folgen und Konsequenzen des eigenen Handelns aus den Augen zu verlieren. Das hilft, im Überschwang der Frühlingsgefühle manch unbedachte Tat zu vermeiden. Denn obwohl es z.B. erfreulich ist, daß im Frühling die meisten Hochzeiten gefeiert werden (wieder läßt die Venus grüßen), so gilt doch der weise Rat: "Drum prüfe, wer sich ewig bindet..."

12 _____ WICHTIGER HINWEIS

Die obigen Angaben zur Wirkung des Chrysokolls sind zur allgemeinen Information gedacht und ersetzen bei Beschwerden nicht den fachkundigen Rat! Bitte suchen Sie daher bei Erkrankungen ÄrztInnen oder HeilpraktikerInnen Ihres Vertrauens auf. Trotz sorgfältiger Auswertung vorliegender Berichte kann ich sonst keine Garantie für die Wirksamkeit oder Unbedenklichkeit der Anwendungen übernehmen.

Liebe Freundinnen und Freunde der Steinheilkunde,

ich möchte mich zunächst ganz herzlich für die vielen eMails mit gesundheitlichen Hinweisen bedanken, die ich nach meinem letzten Newsletter bzgl. meiner Borreliose-Erkrankung bekommen habe. Einiges davon war mir bekannt, einiges neu. Da ich inzwischen auch umgekehrt bereits mehrfach gefragt wurde, was ich hinsichtlich der Borreliose unternommen habe, möchte ich gerne all diese Tipps gesammelt im Artikel Nr. 11 dieses Newsletters weitergeben. Bei mir haben einige dieser Anwendungen auf jeden Fall geholfen, ich bin seit Anfang Juni wieder wohlauf.

Allerdings besteht die "Körpergewerkschaft" nach wie vor auf einer längeren Erholungspause, die ihr in den letzten Jahren versagt blieb, weshalb ich vom 5. JULI BIS 4. SEPTEMBER 2012 zunächst in Klausur (zum Schreiben) und anschließend in Urlaub gehen werde. Ich bin in dieser Zeit also weder telefonisch, noch per eMail erreichbar. Ungestörtes Schreiben hat für mich einen sehr großen, sinnerfüllten Erholungswert, worauf ich mich jetzt schon freue. Alle AbonnentInnen des "Neuen Lexikons der Heilsteine" (www.lexikon-der-heilsteine.de) werden das Resultat im Herbst genießen können. Apropos: Inzwischen ist die vierte Ausgabe des Lexikon-Abonnements erschienen. Mehr dazu im Artikel Nr. 5 dieses Newsletters.

Drei Artikel dieses Newsletters sind mir ein besonderes Anliegen: In meinen vergangenen Newslettern (seit der Ausgabe Nr. 50 vom September 2011) habe ich mehrfach darüber berichtet, was mit unserem Geld- und Wirtschaftssystem schief läuft und was getan werden kann, um das "alte System", das jetzt in der Krise ist und wohl auch noch lange bleiben wird, nicht länger zu nähren, sondern schon jetzt auf ein das Leben förderndes Wirtschaften umzusteigen. Mir ist dabei immer wichtig, nicht nur auf das Übel hinzuweisen, sondern konkrete Alternativen aufzuzeigen - und genau dazu kann ich nun ein wertvolles Seminar mit Hansjörg Stützle anbieten (über ihn und seine Newsletter habe ich ja bereits berichtet). Mehr dazu im Artikel Nr. 2.

Zu einem besseren, krisensicheren und nachhaltigen Wirtschaften gehört untrennbar auch ein fairer Handel. Nur wenn Handelsgeschäfte zukünftig ohne Ausbeutung und Übervorteilung in einer Weise gestaltet werden, bei der alle Beteiligten unter fairen Bedingungen und gerechter Entlohnung zusammenarbeiten, nur dann wird diese Welt jemals eine friedliche und auf Dauer lebenswerte Welt sein. Im Bereich des Mineralien- und Edelsteinhandels, dessen Wirtschaften auch uns Freunde der Steinheilkunde betrifft, setzt sich der Fair Trade Minerals & Gems e.V. engagiert für Ökologie und Fairness ein. Für diese Arbeit braucht der Verein jedoch auch Ihre Unterstützung. Dazu mehr im Artikel Nr. 4.

Außerdem freue ich mich sehr, Ihnen nun auf meiner Homepage einen großen Kreis von Kolleginnen und Kollegen vorstellen zu können, die sich ebenso wie ich steinheilkundlich engagieren. Ich werde oft nach Beratungen, Therapie-, Wellness- und Naturheilpraxen sowie natürlich nach Vorträgen, Seminaren und Ausbildungen in verschiedenen Regionen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz gefragt. Dazu finden Sie nun Kontaktadressen auf meiner Homepage (noch nicht vollständig, aber schon ein Anfang): <http://www.michael-gienger.de/angebote> - mehr dazu außerdem unten im Artikel Nr. 6.

Ansonsten bietet auch dieser Newsletter unter anderem wieder etliche Veranstaltungshinweise zur Steinheilkunde sowie zwei sehr schöne und lustige Erfahrungberichte mit Falkenauge und Versteinertem Holz. Ich würde mich daher sehr freuen, wenn Sie sich die Zeit nehmen, die folgenden Zeilen zu lesen. Vielen Dank!

Liebe Sommergrüße
Michael Gienger

INHALT

3. Verfassungsbeschwerde gegen ESM
 4. Fair Trade Minerals & Gems e.V.
 5. Das Neue Lexikon der Heilsteine
 6. Angebote zur Steinheilkunde
 7. Die Qualität von Steinheilkunde-Ausbildungen
 11. Borreliose naturheilkundlich behandeln
 12. Die Individuelle Therapie (Neuerscheinung)
 13. Der Heilsteine-Ratgeber (CD-ROM)
 14. Erfahrungsbericht Falkenauge
 15. Erfahrungsbericht Versteinertes Holz
 16. Wichtiger Hinweis
-

3 _____ VERFASSUNGSBESCHWERDE GEGEN ESM

Leider müssen wir aus aktuellem Anlaß noch einen Blick auf die Schattenseite des Themas "Finanzen" werfen. Die aktuelle Woche bot wieder einmal sehr aufschlußreiche Nachrichtenabende diesbezüglich:

Zuerst kam am letzten Dienstag (19.06.2012) die Meldung, daß US-Präsident Obama beim G-20-Gipfel in Mexiko von Deutschland forderte, Konjunkturprogramme in anderen EU-Ländern zu finanzieren (zu deutsch: Deutschland soll Geld geben, um in den anderen Ländern der EU die Wirtschaft anzukurbeln). Dazu hier ein interessanter Artikel von Spiegel online:

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/g-20-gipfel-in-mexiko-europaeer-verpflichten-sich-zur-euro-rettung-a-839862.html>

Natürlich sagte unsere Kanzlerin Merkel daraufhin "aber so einfach ist das nicht!" (oder so ähnlich). Und damit sagte sie möglicherweise die Wahrheit, denn so einfach ist es wirklich nicht, den Deutschen ihr Geld aus der Tasche zu ziehen. Das darf man nicht so plump angehen, das muß man schon geschickter anstellen.

Und genau dafür wurde der "Europäische Stabilitätsmechanismus (ESM)" erfunden. Denn den Euro kriegen wir doch ganz einfach "krisensicher", wenn wir die wirtschaftlich stärkeren Nationen dauerhaft dazu verpflichten, den schwächeren finanziell unter die Arme zu greifen. Das ist doch nett, hilfsbereit und sozial, oder? Zwar gibt es einen alten Grundsatz, der sagt: "Wer Mißerfolge belohnt, erntet Mißerfolge!", aber dem Euro zuliebe (ohne den wir ja immer noch in der Steinzeit leben würden - oder so ähnlich) ignorieren wir diese Weisheit lieber (zumindest wird so getan, als ginge es um den Euro, siehe unten). Stattdessen wird nun mit dem ESM eine Behörde geschaffen, die dauerhaft und in unbegrenzter Höhe von den finanzstärkeren EU-Ländern (also deren Bürgern!) Geld fordern darf, um es den finanzschwächeren zu geben (bzw. deren Banken), nach Abzug der nicht unerheblichen Verwaltungskosten, versteht sich. Das ist dann ein sogenannter "Stabilitätsmechanismus". Man/frau könnte es allerdings auch "Europäischer Schuldenmechanismus" nennen, denn Mißwirtschaft wird dadurch ausdrücklich belohnt (wer schlecht wirtschaftet, für den zahlen die anderen). Macht aber nichts, die Abkürzung bleibt auch in diesem Fall dieselbe: ESM.

Ich habe bereits in meinem Newsletter Nr. 55 (18.03.2012) über den ESM berichtet (Artikel Nr. 9 "Wohin mit dem Geld?") und dort einige Links für weitere Informationen gesetzt. Die möchte ich hier der Einfachheit halber noch einmal aufführen und um einen aktuellen ergänzen. Es sind vor allem Youtube-Videos, die ganz einfach und verständlich zeigen, was hier gerade gespielt wird. Unbedingt anschauen:

Kurzinfo ganz aktuell: <http://youtu.be/bQaTCNB1UWQ> (2:40 min)

Wichtige Kerninfos: <http://www.youtube.com/watch?v=d6JKlbbvcu0> (4 min)

Weitere Details: <http://www.youtube.com/watch?v=13lkdkXzPFs> (5 min)
Ausführlich: <http://www.youtube.com/watch?v=1Yk3bssj7b4> (2 1/2 Std.)

Deutschland zahlt dank ESM-Vertrag zukünftig 27% aller europäischen Schulden! Vielleicht denken Sie jetzt, daß man/frau ja wirklich nicht so blöd sein kann, sich auf so einen Schwachsinn einzulassen. Tja, tut mir leid - ist schon passiert: Der EU-Botschafter Peter Tempel hat bereits am 2. Februar 2012 den ESM-Vertrag für Deutschland unterschrieben. Und kaum ist das geschehen, wird schon bekannt, daß der ESM bereits am 1. Juli 2012 aktiviert werden soll. Mehr dazu: <http://www.euractiv.de/284/artikel/esm-vertrag-unterzeichnet-005934>

Das ist ein Jahr früher, als geplant. Und warum die Eile? Weil die spanischen BANKEN bereits da stehen und die Hand aufhalten: Sie brauchen mal eben 62 Milliarden Finanzspritze. Kleinigkeit, da zeigen sich die Finanzpolitiker dank ESM doch ganz großzügig: Den spanischen Banken wurden gestern gleich 100 Milliarden zugesagt (Meldung im ZDF/heute journal). Wir haben's ja. Immerhin zahlt dann Deutschland allein 27% = 27 Milliarden daran. - Persönliche Anmerkung meinerseits: Das Geld sollten sie lieber mal in die Bildung in Deutschland investieren, aber dafür ist dann nichts mehr da...

Haben Sie es außerdem bemerkt? Es werden auch in Spanien, ebenso wie in Griechenland, nicht etwa Unternehmen oder gar die ganze Volkswirtschaft "gerettet", es geht hier wie dort darum, daß die BANKEN keine Kreditausfälle zu verzeichnen haben. Auch weiterhin werden nur BANKEN gerettet! Komisch, es waren doch gerade die Banken mit ihren Zockerspielchen, die die Wirtschaft überhaupt erst in die Krise geführt haben, und die damals nach den Worten unser Kanzlerin Merkel (2009) "zur Rechenschaft gezogen" werden sollten. So sieht diese "Rechenschaft" also aus: Wir richten "Rettungsschirme" ein, die mit Steuergeldern die Banken vor Verlusten bei ihren Zockerspielen schützen! Kein Wunder sind die "Kapitalmärkte" so begierig darauf, daß der ESM installiert wird. Das wird dann Monopoly auf höchstem Niveau: Gehen Sie zum ESM und ziehen Sie weitere Milliarden ein...

Da macht das Spiel mit dem Geld wieder richtig Spaß! Denn wir sollten uns noch einmal daran erinnern, wer die "Kapitalmärkte" eigentlich sind: Sie bestehen aus Banken (insbesondere Großbanken), Hedgefonds (siehe: <http://de.wikipedia.org/wiki/Hedgefonds>), Versicherungen und allerlei Investmentfirmen. Das sind alles Unternehmen, die eigentlich NICHTS produzieren. Sie stellen nichts her, sie bieten keine wirklichen Dienstleistungen, sie haben keinen wertvollen Beitrag zum Leben - sie existieren allesamt nur durch das Versprechen, UNSER GELD sicher aufzubewahren und obendrein "vermehrten" zu können. Daher bekommen sie von uns unser Geld in Form von Spareinlagen, Aktien, Rentenpapieren, Geldanlagen aller Art oder als Kreditzinsen. Und damit wird dann gespielt: Es wird verliehen, investiert, wieder abgezogen, umgeschichtet und fleißig spekuliert - immer mit dem Ziel, die Gewinne aus der Arbeit anderer abzuschöpfen. Wie das genau funktioniert, habe ich in meinen Newslettern Nr. 50 (September 2011) und 54 (Januar 2012) am Beispiel der Nahrungsmittelspekulation erläutert.

Die "Kapitalmärkte" leben also von einem beständigen Aderlaß, den wir ihnen sogar FREIWILLIG geben, denn WIR "legen unser Geld bei ihnen an" (in der Hoffnung, auch ein bißchen mit abschöpfen zu dürfen). Dabei halten sie ihr Versprechen gar nicht: Die ganze derzeitige Krise ist dadurch entstanden, daß unser Geld weder sicher aufbewahrt, noch vermehrt wurde. Es wurde schlicht verzockt, verspielt, verliehen an Empfänger, von denen nichts mehr zurück kommt. Damit wir das nicht allzusehr zu spüren bekommen, indem sich z.B. unsere Spareinlagen, Rentenpapiere und Aktien "in Luft auflösen" - und wir in der Folge das VERTRAUEN in diese "Kapitalmärkte" verlieren (denn dann wären sie erledigt), deshalb werden nun unsere Steuergelder genommen, via ESM in die durch Fehlspekulation entstandenen Löcher gestopft, so daß unsere Versicherungen und Spareinlagen vorerst (!) weiterbestehen. Schön, nicht? De fakto ist das angelegte Geld längst futsch. Doch damit das niemand merkt, nimmt man unsere Steuergelder, um die verschiedenen Geldanlagen zurückzahlen zu können. Gemeinerweise werden dabei die Steuergelder von ALLEN genommen, um die Einlagen

jener zu sichern, die überhaupt genug hatten, um Versicherungen, Aktien, Rentenpapiere zu kaufen. Und da wundern wir uns, weshalb die Armen ärmer und die Reichen reicher werden...

Ganz abgesehen davon, daß dieses Spiel ungerecht ist, wird es obendrein den Schaden nur vergrößern. Die Summen, die in irgendwelche "Finanzlöcher" gepumpt werden, werden immer größer (Hunderte Milliarden sind plötzlich Kleinigkeiten) und die Schuldenlast, die wir unseren Nachkommen aufbürden, wird immer gigantischer. Das ist in hohem Maße unethisch. Was übrigens unser Ex-Bundespräsident Wulff in einer Rede am 24. August 2011 in Lindau sehr offen ausgesprochen hat, kurz bevor er dann zurückgetreten wurde (ich habe Auszüge aus dieser Rede in meinem Newsletter Nr. 55 vom März 2012 veröffentlicht - für alle, die es interessiert, hier nochmal der Link zur gesamten Rede: <http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Christian-Wulff/Reden/2011/08/110824-Wirtschaftsnobelpreistraeger.html>). Daher ist es eigentlich ein Unding, und insbesondere für Deutschland, das größte "Geberland" im ESM-Pakt (wie gesagt, wir Deutschen zahlen allein 27% der zukünftig notwendigen "Rettungsgelder"!), blanker Unsinn.

Mit etwas Verzögerung sind dann doch ein paar deutsche Politiker, zunächst die der GRÜNEN, aus dem Abgeordneten-Schlaf aufgewacht und haben beim Verfassungsgericht geklagt, daß das Parlament vor dieser Unterzeichnung des ESM-Vertrags nicht ausreichend informiert wurde. Und das war die zweite interessante Meldung vom vergangenen Dienstag: Das Verfassungsgericht hat bestätigt, daß das deutsche Parlament tatsächlich nicht ausreichend über den ESM informiert wurde! Es liegt also eine höchstrichterliche Bestätigung vor, daß unser Parlament und damit wir alle über den Tisch gezogen wurden. Ätschbätsch, reingefallen, gelinkt - und nun wird zur Kasse gebeten!

"Und?" fragt sich da der staunende Nachrichtenbeobachter, "was passiert jetzt?" Da stellt ein Verfassungsgericht fest, daß ein Parlament und damit ein ganzes Volk über den Tisch gezogen wurde. Das muß doch Folgen haben! - Am Dienstag sah es noch nicht danach aus. Da wurde nach einer Meldung von knapp 15 Sekunden wieder zur Tagesordnung übergegangen. Es gab keinen erbosten Aufschrei, keine ausführliche Dokumentation, kein stürmisches Rauschen im Blätterwald der Presse. Nichts. Der ESM-Vertrag war ja schon unterzeichnet und sollte in eineinhalb Wochen umgesetzt werden. Punkt. Selbst die GRÜNEN, die ja die Beschwerde beim Verfassungsgericht eingebracht hatten, einigten sich in der Folge doch mit Regierung und SPD, das "Zustimmungsgesetz zum ESM-Vertrag" zu unterstützen. Damit ist die notwendige Zweidrittelmehrheit gegeben, um das Ganze endgültig auf den Weg zu bringen. Wären da nicht die LINKEN gewesen: Die kündigten gestern eine Klage vor dem Verfassungsgericht an.

Und da geschah plötzlich etwas ganz erstaunliches: Das Verfassungsgericht erbat sich Zeit, die Angelegenheit prüfen zu können, und wandte sich an Bundespräsident Gauck mit der Bitte, die bereits beschlossenen Gesetze zum ESM-Vertrag und Fiskalpakt vorerst noch nicht zu unterzeichnen. Und Gauck stimmte dem zu und unterzeichnete nicht. So liegt das Ganze im Moment tatsächlich noch auf Eis, denn ohne Unterschrift des Bundespräsidenten können die Gesetze nicht umgesetzt werden. Gibt es also doch noch eine Chance, dieses Wahnsinnsspiel zu stoppen?

DIE GIBT ES! Denn es regt sich schon seit geraumer Zeit weiterer Widerstand! Auch die Initiative "Mehr Demokratie" organisiert aktuell eine Verfassungsbeschwerde gegen den ESM-Vertrag unter der Führung von Herta Däubler-Gmelin, langjährige Abgeordnete der SPD und ehemalige Justizministerin, sowie Prof. Christoph Degenhardt von der Universität Leipzig. Zwei Fachleute also, die offenbar schon lange sehen, was da auf uns zukommt. Diese durch Spenden finanzierte Verfassungsbeschwerde könnte den ESM-Pakt, der sowohl nach deutschem Recht, als auch vor dem Hintergrund der bei der Euro-Einführung geschlossenen Verträge auf höchst wackeligen juristischen Füßen steht, möglicherweise noch kippen.

Je mehr Menschen sich an dieser Verfassungsbeschwerde beteiligen, desto besser! Die Initiative "Mehr Demokratie" hat dafür ein Beschwerdeformular online gestellt mit einer Vollmacht an Herta Däubler-Gmelin und Prof. Christoph Degenhardt zur Vertretung beim Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht. Diese Beteiligung ist KOSTENLOS und es entstehen für alle, die sich beteiligen, keine weiteren Verpflichtungen daraus. Doch die Verfassungsbeschwerde bekommt umso mehr politisches Gewicht, je mehr BürgerInnen sich daran beteiligen. 12.000 sind es schon! Mehr dazu finden Sie hier:

<http://www.verfassungsbeschwerde.eu/>

Ich habe mich an dieser Verfassungsbeschwerde auch beteiligt und möchte Sie dazu einladen, dies ebenfalls zu tun. Die Zeit drängt, es ist gerade noch eine Woche Zeit dafür. Machen Sie mit!

Auf der Internetseite der Initiative "Mehr Demokratie" finden Sie übrigens auf Wunsch genaue Informationen. Über den folgenden Link finden Sie z.B. den Originaltext des ESM-Vertrags und des Fiskal-Vertrags:
<http://verfassungsbeschwerde.eu/informieren.html>

Sie können also selbst überprüfen, daß die Informationen dieses Artikels sowie der obigen Links Hand und Fuß haben. Was mit ESM auf uns zu kommt, ist kein schlechter Scherz, sondern könnte bald bittere Realität. Wenn wir es nicht verhindern. Daher meine Bitte:

MACHEN SIE MIT BEI DER VERFASSUNGSBESCHWERDE!

Und geben Sie diesen Artikel bitte weiter. Vielen Dank!

Abschließend noch eine persönliche Anmerkung: Ich bin mehrfach gefragt worden, weshalb ich mich in meinen Newslettern für diese Themen engagiere und nicht einfach beim Thema "Steinheilkunde" bleibe. Der Grund ist ganz einfach: Ich konnte über Jahrzehnte beobachten, wie der Generation meiner Eltern vorgeworfen wurde, sie hätte sich zur Zeit des Dritten Reiches nicht couragiert genug gezeigt. Dabei war Courage damals weitaus gefährlicher als heute. Da ich grundsätzlich der Ansicht bin, daß es am besten ist, zunächst vor der eigenen Haustüre zu kehren, habe ich mich gefragt, wie es denn um meine eigene Courage bestellt ist. Und da war die konsequente Schlußfolgerung, daß ich nicht tatenlos bleiben will, kann und darf, wenn ich Mißstände beobachte und Gefahren erkenne, die auf uns zukommen. Außerdem liegt es ganz einfach nicht in meiner Natur, die Klappe zu halten. Von daher tue ich, was ich kann, nicht nur, um über das zu berichten, was schief geht, sondern auch an Wegen mitzuwirken, die zu einer Verbesserung führen. Sei es durch Artikel wie diesen oder durch tatkräftiges Engagement, wie im folgenden Artikel beschrieben.

4 _____ FAIR TRADE MINERALS & GEMS E.V.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, uns verbindet ein gemeinsamer Wunsch: Durch die Steinheilkunde und die Anwendung von Heilsteinen Gesundheit, Wohlbefinden und ein glückliches Leben zu fördern. Daher ist es mir seit vielen Jahren ein Anliegen, daß Heilsteine nicht nur unserem eigenen Nutzen dienen, sondern auch all jenen, die sie fördern und verarbeiten. Aus diesem Grund engagiere ich mich im Fair Trade Minerals & Gems e.V. (<http://www.fairtrademinerals.de>) für den Schutz der Natur und Menschen beim Abbau und der Verarbeitung der Steine sowie für nachhaltigen und fairen Handel.

In den letzten Jahren hat der Fair Trade Minerals & Gems e.V. hierzu bereits vieles erreicht: Eine Einkaufsgemeinschaft für ökologisch gewonnene und fair gehandelte Edelmetalle (Gold, Silber, Platin), ein Entwicklungshilfe-Projekt für Opalschürfer in Honduras (<http://www.fairtrademinerals.de/projekte/honduras-opal.html>), grundlegende Fair Trade Kriterien (<http://www.fairtrademinerals.de/fair-trade-weltweit/kriterien-fairen-handelns.html>), sowie eine Internet-

Plattform und vielseitige Öffentlichkeitsarbeit
(<http://www.fairtrademinerals.de/neuigkeiten.html>) für die Fair Trade Idee.

UM DIESE ARBEIT FORTFÜHREN ZU KÖNNEN, BENÖTIGT DER FAIR TRADE MINERALS & GEMS
E.V. DRINGEND IHRE UNTERSTÜTZUNG DURCH SPENDEN ODER - BESSER NOCH - EINE
MITGLIEDSCHAFT!

Wenn Sie die Idee fairen Handel(n)s mit Mineralien und Edelsteinen und deren
Realisierung unterstützen möchten, so spenden Sie bitte oder werden Sie
Mitglied. Hier finden Sie die Beitrittserklärung:
<http://www.fairtrademinerals.de/downloads/Beitrittserklaerung.pdf>

Und hier können Sie spenden:

Konto 7010 218 400 * GLS Bank Bochum * BLZ 430 609 67

International: IBAN: DE52 4306 0967 7010 2184 00 * BIC: GENODEM1GLS

Wenn Sie zugleich mit Ihrer Spende Ihre Adresse an den Verein senden
(office@fairtrademinerals.de), erhalten Sie eine steuerabzugsfähige
Spendenquittung!

Weitere Informationen zum Fair Trade Minerals & Gems e.V. finden Sie hier:
<http://www.fairtrademinerals.de>

GANZ HERZLICHEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

5 _____ DAS NEUE LEXIKON DER HEILSTEINE

Doch damit nun zur Steinheilkunde. Anfang Juni ist die bislang umfangreichste
Ausgabe meines "elektronischen Lexikons" erschienen: Zwölf Kapitel (Apatit bis
Aventurinquarz) mit insgesamt 95 Seiten!

Es überrascht mich dabei selbst immer wieder, wie viel neues Wissen in den
letzten Jahren sowohl in der Mineralogie, als auch in der Steinheilkunde
erarbeitet wurde. Selbst die "klassischen" mineralogischen Lehrbücher erweisen
sich durch die Resultate moderner Untersuchungsmethoden vielfach als überholt
(siehe z.B. hier: <http://www.lexikon-der-heilsteine.de/Neuigkeiten/#amethyst>).
Aktuelle Erkenntnisse finden sich insbesondere in Fachzeitschriften, die
natürlich bei unserer Recherche ebenfalls ausgewertet werden.

Doch auch ganz alte Quellen z.B. aus dem 19. Jahrhundert bieten viele
interessante Informationen. Die Kapitel zu den Aventurinquarzen wären z.B. ohne
Blum's Edelsteinkunde von 1836 oder Max Bauers Werk von 1896 viel spärlicher
ausgefallen. Aus diesen Quellen haben fast alle späteren Veröffentlichungen
geschöpft - und dabei noch gravierende Fehler gemacht (z.B. die Fundstellen
grüner und roter Aventurinquarze durcheinandergebracht). Glücklicherweise sind
all diese alten Werke, die früher nur mühsam über die Fernausleihe der Uni-
Bibliotheken erhältlich waren, nun digitalisiert im Internet verfügbar, was die
Recherche einerseits erleichtert - und andererseits in die Länge zieht, denn es
gibt plötzlich soooooo viel zu studieren...

Mit der Steinheilkunde ist es nicht anders. Da bin ich ebenfalls immer wieder
überrascht, was sich in 25 Jahren allein in meinen eigenen Archiven angesammelt
hat. Es macht wirklich Spaß, manch vergessenen Schatz zu heben - und es macht
ebenso große Freude, wenn sich bei der Ausarbeitung plötzlich verschiedene
Puzzleteile zu einem großen Gesamtbild zusammenfügen. Ich habe selbst beim
Abschluß jedes Kapitels daher den Eindruck, den Stein nun viel besser zu
verstehen, als davor. Kein Wunder also, daß manche Kapitel stattlichen Umfang
bekommen, wie nun in der vierten Ausgabe z.B. Apatit (13 Seiten), Aquamarin (10
Seiten) und Aragonit (15 Seiten). Apatit und Aragonit gibt's übrigens auch als
"Kostproben" auf der Lexikon-Homepage: <http://www.lexikon-der-heilsteine.de/Kostproben>

Nun, die Arbeit wird nicht weniger. Daher bin ich froh, daß Isabel Hernández
Janicsek zu unserem Team hinzugestoßen ist. Sie hält von nun an ein Auge darauf,

welche Steine im Handel neu auftauchen bzw. verfügbar sind und woher diese stammen. Denn es ist gar nicht leicht, ein solches mineralogisches und steinheilkundliches Grundlagenwerk zu schaffen UND zugleich immer absolut "up to date" zu bleiben. Wenn das Projekt irgendwann abgeschlossen ist, wird es wahrscheinlich keine zwei Wochen dauern, dann ist wieder ein "neuer" Stein auf dem Markt...

Insgesamt macht die Arbeit jedoch viel Freude! Es wäre schade, wenn all das Wissen unbeachtet in Schubladen, Archiven und Bibliotheken verstauben würde, und so ist jedes Kapitel eine eigene Schatzsuche. Und Schätze finden sich ohne Ende. So ist z.B. zu meiner völligen Überraschung das Kapitel Auripigment in der jüngsten Ausgabe auf 19 Seiten angewachsen, denn dieses Mineral hat sowohl als Farbpigment, als auch in der Medizin Kulturgeschichte geschrieben. Das durfte natürlich nicht unerwähnt bleiben - und wirft auch einen interessanten Blick auf die steinheilkundlichen Wirkungen.

Allen AbonentInnen der "elektronischen Ausgabe" des "Neuen Lexikons der Heilsteine" möchte ich an dieser Stelle noch einmal von Herzen danken! Nur die Abonnements machen es überhaupt möglich, dieses Riesenprojekt zu finanzieren. Im Moment sind durch die Abonnements bereits rund 50% der entstandenen bzw. noch zu erwartenden Kosten gedeckt (ohne eigenen Verdienst meinerseits). Daher ganz herzlichen Dank für diese Unterstützung!

Ich hoffe natürlich sehr, daß noch weitere Abonnements hinzu kommen. Falls Sie Interesse haben oder mögliche InteressentInnen kennen, die Anmeldeunterlagen für das Abonnement finden sich hier: <http://www.lexikon-der-heilsteine.de/bestellen>

Mit dieser Vorteilsnummer erhalten Sie bei Ihrer Bestellung außerdem einen Preisnachlaß von € 10,- (incl. MWSt.). Einfach im Formular oder bei der Bestellung per eMail angeben:

VORTEILSNUMMER: 12-MGG-74300

Bestellungen bitte an: bestellung@heilsteinlexikon.de
Vielen Dank!

Bisher erschienen:

29.04.2011 Ausgabe 1: Achat (60 Seiten A4)

07.08.2011 Ausgabe 2: Adamin - Amethyst (54 Seiten A4)

05.12.2011 Ausgabe 3: Amethyst erweitert - Antimonit (65 Seiten A4)

05.06.2012 Ausgabe 4: Apatit - Aventurinquarz (95 Seiten A4)

6 _____ ANGEBOTE ZUR STEINHEILKUNDE

In vielen Anrufen und eMails werde ich gefragt, wo es gute und fundierte Seminare und Ausbildungen gibt (dazu gleich im nächsten Artikel noch mehr), wohin man/frau sich zur Edelsteinberatung, Therapie oder naturheilkundlichen Behandlung wenden kann, oder ob es neben meinen Vorträgen weitere regionale Veranstaltungen zur Steinheilkunde gibt.

Aus diesem Grund finden Sie nun auf meiner Homepage unter "Angebote" (<http://www.michael-gienger.de/angebote>) Kontaktadressen meiner KollegInnen, an die Sie sich wenden können. Ich kann Ihnen die Arbeit meiner KollegInnen von Herzen empfehlen! Hier finden Sie für Ihre Anliegen die richtigen AnsprechpartnerInnen in Ihrer Region:

EDELSTEINBERATUNG: Qualifizierte EdelsteinberaterInnen bieten Ihnen Unterstützung in ihren Lebensfragen. Mehr dazu: <http://www.michael-gienger.de/angebote/beratung>

EDELSTEIN-WELLNESS: Erleben Sie Edelsteinmassagen und weitere wohltuende Wellness-Anwendungen mit Steinen. Mehr dazu: <http://www.michael-gienger.de/angebote/wellness>

STEINHEILKUNDE: Hier finden Sie ganzheitliche Naturheilpraxen für Ihre gesundheitlichen Anliegen. Mehr dazu: <http://www.michael-gienger.de/angebote/heilkunde>

EDELSTEINTHERAPIE: Qualifizierte EdelsteintherapeutInnen helfen Ihnen, Ihr Leben zu meistern. Mehr dazu: <http://www.michael-gienger.de/angebote/therapie>

VORTRÄGE: Erfahren Sie in Vorträgen mehr über die Steinheilkunde und finden Sie Kontakt zu VortragsreferentInnen. Mehr dazu: <http://www.michael-gienger.de/angebote/vortraege>

SEMINARE & AUSBILDUNGEN: Erleben Sie den praktischen Umgang mit Heilsteinen in Steinheilkunde-Seminaren Ihrer Region und erwerben Sie umfassendes Wissen über die Anwendung von Heilsteinen in qualifizierten Ausbildungen. Mehr dazu: <http://www.michael-gienger.de/angebote/seminare>

Die obigen Seiten sind noch "im Werden". Im Laufe der Zeit kommen noch weitere Adressen hinzu. Wenn Sie also ein gewünschtes Angebot in Ihrer Region vermissen, dann schauen Sie gelegentlich wieder vorbei.

Weitere Angebote von KollegInnen, die ich ebenfalls von Herzen empfehlen kann, finden Sie auf der Homepage des Cairn Elen Steinheilkunde-Netzwerks: <http://www.steinheilkunde-netzwerk.de>

7 _____ DIE QUALITÄT VON STEINHEILKUNDE-AUSBILDUNGEN

Was gehört eigentlich zu einer guten Steinheilkunde-Ausbildung? Auch diese Frage wird mir häufig gestellt. In meinen Augen muß eine gute Ausbildung ein dreifaches Verständnis vermitteln: Ein gutes Verständnis der Steine und ihrer Wirkungen, ein gutes Verständnis der Natur des Menschen und ein gutes Verständnis des Lebens.

Entscheidend für einen ganzheitlichen Heilerfolg ist nach meiner Erfahrung nämlich nicht nur die Kenntnis der Heilmittel (hier also der Heilsteine), sondern deren richtige Anwendung passend zur jeweiligen Person und Situation. Daher ist das Verständnis der behandelnden Person zu den Prozessen in Körper, Seele, Verstand und Geist sowie zur Lebenssituation des Betroffenen ausschlaggebend. Je klarer, je umfassender und je tiefer ich als Berater, Therapeut oder Behandler mein Gegenüber erfasse und verstehe, desto wirkungsvoller ist mein Tun. Die Heilkunde ist eine Kunst, die Wissen, Erfahrung und Geschicklichkeit erfordert - und genau das sollte eine gute Ausbildung vermitteln.

Theorie allein genügt dafür nicht. Eine Ausbildung sollte daher Erfahrung am eigenen Leib ermöglichen, mit Übungen die heilkundlichen Fähigkeiten trainieren und ein erlebtes Wissen vermitteln, das über den Tellerrand des jeweiligen Fachgebiets hinausgeht. Auch die Beschäftigung mit zentralen Lebensfragen und unseren geistigen Einstellungen, auf denen Gesundheit und Krankheit im Leben basieren, gehört daher dazu.

Eine solche Ausbildung bringt ihren TeilnehmerInnen umfassende Kenntnisse und gefestigte Fähigkeiten. Doch dafür braucht es Zeit! Wenn ich heute im Internet sehe, daß komplette (!) "Steinheilkunde-Ausbildungen" in drei, vier Tagen angeboten werden, ist schon von vorneherein klar, daß diese nicht Annäherndes von dem leisten können, was ich oben skizziert habe.

Eine Aus- und Weiterbildung in einem ganz speziellen Sektor, einer ganz spezifischen Methode oder Anwendungsweise kann auch im steinheilkundlichen Bereich in wenigen Tagen vermittelt werden. Doch niemals eine komplette (!) Ausbildung, die bei geologischen und mineralogischen Grundlagen beginnt und über Heilsteine und ihre Wirkungen bis hin zu den notwendigen naturheilkundlichen

Kenntnissen reicht. Eine solche Ausbildung beinhaltet viel Lernstoff und benötigt etliche Praxis- und Übungszeit.

Die Steinheilkunde-Grundausbildungen bei den Cairn Elen Lebensschulen und im Steinheilkunde-Netzwerk dauern daher 16 bis 18 Tage - und auch das ist nur mit "Hausaufgaben" und reichlicher Übungspraxis zwischen den Ausbildungstreffen möglich. Die Steinheilkunde-Grundausbildung im Modulsystem, bei der diese Übungszeiten in den Seminaren integriert sind, dauert 28 Tage.

Das ergibt dann eine Grundausbildung, die bereits zum ganzheitlichen Umgang mit Heilsteinen zuhause oder in der Praxis befähigt. Die darauf folgende Vertiefung und Erweiterung der hier gebotenen mineralogischen, stein- und naturheilkundlichen Kenntnisse in der Steinheilkunde-Hauptausbildung dauert dann weitere zwei Jahre mit mindestens 48 Unterrichtstagen. Eine wirklich umfassende, berufsbegleitende Steinheilkunde-Ausbildung dauert folglich fast drei Jahre - wie viele andere Berufsausbildungen auch! Es ist eine Illusion, zu glauben, Heilkunde ließe sich übers Wochenende erlernen. Für den Umgang mit der eigenen Hausapotheke genügt das, nicht jedoch für die Ausübung der Steinheilkunde als Beruf.

Es ist mir wichtig, dies einmal zu betonen, denn ich beobachte im Moment einen Hang zum "Schneller-Kürzer-Billiger" bei vielen Angeboten und sehe dabei, daß die Qualität auf der Strecke bleibt. Das ist jedoch gerade in der Heilkunde untragbar, schließlich wird einem hier die Gesundheit anderer Menschen anvertraut. Das ist eine große Verantwortung und der können wir nur mit fundiertem Wissen, guten Kenntnissen und erprobten Fähigkeiten gerecht werden. In den Ausbildungen der Cairn Elen Lebensschulen (<http://www.cairn-elen.de> | <http://www.cairn-elen-annette-jakobi.de>) und des Cairn Elen Steinheilkunde-Netzwerks (<http://www.steinheilkunde-netzwerk.de>) werden genau diese Kompetenzen und Qualifikationen vermittelt - und alle Mitglieder des Netzwerks haben übrigens eine dreijährige Ausbildung absolviert.

Der obige Qualitätsanspruch liegt daher auch all meinen Empfehlungen zugrunde. Ob es nun die Ausbildungen nach Cairn Elen oder andere Steinheilkunde-Ausbildungen sind, ich spreche eine Empfehlung grundsätzlich nur dann aus, wenn ich die meines Erachtens notwendige Qualität gewährleistet sehe. Das gilt auch für die im folgenden Artikel genannten Ausbildungen.

11 _____ BORRELIOSE NATURHEILKUNDLICH BEHANDELN

Borreliose ist vordergründig eine Infektion mit Borrelien, einer Art Spirochäten-Bakterien (mit der Syphilis verwandte Erreger), die durch Zeckenbisse oder andere Insekten übertragen werden. Da bei vielen Personen jedoch Borrelien nachgewiesen wurden, ohne daß es zu einer Erkrankung kam, betrachten viele Mediziner die Borreliose inzwischen eher als die Folge einer Immunschwäche und nicht als deren Ursache. Zu deutsch: Nur wenn das Immunsystem durch Streß, entsprechenden Lebenswandel oder andere Erkrankungen darniederliegt, können sich die Borrelien ausbreiten und weiteres Unheil anrichten. Dieser Betrachtung kann ich mich als zweifach Betroffener (erkrankt einmal im Jahr 2000 und nun wieder 2012) voll und ganz anschließen. Die Erkrankung trat auch bei mir stets in Folge langandauernder übermäßiger Belastungen auf.

Das Wichtigste bei einer naturheilkundlichen Behandlung von Borreliose ist daher der möglichst rasche und möglichst umfassende Abbau der bedingenden Belastungen: Ideal ist eine Kur, Urlaub oder zumindest ein sofortiges Herunterfahren aller nicht zwingenden Aktivitäten und gezielte Entspannung und Erholung. Warmes Klima ist förderlich, da Borrelien Wärme nicht mögen, ersatzweise auch Sauna und heiße Bäder. Neben der regelmäßigen Sauna und der Reduzierung von Terminen und Verpflichtungen haben mir persönlich Meditation und energetische Übungen (Qi Gong) sehr geholfen - praktischerweise bin ich ja mit meiner "Personal Trainerin" verheiratet (siehe <http://www.taiji-tuebingen.de>)... ;-))

Darüber hinaus ist alles gut, was das Immunsystem stärkt, in meinem Fall habe ich vier grundlegende Therapien dafür gewählt:

- * Klassische Homöopathie (mein Konstitutionsmittel in Q-Potenzen)
- * Chinesische Medizin (fürchterliche Kräuter, aber wirksam)
- * Akupunktur
- * Analytische Steinheilkunde

Diese vier Punkte führe ich bewußt nicht weiter aus, da sie individuell diagnostiziert und angepaßt nur von erfahrenen Fachleuten durchgeführt werden sollten. Die Wirksamkeit kann ich jedoch aus eigener Erfahrung bestätigen, die Verbesserung war bei jeder Behandlung und Verordnung spürbar.

Weiterhin kann das Immunsystem zusätzlich durch folgende Maßnahmen gestärkt werden:

- * Hoch dosierte Vitamingaben
- * Kardenwurzel-Tinktur (*Dipsacus fullonum* Urtinktur)
(speziell wirksam bei Borreliose, s.u.)
- * Kolloidales Silber
(Achtung: innere Einnahme in Deutschland verboten)

Kardenwurzel-Tinktur als Mittel gegen Borreliose wurde durch die Forschungen des Ethno-Botanikers Wolf Dieter Storl bekannt (<http://www.storl.de>), der selbst an Borreliose erkrankt war. Details dazu finden sich in seinem Buch "Borreliose natürlich heilen", AT-Verlag, Aarau 2007, ISBN 978-3-03800-360-1. Das Buch kann ich sehr empfehlen.

Kolloidales Silber ist ein Mittel, das Bakterien tötet und Pilzinfektionen hemmt. Leider ist die innere Anwendung dieses Mittels aufgrund seiner angeblichen Giftigkeit in Deutschland verboten. Das ist insofern "witzig", da kolloidales Silber in der üblichen Standard-Dosierung (25 ppm) gerade 0,15 mg Silber pro Liter enthält - und obendrein nur in Milliliter-Mengen (0,001 Liter) eingenommen wird.

Der Grenzwert für Trinkwasser liegt dagegen bei 0,05 mg Silber pro l. (<http://www.lenntech.de/pse/wasser/silber/silber-und-wasser.htm>). Das bedeutet nun, wenn man/frau es nachrechnet, daß die medizinische Einnahme von kolloidalem Silber verboten ist, weil die tägliche Dosis bei 3 x 4 ml (das ist stark dosiert) = 0,0018 mg Silber giftig sei.

Wogegen bei silberhaltigem Trinkwasser (gehen wir mal von einem Konsum von zwei Litern aus) eine Dosis von 0,1 mg täglich zumutbar ist. Im Trinkwasser vertragen wir also die 55fache Dosis, als im Medikament. Verstehen Sie die Logik? Ich nicht. Aber es ist verboten, daher empfehle ich hier ausdrücklich NICHT, kolloidales Silber bei Borreliose einzunehmen, es sei denn, sie leben in einem Land, in dem dies gestattet ist. Weitere Informationen hierzu finden sie in dem Buch von Werner Kühni/Walter von Holst, "Kolloidales Silber als Medizin", AT-Verlag, Aarau 2004, ISBN 978-3-03800-355-7 - hier ein Auszug:
http://www.naturheilkunde24.com/cms/artikel/artikel/2007_03_20_kolloidales_silber_als_medizin.php

Zu guter Letzt ist Entgiftung und Entsäuerung ein wichtiger Aspekt, um die eigene Gesundheit bei Borreliose-Erkrankungen wieder herzustellen und darüber hinaus zu stabilisieren. Es ist nicht unbedingt ratsam, während der Erkrankung eine intensive Entgiftungskur einzuleiten, das würde den Organismus überfordern, aber auf sanfte Weise die Entgiftung zu unterstützen, ist hilfreich.

Also Maßnahmen, wie die folgenden:

- * Sardonyx-Edelsteinwasser (Sardonyx wirkt sanft entschlackend)
- * Klinoptilolith-Pulver zur Darmreinigung und Entgiftung
(Klinoptilolith ist ein Zeolith-Mineral mit vielseitiger Wirkung, vgl. Werner Kühni, Heilen mit dem Zeolith-Mineral Klinoptilolith, AT-Verlag, Aarau 2012, ISBN 978-3-03800-605-3)
- * Entsäuerung durch Einnahme von einem Eßlöffel Olivenöl + Zitronenwasser (1/2 Zitrone auf 0,3 Liter Wasser), ein altes,

sehr wirksames Hausmittel.

* Basische Bäder

So weit die Wege, die ich gegangen bin. Und mit Erfolg. Bei meiner im Jahr 2000 festgestellten Erkrankung (als ich viele dieser Möglichkeiten noch nicht kannte), hat es fünf Jahre gedauert, bis die Krankheit ausgestanden war. Diesmal waren es drei Monate. Schon besser... ;-) Dennoch lasse ich es nicht mehr darauf ankommen, daher auch die bereits eingangs erwähnte "Auszeit" über den Sommer. Und ich sag's gleich: Versuche, mich in dieser Zeit zu erreichen, sind völlig nutzlos!

Zuletzt möchte ich noch zwei Hinweise weitergeben, die ich erhalten habe und die mir plausibel erscheinen. Ich habe sie jedoch nicht selbst angewandt, da das heilkundliche Pensum (s.o.) schon groß genug war. Aber sie könnten in anderen Fällen hilfreich sein:

* Spezielle homöopathische Verordnung bei Borreliose:

LEDUM C 200 - 2 x 3 Globuli täglich, 1 Woche lang. Dazu:

BORRELIA NOSODE D 6 - 3 x 5 Globuli täglich, 3 Wochen lang.

Anschließend eine Reinigungskur für den interstitiellen Raum mit

NUX VOMICA C 200 ab Vollmond 2 Wochen lang, abends vor dem Schlafen

1 x 3 Globuli

* Löschen der Borrelien-Information mit Bioresonanz-Therapie

(hier gibt es verschiedene wirkungsvolle Verfahren)

Das ist noch nicht das Ende der Möglichkeiten, doch für alles weitere möchte ich zum Schluß noch auf ein gutes Buch verweisen, das sehr gut über Borreliose informiert und viele Anwendungen aufzeigt:

Werner Kühni/Walter von Holst, "Naturheilverfahren bei Borreliose", AT-Verlag, Aarau 2008, ISBN 978-3-03800-413-4

Die Diagnose "Borreliose" mag zu Beginn erschreckend sein, aber es gibt Hoffnung. Wobei ich aus eigener Erfahrung noch einmal genau das betonen möchte, was ich eingangs schon geschrieben habe: All diese Mittel können eine Unterstützung sein und sehr gut helfen. Das Wichtigste ist jedoch die Veränderung des eigenen Lebenswandels zu weniger Belastung und mehr Erholung. Das ist manchmal das Schwierigste, aber es hilft - und tut gut!

12 _____ DIE INDIVIDUELLE THERAPIE (NEUERSCHEINUNG)

Wie lassen sich nun so viele verschiedene Anwendungen (wie im Artikel zur Borreliose oben beschrieben) am besten ausbalancieren? Denn es ist meist nicht sinnvoll, alles auf einmal zu versuchen (das wäre eine Überlastung), sondern das Beste ist, die richtige Anwendung zur richtigen Zeit, in der richtigen Reihenfolge, im richtigen Rhythmus und individuell auf die eigene Persönlichkeit und Situation abgestimmt einzusetzen.

Klingt kompliziert. Ist es aber gar nicht, wenn man/frau eine Möglichkeit hat, Nutzen und Verträglichkeit individuell auszutesten (denn auch das wandelt sich im Laufe der Zeit immer wieder). Wege und Möglichkeiten zu dieser individuellen Anpassung und optimalen Kombination verschiedener Therapien haben Rainer Strebel und ich bereits 2005 in unserem Buch "Die Individuelle Therapie" vorgestellt.

Das Buch war lange vergriffen, wurde nun aber im Spurbuchverlag erneut aufgelegt. Darüber freue ich mich sehr, denn das von Rainer Strebel entwickelte System der "Individuellen Therapie" war einer der größten heilkundlichen Schätze, die ich je gefunden habe. Seine Vorgehensweise vermittelt eine große Sicherheit und Trefferquote beim Austesten und Anwenden verschiedener Naturheilverfahren und ist daher eine Bereicherung, egal welcher Methode man/frau sich bedient. Das Buch ist daher eine große Hilfe sowohl für die

naturheilkundliche Praxis, als auch zur selbstverantwortlichen Gesundheitspflege zuhause:

Rainer Strebel/Michael Gienger, "Die Individuelle Therapie", Spurbuchverlag, Baunach 2012, ISBN 978-3-88778-363-1

Im Jahr 2013 wird Rainer Strebel auch wieder eine Ausbildung zur "Individuellen Therapie" anbieten. Mehr dazu finden Sie hier: www.individuelle-therapie.de/angebote/ausbildung-individuelle-therapie sowie Termine unter: <http://www.individuelle-therapie.de/termine>

Auch die Ausbildung kann ich von Herzen empfehlen!

13 _____ DER HEILSTEINE-RATGEBER (CD-ROM)

Um Heilsteine passend zu verschiedenen Erkrankungen einzusetzen und vor allem den richtigen Stein auszuwählen und in der richtigen Weise anzuwenden, gibt es seit geraumer Zeit ein wirklich tolles elektronisches Hilfsmittel, das Annette Jakobi von der Cairn Elen Lebensschule Tübingen in großer Fleißarbeit erstellt hat (mein Beitrag war hierbei nur konzeptioneller Natur):

Annette Jakobi, Der Heilsteine Ratgeber, edel intermedia, Ludwigsburg 2010, ISBN 978-3-00-031640-1

Eine ausgefeilte Suchfunktion führt hier von über 2000 Symptomen zu den passenden Heilsteinen und weiter zur jeweils sinnvollen Anwendung. Details zu dieser CD-ROM finden Sie hier: <http://www.cairn-elen-annette-jakobi.de/informationen.html>

Zu dieser Ratgeber-CD wurde nun eine sehr schöne Rezension veröffentlicht, die genau zusammenfaßt, was der Ratgeber bietet:
[http://www.weltexpress.info/cms/index.php?id=6&tx_ttnews\[tt_news\]=38679&tx_ttnews\[backPid\]=385&cHash=20e4d6ab9c9e450ff8296f41435ac02c](http://www.weltexpress.info/cms/index.php?id=6&tx_ttnews[tt_news]=38679&tx_ttnews[backPid]=385&cHash=20e4d6ab9c9e450ff8296f41435ac02c)

Bestellen können Sie den "Heilsteine Ratgeber" direkt bei der Autorin:
Annette Jakobi, Bachstraße 87, 72810 Gomaringen, Tel.: 07072-504329, heilsteine-ratgeber@annettejakobi.de, <http://www.cairn-elen-annette-jakobi.de>

14 _____ ERFAHRUNGSBERICHT FALKENAUGE

Schließen möchte ich diesen Newsletter mit zwei lustigen Erfahrungsberichten, die mich in den vergangenen Monaten erreicht haben. Beide sprechen für sich, weshalb ich sie gar nicht kommentieren möchte. Für den ersten Erfahrungsbericht zum Falkenauge danke ich Frau Helga Schmied aus Zürich ganz herzlich:

FALKENAUGE ALS AUGENÖFFNER: Auf meinem Meditationsteppich liegen - unter anderem - drei kleine Falkenauge-Trommelsteinchen, die ich jeden Morgen kurz in die Hand nehme, damit sie meine Sehkraft (innerlich und äußerlich) stärken.

Am vergangenen Sonntag war ich nun in Freienbach, einem Weingut des Klosters Einsiedeln spazieren. Auf dem Weg wechselte ich meine Jacke, nicht beachtend, dass meine Taschen nicht mit dem Reißverschluss verschlossen waren. Daher bemerkte ich erst am Abend vor unserer Haustüre, dass meine Hausschlüssel nicht mehr in meiner Jacke waren - ich musste sie verloren haben. Auch die sofortige Suchaktion mit Taschenlampe blieb erfolglos, sie waren nirgends zu finden!

Erst am darauffolgenden Dienstagnachmittag konnte ich mich dann wieder dorthin begeben - doch auf den ersten Blick gab es keine Schlüssel weit und breit. Ich suchte verzweifelt Zentimeter um Zentimeter den Platz ab. Ohne Erfolg. Schließlich schloss ich die Augen und machte eine kleine Meditation - vor dem geistigen Auge meine Falkenaugensteinchen... - als ich die Augen wieder öffnete lagen die Schlüssel direkt zu meinen Füßen!

Für den zweiten Erfahrungsbericht danke ich Frau Ulrike Hundhausen aus Luxemburg ganz herzlich:

RAUCHERENTWÖHNUNG MIT VERSTEINERTEM HOLZ: Ich habe eine Bekannte (stammt aus Ostdeutschland mit entsprechenden Mundwerk), die ich ein paar Mal im Jahr auf ein "Käffchen mit Berliner" besuche. Während meines vorletzten Besuches kam das Gespräch auf die Steine, mit denen ich massiere, und auf deren Wirkung während der Massage bzw. beim täglichen Tragen als Schmuck. Ich erntete ein hämisches Grinsen und die Bemerkung: "Bleib mir mit diesem esoterischen Quatsch vom Leibe." Daraufhin bekam ich dann noch eine Geschichte von einer Frau in der Nachbarschaft zu hören, die mit Energie arbeiten würde, ein Scharlatan, weil es noch keinen geholfen hätte und sie nur alle verrückt machen würde...

Ich sagte nichts, dachte mir aber meinen Teil, da ich meine Bekannte für sehr einfühlsam halte, und war mir sicher, dass auch sie auf diese Energien ansprechen würde, sich dieses aber nicht gestattet. Kurz bevor ich mich wieder auf den Heimweg machte, kam dann aber doch die Frage: "Verdammt, ich rauche einfach zuviel, haste nicht vielleicht ein Steinchen dafür?"

Einige Wochen gingen ins Land und es war mal wieder an der Zeit, meine Bekannte zu besuchen. Im letzten Moment fiel mir ihr Wunsch ein - was nun? Ich habe immer einige "Steinchen" zu Hause, also schnell noch ein Blick in die Vitrine und das Thema NICHTRAUCHEN in den Raum gestellt - und mein Blick blieb sofort an einem Donut aus versteinertem Holz hängen. Daraufhin noch einmal kurz in der Literatur nachgeschlagen, allerdings war die Info nicht gerade passend, doch mein Bauch sagte mir, es ist ok.

Also noch eine Spirale dazu, sollte ja ein Geschenk werden, obendrein noch ein Lederband (das sagte auch der Bauch) und alles in ein schönes Säckchen, die frischen Berliner gepackt und auf ins Auto. Eine Stunde später bei der ersten Tasse Kaffee und Zigarettchen packte ich dann aus. Ein freudiges Lachen: "Ich liebe Geschenke, was ist das für ein Stein?" - "Versteinertes Holz".

Als der Donut mit der Spirale versehen und das Lederbändchen zum Umhängen eingefädelt war, ging die Erzählung meiner Bekannten los: "Ich liebe Bäume, als Kind hatte ich ein Versteck im Wald und immer wenn es zu Hause Ärger gab, habe ich mich dort verkrochen. Selbst meine Bäume im Garten dürfen nicht geschnitten werden. Die bleiben wie sie sind." Diese Info haute mich fast um, damit hatte ich nicht gerechnet, also passte da schon mal etwas.

Doch dann kam eine Reaktion auf die Spirale, die Haut fing an zu jucken - also den Donut umgebaut und nur mit Lederband umgehängt. Bei der zweiten Tasse Kaffee griff meine Bekannte schließlich zur Zigarette (unbewusst) und fing an, sie zwischen ihren Fingern zu rollen. Ich beobachtete das eine ganze Weile während wir weiter redeten. Irgendwann fing ich an zu grinsen. Meine Bekannte sage nur: "Was grinste denn so blöd?" - "Guck mal, deine Zigarette". Die war kurz vorm Zerbröseln. Ein böser Blick zu mir, Feuer dran und mal gut gezogen. Ein erstaunter Blick: "Sch...., die schmeckt nicht!" Zigarette ausgedrückt und ein Blick auf den Stein geworfen. Da standen tausend Fragezeichen im Raum.

Ich bin noch ein bisschen geblieben, die Zigaretten wurden nicht mehr angefasst.

Am Abend konnte ich meine Neugier nicht mehr zügeln und habe einfach angerufen. Als erstes wurde ich nach Strich und Faden ausgeschimpft, was ich ihr mit diesem Stein angetan hätte. Sie konnte mit dem Stein am Körper keine Zigarette mehr rauchen. Da sie ja nur weniger rauchen wollte, legte sie kurzerhand den Stein hinter sich auf den Tisch, drehte sich um, um am PC zu arbeiten, steckte sich eine Zigarette an - und hatte das Gefühl ihre Mutter zu hören: "Kind hör' endlich auf!" Also stand sie auf, ging in die Küche, machte die Tür hinter sich

zu, um endlich eine Zigarette zu genießen... Ich lag an dieser Stelle vor Lachen schon fast auf dem Boden, ich konnte mir das allzu bildlich vorstellen, und sie schimpfte immer noch am Telefon...

Nach ein paar Tagen schickte ich Ihr dann eine Mail, um zu sagen, dass ihre Freunde, die Bäume, auf sie aufpassen und nicht ihre Mutter. Das fand sie dann irgendwie auch einleuchtend. Sie hatte sich inzwischen mit dem Stein geeinigt. Wenn sie rauchen wollte, kam der Gute ins Badezimmer in den ersten Stock, dann war er weit genug fort, sonst fühlte sie sich zu sehr bedrängt.

Bald ist es wieder Zeit für den nächsten Kaffee, mal sehen, wie dann die Lage ist...

16 _____ WICHTIGER HINWEIS

Die obigen Angaben zur Wirkung von Steinen und anderen Naturheilmitteln sind zur allgemeinen Information gedacht und ersetzen bei Beschwerden nicht den fachkundigen Rat! Bitte suchen Sie daher bei Erkrankungen ÄrztInnen oder HeilpraktikerInnen Ihres Vertrauens auf. Trotz sorgfältiger Auswertung vorliegender Berichte kann ich sonst keine Garantie für die Wirksamkeit oder Unbedenklichkeit der Anwendungen übernehmen.

Liebe Freundinnen und Freunde der Steinheilkunde,

herzliche Grüße aus der Klausur! Da es doch noch so vieles zu berichten gibt, ehe ich für zwei Monate nicht mehr erreichbar bin (Arbeitsklausur + Urlaub), möchte ich mich gerne mit diesem Sommernewsletter vorübergehend von Ihnen verabschieden. Der Newsletter beinhaltet diesmal vor allem einige interessante Veranstaltungshinweise ab September 2012 sowie Informationen zu einem "wieder aufgetauchten" Mineral. Mehr dazu unten...

Leider ist es mir in den letzten Tagen trotz fleißiger Bemühungen nicht gelungen, alle noch "wartenden" eMails zu beantworten. Es waren einfach zu viele und sonst müßten Klausur und/oder Urlaub doch ausfallen... - Sollten Sie daher mit einem dringenden steinheilkundlichen Anliegen auf Antwort warten, dann wenden Sie sich bitte an meine KollegInnen:

Kontakte zu EdelsteinberaterInnen, EdelsteintherapeutInnen sowie zu ReferentInnen von Vorträgen, Seminaren und Ausbildungen finden Sie hier:
<http://www.michael-gienger.de/angebote>

Für allgemeine Fragen zu Heilsteinen und zur Steinheilkunde steht Ihnen das Expertenteam des Steinheilkunde e.V. zur Verfügung: <http://www.steinheilkunde-ev.de/index.php/expertenteam.html>

Informationen zu Vorträgen, Seminaren und Ausbildungen gibt's hier:
<http://www.michael-gienger.de/vortrag>
<http://www.michael-gienger.de/news/aktionen>
<http://www.michael-gienger.de/seminar>
<http://www.steinheilkunde-netzwerk.de/Termine/>

Ab dem 5. September 2012 bin ich dann wieder erreichbar. Bis dahin (und natürlich darüber hinaus) wünsche ich Ihnen von Herzen alles Gute und einen wunderschönen Sommer.

Viele Grüße
Michael Gienger

INHALT

- 11. Das Neue Lexikon der Heilsteine
- 13. Purpurit - der Powerstein
- 14. Wichtiger Hinweis

11 _____ DAS NEUE LEXIKON DER HEILSTEINE

Im Sommer Zeit zum Lesen? Dann nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Kenntnisse zu Heilsteinen auf den neuesten Stand zu bringen. Sowohl in mineralogischer, als auch steinheilkundlicher Hinsicht:

Das "Neue Lexikon der Heilsteine" bietet Ihnen umfangreiche und topaktuelle Informationen - obendrein verständlich, spannend zu lesen und durch ausgewählte Abbildungen faszinierend und anschaulich!

Die ungekürzte Ausgabe des "Neuen Lexikons der Heilsteine" ist jetzt schon als PDF-Abonnement erhältlich. Mehr dazu finden Sie hier: <http://www.lexikon-der-heilsteine.de>

Unverbindlich "hineinschnuppern" in verschiedene Artikel können Sie außerdem hier: <http://www.lexikon-der-heilsteine.de/Kostproben>

Die Anmeldeunterlagen für das Abonnement finden sich hier: <http://www.lexikon-der-heilsteine.de/bestellen>

WICHTIG: Mit der folgenden Vorteilsnummer erhalten Sie bei Ihrer Bestellung außerdem einen Preisnachlaß von € 10,- (incl. MWSt.). Einfach im Formular oder bei der Bestellung per eMail angeben:

VORTEILSNUMMER: 12-MGG-74300

Bestellungen bitte an: bestellung@heilsteinlexikon.de
Vielen Dank!

Bisher erschienen:

29.04.2011 Ausgabe 1: Achat (60 Seiten A4)

07.08.2011 Ausgabe 2: Adamin - Amethyst (54 Seiten A4)

05.12.2011 Ausgabe 3: Amethyst erweitert - Antimonit (65 Seiten A4)

05.06.2012 Ausgabe 4: Apatit - Aventurinquarz (95 Seiten A4)

13 _____ PURPURIT - DER POWERSTEIN

Er war nie ganz verschwunden, hatte sich jedoch etwas rar gemacht. Doch jetzt ist er wieder in ansehnlichen Mengen verfügbar, wie auf der Mineralienbörse in St. Marie aux Mines zu sehen war. Die Sprache ist von Purpurit, einem meist in verfilzten Massen auftretenden Mangan-Eisen-Phosphat, das eine faszinierende violette Farbe mit samtigem Seidenglanz zeigen kann. Ein Stein mit einer großen Anziehungskraft und im Augenblick sehr interessanten Wirkung.

Es ist oft nicht "zufällig", daß ein bestimmter Stein zu einer bestimmten Zeit "auftaucht", in größeren Mengen verfügbar wird oder "plötzlich" ins Bewußtsein kommt. Oft zeigt sich dabei, daß die Heilwirkungen des Steins auf wunderbare Weise zu den Themen der gegebenen Zeit passen. So war es beim Ozeanchalcedon und Seraphinit - und so könnte es augenblicklich auch beim Purpurit sein.

Denn Purpurit vereint einige Qualitäten, die wir im Moment gut brauchen können: Purpurit entsteht sekundär, wenn phosphorreiche Pegmatite oxidiert und ausgelaugt werden. Dabei entsteht Purpurit als rhombisches, violettes Phosphat mit reichlichen Anteilen an Eisen und Mangan sowie Spuren von Lithium. Wichtigster Fundort von Purpurit ist Sandamab in Namibia, weitere Fundstellen liegen in Haute-Vienne in Frankreich, in Schweden, Finnland und in den USA (Maine, Kalifornien).

Für die steinheilkundlichen Wirkungen bedeutet dies, daß Purpurit besonders hilfreich ist, wenn äußere Einflüsse kraftraubend wirken (Auslaugungsprozeß) und wir innere und äußere Veränderungen in Balance bringen müssen (sekundäre Entstehung). Dabei gilt es, die eigene Kraft und Stärke zu mobilisieren (Eisen), zugleich aber aus dem Herzen heraus zu handeln (Mangan) und schließlich auch nachgeben zu können und dennoch starke Nerven zu wahren (Lithium). Phosphor als Lichtbringer und Energielieferant (griech. "phosphoros" = "lichttragend") stärkt dabei unsere innere Quelle und die rhombische Struktur hilft, die eigenen Interessen zu vertreten und zugleich den Gemeinschaftssinn zu wahren. Auch die Farbe Violett (die dunkelste Farbe im Farbkreis) trägt dazu bei, in dunklen Zeiten das eigene Licht zu finden und leuchten zu lassen.

Kurzum: Dank dieser Qualitäten ist Purpurit global gesehen ein Stein, der hilft, Krisenzeiten mit Tatkraft und Zuversicht durchzustehen, und persönlich betrachtet ein Stein, der aus tiefer Mutlosigkeit heraus führt und die eigene Kraft wieder entfacht. Er kann mit Fug und Recht als "Burnout-Stein" bezeichnet werden und ist gerade jetzt zur rechten Zeit wieder verfügbar: Denn die globale Krise ist dabei, sich endgültig im Unterbewußtsein einzunisten und Zukunftsängste zu schüren. Mit entsprechenden Folgen! Purpurit kann hier helfen,

sich aus der durch die Medien verstärkten Krisenstimmung zu befreien und die eigene Herzenskraft (Mangan) und Stärke (Eisen) in lichtvolle (Phosphor) Power zu verwandeln. Denn die Zukunft wird so, wie wir sie gestalten!

Nutzen wir daher die Eigenschaften dieses außergewöhnlichen Steins, der sanft erscheint, wie sein samtiger Seidenschimmer, sich in der Wirkung jedoch zu kraftvoller Stärke entwickelt. Er wirkt aufbauend und aufmunternd auf allen Ebenen und zeigt im Einzelnen die folgenden Eigenschaften:

GEISTIG wirkt Purpurit inspirierend. Er schärft die Wahrnehmung und Aufmerksamkeit, fördert Wachheit und Bewußtheit und hilft, kreative Ideen und Lösungen zu entwickeln. Purpurit fördert außerdem das Einfühlungsvermögen und die hellen Sinne und bringt daher ein tiefes Verständnis für die eigene Situation sowie für Mitmenschen und Umwelt hervor. Mangan, Eisen und Phosphor verbinden Herz, Hand und Hirn, so daß wir bei Schwierigkeiten nicht zurückweichen, sondern uns mit Courage für Verbesserungen im Leben einsetzen. Auf diese Weise unterstützt Purpurit die kreative Lösung schwieriger Probleme, für die im ersten Moment keinerlei Ausweg zu existieren scheint. Er hilft außerdem, den eigenen Lebenszielen Raum zu geben und deren Verwirklichung kraftvoll voranzubringen.

SEELISCH wirkt Purpurit stimmungsaufhellend und aufmunternd bei Müdigkeit, Niedergeschlagenheit und Erschöpfungszuständen. Er hilft selbst dann, wenn wir durch ein fortwährendes Leben in aufgezwungenen oder fremdbestimmten, uns widerstrebenden Umständen allen Lebensmut sowie Lebenskraft und Lebensfreude verloren haben. Indem er die Erinnerung oder zumindest das Erahnen unserer ureigensten Lebensziele wiederbringt (Lithium) und den dadurch entstehenden neuen Lebensfunken kraftvoll entfacht (Phosphor) sowie durch wachsende Herzenskraft (Mangan) und Tatkraft (Eisen) am Brennen hält, unterstützt Purpurit jene Maßnahmen, die uns aus Selbstvorwürfen, Schuldgefühlen, Depression und Burnout heraushelfen. Er ist somit auch eine große Hilfe in therapeutischen Prozessen.

MENTAL bringt Purpurit Licht in dunkle Gedanken. Er regt daher auch die Klärung von Konflikten an, sowohl zwischenmenschlicher Natur (in Beziehungen, Familie, Gruppen und Gemeinschaften), als auch im Bezug zu schwierigen und belastenden Situationen (Überforderung, Krisen, Ausweglosigkeit). Purpurit hilft, in Notsituationen außergewöhnliches zu leisten und in Gedanken stets konzentriert bei der Sache zu sein. Zugleich ermöglicht Purpurit, Streß abzubauen, indem er die Fähigkeit unterstützt, Unangenehmes zu konfrontieren, genau anzuschauen und wenn nötig auch tatkräftig anzupacken. Dadurch fördert er das konsequente Erledigen allfälliger und unerledigter Dinge, wodurch gebundene Kraft frei und neue Energie mobilisiert wird.

KÖRPERLICH mobilisiert Purpurit als Phosphat Energiereserven in Zeiten großer Anstrengung oder bei Konzentrations- und Schlafmangel. Er verbessert den Schlaf und regt den Dreifachen-Erwärmer-Meridian an. Dadurch sorgt er für eine gleichmäßige, der Situation angepaßte Energieverteilung im Körper und stärkt so unsere Widerstandskraft, das energetische Schutzsystem und das zelluläre Immunsystem. Purpurit verbessert die Reaktionsfähigkeit und Regenerationsfähigkeit aller Zellen, Gewebe und Organe. Er fördert die sexuelle Leistungsfähigkeit (z.B. bei Frigidität oder Impotenz durch chronische Erschöpfung) und stärkt Herz, Kreislauf, Nieren und Nerven. Er verbessert die Motorik und hilft auch, wenn die Sinne aufgrund von Funktionsstörungen der Sinnesnerven beeinträchtigt sind. Purpurit ist schlicht ein Powerstein!

14 _____ WICHTIGER HINWEIS

Die obigen Angaben zur Wirkung von Steinen sind zur allgemeinen Information gedacht und ersetzen bei Beschwerden nicht den fachkundigen Rat! Bitte suchen Sie daher bei Erkrankungen ÄrztInnen oder HeilpraktikerInnen Ihres Vertrauens auf. Trotz sorgfältiger Auswertung vorliegender Berichte kann ich sonst keine Garantie für die Wirksamkeit oder Unbedenklichkeit der Anwendungen übernehmen.

Liebe Freundinnen und Freunde der Steinheilkunde,

nach zweimonatiger "Sendepause" freue ich mich sehr, wieder ein Lebenszeichen aus Tübingen zu senden. An den 5. September 2012, den Tag, an dem mein Büro nach Klausur und Urlaub wieder offiziell besetzt war, werde ich mich noch lange erinnern: Um 8.00 Uhr habe ich den Telefonhörer abgehoben und gegen 22.30 Uhr wieder aufgelegt. Schön, wenn man schon erwartet wird... ;-)

Es gibt auch wieder eine Menge zu erzählen, denn das eMail-Postfach war ebenso randvoll wie der Briefkasten und etliches Interessante darunter, das ich gerne an Sie weitergebe. Allerdings konnte ich aus Zeitgründen längst noch nicht alles "verarbeiten", manches wird im nächsten Newsletter folgen - oder findet sich auf meiner Homepage (<http://www.michael-gienger.de>). Schauen Sie einfach auf die Startseite, von dort führen Sie die Links zu vielen neuen bzw. neu überarbeiteten Seiten.

Auch an der persönlichen Beantwortung der aufgelaufenen eMails arbeite ich fleißig, allerdings können Antworten noch bis Anfang Oktober dauern, da ich in den nächsten zwei Wochen sehr viel unterwegs bin. Doch nun zum Inhalt dieses Schreibens:

Es gibt ja Erkenntnisse, die einem mit dem Holzhammer präsentiert werden müssen, damit der Groschen fällt. So ging's mir Anfang diesen Sommers, als mir ein erfahrener Mineralienhändler mitteilte, daß er bis dato gar nicht wußte, daß es von mir ein Buch mit dem Titel "Die Heilsteine Hausapotheke" gibt. Schock! "Na toll, Michael" sagte ich da zu mir, "das hast Du ja wieder hingekriegt: Da schreibst Du in Deinen Newslettern über dieses und jenes, aber nicht über Deine eigenen Bücher...".

Nun ja, stimmt nicht ganz, alle Neuerscheinungen der letzten sieben Jahre (seit es meinen Newsletter gibt) habe ich natürlich vorgestellt. Doch die zuvor erschienenen Standardwerke und Klassiker (z.T. seit 17 Jahren erhältlich), blieben unerwähnt. Daher möchte ich diesmal damit starten, die wichtigsten Werke in Kürze vorzustellen und zu skizzieren, was welches Buch bietet (siehe Artikel 1). Alle die ohnehin schon einen Meter Gienger-Literatur im Regal haben, können darüber hinweggehen und bei Artikel 2 beginnen. Obwohl - vielleicht fehlt ja noch ein Buch... ;-)

Ansonsten gibt's Informationen zu Neuerscheinungen (Artikel Nr. 2), Veranstaltungen (Artikel 3 - 8), eine neue Ausbildung mit Edith Helene Dörre und mir (Artikel 7), Nachdenkliches zur Steinheilkunde (Artikel Nr. 12) und mehr. Viel Freude beim Lesen!

Herzliche Grüße
Michael Gienger

INHALT

1. Welches Steinheilkunde-Buch bietet was?
2. Neuerscheinung: Die Heilsteine Taschenapotheke
3. Veranstaltungen zur Heilsteine Taschenapotheke
7. Ausbildung "Das Edelsteinfundament"
8. Regionale Veranstaltungen und Kontakte
9. Der neue Steinheilkunde-Blog
10. Seminarhaus Bergfriede
11. Neuauflage "Wie Siddhartha zum Buddha wurde"
12. Steinheilkunde: Erholung und Regeneration
13. Wichtiger Hinweis

1 _____ WELCHES STEINHEILKUNDE-BUCH BIETET WAS?

Welche Literatur ist sinnvoll für den Umgang mit Heilsteinen? Beim Verfassen meiner Bücher war es mir stets ein Anliegen, die verschiedenen Erwartungen im Blick zu haben, die einerseits von ÄrztInnen, HeilpraktikerInnen und TherapeutInnen, und andererseits von PatientInnen, Eltern, Kindern, interessierten Laien, Steinliebhabern, Mineraliensammlern und anderen an das Thema gestellt werden. Daher sind verschiedene Werke aus unterschiedlichen Blickwinkeln entstanden:

DIE STEINHEILKUNDE

Mein erstes Werk (1995) und bis heute ein gültiges Grundlagenwerk, das in den ersten 200 Seiten eine wichtige Einführung in die Steinheilkunde bietet, in das Wie und Warum der Heilwirkungen von Steinen. In der zweiten Hälfte (weitere 200 Seiten) werden die Wirkungen von Heilsteinen erstmals genau nach ihren geistigen, seelischen, mentalen und körperlichen Aspekten aufgeschlüsselt. Ziel dieses Werks war, ein Handbuch zu schaffen, welches ermöglicht, den "persönlichen Heilstein" zu ermitteln, der zu einem bestimmten Menschen in einer bestimmten Situation mit bestimmten Beschwerden optimal paßt. Neue Erde Verlag, Saarbrücken 1995, ISBN 978-3-89060-015-4

LEXIKON DER HEILSTEINE

Ein Rezensent dieses Buches drückte es einmal so aus: "Wenn 'Die Steinheilkunde' das Buch für den Arzt oder Heilpraktiker ist, dann ist das 'Lexikon der Heilsteine' das Buch für den Apotheker: Es schildert genau, woher Heilsteine stammen, was ihre Eigenschaften sind, worauf beim Besorgen zu achten ist (Fälschungen!) und was zu ihrer Handhabung nötig ist." Dem muß ich gar nicht viel hinzufügen. Das "Lexikon der Heilsteine" ist als Ergänzung zur "Steinheilkunde" gedacht, es vervollständigt Themen, die im obigen Werk nur kurz angesprochen werden und bespricht insgesamt über 400 Heilsteine. Neue Erde Verlag, Saarbrücken 2000, ISBN 978-3-89060-032-1

Ein Werk, das zwar erst 2018 erscheinen, aber noch weit über das obige Lexikon hinausgehen wird, ist "Das Neue Lexikon der Heilsteine". Mehr darüber erfahren Sie auf einer eigenen Homepage: <http://www.lexikon-der-heilsteine.de>

DIE HEILSTEINE HAUSAPOTHEKE

Während die meisten Bücher über Heilsteine die einzelnen Steine nach A-Z ordnen und besprechen, war es mir hier ein Anliegen, einen Ratgeber zu schaffen, in dem nach Krankheiten und Beschwerden nachgeschlagen werden kann. Auch war es mir wichtig, nicht einfach Steine zu verschiedenen Themen aufzulisten, sondern jedes Thema zunächst zu besprechen, Zusammenhänge und Hintergründe aufzuzeigen, auch die Grenzen des Machbaren zu benennen - und dann bei den einzelnen Steinen genau zu erläutern, unter welchen Voraussetzungen welcher Stein zu bevorzugen ist. Das ist offenbar gelungen, wie eine weitere Rezension zeigt, der nichts mehr hinzuzufügen ist:

http://www.amazon.de/product-reviews/3890600786/ref=dp_db_cm_cr_acr_txt?ie=UTF8&showViewpoints=1
Neue Erde Verlag, Saarbrücken 2004, ISBN 978-3-89060-078-9

Diese drei Bücher gehören gewissermaßen zum "Grundstock" der Steinheilkunde-Literatur. Weiter geht's im nächsten Newsletter mit ergänzenden bzw. darauf aufbauenden Werken.

2 _____ NEUERSCHEINUNG: DIE HEILSTEINE TASCHENAPOTHEKE

Was nimmt man/frau mit auf Reisen, wenn man/frau heilkundlich gut gerüstet sein will? Was empfiehlt sich überhaupt als grundlegende Ausstattung einer kleinen Heilstein-Apotheke? Welches Sortiment ist überschaubar, günstig und doch breit einsetzbar?

Diese Fragen wurden für mich wieder Realität, als meine Kinder begannen, mehrfach monatelang nach Übersee zu verreisen. Was gibt man/frau ihnen an

Heilsteinen mit? Und woher schnell noch die passende "Bedienungsanleitung"? Als dann mein Verleger Andreas Lentz mitten in diese Situation hinein noch die Idee eines kleinen Taschenapotheken-Büchleins stellte, kam blitzartig eines zum anderen:

Die Auswahl der Steine war ja bereits gegeben (ich hatte sie meinen Kindern bereits mehrfach aufgenötigt) und die Wirkungen selbst sind mir sowieso wohlbekannt. Doch da ich gerne stets etwas biete, das es zuvor noch nicht gab, nutzte ich die vorliegenden Recherchen für "Das Neue Lexikon der Heilsteine" (siehe auch Artikel Nr. 7 bzw. <http://www.lexikon-der-heilsteine.de>): In der "Heilsteine Taschenapotheke" kann ich nun deutlicher als in den früheren Werken darstellen, wie die mineralogische Natur und die Heilwirkung eines Steins zusammenhängen. Mineralogie und Steinheilkunde ergeben dadurch "ein Bild" und machen den Stein wirklich verständlich. Schauen Sie selbst...

Apropos Schauen: Auch Ines Blersch hat sich bei diesem Buch als Fotografin wieder selbst übertroffen und eine ganz neue Art geschaffen, die Steine fast "zum Anfassen" wiederzugeben. Jedes Bild bringt nicht nur das Aussehen, sondern auch die Atmosphäre eines Steins zum Ausdruck, so daß er auch auf dieser Ebene erfaßt und verstanden werden kann.

Und das alles in einem kleinen handlichen Büchlein, das in jede Hosentasche und Reiseapotheke paßt und daher überall ein guter Begleiter ist: Auf Reisen, bei der Arbeit, im Haushalt, in der Praxis - am besten natürlich in Begleitung jener 12 Steine, die das Sortiment der hier vorgestellten "Taschenapotheke" bilden.

Neugierig geworden? Hoffentlich! Und für nur fünf Euro sind Sie dabei: Michael Gienger, Die Heilsteine Taschenapotheke, Neue Erde, Saarbrücken 2012, ISBN 978-3-89060-613-2, € 4,95 [D]
Lieferbar seit dem 10. September 2012

Mehr zu diesem Büchlein finden Sie hier: <http://www.michael-gienger.de/news/aktuell>

3 _____ VERANSTALTUNGEN ZUR HEILSTEINE TASCHENAPOTHEKE

Passend zum obengenannten Büchlein "Die Heilsteine Taschenapotheke" präsentieren das Cairn Elen Steinheilkunde-Netzwerk (<http://www.steinheilkunde-netzwerk.de>) in Zusammenarbeit mit dem Neue Erde Verlag (<http://www.neue-erde.de>) eine Veranstaltungsreihe:

Erfahren Sie mehr darüber, wie Sie die 12 Steine der "Heilsteine Taschenapotheke" für Ihre Gesundheit und Ihr Wohlergehen nutzen können. Faszinierende Fotos von Ines Blersch und berührende Texte von Michael Gienger machen obendrein deutlich, wie die Wirkung und das Wesen der Steine miteinander verwoben sind. Erleben Sie wunderschöne Steinbilder, poetische Texte sowie spannende und interessante Informationen - aus erster Hand von fachkundigen Referentinnen und Referenten. Termine und Orte der Veranstaltungen finden Sie hier:

<http://www.michael-gienger.de/news/aktionen>

Wenn Sie Ihre Kenntnisse über die Anwendung von Heilsteinen anhand der "Heilsteine Taschenapotheke" noch mehr vertiefen möchten, bietet Ihnen eine Reihe von Seminaren praktische Erfahrungen mit der Steinheilkunde sowie hilfreiche Möglichkeiten im Umgang mit Heilsteinen. Termine und Orte erfahren Sie ebenfalls hier:

<http://www.michael-gienger.de/news/aktionen>

Das Edelsteinfundament ist ein homöopathisch-steinheilkundlicher Entwicklungsweg durch 14 Edelsteine und Märchen. Die 14 Edelsteine entsprechen 14 Archetypen eines neuen Bewusstseins auf der Erde, für die Erde und für die Menschen. Sie helfen, uns auf neue Weise in der Welt zu verwurzeln, zur Wandlung der Welt beizutragen und in persönlichen, wie kollektiven Prozessen neue Horizonte zu eröffnen. Basis des Edelsteinfundaments sind die 12 Grundsteine des Neuen Jerusalems aus der Apokalypse des Johannes, welches symbolisch für eine neue Welt des Friedens steht. Um dieses Neue mit dem Alten zu verbinden, das Alte zu erlösen und in das Neue überzuführen, bildet Lapislazuli den erdigen Abschluss der Grundsteine. Er sorgt dafür, die neuen Qualitäten fest im materiellen Leben zu verankern. Als Vollendung unterstützt der schwarze Turmalin dabei, all diese bunten Farben zusammenzumischen, ganz schwarz zu werden, alles in sich zu wissen, und mit dem sicheren Gefühl "Ich bin" fest verwurzelt auf der Erde zu stehen und den Himmel in sich zu spüren.

2013 beginnt nun ein neuer Ausbildungszyklus zum Edelsteinfundament, eine Ausbildung in Edelsteinhomöopathie, Steinheilkunde, Symbol-, Märchen- und Traumarbeit mit Edith Helene Dörre und Michael Gienger. Durch die homöopathische Verreibung der Edelsteine bis zur C4-Potenz erschließen sich ihre Qualitäten gleichermaßen in allen Bereichen von der körperlichen über die emotionale und mentale bis hin zur spirituellen Ebene. Auf diese Weise eröffnen sich 14 in sich stimmige Erfahrungswelten und Prozesse, sowohl auf der Ebene der persönlichen Entwicklung, als auch der Wandlung des kollektiven Bewusstseins. Neue Impulse werden dabei durchlebt und in die Welt hineingeboren.

Dem unmittelbaren Erleben der Edelsteine nähern wir uns in der Ausbildung auf verschiedenen Wegen. Dazu lassen wir die Steine durch die Sprache der Geologie zu uns sprechen und die Geschichten ihres eigenen Werdegangs erzählen. Auch die strikte Ordnung ihrer kristallinen Formen, die Eigenschaften der substanzbildenden Elemente und das Feuer ihrer Farben sind ein Spiegel ihrer - und unserer eigenen Natur. Der Bewegung, die in uns aus der Begegnung mit den Steinen entsteht, verleihen wir Ausdruck in der Symbol-, Märchen- und Traumarbeit, die einen unmittelbaren, spielerischen Zugang zu den verschiedenen, auch unbewussten Ebenen unseres Seins eröffnet. Auf diese Weise schöpfen wir im kreativen und absichtlosen Tun die Schätze des Lebens.

Die Ausbildung ist in jeder Begegnung und vielen Therapieformen anwendbar und ein wunderbarer Schlüssel, sofort Zugang zu den Tiefen unserer Seele und zu den schöpferischen Quellen des Lebens zu bekommen. Sie umfasst zwei Zyklen mit je sieben verlängerten Wochenenden (je 4 Tage). Jedes einzelne Seminar befasst sich mit einem Stein des Edelsteinfundamentes. Diese Einheiten können von InteressentInnen auch einzeln besucht werden, sofern genügend Plätze frei sind (Buchungen der gesamten Ausbildung bzw. vollständiger Zyklen haben Vorrang).

Behandelt werden zum jeweiligen Edelstein:

- * die Entstehung in der Natur
- * die Eigenschaften der Farben, Elemente und Kristallstruktur
- * das Arzneimittelbild und die Heilungsschritte
- * Märchentherapie
- * Träume und Urbilder
- * Symbolarbeit
- * praktische Anwendungsbeispiele
- * Vorstellung von Heilungsverläufen
- * kreative Übungen, welche die Heilprozesse und Wirkungen direkt erleben lassen
- * Übungen zu den 4 Entwicklungsdimensionen der magischen, mythischen, mentalen und integralen Phase (Tiefschlaf-, Traumphase, mentales Bewusstsein, integrales Sein)
- * Übungen aus der Quantenheilung
- * Resonanzwirkungen
- * Naturerleben und Geomantie

Um die Grundpfeiler der Homöopathie kennenzulernen werden wir
* eine C4-Verreibung eines Edelsteines zusammen vollziehen, um die
Herstellungsweise des Heilmittels zu erlernen mit anschließender
Potenzierung/Verschüttelung
* dabei eine eigene Arzneimittelpflichtprüfung machen

Dieser Ausbildungszyklus eignet sich für alle, die Freude haben an:

- * einer lebendigen Begegnung mit der Welt der Steine
- * persönlichen Entwicklungsprozessen
- * Märchen, Träumen, Urbildern und absichtslosem Spiel
- * Gemeinschaft als Lebensform
- * einem eigenen zeitgemäßen Zugang zu den Heilkräften der Erde
- * das integrale Zeitalter jetzt zu leben
- * für alle künstlerischen und therapeutischen Betätigungsfelder
- * zusätzlich eine fundierte homöopathische und steinheilkundliche
Begleitung zu erlernen, die sehr wirkungsreich und heilend in
akuten bis schwierigsten chronischen Krankheiten ist.

THEMEN UND TERMINE (1. Zyklus)

11.07.-14.07.2013	Topas	Seminarhaus Kieselhof, Murrhardt
19.09.-22.09.2013	Aquamarin	Hotel zum weißen Lamm, Rothenberg
03.01.-06.01.2014	Chrysolith	Mont Sainte Odile, Ottrott/Elsaß
12.04.-15.04.2014	Karneol	Seminarhaus Bergfriede, Fichtelgebirge
19.06.-22.06.2014	Sardonyx	Seminarort steht noch nicht fest
04.09.-07.09.2014	Smaragd	Lebensbaumhaus, Weislingen/Elsaß
03.01.-06.01.2015	Chalcedon	Seminarhaus Bergfriede, Fichtelgebirge

Die Termine, Themen und Seminarorte des 2. Zyklus werden noch bekanntgegeben.

AUSBILDUNGSGEBÜHR

Jeder Zyklus (sieben Seminare) kostet € 2.150,- bei einmaliger Zahlung zu Beginn des Zyklus. Alternativ ist auch eine Zahlung von 18 Monatsraten zu je € 130,- möglich. Der Besuch eines einzelnen verlängerten Wochenendes (4 Tage) kostet € 390,-. Alle Preise enthalten die gesetzliche MWSt., Kosten für Unterbringung und Verpflegung sind in der Ausbildungsgebühr nicht enthalten.

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich zu dieser Ausbildung schriftlich an. Ein Anmeldeformular finden Sie auf Seite 6 dieses PDF-Downloads:

http://www.michael-gienger.de/file_download/91

Für alle inhaltlichen und organisatorischen Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Edith Helene Dörre, Tel.: 04632-875638, edith@edelsteinfundament.de

Michael Gienger, Tel.: 07071-364720, seminare@michael-gienger.de

Weitere Informationen zur Ausbildung finden Sie hier:

<http://www.michael-gienger.de/seminar/edelsteinfundament>

8 _____ REGIONALE VERANSTALTUNGEN UND KONTAKTE

- * Wo finde ich Beratung und Unterstützung in Lebensfragen?
- * Wo kann ich Edelsteinmassagen und weitere wohltuende
Wellness-Anwendungen erleben?
- * Wo gibt es eine ganzheitliche Naturheilpraxis für Steinheilkunde
oder qualifizierte EdelsteintherapeutInnen?
- * In welchen Vorträgen der eigenen Region erfahre ich mehr über die
Steinheilkunde?
- * Welche ReferentInnen kann ich als VeranstalterIn für Vorträge
einladen?
- * Und wo kann ich den praktischen Umgang mit Heilsteinen in Seminaren
erlernen oder mein Wissen über die Anwendung von Heilsteinen in
qualifizierten Ausbildungen vertiefen?

Diese Fragen sind Inhalt vieler, vieler eMails, die beständig bei mir eintreffen (und oftmals einige Zeit auf Antwort warten müssen, sorry). Daher habe ich nun auf meiner Homepage sechs Seiten geschaffen, wo Sie in Ihrer Region die richtigen AnsprechpartnerInnen für Ihre Wünsche und Anliegen finden. Alle dort genannten Personen und Einrichtungen kann ich von Herzen empfehlen:

KONTAKTADRESSEN EDELSTEINBERATUNG

<http://www.michael-gienger.de/angebote/beratung>

KONTAKTADRESSEN EDELSTEIN-WELLNESS

<http://www.michael-gienger.de/angebote/wellness>

KONTAKTADRESSEN STEINHEILKUNDE (NATURHEILPRAXEN)

<http://www.michael-gienger.de/angebote/heilkunde>

KONTAKTADRESSEN EDELSTEINTHERAPIE

<http://www.michael-gienger.de/angebote/therapie>

KONTAKTADRESSEN VORTRÄGE UND VERANSTALTUNGEN

<http://www.michael-gienger.de/angebote/vortraege>

KONTAKTADRESSEN SEMINARE UND AUSBILDUNGEN

<http://www.michael-gienger.de/angebote/seminare>

Fragen Sie die AnsprechpartnerInnen Ihrer Region nach aktuellen Angeboten oder vereinbaren Sie einen Termin. Anruf oder eMail genügt!

9 _____ DER NEUE STEINHEILKUNDE-BLOG

Barbara Newerla hat nun geschafft, was schon lange gewünscht war, aber durch viele, viele andere Dinge immer wieder verschoben wurde: Es gibt nun endlich einen Steinheilkunde-Blog mit Artikeln, Infos, Veranstaltungen und mehr rund um die Steinheilkunde:

<http://www.steinheilkunde.de>

Obwohl der Blog noch jung ist, hat sich schon das Eine und Andere eingefunden, das zum Stöbern und Lesen einlädt - und natürlich auch dazu, selbst etwas beizutragen!

10 _____ SEMINARHAUS BERGFRIEDE

Da mich meine Seminare immer wieder an schöne Plätze und in gastfreundliche Häuser führen, möchte ich von nun an gerne Empfehlungen aussprechen für alle, die einen besonderen Ort für eigene Aktivitäten suchen. Den Anfang möchte ich mit dem Fichtelgebirge machen, wo ich mir 20 Jahre lang ein passendes Seminarhaus für unsere dortigen Seminare gewünscht habe. Und dann kamen vor ein paar Jahren Harald Keller und Petra Keller Sharp und haben tatsächlich ein wunderschönes Haus eröffnet. In ihren eigenen Worten:

"In der Nähe von Bayreuth, mitten im malerischen Fichtelgebirge, umgeben von zahlreichen Kraftorten liegt unser Seminarhaus auf einem 20 000 qm großen Grundstück. Unser Nichtraucherhaus verfügt über zwei Seminarräume von 35 und 80 qm sowie 13 Zimmer. Dusche und WC sind teilweise in den Zimmern integriert oder auf der Etage.

Ein großzügiges Wald- und Wiesengebiet sowie ein Lagerfeuerplatz und eine Schwitzhütte bieten zahlreiche Möglichkeiten, Seminare im Haus wie auch im Freien abzuhalten. Bei Seminaren bieten wir Vollpension mit vorwiegend biologisch vegetarischen Speisen an.

Zu Beginn des Jahres 2011 haben wir durch den Kauf von vier Alpakas unsere Gemeinschaft vergrößert. Unsere Alpakas, die durch ihren Nachwuchs mittlerweile zu einer kleinen Herde von acht Tieren angewachsen sind, beweiden einen Teil unserer Wiesen und Wälder und bereichern durch ihre Anwesenheit den Aufenthalt unserer Gäste.

Wir freuen uns sehr, Sie bei uns zu begrüßen."

Bilder und weitere Informationen zum Seminarhaus Bergfriede finden sich auf der Homepage: <http://www.seminarhaus-bergfriede.de>.

11 _____ NEUAUFLAGE "WIE SIDDHARTHA ZUM BUDDHA WURDE"

Dieses Buch zählt zu meinen Lieblingsbüchern, weshalb ich es schon in früheren Newslettern empfohlen habe. Leider war es einige Zeit vergriffen, wurde nun aber im Theseus Verlag neu aufgelegt. Daher möchte ich meine Empfehlung erneut aussprechen: Dieses Buch ist zugleich eine Biographie Buddhas, eine anschauliche und verständliche Einführung in den Buddhismus (der eigentlich als Philosophie und nicht als Religion zu verstehen ist) und es ist schon beim Lesen wohltuend:

Thich Nhat Hanh
WIE SIDDHARTHA ZUM BUDDHA WURDE
Eine Einführung in den Buddhismus
Theseus Verlag, Bielefeld 2012
ISBN 978-3-89901-347-4

Thich Nhat Hanh erzählt in diesem Buch die Lebensgeschichte des Siddhartha Gautama, eines Menschen, der nach vielen Jahren der spirituellen Suche schließlich zum Buddha, zum "Erwachten", wird. Auf sehr bildhafte, anschauliche Weise schildert der Autor die verschiedenen Lebensabschnitte Siddharthas, zeigt ihn als Jugendlichen, dem das Leben in Wohlstand und Sicherheit zu eng wird; als Ehemann und Vater, der Frau und Kind verlässt, um die Erleuchtung zu erreichen; und als den, der schließlich die Befreiung vom Leiden findet und diese bis zum Ende seines Lebens unermüdlich lehrt. Dieses Buch ist aber weit mehr als die Beschreibung eines außergewöhnlichen Lebensweges, es ist gleichzeitig eine ausgezeichnete Einführung in die buddhistische Geisteswelt und vermittelt in verständlicher Form die wichtigsten Lehren des Buddha.

Der vietnamesische Zen-Meister Thich Nhat Hanh (geb. 1926) gehört zu den bekanntesten spirituellen Lehrern der Gegenwart. Als führender Vertreter eines sozial engagierten Buddhismus genießt er weltweit hohes Ansehen. Seit 1966 lebt er in Frankreich, wo er die spirituelle Gemeinschaft "Plum Village" (<http://www.plumvillage.org>) gründete. Er ist Autor zahlreicher Bücher, die in viele Sprachen übersetzt wurden.

Eine ausführlichere Rezension zu diesem Buch gibt es hier:
<http://suite101.de/article/rezension-wie-siddhartha-zum-buddha-wurde-a52119>

12 _____ STEINHEILKUNDE: ERHOLUNG UND REGENERATION

Die Urlaubszeit ist vorüber. Gut erholt? Zeit gehabt, zu regenerieren? - Erholung und Regeneration liegen nahe beieinander, sind jedoch nicht identisch, ja manchmal sogar zwei grundverschiedene Dinge: "Erholung" definiert der Duden als "wieder zu Kräften kommen", "Regeneration" dagegen als "Erneuerung, Neubelebung". Ist das nicht fast dasselbe?

Nicht ganz. Wenn wir uns erholen, z.B. von einer Anstrengung oder einer Erkrankung, dann ist das meistens mit einem (längeren oder kürzeren) Innehalten, Ausruhen oder zumindest einer Reduzierung unserer Tätigkeit verbunden. In dieser Phase sammeln wir unsere Kräfte, bis wir uns wieder fit genug fühlen, d.h. die gewohnte oder gewünschte Tatkraft wieder zu spüren ist. Doch wodurch "sammeln wir unsere Kräfte"? Dazu kann Entspannung beitragen, guter Schlaf, äußere und

innere Ruhe sowie leichte und angenehme Tätigkeit (Spazierengehen, Schwimmen). Etwas "relaxen" und die Kraft ist wieder da. Doch genau das kann täuschen. Wenn wir uns nur kurz (zu kurz) erholen, gewinnen wir diese Kraft nicht "von außen", durch Licht, Luft, Nahrung, angenehme geistige Aktivität u.a., sondern wir ziehen zumindest einen Teil davon "von innen", aus unseren eigenen Kraftreserven, aus der in uns gespeicherten Lebensenergie. Vordergründig bemerken wir diesen Unterschied oft lange Zeit nicht, denn wenn unsere Kraft wiedergekehrt ist, fühlen wir uns fit und alles ist gut. Wir sind er-holt, haben uns "Kraft geholt".

Kraftreserven sind ja gerade dazu da, daß sie uns bei Bedarf zur Verfügung stehen, so daß wir nach Anstrengungen (oder auch Erkrankungen) schneller wieder fit werden. Doch ist unsere Erholung über längere Zeit nicht ausreichend genug, d.h. gewinnen wir nicht genügend Kraft "von außen" zurück, dann beginnen wir, schleichend unsere inneren Kraftreserven aufzuzehren. Und das in der Regel anfangs völlig unbemerkt. Erst nach einiger Zeit stellt man/frau fest, daß es z.B. im Urlaub immer länger braucht, bis das Gefühl "fit zu sein" wiederkehrt. Waren es einst nur drei Tage, bis die Power wieder da war, so sind es irgendwann fünf, sieben, zehn und eines Tages stellt man/frau fest, daß zwei Wochen nicht mehr ausreichen, sich zu erholen. Was nämlich schon lange fehlt, ist tatsächliche Regeneration!

Regeneration, vom Duden schön definiert als "Erneuerung, Neubelebung" (lateinisch "re" = "zurück, wieder", "generare" = "bilden, erzeugen"), setzt nämlich erst bei einer längeren oder tiefgehenderen Erholung ein. "Erholung" ist die Rückkehr in einen "aktionsfähigen Modus", wir sind wieder fit, tatkräftig, können arbeiten oder anderen Tätigkeiten nachgehen und haben unser Leben (wieder) im Griff. "Regeneration" dagegen ist der (erneute) Aufbau einer tragfähigen Basis, das Sammeln von Kraftreserven, das Beheben von Schäden und substanziellen Schwächen, die Wiederherstellung eines gesunden, dauerhaft lebensfähigen Zustandes. Das kostet zunächst, je nach Ausgangszustand, oft einiges an Kraft. Daher fühlen wir uns, wenn der Regenerationsprozeß einsetzt, anfangs oft alles andere als erholt. Wenn Sie einmal eine (tatsächlich wirksame) Kur gemacht haben, können Sie dies sicher bestätigen.

Erleben können wir diesen Umstand täglich beim Mittagsschläfchen. Während dem neudeutsch sogenannten "Power-Napping" (wörtlich übersetzt "Kraftnickerchen") schlafen wir nur 10 - 20 Minuten. In dieser Zeit erfolgt eine kurze Erholung, wir sammeln unsere Kräfte (vielleicht aus dem zuvor verspeisten Mittagessen, vielleicht aber auch aus unseren Kraftreserven) und sind daher anschließend wieder fit, konzentriert und leistungsfähig. Doch wehe, wenn wir zu lange schlafen. Schon bei einer halben bis Dreiviertel-Stunde kann es passieren, daß wir völlig zerschlagen aufwachen und von da an schlaftrunken durch den Tag taumeln. Komisch, warum macht uns ein Kurzschlaf erholter, als ein etwas längerer Schlaf?

Weil beim längeren Schlafen die Regeneration begonnen hat! Und die braucht zuerst einmal Kraft. Wenn er nicht länger herumkommandiert wird und im Schlaf zur Ruhe kommt, entspannt unser Körper im ersten Moment und sammelt dabei Kraft. Diese Phase dauert, wie gesagt, ca. 10 - 20 Minuten. Wird er dann nicht wieder geweckt (wodurch die angesammelte Kraft in die folgenden Aktivitäten fließt), dann setzt unser Körper diese Energie ein, um aufzuräumen. Es werden z.B. liegengebliebene Schlackenstoffe aus dem Gewebe entfernt, über Lymphe und Blut abtransportiert, in der Leber verarbeitet und dann über Nieren und Blase oder Galle und Darm ausgeschieden. Ebenso werden Schäden an Geweben, Gefäßen und Nerven repariert und auch das Immunsystem nutzt die Gelegenheit, störende Fremdlinge hinauszuerwerfen bzw. zu eliminieren. Wenn diese Regenerations-Prozesse einsetzen, dann verbrauchen sie anfangs Energie. Und das spüren wir, wenn wir mittendrin aufwachen: Wir fühlen uns müde, matt, zerschlagen und "wie gerädert"...

Hat der Regenerationsprozeß jedoch genügend Zeit, fortzufahren und zum Abschluß zu kommen, dann ist der ganze Organismus erneuert und "gut gewartet", alles läuft wieder "reibungsfreier", verbraucht folglich weniger Energie und wir

fühlen uns nicht nur leicht, sondern tief erholt, also wie das Wort "Regeneration" besagt, "wieder hergestellt" und "neu belebt". Im Schlaf braucht ein solcher Regenerationszyklus zwei bis drei Stunden - das ist individuell verschieden, je nach Konstitution und Gesundheitszustand (mehr dazu und zur Berechnung dieser Zyklen finden Sie in der o.g. "Heilsteine Hausapotheke" im Kapitel "Schlafstörungen"). Wachen wir mittendrin in einem solchen Zyklus auf, fühlen wir uns nicht erholt (eher ganz im Gegenteil), erwachen wir jedoch am Ende eines solchen Zyklus, sind wir frisch und munter. Auch das haben Sie sicher schon erlebt: Sie wachen gegen Morgen auf, fühlen sich wach und fit, schauen auf den Wecker, erkennen, daß Sie noch eine halbe Stunde oder Stunde weiterschlafen können und tun dies - und wenn der Wecker dann zuschlägt, ist alles zu spät...

Wie läßt sich der Zusammenhang zwischen Erholung und Regeneration nun verständlich darstellen? "Erholung" ist eine kurzfristige Wiederbelebung unserer Kräfte. Ihr Ziel ist, (möglichst) rasch wieder handlungs- und leistungsfähig zu werden, tun zu können, was nötig ist und das Leben im Griff zu haben. Dazu wird auf alle zur Verfügung stehenden Ressourcen zurückgegriffen, auf Licht, Luft und Nahrung ebenso wie auf gespeicherte Reserven. "Regeneration" dagegen ist ein "Wartungs- und Erneuerungsprozeß", der Verschleiß und Schäden behebt, alle Systeme wieder in einen guten Zustand versetzt, dadurch unnötige "Reibung" und Energieverlust dauerhaft beseitigt, so daß wir insgesamt effizienter, vitaler, kräftiger und gesünder werden. "Erholung" ist daher vergleichbar mit dem Auftanken unseres Autos (ist der Tank gefüllt, können wir wieder Gas geben), "Regeneration" ist dagegen die regelmäßige Wartung, die das Gefährt dauerhaft am Laufen hält.

In unserem Organismus ist der Zusammenhang zwischen Erholung und Regeneration jedoch enger geknüpft, als im obigen Vergleich mit dem Auto (solche Beispiele hinken immer): Wenn wir uns immer nur kurzfristig erholen, ziehen wir dabei Kraft aus unseren Reserven, d.h. wir beeinträchtigen auf Dauer die Regeneration. Diese wiederum kostet während ihrer Durchführung ebenfalls Kraft, was an fehlender Erholung spürbar ist. Gewöhnen wir uns an oberflächliche Erholung und sorgen wir nicht regelmäßig für gründliche Regeneration, dann setzen wir einen Teufelskreis in Gang: Beim Erholen rauben wir Regenerationskraft und der Versuch, zu regenerieren, reduziert umgekehrt wieder den Erholungswert. Dann wird z.B. fatalerweise unser Schlaf schlechter und noch weniger erholsam und regenerierend. Es beginnt ein Tauziehen zweier Systeme um unsere Kraftreserven, welche nach und nach aufgezehrt werden. Genau das, so sagen altbewährte medizinische Systeme wie die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) oder der Ayurveda (wörtlich: "Die Kunst des langen Lebens"), ist der Grund für Verschleiß, Alterung und frühzeitigen Tod. Durchbrechen können wir diesen Teufelskreis, indem wir Raum für gründliche Regeneration schaffen: Längerer Urlaub, gezielte Kuren, Regenerationsmaßnahmen im Alltag, gesunde Ernährung, Bewegung, Entspannung, Meditation, Yoga, Qi Gong u.ä., sowie insbesondere guten Schlaf! Zu letzterem besagt eine Faustformel, daß drei der o.g. Regenerationszyklen notwendig sind, um die Hinterlassenschaften des Vortages in Ordnung zu bringen (dann sind wir gut "erholt"). Wenn wir darüber hinaus einen vierten oder fünften Zyklus schlafen, dann geht die Regeneration noch tiefer und "Altlasten" werden aufgearbeitet. Dann setzt der "Verjüngungsschlaf" ein und wir regenerieren gründlich. Wir können uns also "gesundschlafen" - und genau das tun wir z.B. nach Erkrankungen (daher die oft folgende Phase von Müdigkeit und Erschöpfung) und ebenso im Urlaub, wenn wir uns die Zeit dafür gönnen.

Zeit also, Erholung und Regeneration ganz oben auf alle "To-do-Listen" zu setzen! Gut erholt zu sein und regelmäßig gründlich zu regenerieren - das sollte ein höherer Wert in unserer Gesellschaft werden, als immer hart zu arbeiten und viel zu leisten. Das wäre die Rückkehr von Lebensqualität und Lebensfreude und die Chance auf ein langes Leben mit Gesundheit und klarem Geist. Ist das nicht genau das, was wir uns alle wünschen?

Wenn wir Erholung und Regeneration wieder den Raum geben (s.o.), der dafür notwendig ist, dann können uns Heilsteine darin unterstützen, daß die Erholungs- und Regenerationsprozesse schneller, tiefgreifender und nachhaltiger verlaufen. Heilsteine ersetzen folglich keine der anderen Erholungs- und

Regenerationsmaßnahmen! Davon auszugehen, wäre Selbstbetrug und würde die o.g. Teufelskreise erst recht in Gang setzen (ich spreche aus Erfahrung!). Doch wenn Erholung und Regeneration gepflegt wird, ist die Verwendung von Heilsteinen eine schöne flankierende und unterstützende Maßnahme!

Bitte beachten Sie daher auch bei Beschreibungen in meinen Büchern, daß die Wortwahl "Erholung" oder "Regeneration" stets bewußt im obigen Sinne gewählt ist: "Erholungssteine" helfen Ihnen, (verhältnismäßig) schnell wieder zu Kräften zu kommen. "Regenerationssteine" sorgen dagegen für eine grundlegende Erneuerung und einen langsameren, aber dauerhafteren Aufbau unserer Kräfte. Zum Jahresbeginn (Newsletter Nr. 54, Januar 2012) habe ich ja bereits vier "Regenerationssteine" vorgestellt: Epidot, Piemontit, Thulit und Zoisit. Zu diesen läßt sich noch einiges ergänzen. Wobei ich jedoch zugeben muß, daß die folgende Auflistung a) keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt und b) die Übergänge manchmal fließend sind:

ERHOLUNGSSTEINE

Amphibolit, Aventurinquarz rot, Bronzit, Calcit rot, Chiastolith, Eudialyt, Feueropal, Granat rot, Hämatit, Jaspis rot, Karneol, Lapislazuli, Marmor, Rhodochrosit, Rubin, Sonnenstein, Staurolith-Granatschiefer, Sugilith, Tigereisen, Turmalin rot u.a.

REGENERATIONSSTEINE

Aventurinquarz grün, Chrysokoll, Eklogit, Epidot, Granat grün, Jaspis grün, Nephrit, Ozeanchalcedon, Piemontit, Rhodonit, Rubin-Disthen-Fuchsit, Sardonyx, Smaragd, Thulit, Turmalin grün, Vesuvian, Zoisit (mit Rubin) u.a.

Und warum erzähle ich Ihnen das nun erst NACH dem Urlaub? Weil es gerade im Alltag und bei der Arbeit besonders wichtig ist, auf Erholung und Regeneration zu achten. "Ja, ja, das sagt der Richtige!" werden Sie jetzt wahrscheinlich denken und auf die Uhrzeit dieser eMail schauen. Stimmt. Auch ich übe noch... ; -)

13 _____ WICHTIGER HINWEIS

Die obigen Angaben zur Wirkung von Steinen sind zur allgemeinen Information gedacht und ersetzen bei Beschwerden nicht den fachkundigen Rat! Bitte suchen Sie daher bei Erkrankungen ÄrztInnen oder HeilpraktikerInnen Ihres Vertrauens auf. Trotz sorgfältiger Auswertung vorliegender Berichte kann ich sonst keine Garantie für die Wirksamkeit oder Unbedenklichkeit der Anwendungen übernehmen.

Liebe Freundinnen und Freunde der Steinheilkunde,

das Schöne am Studium der Gesteine ist, daß es für jede Lebenssituation einen entsprechenden geologischen Vorgang gibt. So war der zurückliegende Herbst für mich eine typische Brekzie: Nach meiner Klausur und Kreativpause im Sommer hagelten die Termine ab Anfang September wie kantige Gesteinsbrocken in den Kalender. Manches paßte zufällig, anderes verkantete sich, gelegentlich rumpelte es und insgesamt ergab sich ein eher unregelmäßiges Gefüge mit Zwickeln und Hohlräumen dazwischen. Die hätte ich gerne mit einem rhythmischen Wechsel von Schreiben (Lexikon), Seminaren, Vorträgen, diversen Vorbereitungen für 2013 und etwas Freizeit kunstvoll ausgekleidet, gewissermaßen mit Achaten gefüllt. Doch leider kam Sand ins Getriebe. Man kann nicht freiberuflicher Autor, Seminarleiter, Geschäftsführer einer GmbH, Vorstandsmitglied eines e.V. und ganz normaler Bürger der EU sein - und dabei glauben, die Bürokratie würde einen verschonen. Daher sammelte sich eine Menge Sand und Ton in Form lästiger Formalitäten in den Zwickeln der Brekzie an und vorbei war's mit den eleganten Achatbänderungen (vor allem die Freizeit-Opalschichten waren ruckzuck hinüber). Verbunden mit den Kieselsäure-Strömen aus eMail-Kanälen hat's gerade noch zum Jaspis gereicht (d.h. Ärmel hochkrempeln und schaffen). Und so füllten sich auch die letzten Hohlräume bis zum Rand, bis die nachrückende Kieselsäure nicht mehr eindringen konnte (durch den Rückstau blieben einige eMails leider unbeantwortet). Und nun, im Nachhinein und mit beginnender Distanz zum Geschehen, da läßt sich zurückschauen und sagen: "Was für ein interessanter Brekzien-Jaspis...!" ; -)

Diesen möchte ich Ihnen gerne in den folgenden Zeilen vorstellen, denn aus den Resultaten der vergangenen Monate ergibt sich einiges Neues: Das Lexikon-Abonnement hat es im fünften Anlauf endlich geschafft, den Buchstaben "B" zu erreichen (siehe Artikel 1); wir haben ab 2013 hier in Tübingen einen eigenen Seminarraum (siehe Artikel 2) und der wird gleich für neue Seminare genutzt (siehe Artikel 3 + 6). Auch darüber hinaus gibt es viele neue Kurse (siehe Artikel 4, 5, 10-12, 15 und 17-19). Ansonsten hat der Bayerische Rundfunk im November einen Sendebeitrag über die Steinheilkunde veröffentlicht, der nicht unwidersprochen bleiben kann (siehe Artikel 24) und zu guter Letzt bildet ein steinheilkundlicher Artikel über "Salz" den krönenden Abschluß - allerdings ein ganz anders erlebter und geschildeter Bericht, als üblich (siehe Artikel 26). So, das waren die "Brekzienstücke", in deren Lücken sich weitere Informationen in Hülle und Fülle hineingeschlichen haben, wodurch dieser Newsletter sowohl in der Anzahl der Artikel, als auch in seinem Umfang rekordverdächtig wird. Auch inhaltlich ist es meines Erachtens ein würdiger Jubiläums-Newsletter geworden (Nr. 60!). Schauen Sie selbst...

Mitten ins Newsletter-Schreiben hinein erreichte mich leider eine sehr traurige Nachricht, die ich gerne an alle weitergeben möchte, die Josef Huber von unseren gemeinsamen Seminaren und Exkursionen oder von seinem einzigartigen Hallertauer Kreativ und Kristallzentrum (www.garten-huber.de/kristallwelt/kristallwelt-impressionen.html) in Aiglsbach-Oberpindhart kannten. Josef ist am Freitag vor einer Woche bei einem Verkehrsunfall ums Leben gekommen. Damit ist ein herzensguter Mensch von uns gegangen, dessen Liebe zu Pflanzen und Steinen in seiner Arbeit einen wunderschönen Ausdruck fand. Im Anhang sende ich diesem Newsletter die Traueranzeige mit, für alle, die im Nachhinein Abschied nehmen wollen. Josefs plötzlicher Tod erinnert schmerzhaft an die Vergänglichkeit dessen, was uns so selbstverständlich erscheint. Gerade deshalb sollten wir uns bewußt den schönen Seiten des Lebens und der Natur zuwenden und uns an der Einzigartigkeit jeder Begegnung und jedes Augenblicks erfreuen. Ganz so wie Josef es tat - und genau das wäre auch in seinem Sinne.

Vor dem Fenster fallen seit Tagen die Schneeflocken und wie ein weißes Tuch legt sich langsam der Schnee über die Welt. Als wollte er daran erinnern, daß trotz aller Betriebsamkeit der Vorweihnachtszeit eigentlich Advent ist, die "Stille

Zeit", das Innehalten am Ende des Jahres. Daher wünsche ich Ihnen hiermit von Herzen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit mit Momenten der Stille und Besinnung.

Herzliche Grüße
Michael Gienger

INHALT

1. Lexikon Nr. 5: Von der Axt bis zur Wohltat
2. Neuer Seminarraum im SKY 13, Tübingen
3. Tübinger Tagesseminare zur Steinheilkunde 2013
4. Fortbildung Rechtskunde Gesundheitsrecht 16.02.2013
5. Seminar WertVoll für Selbständige 17.02.2013
6. Seminar Finanzielle Freiheit 31.05.-02.06.2013
7. Neues vom Projekt Honduras Opal
8. Präsentation zur Heilsteine-Taschenapotheke
9. Steinheilkunde-Vorträge als Video (DVD)
10. Steinheilkunde-Seminare 2013
11. Ausbildungen in Steinheilkunde und Edelsteinmassagen
12. Ausbildung "Das Edelsteinfundament" 2013-2015
13. Studie: Meditation verändert das Gehirn!
14. Buchtipp: Digitale Demenz
15. Phoenix - Leben aus der Mitte
16. Schlaf-Wandler sind keine Schlafwandler
17. Frauenwissen, Frauenwege
18. Regionale Veranstaltungen und Kontakte
19. Sensationelle Erfolge durch KlangStein Therapie
20. Schöne Steinmandalas und mehr...
21. Schätze aus der Privatsammlung
22. Welches Steinheilkunde-Buch bietet was? (Teil 2)
23. Neues im Steinheilkunde-Blog
24. Verdrehte Realität - BR-Beitrag zur Steinheilkunde
25. Was wir über Funkstrahlung unbedingt wissen sollten
26. Steinheilkunde: Mitten im Salz
27. Wichtiger Hinweis

1 _____ LEXIKON NR. 5: VON DER AXT BIS ZUR WOHLTAT

Wußten Sie, daß Axinit nicht nur nach der Axt benannt wurde, sondern auch wie eine "geistige Axt" wirken kann? Und warum Azurit hilfreich ist, wenn man/frau zu vieles zugleich will und darum gar nichts geregelt kriegt? Warum Baryt die einen als Strahlenschutz begeistert und andere mit seiner Schwerfälligkeit um den Verstand bringt? Und warum Benitoit zwar nur ein kleines Steinchen ist, aber eine große Wohltat sein kann?

Mehr dazu gibt es in der fünften Ausgabe des Online-Abonnements des "Neuen Lexikons der Heilsteine", die am 28. November 2012 erschienen ist. Informationen über das Lexikon-Abonnement finden Sie hier: <http://www.lexikon-der-heilsteine.de>

Probekapitel zum Reinschnuppern gibt's hier: <http://www.lexikon-der-heilsteine.de/Kostproben>

Und Bestell-Unterlagen finden Sie hier: <http://www.lexikon-der-heilsteine.de/bestellen>

Schauen Sie selbst! - Eine gute Gelegenheit übrigens auch für eine Weihnachtsüberraschung. Mit einem Abonnement können Sie sieben Jahre Freude schenken...

2 _____ NEUER SEMINARRAUM IM SKY 13, TÜBINGEN

Im Februar 2013 öffnet unser neuer Seminarraum im SKY 13 in der Tübinger Südstadt (Ecke Eugenstraße/Fürststraße) seine Pforten. Von da an bieten wir Ihnen hier im Hause ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm, zu dem Sie ganz herzlich eingeladen sind. Unter anderem finden Sie bei uns:

- * Die Tübinger Tagesseminare zur Steinheilkunde:
<http://www.michael-gienger.de/seminar/steinheilkunde#tuebingen>
- * Pilates Training basic bis advanced:
<http://www.pilates-tuebingen.de/kursangebot>
- * Taijiquan & Qi Gong mit Anja Gienger:
<http://www.taiji-tuebingen.de/Kursangebot-Preise>
- * Wochenend-Malkurse Acryl:
<http://www.anja-gienger.de/seminare.htm>
- * Das Seminar "WertVoll für den Weg in Ihre finanzielle Freiheit":
<http://www.michael-gienger.de/seminar/finanziellfrei>

Und manches mehr. Ein ausführliches Seminarprogramm folgt...
Einen ersten Blick gibt's hier: <http://www.michael-gienger.de>
Und die Anfahrt und Wegbeschreibung finden Sie hier:
http://www.michael-gienger.de/file_download/93
Herzlich willkommen!

3 _____ TÜBINGER TAGESSEMINARE ZUR STEINHEILKUNDE 2013

Besonders freue ich mich nun auf die Gelegenheit, hier in Tübingen Tagesseminare zur Steinheilkunde anzubieten. Acht Termine (immer donnerstags) zu folgenden Themen wird es im Jahr 2013 geben:

- 21. Februar 2013: Heilsteinanwendungen bei Allergien
- 21. März 2013: Erholung und Regeneration
- 16. Mai 2013: Entschlackung und Entgiftung
- 13. Juni 2013: Der persönliche Heilstein
- 26. September 2013: Der richtige Stein für jede Zeit
- 17. Oktober 2013: Fünf Schritte zur Heilung
- 14. November 2013: Die innere Balance
- 05. Dezember 2013: Die Steine der neuen Zeit

Weitere Informationen zu den einzelnen Themen finden Sie hier:
<http://www.michael-gienger.de/seminar/steinheilkunde#tuebingen>

SEMINARLEITUNG: Michael Gienger
SEMINARZEITEN: Donnerstag, 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr.
SEMINARORT: SKY 13, Fürststraße 13, 72072 Tübingen
SEMINARGEBÜHR: € 95,00 pro Seminar incl. MWSt.

INFO & ANMELDUNG:
Michael Gienger GmbH, Fürststr. 13, 72072 Tübingen, Tel.: 07071-364720
seminare@michael-gienger.de, <http://www.michael-gienger.de>

WEGBESCHREIBUNG SKY 13, Tübingen Südstadt:
http://www.michael-gienger.de/file_download/93

Kleiner Tipp: Rechtzeitig anmelden, die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

4 _____ FORTBILDUNG RECHTSKUNDE GESUNDHEITSRECHT 16.02.2013

Ein Anwalt ist manchmal billiger, als kein Anwalt...

Der Paragraphen-Dschungel im Gesundheitsrecht hat seine Tücken, ist jedoch nicht undurchdringbar. Auf Glatteis begibt sich aber mitunter, wer ohne die

wichtigsten Kenntnisse des Heilpraktikergesetzes, des Heilmittelwerbegesetzes und anderer juristischer Grundlagen heute natur- und steinheilkundliche Dienstleistungen anbietet, mit "Heilsteinen" handelt und womöglich seine Tätigkeit im Internet präsentiert. Hier gelten überall spezielle Spielregeln. Sind Ihnen diese bekannt?

Mit der Fortbildung "Rechtskunde Gesundheitsrecht" möchten wir allen Menschen, die in irgendeiner Form Therapie, Naturheilkunde, Massagen, Lebensberatungen, geistiges Heilen etc. praktizieren oder mit heilkundlich verwendeten Waren wie Edelsteinen, Elixieren, Aromaölen, Massageölen etc. handeln, einen grundlegenden Einblick in jene Gesetze und Verordnungen der deutschen und europäischen Rechtssprechung bieten, die ihre Tätigkeit betreffen.

Die Möglichkeiten und Grenzen zu kennen, bewahrt vor Schaden - und eröffnet z.T. ungeahnte Perspektiven. Wer die aktuelle Rechtsauslegung kennt und versteht, findet einen Weg zur Ausübung der eigenen Tätigkeit und kann Fehler, teure Abmahnungen oder gar Strafen vermeiden. Denn dererlei Mißgeschicke sind meist ein Vielfaches teurer als die Fortbildung mit Dr. Oberhauser. Daher: Vorbeugen ist besser als Nachzahlen...

Dieses Seminar haben wir schon mehrfach durchgeführt und es war für alle TeilnehmerInnen stets eine hilfreiche Orientierung, die Sicherheit für die eigene Tätigkeit und auch manche Idee brachte, wie juristische Probleme kreativ zu lösen sind. Sehr zu empfehlen!

16. Februar 2013

FORTBILDUNG RECHTSKUNDE GESUNDHEITSRECHT

mit Dr. Anette Oberhauser (<http://www.kanzlei-oberhauser.de>)

SEMINARZEITEN: Samstag, 9.30 - 18.00 Uhr

SEMINARORT: Gästehaus Lessingweg 3 der Universität Tübingen

SEMINARGEBÜHR: 95,- € zzgl. Getränke/Verpflegung (nach Bedarf)

ÜBERNACHT./FRÜHST.: EZ € 50,-, DZ € 38,-/Nacht (begrenzt. Kontingent)

TEILNEHMERZAHL: Max. 16 Personen.

ANMELDESCHLUSS: 30. Januar 2013

INFO & ANMELDUNG:

Michael Gienger GmbH, Fürststr. 13, 72072 Tübingen, Tel.: 07071-364720

seminare@michael-gienger.de, <http://www.michael-gienger.de>

TIPP: Nutzen Sie außerdem die Gelegenheit, das folgende Tagesseminar am nächsten Tag und selben Ort gleich mitzubuchen:

5 _____ SEMINAR WERT-VOLL FÜR SELBSTÄNDIGE 17.02.2013

Wie Sie Ihre Firma finanziell wertvoller und stabiler entwickeln können - ein Tagesseminar mit Hansjörg Stützle.

Unsere Gesellschaft und Wirtschaft ist massiv im Wandel. Die wirtschaftlichen Schwankungen werden größer und bekommen eine immer stärkere Intensität. Welcher Unternehmer träumt nicht davon, irgendwann einmal finanziell so stabil und frei zu sein, um ohne Druck seine Firma entwickeln, aber auch finanziell schwierige Zeiten gut überbrücken zu können? Bewegt Sie als UnternehmerIn oder PartnerIn dieser Traum? Was sollten UnternehmerInnen beim Umgang mit Geld beachten, um dies zielsicher zu erreichen?

Als Partner der integralen Unternehmensentwicklung Walter Stützle, hat sich Hansjörg Stützle über viele Jahre mit diesem Thema intensiv auseinander gesetzt. In seinem Seminar für Selbständige zeigt er aus theoretischer und praktischer Sicht, wie sich ein Unternehmen aus eigener Kraft Schritt um Schritt finanziell stabiler und somit auch unangreifbarer machen kann. Dabei wird die Komplexität des Themas einfach und anschaulich dargestellt, damit alle TeilnehmerInnen dieses Wissen nach dem Seminar in ihre Unternehmen hineinbringen können.

Wir behandeln im Seminar folgende Themen:

- * Welche Einstellungen haben Menschen in Bezug auf Geld?
- * Wie kann ein Unternehmen nachhaltig seine Einkunftsquellen entwickeln und stabilisieren?
- * Wie können Mitarbeiter nachhaltig motiviert werden? Wie kann ich Anreize setzen?
- * Die typischen Fehler im Umgang mit Geld.
- * Mit welchen einfach umsetzbaren Grundstrukturen können die Firmenfinanzen optimal gesteuert werden?
- * Welche wirtschaftlichen Fremdeinflüsse werden in der Zukunft verstärkt auf mein Unternehmen wirken?
- * Wie kann ich meine Firma kontinuierlich wirtschaftlich stabilisieren und entwickeln?
- * etc.

Das Tagesseminar "WertVoll für Selbständige" ist allen UnternehmerInnen, Freiberuflern und Selbständigen in der heutigen Zeit sehr zu empfehlen. Probieren Sie es aus!

Weitere Informationen zum Seminar finden Sie hier:

<http://www.michael-gienger.de/seminar/finanziellfrei#unternehmen>

http://www.michael-gienger.de/file_download/94

17. Februar 2013

WERT-VOLL FÜR SELBSTÄNDIGE

Tagesseminar mit Hansjörg Stützle

SEMINARORT: Gästehaus Lessingweg 3 der Universität Tübingen

SEMINARZEITEN: Sonntag, 9.30 - ca. 18.00 Uhr

SEMINARGEBOHRE: € 190,-, für Paare € 320,- gesamt

ÜBERNACHT./FRÜHST.: EZ € 50,-, DZ € 38,-/Nacht (begrenzt Kontingent)

TEILNEHMERZAHL: Max. 16 Personen.

ANMELDESCHLUSS: 30. Januar 2013

INFO & ANMELDUNG:

Michael Gienger GmbH, Fürststr. 13, 72072 Tübingen, Tel.: 07071-364720

seminare@michael-gienger.de, <http://www.michael-gienger.de>

6 _____ SEMINAR FINANZIELLE FREIHEIT 31.05.-02.06.2013

Wie können wir Geld in einer Weise verdienen, daß es uns ermöglicht, unsere Lebensziele zu verwirklichen? Und wie können wir mit Geld so umgehen, daß sowohl unser eigenes Leben, als auch das weltweite Wirtschaften auf einer Basis von Vertrauen, Sicherheit und Stabilität ruht? Bei kaum einem Thema zeigt es sich so unmittelbar, wie unsere Gedanken und Ideen zu wirtschaftlicher Realität werden, wie beim Thema Geld. Daher zeigt das Seminar mit Hansjörg Stützle, wie wir - ausgehend von ganz grundlegenden Betrachtungen zum Thema Finanzen - unseren persönlichen Weg zu finanzieller Freiheit gestalten können. So daß unsere Finanzen es uns tatsächlich ermöglichen, unsere Lebensziele zu verwirklichen. Oder anders ausgedrückt: Daß wir uns und anderen damit Gutes tun.

Hansjörg Stützle hat seit 20 Jahren über den richtigen und wertvollen Umgang mit Geld geforscht und dabei viele Menschen und Unternehmen begleitet. Mit großem Erfolg, da er in seiner Arbeit die Gesetzmäßigkeiten der Materie (Begrenzung), des Lebens (Vermehrung) und des Geistes (unendliches Potential) gleichermaßen berücksichtigt. Unser Leben auf der Erde ist ein Zusammenspiel aller drei Ebenen, daher scheitern viele Konzepte, wenn nur eine oder zwei davon berücksichtigt werden. Die ganzheitliche Herangehensweise von Hansjörg Stützle hat mich absolut überzeugt, aus dem Seminar im vergangenen September habe ich selbst großen Nutzen gezogen!

Weitere Informationen zum Seminar finden Sie hier:

<http://www.michael-gienger.de/seminar/finanziellfrei#privat>

http://www.michael-gienger.de/file_download/95

31. Mai - 2. Juni 2013

WERT-VOLL FÜR DEN WEG IN IHRE PERSÖNLICHE UND FINANZIELLE FREIHEIT
Seminar mit Hansjörg Stützle

SEMINARORT: SKY 13, Fürststraße 13, 72072 Tübingen
SEMINARZEITEN: Freitag 14.00 Uhr bis Sonntag 17.00 Uhr
SEMINARGEBOHR: € 360,-, für Paare € 600,- gesamt
ÜBERNACHTUNG: siehe <http://www.tuebingen.de/uebernachten>
TEILNEHMERZAHL: Max. 16 Personen.
ANMELDESCHLUSS: 17. Mai 2013

INFO & ANMELDUNG:

Michael Gienger GmbH, Fürststr. 13, 72072 Tübingen, Tel.: 07071-364720
seminare@michael-gienger.de, <http://www.michael-gienger.de>

WEGBESCHREIBUNG SKY 13, Tübingen Südstadt:
http://www.michael-gienger.de/file_download/93

WEITERE TERMINE FÜR DIESES SEMINAR IN 88690 UHLDINGEN-MÜHLHOFEN:
26.-28. April 2013 und 11.-13. Oktober 2013

INFO & ANMELDUNG:

Wertvoll Leben, Hansjörg Stützle, Krummes Land 11,
88690 Uhldingen-Mühlhofen, Tel: 07556-920215, Fax: 07556-920220
info@wertvollleben.net, <http://www.wertvollleben.net>

Sehr zu empfehlen ist der Newsletter "Klare Sicht" von Hansjörg Stützle:
<http://www.newsletter.wertvollleben.net>

7 _____ NEUES VOM PROJEKT HONDURAS OPAL

Als wir vor genau vier Jahren die Opalregion in Lempira/Honduras besuchten, hätte ich nicht für möglich gehalten, was bisher geschehen ist. Eine Handvoll Menschen war damals am Opalschürfen, eher schlecht als recht, mit magerer Ausbeute. Sie hatten keine Möglichkeit, die Steine selbst zu verarbeiten, daher verschwanden die Rohsteine für wenig Geld im Besitz reisender Händler. Ein Lebenswerb war so nicht möglich. Maschinen und Material, um die Steine selbst zu verarbeiten, gab es nicht - ja, viele sahen bei unserem Besuch im Dezember 2008 selbst zum ersten Mal "live", wie ihre Opale als geschliffene Steine aussehen...

Entsprechend wurden wir damals mit einer Mischung aus Neugier und Skepsis empfangen. Ein Fair Trade Projekt, das Arbeitsplätze schafft - das klang gut. Besser als sich in die USA zu schmuggeln und dort illegal zu arbeiten. Die Opale besser abbauen zu können und sogar selbst zu schleifen und zu verarbeiten? Das klang fast schon zu schön, um wahr zu sein. So entstand große Hoffnung aus diesem Besuch, auch wenn noch Zweifel in der Luft lagen: Werden die Fremden uns tatsächlich unterstützen? Werden sie ihre Versprechen halten? Sind sie tatsächlich so uneigennützig, wie sie behaupten?

Ein kleiner Film hat festgehalten, wie die Dinge damals waren:

<http://www.fairtrademinerals.de/downloads/FTMG-Honduras.divx>

HINWEIS: Dieser Download hat 110 MB! Anschauen können Sie den Film auch hier:

<http://www.fairtrademinerals.de/projekte/honduras-opal.html>

Was in Honduras als Hoffnung entstand, war für uns zugleich eine Verpflichtung, die es einzuhalten galt. In unseren Entwürfen sahen wir einen Weg über zehn, fünfzehn Jahre vor uns liegen - umso erstaunlicher ist es daher, daß nun

insgesamt fünf oder sechs Jahre reichen werden, bis das Projekt auf eigenen Beinen steht. Und vier davon sind schon vorüber...

Was in dieser Zeit geschah? 2009 entstanden vier Kooperativen in der Opalregion, in vier Dörfern je eine, in denen sich die Opaleros (Opalschürfer) zu Gemeinschaften zusammenschlossen. Honduras verabschiedete ein Gesetz zum Schutz der Opalregion, das den Menschen vor Ort das alleinige Abbaurecht garantiert. Dann folgten Schulungen verschiedenster Art: Von der Geologie zu besseren Abbaumethoden, von der Juristerei rund um die Kooperativengründung bis zur Buchhaltung, vom Handel und Verkauf bis zur Gestaltung von Messeauftritten... Fast überall mußten wir bei Null beginnen. Die Highlights waren schließlich Schulungen zum Schleifen und Verarbeiten der Steine. Aus einem Rohstein selbst einen Edelstein herzustellen, das bringt Begeisterung! Insbesondere bei Opal...

Doch Know-How ohne Maschinen und Material bringt nicht weiter, daher wurden - teils von der honduranischen Regierung, teils vom Fair Trade Minerals & Gems e.V. mit Hilfe von Sponsoren (diesen ganz herzlichen Dank!) - Schleifmaschinen angeschafft. Ebenso eine Wasserturbine zur Stromgewinnung, da es in einem der Dörfer noch nicht einmal Elektrizität gibt. Nach einem langen Marsch durch Steuer- und Zollbehörden sind diese vor drei Wochen endlich vor Ort eingetroffen, so daß nun aktuell Schleifwerkstätten eingerichtet werden.

Michael Vogt von Geo Expert, Initiator des ganzen Projekts und Mitglied des Fair Trade Minerals & Gems e.V., reiste daher im November erneut nach Honduras, um den Aufbau von Turbine und Werkstätten vorzubereiten und eine Schulung im Umgang mit den Schleifmaschinen zu leiten. Vor einer Woche kehrte er zurück. "Es gab unglaublich viel zu improvisieren", berichtete er, "aber letztendlich haben wir alles geschafft! Gerade die Schulung war dringend nötig, denn die Maschinen sind zwar robust und laufen wunderbar, aber der Umgang will gelernt sein." Dazu brachte er ein erstes Fazit mit: "Es müssen dringend robustere Korund-Schleifbänder her!"

Der Weg ist also noch nicht zu Ende. Aber der Zeitpunkt rückt näher, an dem die Menschen in der Opalregion von Honduras von der Gewinnung und Verarbeitung ihrer eigenen Bodenschätze leben können. Schon jetzt profitieren 300 Familien von den neuen Erträgen. Aus der Hoffnung wurde Gewißheit - und die Bürde unserer Verpflichtung wird allmählich leichter. Versprechen können wahrlich schwer wiegen...

Mehr über den bisherigen Weg des Projekts "Honduras Opal" finden Sie hier: <http://www.fairtrademinerals.de/projekte/honduras-opal.html>

Beachten Sie dabei bitte den Filmbericht und die Projektberichte (PDF-Downloads) am Ende dieser Webseite. Danken möchte ich hier all den vielen Menschen, die in den letzten vier Jahren für das Projekt gespendet haben. Ohne diese großzügige Unterstützung hätten wir niemals in vier Jahren schaffen können, was für zehn Jahre geplant war! Ein ganz besonderes Dankeschön möchte ich dabei den beiden Haupt-Sponsoren aussprechen, deren Engagement den Löwenanteil darstellte: Der Marco Schreier Mineralienhandlung und der Firma VitaJuwel. Ihnen und allen nicht namentlich genannten SponsorInnen danken wir auch im Namen der Opal-Kooperativen von Herzen!

Der Weg geht noch weiter. Wir freuen uns daher auch in Zukunft über jede Unterstützung, jede Spende - ob groß oder klein -, jedes Bekanntmachen unserer Arbeit und jedes Weitertragen der Fair Trade Idee auch in andere Projekte und Unternehmungen hinein. Informieren Sie sich auf der Homepage des Fair Trade Minerals & Gems e.V. (<http://www.fairtrademinerals.de>) über unsere Aktivitäten - und wenn es Ihnen möglich ist, freuen wir uns sehr über eine Spende für das Projekt "Honduras Opal". Noch sind wir auf Beiträge zur Finanzierung der Schulungen und Werkstätten angewiesen. Vielen Dank!

Bitte überweisen Sie Ihre Spende mit dem Vermerk "Honduras Projekt" auf das folgende Konto:

Fair Trade Minerals & Gems e.V.
Konto 7010 218 400 * GLS Bank Bochum * BLZ 430 609 67
International: IBAN: DE52 4306 0967 7010 2184 00
BIC: GENO DE M 1 GLS

8 _____ PRÄSENTATION ZUR HEILSTEINE-TASCHENAPOTHEKE

Im September erschienen, wird das Büchlein allmählich schon bestsellerverdächtig. Die Rede ist von der "Heilsteine Taschenapotheke", die ein kleines und bezahlbares, aber vielseitig und umfassend wirkendes Sortiment an Heilsteinen vorstellt: <http://www.michael-gienger.de/news/aktuell>

Denn was nimmt man/frau mit auf Reisen, wenn man/frau heilkundlich gut gerüstet sein will? Was empfiehlt sich überhaupt als grundlegende Ausstattung einer kleinen Heilstein-Apotheke? Welches Sortiment ist überschaubar, günstig und doch breit einsetzbar?

Wie ich schon im September berichtet habe, wurden diese Fragen für mich sehr wichtig, als meine Kinder begannen, monatelang nach Übersee zu verreisen. Was gibt man/frau ihnen an Heilsteinen mit? Und woher schnell noch die passende "Bedienungsanleitung"? Auf diese Weise ist das Büchlein entstanden, doch das ist noch nicht alles, was es ausmacht:

Erst durch die vorangegangene siebenjährige Recherche zum "Neuen Lexikon der Heilsteine" (<http://www.lexikon-der-heilsteine.de>) wurde es mir möglich, noch deutlicher und einfacher zugleich darzustellen, wie die mineralogischen Eigenschaften eines Steins zu dessen Wirkung führen. Was früher eher nüchterne Beschreibung war, entfaltet sich nun zu einem anschaulichen Bild...

Weiterentwickelt zur poetischen Betrachtung entstand daraus in der Folge eine Präsentation mit den wunderschönen Fotos von Ines Blersch (<http://www.inesblersch.de>). Diese Präsentation wurde zur Basis vieler Vorträge und Workshops im vergangenen Herbst: <http://www.michael-gienger.de/news/aktionen>

Doch die Krönung war schließlich, als die holländische Künstlerin und Flötenbauerin Adriana Breukink (<http://www.adrianabreukink.com>) sich bereit fand, die Präsentation zu vertonen. Nun klingt auch musikalisch an, was in den Texten zu lesen, in den Fotos zu sehen und letztendlich die Essenz der Steine ist. Und insgesamt läßt sich sagen, daß auch hier das Ganze viel mehr ist, als die Summe seiner Teile!

Sie können sich diese Präsentation bei Youtube anschauen, doch leider ist die Qualität dort bescheiden, am besten noch, wenn das Bild auf "Maximieren" (NICHT Vollbild!) eingestellt wird, aber dennoch...
<http://www.youtube.com/watch?v=DkYuOmgTxd4>

In besserer Qualität finden Sie Downloads der Präsentation hier:
<http://www.michael-gienger.de/news/aktuell> - oder hier:
<http://www.michael-gienger.de/information/download>

Oder ganz direkt auch hier:
http://www.michael-gienger.de/file_download/97

Unbedingt den Ton einschalten! Und dann einfach zurücklehnen und genießen. Viel Spaß!

DAS BUCH ZUR PRÄSENTATION:

Michael Gienger, Die Heilsteine Taschenapotheke, Neue Erde, Saarbrücken 2012,
ISBN 978-3-89060-613-2, € 4,95 [D]
Lieferbar seit dem 10. September 2012

VORTRÄGE UND SEMINARE ZUR HEILSTEINE TASCHENAPOTHEKE:

<http://www.michael-gienger.de/news/aktionen>

9 _____ STEINHEILKUNDE-VORTRÄGE ALS VIDEO (DVD)

Um bei den audiovisuellen Angeboten zu bleiben: Von der Fa. Freiraum gibt es für Wiederverkäufer derzeit eine attraktive Weihnachtsaktion.

Bis Ende Januar 2013 erhalten Sie alle meine Vortragsvideos auf Kommission samt einem zusätzlichen Weihnachtsrabatt! Genaueres dazu erfahren Sie per Telefon oder E-Mail unter 07472-282238 bzw. post@freiraum-media.com.

Ausführliche Infos zu dieser Aktion gibt es im Internet außerdem unter <http://www.freiraum-media.com>. Dort können Sie sich direkt online für die Weihnachtsaktion anmelden.

Als zusätzlichen Bonus bekommen Sie obendrein die neueste (bereits jetzt schon mehrfach nachgefragte) Produktion, die DVD des Vortrags "Steine der neuen Zeit", direkt nach ihrer Fertigstellung kostenlos zugesandt (voraussichtlich Mai 2013).

Interesse? Dann wenden Sie sich bitte an:
FreiRaum Media, Hegelstr. 38, 72108 Rottenburg-Wurmlingen
<http://www.freiraum-media.com>

Einen Blick in die Vortragsvideos können Sie hier werfen:
<http://www.michael-gienger.de/information/video>

HINWEIS: Das Video "Die Ganzheitliche Steinheilkunde" ist inzwischen von inspireTV.de bei den "beliebtesten Videos" gelistet!
Siehe: <http://inspiretv.de>

10 _____ STEINHEILKUNDE-SEMINARE 2013

Nach der Weihnachtsaktion nun zum neuen Jahr: Dieses beginnt mit einer Reihe interessanter Steinheilkunde-Workshops und -Seminare, die ich Ihnen von Herzen empfehlen möchte:

17.-20. Januar 2013
HEILEN MIT STEINEN (GRUNDLAGENSEMINAR)
Seminar mit Franca Bauer

Ein grundlegendes Seminar zur praktischen Anwendung von Heilsteinen. Aufbauend auf Themen wie Entschlackung und Entgiftung, Regeneration und Schlaf, sowie der Organuhr und dem Fünf-Schichten-Modell zeigt es Wege für eine effektive steinheilkundliche Diagnose und Therapie. Vorgestellt werden auch neue Methoden der Steinheilkunde vom Edelsteinwasser bis zum Ausleiten mit Kristallen.

SEMINARORT: 89520 Heidenheim, Schwäbische Alb
SEMINARZEITEN: Donnerstag, 10.00 Uhr bis Sonntag, 16.00 Uhr
SEMINARGEBÜHR: € 390,00 zzgl. Übernachtung/Verpflegung
INFO & ANMELDUNG: Cairn Elen Lebensschule Ostalb, Tel.: 07321-353474,
FrancaBauer@Cairn-Elen.de, <http://cairn-elen.de>

26. Januar 2013
GEMEINSAM SIND WIR STARK sprach die Blüte zu dem Stein
Workshop mit Elisabeth Sellin

Sellizin-Elixiere sind Kombinationen aus Blüten- und Steinessenzen, die im Einsatz für alle Seelenlagen sehr effektiv wirken. Erleben und probieren Sie! Erfahren Sie mehr über die Wirkung und Einsatzmöglichkeiten dieser einzigartigen Elixiere und Mittel der heutigen Zeit!

SEMINARORT: 85435 Erding

SEMINARZEITEN: Samstag, 9.30 Uhr - 19.00 Uhr
INFO & ANMELDUNG: Sabina Carlen, Tel. 0170-2025499, bionaturkosmetik@sabina-carlen.de
oder: Zahnarztpraxis am Rätschenbach, Christiane Schneider, info@zahnarztpraxis-erding.com

16.-17. Februar 2013 | Birkenau im Odenwald
STEIN UND KLANG
Seminar mit Franca Bauer

Tiefgreifende Harmonisierung mit Edelsteinen und Stimmgabeln.
In diesem Seminar wird gelernt und geübt, Anwendungen mit Edelsteinen in Kombination mit Stimmgabeln und Bachblüten zum Einsatz zu bringen.
Angesammelte Blockaden können dadurch gelöst sowie die Belebung und Stärkung der Heilungskräfte in uns - die Wiederherstellung der persönlichen Ordnung - angeregt werden.
Energetische Systeme, Organe und Zellen werden angeregt und in "Einklang" gebracht. Körper, Geist, Seele und Verstand werden von den Schwingungen der Stimmgabeln erfüllt, so daß eine gelöste tiefe Entspannung auf allen Ebenen entsteht und die Lebensenergie wieder ungehindert fließen kann.
Ein praktisches Seminar mit vielen Anwendungen, unterstützt von edlen Steinen und Stimmgabeln. Voraussetzung ist ein Einhandrutenkurs.

SEMINARORT: Sternenlotus, 69488 Birkenau im Odenwald
SEMINARZEITEN: Samstag: 10.30-19.00 Uhr, Sonntag: 09.30-16.00 Uhr
SEMINARGEBUHR: € 190,00 zzgl. Übernachtung/Verpflegung
INFO & ANMELDUNG: Cairn Elen Lebensschule Ostalb, Tel.: 07321-353474, FrancaBauer@Cairn-Elen.de, <http://cairn-elen.de>

27. Februar 2013
GEMEINSAM SIND WIR STARK sprach die Blüte zu dem Stein
Vortrag mit Elisabeth Sellin

Sellizin-Elixiere sind Kombinationen aus Blüten- und Steinessenzen, die im Einsatz für alle Seelenlagen sehr effektiv wirken. Erleben und probieren Sie! Erfahren Sie mehr über die Wirkung und Einsatzmöglichkeiten dieser einzigartigen Elixiere und Mittel der heutigen Zeit!

SEMINARORT: 28844 Weyhe bei Bremen
BEGINN: Mittwoch, 19.30 Uhr
INFO & ANMELDUNG: Michael Grix, Tel.: 04203-3033, michael.grix@t-online.de

9.-10. März 2013 | Grünebach im Westerwald
DIE HEILSTEINE TASCHENAPOTHEKE
Seminar mit Hildegard Weiss

Die Steinheilkunde-Hausapotheke für Mensch und Tier bekommt ein neues Gesicht! Wir arbeiten an diesem Wochenende mit dem neuen Buch von Michael Gienger. Die 12 Steine des Buches erleichtern uns durch ihre Anwendungsgebiete den Zugang zu den 5 Elementen im Jahreskreis und im Stoffwechselgeschehen unseres Körpers. Dieser Kurs eignet sich auch zur Vorbereitung auf die Steinheilkunde-Ausbildung!

Ausführliche Informationen zu diesem und weiteren Seminaren finden Sie hier:
<http://www.prismaww.de/?Teach-for-Life-Lebensschule>

SEMINARORT: PRISMA - Zentrum für ganzheitliche Heilweisen, 57520 Grünebach
SEMINARGEBUHR: € 220,00 zzgl. Übernachtung/Verpflegung
INFO & ANMELDUNG: Hildegard Weiss, Tel.: 02741-22218, prismaww@hotmail.com, <http://www.prismaww.de>

STEINHEILKUNDE-GRUNDAUSBILDUNGEN

Schwerpunkte der Steinheilkunde-Grundausbildungen nach Cairn Elen sind die Schulung intuitiver Fähigkeiten, die Kenntnis wichtiger Heilsteine, das korrekte Durchführen energetischer Tests und steinheilkundlicher Anwendungen sowie Beratungen und Therapie nach der Analytischen Steinheilkunde.

In diesen Grundausbildungen erlernen Sie das gesamte Spektrum der Steinheilkunde. Die Ausbildungen sind geschlossene Einheiten, die zur beratenden und therapeutischen Anwendung von Heilsteinen befähigen. Die in 16 bis 18 Unterrichtstagen vermittelten Kenntnisse können neben der eigenen Gesundheitsvorsorge insbesondere zur Anwendung in der beruflichen Praxis eingesetzt werden. Der Besuch der Ausbildung erfordert keine Vorkenntnisse.

AUSBILDUNGSORTE UND TERMINE:

HÜNSTETTEN-LIMBACH (TAUNUS)

Steinheilkunde Grundausbildung mit Elisabeth Weyand

Termine: 19.-20.01.2013, 02.-03.03.2013, 13.-14.04.2013, 25.-26.05.2013, 29.-30.06.2013, 24.-25.08.2013, 28.-29.09.2013, 02.-03.11.2013, 07.-08.12.2013

Ausführliche Informationen zu dieser Ausbildung finden Sie hier:

<http://www.elisabeth-weyand.de/blogs/118/post/140/>

Seminargebühr: € 1700.- zzgl. Übernachtung/Verpflegung

Info & Anmeldung: Elisabeth Weyand, Tel.: 06126-957267, info@elisabeth-weyand.de, <http://www.elisabeth-weyand.de>

PREETZ (SCHLESWIG-HOLSTEIN)

Steinheilkunde-Grundausbildung mit Ina Wißmann

Termine: 06.-07.04.2013, 25.-26.06.2013, 17.-18.08.2013, 05.-06.10.2013, 14.-15.12.2013, 11.-12.01.2014, 15.-16.03.2014, 05.-06.04.2014

Ausführliche Informationen zu dieser Ausbildung finden Sie hier:

<http://www.ina-wissmann.de/ausbildung>

Seminargebühr: € 1700.- zzgl. Übernachtung/Verpflegung

Info & Anmeldung: Ina Wißmann, Tel.: 04185-708668, info@brunnenstudio.de, <http://www.ina-wissmann.de>

EDELSTEIN MASSAGEAUSBILDUNG IM MODULSYSTEM

mit Ina Wißmann und Petra Grewelinger

Aufbauend auf den Prinzipien der Steinheilkunde vermittelt die Ausbildung grundlegende Massagetechniken, die Handhabung verschiedener Massagesteine sowie ein fundiertes Basiswissen über Anatomie, Meridiane, Chakren, die Organuhr und vieles mehr. Nach einem intensiven Grundlagenseminar werden in den weiteren Modulen spezielle Formen der Edelsteinmassage erlernt und geübt.

TERMINE SEEVETAL-RAMELSLOH (NIEDERSACHSEN)

2. Modul: Hot-Stone-Massage, Fr.-So. 04.-06.01.2013

3. Modul: Chalcedonmassage, Fr.-So. 15.-17.02.2013

4. Modul: Kugelmassage, Fr.-So. 15.-17.03.2013

5. Modul: Gesichtsmassagen, Di.-Mi. 30.04.-01.05.2013

TERMINE MALENTE (SCHLESWIG-HOLSTEIN)

1. Modul: Grundlagenseminar, Fr.-So. 07.-09.06.2013

2. Modul: Hot-Stone-Massage, Fr.-So. 02.-04.08.2013
3. Modul: Chalcedonmassage, Fr.-So. 13.-15.09.2013
4. Modul: Kugelmassage, Fr.-So. 11.-13.10.2013
5. Modul: Gesichtsmassagen, Di.-Mi. 08.-10.11.2013

Alle Einheiten können einzeln gebucht werden, wobei das Grundlagenseminar oder eine andere abgeschlossene Massageausbildung immer Voraussetzung zur Teilnahme an den Modulen 2-5 ist.

Ausführliche Informationen zu diesen Ausbildungen finden Sie hier:
<http://www.ina-wissmann.de/ausbildung>

SEMINARGEBÜHR: € 225.- pro Modul zzgl. Übernachtung/Verpflegung
 INFO & ANMELDUNG: Ina Wißmann, Tel.: 04185-708668, info@brunnenstudio.de,
<http://www.ina-wissmann.de>

12 _____ AUSBILDUNG "DAS EDELSTEINFUNDAMENT"

Das Edelsteinfundament ist ein homöopathisch-steinheilkundlicher Entwicklungsweg durch 14 Edelsteine und Märchen. Die 14 Edelsteine entsprechen 14 Archetypen eines neuen Bewusstseins auf der Erde, für die Erde und für die Menschen. Sie helfen, uns auf neue Weise in der Welt zu verwurzeln, zur Wandlung der Welt beizutragen und in persönlichen, wie kollektiven Prozessen neue Horizonte zu eröffnen.

2013 beginnt nun ein neuer Ausbildungszyklus zum Edelsteinfundament, eine Ausbildung in Edelsteinhomöopathie, Steinheilkunde, Symbol-, Märchen- und Traumarbeit mit Edith Helene Dörre und Michael Gienger. Durch die homöopathische Verreibung der Edelsteine bis zur C4-Potenz erschließen sich ihre Qualitäten gleichermaßen in allen Bereichen von der körperlichen über die emotionale und mentale bis hin zur spirituellen Ebene. Neue Impulse werden dabei durchlebt und in die Welt hineingeboren.

Diesem unmittelbaren Erleben der Edelsteine nähern wir uns in der Ausbildung auf verschiedenen Wegen. Dazu lassen wir die Steine durch die Sprache der Geologie zu uns sprechen und die Geschichten ihres eigenen Werdegangs erzählen. Auch die strikte Ordnung ihrer kristallinen Formen, die Eigenschaften der substanzbildenden Elemente und das Feuer ihrer Farben sind ein Spiegel ihrer - und unserer eigenen Natur. Der Bewegung, die in uns aus der Begegnung mit den Steinen entsteht, verleihen wir Ausdruck in der Symbol-, Märchen- und Traumarbeit, die einen unmittelbaren, spielerischen Zugang zu den verschiedenen, auch unbewussten Ebenen unseres Seins eröffnet. Auf diese Weise schöpfen wir im kreativen und absichtlosen Tun die Schätze des Lebens.

Die Ausbildung umfaßt zwei Zyklen mit je sieben verlängerten Wochenenden (je 4 Tage). Jedes einzelne Seminar befaßt sich mit einem Stein des Edelsteinfundamentes. Diese Einheiten können von InteressentInnen auch einzeln besucht werden, sofern genügend Plätze frei sind (Buchungen der gesamten Ausbildung bzw. vollständiger Zyklen haben Vorrang).

Behandelt werden zum jeweiligen Edelstein:

- * die Entstehung in der Natur
- * die Eigenschaften der Farben, Elemente und Kristallstruktur
- * das Arzneimittelbild und die Heilungsschritte
- * Märchentherapie
- * Träume und Urbilder
- * Symbolarbeit
- * praktische Anwendungsbeispiele
- * Vorstellung von Heilungsverläufen
- * kreative Übungen, welche die Heilprozesse und Wirkungen direkt erleben lassen
- * Übungen zu den 4 Entwicklungsdimensionen der magischen, mythischen, mentalen und integralen Phase (Tiefschlaf-, Traumphase, mentales

- Bewusstsein, integrales Sein)
- * Übungen aus der Quantenheilung
- * Resonanzwirkungen
- * Naturerleben und Geomantie

Um die Grundpfeiler der Homöopathie kennenzulernen werden wir

- * eine C4-Verreibung eines Edelsteines zusammen vollziehen, um die Herstellungsweise des Heilmittels zu erlernen mit anschließender Potenzierung/Verschüttelung
- * dabei eine eigene Arzneimittelprüfung machen

THEMEN UND TERMINE (1. Zyklus)

11.07.-14.07.2013	Topas	Seminarhaus Kieselhof, Murrhardt
19.09.-22.09.2013	Aquamarin	Hotel zum weißen Lamm, Rothenberg
03.01.-06.01.2014	Chrysolith	Mont Sainte Odile, Ottrott/Elsaß
12.04.-15.04.2014	Karneol	Seminarhaus Bergfriede, Fichtelgebirge
19.06.-22.06.2014	Sardonyx	Lebensbaumhaus, Weislingen/Elsaß
04.09.-07.09.2014	Smaragd	Seminarort steht noch nicht fest
03.01.-06.01.2015	Chalcedon	Seminarhaus Bergfriede, Fichtelgebirge

Die Termine, Themen und Seminarorte des 2. Zyklus werden noch bekanntgegeben.

AUSBILDUNGSGEBÜHR

Jeder Zyklus (sieben Seminare) kostet € 2.150,- bei einmaliger Zahlung zu Beginn des Zyklus. Alternativ ist auch eine Zahlung von 18 Monatsraten zu je € 130,- möglich. Der Besuch eines einzelnen verlängerten Wochenendes (4 Tage) kostet € 390,-. Alle Preise enthalten die gesetzliche MWSt., Kosten für Unterbringung und Verpflegung sind in der Ausbildungsgebühr nicht enthalten.

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich zu dieser Ausbildung schriftlich an. Ein Anmeldeformular finden Sie auf Seite 6 dieses PDF-Downloads:

http://www.michael-gienger.de/file_download/91

Für alle inhaltlichen und organisatorischen Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Edith Helene Dörre, Tel.: 04632-875638, edith@edelsteinfundament.de

Michael Gienger, Tel.: 07071-364720, seminare@michael-gienger.de

Weitere Informationen zur Ausbildung finden Sie hier:

<http://www.michael-gienger.de/seminar/edelsteinfundament>

13 _____ STUDIE: MEDITATION VERÄNDERT DAS GEHIRN

Mit einer neuen Studie ist es US-Medizinern in Boston/USA gelungen, wissenschaftlich nachzuweisen, dass ein achtwöchiger Meditationskurs messbare und anhaltende Effekte auf die Hirnfunktionen haben kann, die auch andauern, wenn die TeilnehmerInnen gar nicht mehr aktiv meditieren. Zudem konnten die Wissenschaftler unterschiedliche Veränderungen je nach angewandter Meditationsart feststellen.

Mehr dazu finden Sie auf der Internetseite von "grenz|wissenschaft aktuell" (wird der folgende Link vom Mailprogramm umbrochen, bitte komplett in den Browser kopieren):

<http://grenzwissenschaft-aktuell.blogspot.de/2012/11/studie-zeigt-meditation-erzeugt.html>

14 _____ BUCHTIPP: DIGITALE DEMENZ

Leider stehen den positiven Wirkungen der Meditation ähnliche Negativwirkungen unserer modernen Medien gegenüber: Auch die Benutzung von Computern, Handys,

Navigationsgeräten, Tablet-PCs u.ä. hat Auswirkungen auf unser Gehirn, wodurch wir leider zum Verblöden neigen (ich hoffe, dieser Absatz war jetzt nicht zu kompliziert)...

Dabei geht es nicht um die Wirkung von Elektromog und Funkstrahlung (dazu unten mehr) oder um die Verblödung durch entsprechende Inhalte in Internet & Co. (das kommt ggf. noch hinzu), sondern um einen ganz simplen, an sich neutralen Effekt:

So wie die an sich nützliche Erfindung von Fortbewegungsmitteln wie Bahn, Auto (und neuerdings eBike) logischerweise dazu führt, daß unsere Muskeln weniger beansprucht werden und wir durch mangelnde Bewegung das eine oder andere Zivilisationszipperlein bekommen...

...so führen die Geräte, die uns Denkleistungen abnehmen, logischerweise dazu, daß unser Gehirn zu wenig trainiert wird und die entsprechenden Fähigkeiten abnehmen: Das Internet killt unsere Gedächtnisleistung (man/frau muß sich ja nichts mehr merken, sondern kann alles googeln), das Navi unseren Orientierungssinn, andere Medien reduzieren die Fähigkeit zu direkter Kommunikation von Mensch zu Mensch.

Ein spannendes Buch führt vor Augen, wie wir uns - und ganz besonders unsere Kinder! - mit dem uneingeschränkten Gebrauch elektronischer Hilfsmitteln vieler Fähigkeiten berauben und neue mentale "Zivilisationskrankheiten" bescheren. Ich kann die Lektüre nur empfehlen:

Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer
DIGITALE DEMENZ

Wie wir uns und unsere Kinder um den Verstand bringen
Droemer Verlag, München 2012, ISBN 978-3-426-27603-7

Manfred Spitzer studierte Medizin, Psychologie und Philosophie und arbeitet heute als Professor für Psychiatrie. Sein Buch ist jedoch fern von jeder wissenschaftlichen Staubigkeit - es ließt sich spannend wie ein Krimi und ist gewissermaßen auch einer. Denn es zeigt nicht nur anschaulich an psychologischen Studien und biomedizinischen Befunden, wie unsere moderne Lebensgestaltung unser Gehirn verändert und welche Auswirkungen das hat, sondern schildert obendrein, wie Politik und Konzerne trotz besserem Wissen konsequent falsche Entscheidungen treffen, die nicht nur bei uns, sondern auch in den Entwicklungsländern verheerende Wirkungen zeigen.

War Ihnen dieser Satz zu lang? - Sehen Sie, da fängt's schon an...
;-)

Lange Rede kurzer Sinn: Das Buch sollte Pflichtlektüre werden! In der Schule, in jedem Studium, in jedem Beruf, wo es um Menschen geht, für alle Entscheidungsträger in Firmen, Gesellschaft und Politik - und überhaupt! Ich kann Ihnen nur ans Herz legen: Lesen Sie es!

Das letzte Kapitel des Buchs heißt übrigens: "Was tun?" - Und auf diesen 30 Seiten gibt der Autor viele wertvolle Hinweise. Daher: Halten Sie durch...

15 _____ PHÖNIX - LEBEN AUS DER MITTE

In allen Lebenslagen die Balance wahren -
ein Seminarzyklus für ein Leben voller Kraft und Freude
für Menschen in Verantwortung / die mit Menschen arbeiten
mit Monika Grundmann und Michael Gienger

In der Mitte sein bedeutet: Ziele und Bedürfnisse, Ideen und Lebensumstände in Balance zu halten. Diese Balance ist dynamisch, ständig im Wandel und manchmal auch ein Auf und Ab. Hindernisse im Leben können dabei zu Krisen werden, wenn ihre Botschaft nicht verstanden wird. Auch unsere Lebensziele sind Ansporn und Herausforderung zugleich. Ob sie uns motivieren oder überfordern, ist oft nur

eine Frage des Blickwinkels. Diesen immer wieder neu zu überprüfen und ggf. zu korrigieren, befreit unsere Lebenskraft und hilft, auf "dem Weg" zu bleiben.

Zwischen der Fähigkeit, den Blickwinkel zu wandeln bzw. viele Blickwinkel einnehmen zu können und unserer Lebenskraft besteht ein direkter Zusammenhang: Müdigkeit, Streß, Sorgen, Überforderung und Erschöpfung machen den Blickwinkel eng und das Leben zur Anstrengung. Interesse, Freude, Erholung und Begeisterung hingegen machen weit und das Leben leicht. Meistens vergessen wir diese Grundlagen für Erholung und Regeneration.

Das PHÖNIX-Training bietet Wege, den Sinn und die Botschaft verschiedener (auch schwieriger) Lebensabschnitte zu verstehen und dadurch Krisen in Chancen zu wandeln - Chancen für einen kraftvollen, freudigen Neubeginn. Es bietet außerdem Instrumente zur tiefgreifenden Erholung und Regeneration, die sowohl im eigenen Leben, als auch in der Lebensberatung, Therapie, Wellness- und Naturheilpraxis Anwendung finden.

Wir werden für Übungen und Anwendungen die Natur mit einbeziehen (auch als Gegenpol zur zunehmenden virtuellen Entfremdung vom Leben, siehe den obigen Buchtip), von Wahrnehmungsübungen an der frischen Luft bis zu Begegnungen mit den Steinen der Berge. Erleben Sie einfache befreiende Übungen, Meditationen und Techniken, die zugleich Spaß machen und Sinn haben. Und die vor allem eine Veränderung des Blickwinkels, des inneren und äußeren Raumes mit sich bringen. Do-it-yourself Anwendungen aus der Phönix-Massage sind obendrein eine wunderbare Ergänzung.

Monika Grundmann, Michael Gienger und KollegInnen haben dieses Training kreiert, da unsere moderne Welt immer lebensfremder, anstrengender und erschöpfender wird - in ganz besonderem Maße für Menschen in Verantwortung oder alle, die mit Menschen arbeiten. Hier finden Sie Möglichkeiten, Ihre eigenen Kraftquellen stets neu zu beleben und aus Ihrer eigenen Mitte zu leben. Dadurch gelingt es auch in Krisen, wie ein Phönix aus der Asche aufzusteigen...

Interesse? - Ausführliche Informationen und Anmeldeunterlagen erhalten Sie telefonisch unter +49 (0) 9872-2999 oder im Internet:
<http://www.edelstein-balance.de/de/ausbildung-seminare.html#phoenix>

Monika Grundmann, Michael Gienger und GastdozentInnen
PHÖNIX - LEBEN AUS DER MITTE
Seminarzyklus für Menschen in Verantwortung

Teil 1: 07.-09. Juni 2013 Heilsbronn
Teil 2: 01.-04. August 2013 Tessin (Schweiz)
Teil 3: 01.-03. November 2013 Heilsbronn

SEMINARORTE: Heilsbronn (D) Teil 1+3, Tessin (CH) Teil 2
SEMINARZEITEN: Jeweils 1. Tag 10.00 Uhr bis letzter Tag ca. 15.00 Uhr
SEMINARGEBÜHR: Pro Treffen € 450,- netto (€ 535,50 incl. MWSt.)
zzgl. Übernachtung/Verpflegung.

INFO & ANMELDUNG: Zentrum für Edelstein-Balance, Monika Grundmann, Seitendorf 9,
91560 Heilsbronn, Tel.: +49 (0) 9872-2999,
info@edelstein-balance.de, <http://www.edelstein-balance.de>

16 _____ SCHLAF-WANDLER SIND KEINE SCHLAFWANDLER

Oft liegt es gerade an der Tiefe und Qualität unserer Nachtruhe, ob wir schlafend durch den Tag wandeln oder durch die Wandlung im Schlaf hellwach und bewußt durchs Leben gehen. "Wie man sich bettet, so liegt man!" sagt der Volksmund. Eine ganz einfache Tatsache, schlicht und wahr...

Um die Qualität des Bettens und Liegens zu verbessern, haben die Schlaf-Wandler in Heilbronn (Inhaber Heiko Hilpert) hochwertige Matratzen und Kissen

entwickelt, deren Bezüge die Blume des Lebens ziert. Beste Materialien, in Deutschland gefertigt, verhindern dabei den Stau von Feuchtigkeit oder belastende Schlafpositionen.

Mir persönlich hat es insbesondere das Nackenkissen angetan, das ich nicht mehr missen möchte. Da ich ja in jeder Lebenslage (im wahrsten Sinne des Wortes) sehr experimentierfreudig bin, habe ich testweise immer wieder zwischen meinem Daunenkissen und dem Schlaf-Wandler Nackenkissen hin und her gewechselt - und bin letztendlich beim Nackenkissen geblieben...

Diese Kissen gibt es nun auch extra mit kleinen Taschen, die Edelsteine aufnehmen können (bestimmte "Schlaf-Steine" werden auf Wunsch sogar mitgeliefert). Dadurch läßt sich der Schlaf erst recht "wandeln": Z.B. fester mit Achat, traumreicher mit Amethyst, friedlicher mit grünem Aventurinquarz, sorgloser mit Bernstein, erholsamer mit Ozeanachat, harmonischer mit Mondstein oder geschützter mit schwarzem Turmalin (Schörl). Aber auch jeder andere Stein kann hier natürlich zum Einsatz kommen.

Eine sehr praktische Lösung, denn oft sind die abends unter das Kopfkissen geschobenen Steine am Morgen sonstwo oder fehlen ganz! So bleiben sie am Platz und entfalten ihre Wirkung...

Alles in allem sind die Edelsteinkissen und sonstigen Produkte der Schlaf-Wandler wirklich empfehlenswert. Eine interessante Neuheit mit unter Umständen weitreichender Wirkung. Denn einen großen Teil unserer Lebenszeit verbringen wir im Bett. Daher könnten wir den eingangs zitierten Spruch auch so formulieren: "Wie man sich bettet, so lebt man!"

Details und weitere Informationen finden Sie hier:
<http://schlaf-wandler.de>

17 _____ FRAUENWISSEN, FRAUENWEGE

Die Frau als Heilerin, wilde Frau, Geliebte, Kriegerin, Nährende, Mutter und Weberin ihres Schicksals - fünf Seminare 2013-2014.

Frauen SIND verbunden mit den Sternen und verwurzelt in der Erde. Sie leben ihr Leben und wandeln auf FRAUENWEGEN. Es gibt nicht nur einen Frauenweg! Frauen können als Mütter nähren und pflegen. Das bewusste Erleben des Heranwachsens von Leben im eigenen Körper ist eine der großen Initiationen der Frauen. Doch gibt es auch die Kriegerinnen, die starken und wehrhaften Frauen, die sich für ihre Belange und die der ihr Anvertrauten einsetzen.

Frauen sind in der Lage, ihr eigenes Schicksal zu weben, zu gestalten und zu tun, was sie zutiefst erfüllt und ihrem Leben Sinn und Freude schenkt.

Frauen gehen den "Weg des Wassers" mit seiner Anpassungsfähigkeit und dennoch enormen Wirkung. Ist es aber nötig, beschreiten sie Feuerwege.

Den Weg dorthin, zu den Urkräften des Weiblichen, zu finden und gemeinsam zu gehen, ist Ziel dieser Seminarreihe. Die alten Kräfte wieder zu entdecken, die in jeder Frau verborgen liegen und nur darauf warten, hervorgeholt und gelebt zu werden.

Die Seminarreihe FRAUENWEGE richtet sich an Frauen, die ihren Weg im Leben mit mehr Kraft, Freude und Hingabe gehen wollen und hat folgende Zielsetzungen:

- * Ergründen der Kräfte der Natur, sich mit diesen Kräften verbinden und in den Alltag integrieren
- * Kennenlernen und Erleben von Zeremonien und heiligen Handlungen
- * Aneignen von geistigen Techniken zur Auflösung alter Muster und Verhaftungen
- * Erleben der Kraft der Gemeinschaft

- * Entdecken der eigenen Schönheit
- * Kraftvoll im Leben stehen im Wechsel mit Rückzug und Stärkung durch meditatives Sein
- * Wiederentdecken und Erleben des eigenen FRAUSEINS

Um zu den eigenen Kräften zurückzufinden, sie wieder hervorzuholen, braucht es Mut, einen starken Willen und die Bereitschaft, sich auf den Weg zu machen. Und wie jede Reise, so beginnt auch diese mit dem ersten Schritt...

Interesse? Ausführliche Infos zu jedem Seminar gibt es hier:
<http://www.cairntara.de/lernen/frauenwissen-frauenwege>

Franca Bauer & Petra Endres
 F R A U E N W E G E
 Seminarzyklus 2013-2014

TERMINE: 02.08.-08.08.2013, 01.11.-03.11.2013, 14.03.-16.03.2014, 20.06.-22.06.2014, 02.10.-05.10.2014

INFO & ANMELDUNG:

Franca Bauer, Lehmstraße 12, D-89520 Heidenheim, Tel: 07321-353474,
 post@cairntara.de, <http://www.cairntara.de>, <http://www.cairn-elen.de>
 Petra Endres, Kleiststraße 4, D-90491 Nürnberg, Tel: 0911-5988729
 p.endres-praxis@gmx.de, <http://www.petra-endres.de>

18 _____ REGIONALE VERANSTALTUNGEN UND KONTAKTE

- * Wo finde ich Beratung und Unterstützung in Lebensfragen?
- * Wo kann ich Edelsteinmassagen und weitere wohltuende Wellness-Anwendungen erleben?
- * Wo gibt es eine ganzheitliche Naturheilpraxis für Steinheilkunde oder qualifizierte EdelsteintherapeutInnen?
- * In welchen Vorträgen der eigenen Region erfahre ich mehr über die Steinheilkunde?
- * Welche ReferentInnen kann ich als VeranstalterIn für Vorträge einladen?
- * Und wo kann ich den praktischen Umgang mit Heilsteinen in Seminaren erlernen oder mein Wissen über die Anwendung von Heilsteinen in qualifizierten Ausbildungen vertiefen?

Diese Fragen sind Inhalt vieler, vieler eMails, die beständig bei mir eintreffen (und oftmals einige Zeit auf Antwort warten müssen, sorry). Daher habe ich nun auf meiner Homepage sechs Seiten geschaffen, wo Sie in Ihrer Region die richtigen AnsprechpartnerInnen für Ihre Wünsche und Anliegen finden. Alle dort genannten Personen und Einrichtungen kann ich von Herzen empfehlen:

KONTAKTADRESSEN EDELSTEINBERATUNG
<http://www.michael-gienger.de/angebote/beratung>

KONTAKTADRESSEN EDELSTEIN-WELLNESS
<http://www.michael-gienger.de/angebote/wellness>

KONTAKTADRESSEN STEINHEILKUNDE (NATURHEILPRAXEN)
<http://www.michael-gienger.de/angebote/heilkunde>

KONTAKTADRESSEN EDELSTEINTHERAPIE
<http://www.michael-gienger.de/angebote/therapie>

KONTAKTADRESSEN VORTRÄGE UND VERANSTALTUNGEN
<http://www.michael-gienger.de/angebote/vortraege>

KONTAKTADRESSEN SEMINARE UND AUSBILDUNGEN
<http://www.michael-gienger.de/angebote/seminare>

Fragen Sie die AnsprechpartnerInnen Ihrer Region nach aktuellen Angeboten oder vereinbaren Sie einen Termin. Anruf oder eMail genügt!

19 _____ SENSATIONELLE ERFOLGE DURCH KLANGSTEIN THERAPIE

Seit vier Jahren arbeiten Dr. Martin Runge, ärztlicher Direktor der Aerpah-Klinik Esslingen, und Prof. Klaus Feßmann, Entwickler der KlangSteine, an der KlangStein Therapie. Heute, Ende des Jahres 2012 können sie eine vorläufige Bilanz ihrer Arbeit ziehen und inzwischen Erfolge nachweisen, welche die Fachwelt aufhorchen lassen und für die PatientInnen großartige Perspektiven aufzeigen.

Von Anbeginn lag ein Schwerpunkt der Anwendungen im Bereich der Demenz-Erkrankung. Hier werden die PatientInnen in der Entwicklung der eigenen Heilungskräfte gestärkt, die Schwingungen der Klänge, von den PatientInnen selbst erzeugt, wirken auf den Körper aktivierend und beruhigend zugleich. Auch die Sinne werden wieder belebt. Die Lebensqualität erreicht dadurch ein nicht mehr erwartetes Niveau.

Im Zusammenhang mit dieser Erkrankung ereignet sich häufig ein Schlaganfall verbunden mit Lähmungen unterschiedlichen Grades. Hier konnten in den vergangenen vier Jahren durch regelmäßige, tägliche Übungen umfangreiche Erfolge erzielt werden. Die subjektive Wahrnehmung der gelähmten Körperteile sowie in Verbindung mit der Spiegeltherapie auch die aktive Wiederverwendung derselben führt zu einer Perspektive, die auf einer rein naturwissenschaftlichen Basis gar nicht denkbar wäre.

Auch Depressionen und Burn-out-Erkrankungen sind ein aktueller gesellschaftlicher Problembereich, der dringend einer Lösung bedarf. Das aktive, künstlerische und therapeutische Musizieren an den KlangSteinen stärkt das Selbstwertgefühl, aktiviert die eigenen Fähigkeiten wieder und ermöglicht im Zusammenspiel - z.B. am Partnerstein - die wichtige nonverbale Kommunikation. Im Zusammenhang mit anderen flankierenden Maßnahmen wird diese Therapie das Zentrum in der Behandlung solcher Erkrankung darstellen.

Aufgrund der aktuellen Nachfragen haben Dr. Runge und Prof. Feßmann 2013 einen neuen KlangSteine-Ausbildungstermin angesetzt:

TERMIN: Montag, 11. Februar 2013, bis Freitag, 15. Februar 2013

ORT: Privatambulanz der Aerpahklinik in Esslingen am Neckar.

INFO UND ANMELDUNG: Prof. Klaus Feßmann, Tel.: 0711/3905/306 oder 08856/939209, mobil: 0151/43128279, <http://www.klangsteine.com>

20 _____ SCHÖNE STEINMANDALAS UND MEHR...

Es begann damit, daß ihn die Steine riefen - oder "daß er auf sie aufmerksam wurde", wie Andreas Kasch es etwas bescheidener formuliert. Doch war da mehr als nur Interesse, Liebhaberei und Sammelleidenschaft, es zog ihn, die Steine zu formen und zu gestalten, sie mit Händen zu bearbeiten...

Steinmetzkurse an der Volkshochschule machten es möglich, Gesteine unterschiedlicher Art (Sandstein, Marmor, Granit, Speckstein u.v.m.) künstlerisch zu gestalten, und schon bald entdeckte Andreas Kasch seine Vorlieben für bildhafte Motive, Symbole und Kosmogramme, die in Stein gemeißelt eine kraftvolle Wirkung entfalten.

Auch das "Material" selbst mit seinen Eigenschaften begann Interesse zu wecken, und so war der Weg zur Steinheilkunde nicht mehr weit. Wie wirken Steine? Was bringen sie von Natur aus mit? Welche Kräfte, welche Wirkungen haben die verschiedenen Steine und wie lassen sich diese sinnvoll einsetzen? Diese Fragen führten Andreas Kasch zu meinen Seminaren und so lernten wir uns kennen...

Auch Edelsteine und Mineralien waren längst Lieblinge der gesamten Familie geworden und so eröffneten sich neue Türen. "Es lohnt sich im Besonderen, die Heilwirkung von Edelsteinen kennen zu lernen. Welche Wunder diese Steine vollbringen können, habe ich an mir selbst erfahren dürfen!" So steht es auf seiner Homepage: <http://www.steinmandala.de>

Dort finden sich faszinierende Fotos interessanter und spannend gestalteter Steine - und selbst auf den Abbildungen ist zu spüren, wo Stein, Bild und Symbol sich ruhig ineinanderfügen, eines die Widerspiegelung des anderen, und wo sich Kontraste und Spannungen ergeben, die im Auge und Empfinden des Betrachters nach Auflösung rufen - und gerade deshalb wachrütteln für das, was im eigenen Leben einer Wandlung bedarf.

Die Kunstwerke von Andreas Kasch können natürlich auch erworben werden (zu absolut moderaten Preisen!) und es besteht die Möglichkeit, ein ganz persönliches Objekt anfertigen zu lassen! All seine Steine und Steinmandalas sind Unikate, aber ein individuell für den Empfänger gefertigtes Objekt ist noch weit mehr als das. Hier können Sie selbst mitgestalten.

Schauen Sie sich die gesammelten Schätze auf der Homepage <http://www.steinmandala.de> einfach einmal in Ruhe an und lassen Sie sich inspirieren. Gerne können Sie mit Andreas Kasch auch selbst Kontakt aufnehmen (Handy: 0175-5226488 / steinmandala@t-online.de) oder schauen Sie sich persönlich vor Ort um (bitte Termin vereinbaren). Alle Steine wurden liebevoll in Handarbeit bearbeitet - und genau das ist auch zu spüren! Schauen Sie selbst...

21 _____ SCHÄTZE AUS DER PRIVATSAMMLUNG

Besondere Schätze an Edelsteinen und Mineralien finden Sie bei Barbara Newerla, die wieder einmal den Griff in ihre Privatsammlung gestattet. Und da finden sich wirklich Schätze, schließlich war Barbara früher die Einkäuferin unseres gemeinsamen Mineraliengroßhandels. Ich habe immer nur den "Rest" abgekliegt...

Von daher, falls Ihnen noch Weihnachtsgeschenke fehlen, oder falls Sie sich selbst beschenken wollen, dann schauen Sie doch einfach hier, es lohnt sich:

<http://www.steine.newerla.de>

22 _____ WELCHES STEINHEILKUNDE-BUCH BIETET WAS?

Im letzten Newsletter habe ich an dieser Stelle die "Steinheilkunde", das "Lexikon der Heilsteine" und die "Heilsteine Hausapotheke" vorgestellt, welche einen Grundstock steinheilkundlicher Literatur darstellen. Heute möchte ich - im Hinblick auf eine hoffentlich ruhige Zeit zwischen den Jahren - drei Bücher vorstellen, die nicht nur steinheilkundliches Wissen bieten, sondern auch schön gestaltet und schön zu lesen sind:

DIE HEILSTEINE DER HILDEGARD VON BINGEN

Zurecht wird Hildegard von Bingen oft als die "Ahnherrin der Steinheilkunde" bezeichnet. Zwar gibt es weit ältere Quellen als ihr im 12. Jahrhundert verfaßtes "Buch von den Steinen", doch keines ist in seiner Ausdruckskraft vergleichbar. Hildegard von Bingen stellt nicht nur Wirkungen von Heilsteinen dar, sie entwirft eine ganze Heilweise, eine spezielle Betrachtung, die Lebensqualitäten, Zeitqualitäten und Steinqualitäten in Beziehung setzt - und dabei in fast prophetischer Weise Erkenntnisse vorweg nimmt (z.B. hinsichtlich der Entstehung des Diamants), welche die Naturwissenschaft erst 700 Jahre später von neuem entdeckt. Hildegards Werk ist vielschichtig, weshalb ich in meinem Buch "Die Heilsteine der Hildegard von Bingen" versucht habe, diese Schichten zu enthüllen, indem ich ihre Texte mit den Erkenntnissen der modernen Mineralogie

und Steinheilkunde vergleiche. Dadurch wird deutlich, wie treffend ihre Darstellungen sind und daß sie bis heute zeitlose Gültigkeit besitzen.

Michael Gienger, Die Heilsteine der Hildegard von Bingen, Neue Erde Verlag, Saarbrücken 2004, ISBN 978-3-89060-224-0

DIE HEILSTEINE DER ORGANUHR

Eine der besten Entdeckungen der altchinesischen Philosophie und Medizin ist die "Organuhr". Durch jahrhundertelange Beobachtung erkannten die Praktiker der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM), daß die Funktionskreise unseres Organismus rhythmisch arbeiten und daß Beschwerden, die zu bestimmten Tages- oder Nachtzeiten auftreten, allein durch diesen Zeitpunkt anzeigen, wo ihre wahren Ursachen zu finden sind. Da dererlei "Störungen" oft schon viel früher auftreten, als die daraus erwachsenden Erkrankungen, kann die Organuhr zur Früherkennung und Vorbeugung dienen. Ein System also, das nicht erst für die Heilung, sondern bereits in der Gesundheitsvorsorge hilfreich ist. Das Buch "Heilsteine der Organuhr" von Wolfgang Maier und mir zeigt auf dieser Basis, wie Heilsteine zur Heilung und Vorsorge eingesetzt werden können und welche seelisch-geistigen Themen sich hinter bestimmten Beschwerden verbergen.

Michael Gienger/Wolfgang Maier, Heilsteine der Organuhr, Neue Erde Verlag, Saarbrücken 2004, ISBN 978-3-89060-251-6

BERNSTEIN - STEIN DES MEERES, DES LICHTES UND DER SONNE

Audrone Ilgevicene, die Autorin dieses wunderschönen Buchs, stammt aus Litauen, wo eine jahrtausendealte Bernstein-Tradition lebt. Sie selbst erlernte die Heilkunst mit Bernstein noch von ihrer Großmutter und hat darüber hinaus auf kulturellem und spirituellem Gebiet intensiv geforscht. Ihr Buch über Bernstein ist eine Perle in der steinheilkundlichen Literatur, denn man/frau spürt, aus welcher tiefen Quellen dieses Wissen geschöpft wurde. Gelegentlich sind die Beschreibungen von poetischer Kraft und Schönheit, wie das folgende Gedicht zeigt:

Neigt die Sonne sich zum Niedergang
am wolkenrüben Himmel,
steigt undurchsichtiger Bernstein [aus dem Meer] empor,
jedoch von gelbem Schimmer.
Dieser schenkt Verständnis,
bringt Gesundheit und Schutz
und eignet am besten zum Heilen sich.
Frauen und Kinder tragen ihn.
Ihnen schenkt er Kraft und Gedeihen.

Wer nicht nur reichhaltige Informationen zu den Heilwirkungen des Bernsteins erfahren, sondern auch etwas von der "Seele dieses Steins" erfassen möchte, liegt mit diesem Buch genau richtig. Zudem wirkt schon die Lektüre wie der Stein selbst - optimal also, um etwas Sonnenschein in die dunkle Winterzeit zu bringen.

Audrone Ilgevicene, Bernstein - Stein des Meeres, des Lichtes und der Sonne, Neue Erde Verlag, Saarbrücken 2004, ISBN 978-3-89060-563-4

23 _____ NEUES IM STEINHEILKUNDE-BLOG

Der von Barbara Newerla erstellte Steinheilkunde-Blog bietet immer mehr Informationen, interessante Artikel sowie Schönes und Nachdenkliches rund um die Steinheilkunde. Neu sind z.B. die "Heilsteine im Jahreslauf". Hier wurde für den Oktober der Granat, für den November der Larimar und für den Dezember (Sternzeichen Schütze) der Lapislazuli vorgestellt, drei Steine, die wunderbar zur Zeitqualität passen und im Augenblick auf mehreren Ebenen hilfreich sein können. Fürs körperliche Wohl und zur Abwehr gegen die augenblicklich kursierenden Erkältungen gibt es einen Artikel über "Heilsteine bei Grippe". Dazu kommen Erfahrungsberichte, Literatur- und Veranstaltungshinweise und so

manches mehr. Es lohnt sich also, hineinzuschauen - und das nicht nur heute, sondern immer wieder:

<http://www.steinheilkunde.de>

24 _____ VERDREHTE REALITÄT - BR-BEITRAG ZUR STEINHEILKUNDE

Am 7. November 2012 strahlte der Bayerische Rundfunk im katholischen Magazin "stationen" einen Beitrag aus, der die Steinheilkunde als "quasireligiöse Einstellung" und "finsteren Hexenglauben" (zwei Zitate) darstellt und als unseriöse Geschäftemacherei verunglimpft. Dabei wurde ein extrem zusammengeschnittenes Interview mit mir so platziert, daß es den Eindruck erweckt, ich würde jene Kollegen kritisieren, mit denen ich in Wirklichkeit eng zusammenarbeite. Den Beitrag finden Sie im Internet unter diesem Link:

<http://www.br.de/fernsehen/bayerisches-fernsehen/sendungen/stationen/stationen-magazin-steine-des-glaubens-100.html>

(Sollte der Link vom Mailprogramm umbrochen werden, kopieren Sie ihn bitte komplett in den Browser)

In der Sendung wird geschickt manipuliert, und da für diese Manipulationen auch das Interview mit mir erhalten mußte, kann die Sendung nicht unwidersprochen bleiben. Im Folgenden daher nun ein offener Brief an den Bayerischen Rundfunk:

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 7. November 2012 veröffentlichten Sie im Rahmen des Magazins "stationen" einen Beitrag von Dr. Bernhard Graf mit dem Titel "Steine des Glaubens". Schon dieser Titel ist irreführend, er weckt die Erwartung einer Dokumentation über Steine im religiösen Gebrauch. Stattdessen dreht sich der Beitrag um die Steinheilkunde, ein Naturheilverfahren, das mit Weltanschauung und Glaube nichts zu tun hat. Der Beitrag berichtet über Aussteller auf den Mineralientagen München 2012, die im Rahmen der dortigen "Wellness-Insel" Produkte vorstellen, die u.a. auch zu Heilzwecken verwendet werden können.

Weder der Verkauf, noch der Gebrauch dieser Produkte setzt eine bestimmte weltanschauliche Gesinnung voraus. Sie müssen hierfür genausowenig einem bestimmten "Glauben" anhängen, wie beim Gebrauch eines Kühlschranks, eines Schraubenschlüssels oder eines Fernsehgerätes. Edelsteine und Produkte aus Edelsteinen sind ebenso wertneutral und dienen auch in der Heilkunde denselben Zwecken wie andere naturheilkundliche Arzneimittel. Wenn Sie zu einem Arzt oder Heilpraktiker gehen, der mit Heilsteinen arbeitet, werden Sie am Empfang nicht nach Ihrer religiösen Überzeugung gefragt und Sie müssen auch nicht Ihre Seele verkaufen.

Genau diesen Eindruck versuchen Sie jedoch mit dem Beitrag "Steine des Glaubens" im Magazin "stationen" zu erwecken. So platzieren Sie nach den beiden Aussagen des Sprechers "Was wird dem steinbegeisterten Käufer nicht alles aufgetischt" und "Naturwissenschaftler distanzieren sich vom Glauben an die Kraft der Steine" sehr geschickt die wie Antworten klingenden Statements von Messebesuchern: "finsterer Hexenglaube", "quasireligiöse Einstellung" und als Höhepunkt "dann kann man sich einen toten Mistkäfer auch auf den Bauch legen - wenn man dran glaubt, hilft's!"

Aha, in den Augen des katholischen Magazins "stationen", das nach dem Katholischen Frauenbund "sich mit Fragen des Glaubens und Lebens beschäftigt und Antworten und Orientierung zu geben versucht" (<http://www.frauenbund-bayern.de/aktuelles/aktuelles-single-ansicht/article/stationen-magazin-berichtet-ueber-landesverband.html>), ist die Steinheilkunde finsternes Mittelalter. Sehr sonderbar allerdings gerade angesichts der Tatsache, daß die berühmteste Steinheilkundlerin des Mittelalters Hildegard von Bingen auf den Tag

genau einen Monat zuvor zur Kirchenlehrerin erhoben wurde
(<http://www.tagesschau.de/ausland/hildegardvonbingen100.html>).

Geht es also wieder einmal um die "Hexenjagd"? Oder milder ausgedrückt, um die Verunglimpfung Andersdenkender? Nun, dies hat beste kirchliche Tradition. Doch warum mißbrauchen Sie die Wissenschaft für diese Zwecke? Diese wurde doch vor wenigen Jahrhunderten noch ebenso verfolgt und verunglimpft, wie die Steinheilkunde heute. Obwohl weder die Wissenschaft, noch die Steinheilkunde etwas mit Glaube und Religion zu tun haben.

In Ihrer Sendung setzen Sie jedoch Zweifel von Wissenschaftlern an der Wirksamkeit der Steinheilkunde dazu ein, die Steinheilkunde als "Esoterik" zu diffamieren. Dabei sind im Gegensatz zu den o.g. unqualifizierten Aussagen von Messebesuchern die Aussagen eines Mediziners in ihrer Sendung gar nicht so abwertend (Zitat): "Ich kann es nicht sagen, ich bin hin und her gerissen, denn die Akupunktur ist bei uns in der Ausbildung vor 20 Jahren auch belächelt worden." Und heute wird die Akupunktur in der Zahnmedizin sogar zur Narkose verwendet.

Sie verwenden das wissenschaftliche Weltbild in Ihrer Sendung als Maßstab zur Beurteilung, was "esoterisch" ist und was nicht. Für ein katholisches Magazin ist das sehr gewagt. Denn wie müßten Sie katholische Glaubensinhalte bewerten, wenn die Wissenschaft der Maßstab aller Dinge ist? Was ist dann z.B. bei der Eucharistie (dem Abendmahl) mit der geheimnisvollen Wandlung (Transsubstantiation) von Brot und Wein in den wahren Leib und das wahre Blut Christi? Immerhin ein zentrales Dogma des katholischen Glaubens, das bis heute die großen Kirchen entzweit. Kritische Wissenschaftler würden das Unfug nennen. In ihren Augen bleibt die Hostie Hostie und der Wein Wein.

Das Kuriose an ihrer Sendung ist, daß Sie in einer Sendung über Glauben und Weltanschauung (dem Magazin "stationen") und unter dem Titel "Steine des Glaubens" gerade die Wissenschaft als Maßstab dafür verwenden, was geglaubt werden darf und (das setzen Sie gleich) was seriös ist. Sie ziehen damit eine Grenze - und ordnen in der Folge alles falsch zu. Denn die Steinheilkunde befindet sich als wertneutrales Naturheilverfahren weit mehr auf wissenschaftlichem Boden, als der katholische Glaube. Nehmen wir z.B. gerade das Werk der jüngst zur Kirchenlehrerin ernannten Hildegard von Bingen: Eine Kosmologie, die sich z.T. weit von der biblischen Basis entfernt (und daher lange Zeit unter "Esoterikverdacht" stand), und ein naturkundliches Werk, in dem sich u.a. die folgende Aussage findet: "Denn wenn in Brot oder Fleisch oder Fisch oder in irgendeiner Speise oder in Wasser oder Wein oder in irgendeinem Getränk Gift enthalten ist und wenn ein Topas in der Nähe vorhanden ist, dann schwitzt dieser sofort, wie das Meer schäumt, wenn Unrat in ihm ist." Oder: "Wenn jemand durch Blendwerk oder magische Worte bezaubert ist, so daß er wahnsinnig wird, so nehme man ein warmes Brot und schneide es an der oberen Kruste in Kreuzesform ein, ohne es jedoch zu brechen. Dann zieht man den Stein durch jenen Schnitt von oben nach unten und spricht: 'Gott, der dem Teufel alle Kostbarkeit der Steine entriß, nachdem er sein Gebot übertreten hatte, möge von dir, (Name), alle schädlichen Geister und jeglichen Zauberbann vertreiben und dich von dem Schmerz dieses Wahnsinns befreien.' Anschließend zieht man denselben Stein ein zweites Mal durch den quer verlaufenden Schnitt des warmen Brots und spricht: 'Wie die Pracht, die der Teufel an sich hatte, ihm genommen wurde zur Strafe für sein Vergehen, so soll auch dieser Wahnsinn, der dich, (Name), aufgrund verschiedener Blendwerke und Zaubersprüche quält, von dir genommen werden und von dir ablassen.' Dann nimmt man von dem Brot beiderseits des Schnitts, durch den der Hyazinth gezogen wurde, und gibt es dem Kranken zu essen." - Ist das im Lichte Ihrer Sendung nicht hochgradige "Esoterik"? Zumindest die Wissenschaft kann im Grunde gar nicht anders, als dies so zu betrachten.

Im Gegensatz dazu mehren sich die wissenschaftlichen Belege für die Heilwirkungen von Steinen. Der Klangtherapeut Friedrich Pelz konnte schon Ende der 1990er Jahre einen Zusammenhang zwischen den physikalischen Frequenzen der Steine (die übrigens auch eine Quarzuhr im richtigen Takt ticken lassen oder im

Beispiel des Turmalins als Meßinstrument in der Luftfahrt dienen) und ihrer Heilwirkung belegen. Zur selben Zeit erkannte Prof. Klaus Feßmann vom Mozarteum Salzburg, daß die Klangschwingungen von Steinen heilsam sind - was heute an der Aerpah Klinik in Esslingen therapeutisch eingesetzt wird. Eine Studie am Kreiskrankenhaus Schwetzingen in Zusammenarbeit mit der Universität Heidelberg bescheinigte der Aurum Manus Massage (bei der mit Edelsteinkugeln massiert wird) eine bessere Wirksamkeit (!) als es schulmedizinische Anwendungen vermögen.

Wahrscheinlich haben Sie das nicht recherchiert (schlechter Journalismus!), sonst hätten Sie die Joya Massage in ihrem Beitrag nicht in einem Atemzug mit dem "GLAUBEN an die Wirkungskraft der Mineralien" genannt. Hier geht es nicht um "Glauben". Daß es beruhigende und belebende Steine gibt, wie im Beitrag erwähnt, ist ein Erfahrungswert, den jeder Masseur bestätigen kann, der Edelsteine einsetzt. Jede einzelne Massage ist hier gewissermaßen ein Blindtest, in dem die Reaktion der Klienten die Wirkung wieder und wieder bestätigt. Geradezu lächerlich ist es an dieser Stelle auch, wenn Sie die Firma VitaJuwel als "Esoterik-Unternehmen" verunglimpfen, deren Produkte rein gar nichts mit Weltanschauung zu tun haben. Ganz im Gegenteil, daß Wasser durch Substanzen, Schwingungen und sogar menschliche Gedanken und Stimmungen informiert werden kann und dadurch reproduzierbare Veränderungen seiner Eigenschaften zeigt, wurde in wissenschaftlichen (!) Untersuchungen von Prof. Bernd Kröplin vom Institut für Luft- und Raumfahrttechnik an der Universität Stuttgart nachgewiesen. Und da handelt es sich weder um eine Person, noch um eine Institution, die man als "esoterisch" verunglimpfen könnte. Das war Ihnen wahrscheinlich auch nicht bekannt. Nun ja, ganz schlechter Journalismus!

Ich denke, meine Ausführungen machen deutlich, daß sich die Steinheilkunde inzwischen auf festem wissenschaftlichem Boden befindet, was bei etlichen katholischen Glaubenslehren nicht der Fall ist. Die Wissenschaft als "Schwert der Unterscheidung" zwischen "glaubhaft" und "unglaubhaft", zwischen "seriös" und "unseriös" einzusetzen, wird für die Weltanschauung Ihrer Sendung zum Boomerang. Denn wenn Sie einen Maßstab an andere anlegen, müssen Sie diesen auch für Ihre eigenen Überzeugungen gelten lassen. "Wer im Glashaus sitzt, sollte nicht mit Steinen werfen", sagt der Volksmund. Und Jesus Christus sagt selbst im Matthäus-Evangelium: "Was siehst du den Splitter im Auge deines Nächsten, aber den Balken in deinem Auge siehst Du nicht?" (Matthäus 7,3)

Dinge, die (noch) nicht erklärbar sind, sind nicht automatisch "unwissenschaftlich". Blitze waren auch schon tödlich, ehe man die Natur der Elektrizität wissenschaftlich beschreiben konnte. Und wie wollen Sie die Aussage "Ich liebe Dich!" wissenschaftlich beweisen? Da die Gesundheit eines Menschen von geistigen, seelischen, mentalen und körperlichen Faktoren gleichermaßen beeinflußt wird, sind die Zusammenhänge, die zu einer Erkrankung oder umgekehrt wieder zur Heilung führen, viel zu komplex, als daß sie allein aus wissenschaftlicher Sicht erfaßt werden könnten. Das wird auch jeder Schulmediziner bestätigen müssen. Daher zählt letztendlich nur, was heilsam ist, egal ob dies wissenschaftlich begründbar ist oder nicht, egal, ob dies einer bestimmten Weltanschauung widerspricht oder nicht. "Wer heilt, hat recht!" Und daß Steine Heilwirkungen besitzen, wird seit 1988 in empirischen Reihen-Studien belegt. Inzwischen sogar im Blindtest.

Sie bieten daher Ihren Zuschauern eine schlechte Orientierung, wenn Sie ein wertneutrales Naturheilverfahren als "Esoterik", "finsternen Hexenglauben" und "quasireligiöse Einstellung" diffamieren. Ja, sie diffamieren damit sogar gläubige Katholiken als "Esoteriker" und treiben damit einen Keil in die eigenen Reihen. Denn ich kenne viele Menschen, die fest in ihrem katholischen Glauben verwurzelt sind, aber die Heilwirkungen von Steinen am eigenen Leib erfahren haben und diese daher für ihre Gesundheit einsetzen. Diese Menschen schieben Sie mit Ihrer Sendung in eine "esoterische Ecke". Nun, wie gesagt, das hat lange kirchliche Tradition, aber wär's nicht Zeit, mit dieser Tradition des Ausgrenzens vermeintlich (!) Andersdenkender endlich aufzuhören?

Persönlich verwahre ich mich gegen die Art und Weise, wie Sie das Interview mit mir in entstellender Weise zusammengekürzt und so platziert haben, daß es den

Anschein erweckt, ich würde Ihren Standpunkt teilen und die anderen in dem Filmbeitrag gezeigten Firmen kritisieren. DEM IST NICHT SO! Was sie geschickt weggelassen haben, ist meine genaue Definition dessen, was ich kritisiere. Ich habe in dem Interview gesagt, daß ich "darüber unglücklich bin, wenn Einzelerfahrungen [bzgl. der Wirkungen von Steinen] verallgemeinert werden, wenn offensichtliche Lügen in die Welt gesetzt werden, und wenn Falschaussagen über die Wirkung von Steinen gezielt dazu verwendet werden, diese mit überhöhten Preisen zu verkaufen." Diese Aussage zielte auf Firmen wie Methusalem in Neu-Ulm, deren frei erfundene Lügen juristisch nachgewiesen werden konnten, oder auf die Firma Heaven & Earth in den USA, die gewöhnliche Steine mit eingetragenen Handelsnamen belegt, dann mit metaphysischen Aussagen aufwertet, und diese schließlich bis zum Hundertfachen ihres Werts verkauft. Sie haben das weggeschnitten (Dr. Bernhard Graf hat sich im Begleitschreiben der mir übersandten Sendung sogar dafür entschuldigt) und die verkürzte und verfälschte Aussage so platziert, daß sie als Kritik an meinen Kollegen verstanden werden kann - deren Arbeit und Produkte ich jedoch sehr schätze! Ob die Massageroller der Firma Joya, die Edelsteinphiolen der Firma VitaJuwel oder die Essenzen der Engelalm, all diese Produkte haben eine nachvollziehbare Wirksamkeit und sind sehr zu empfehlen!

Ich fordere Sie daher zu einer Richtigstellung meiner verfälschten Aussage in Ihrem Magazin "stationen" auf sowie zu einer Entschuldigung bei den von Ihnen diffamierten Firmen.

*Mit freundlichen Grüßen
Michael Gienger*

Dieser offene Brief wurde dem Bayerischen Rundfunk heute, am 8. Dezember 2012 zugestellt.

Auch zu finden unter: <http://www.michael-gienger.de/news/wissenswert>
Und als PDF-Download: http://www.michael-gienger.de/file_download/98

25 _____ WAS WIR ÜBER FUNKSTRAHLUNG UNBEDINGT WISSEN SOLLTEN

Handy, DECT, WLAN, UMTS, LTE: Fakten und Argumente zwischen Panikmache und Verharmlosung - eine kostenlose Broschüre von Barbara Newerla:

Die vermehrte Nutzung von WLAN, Schnurlostelefonen, Smartphones und Tablet-PCs, sowie das neue Internet per Funk bringt uns momentan eine erneute massive Erhöhung der Strahlenbelastung. Immer mehr Menschen haben inzwischen typische Beschwerden, wissen aber nicht, was die Ursache ist. Manche stoßen dann irgendwann, oft erst nach langer Leidenszeit, auf die modernen Funkanwendungen als Verursacher. Hier fehlt es schlicht an den nötigen Informationen.

Auch Ärzte und Heilpraktiker wissen oft nicht genug. Dabei kann eine Strahlenbelastung die erfolgreiche Behandlung eines Patienten erschweren oder sogar unmöglich machen. Leider wird immer noch verbreitet, das alles sei ungefährlich, obwohl dies nicht mehr dem aktuellen Stand der Forschung entspricht.

Für alle, die sich jenseits des Informations-Mainstreams informieren möchten, hat Barbara Newerla jetzt eine sehr wichtige, kostenlose Broschüre verfaßt. Diese kann, darf und soll gerne weiterverbreitet werden!

Mehr dazu finden Sie hier:

<http://www.elektrosmog-und-gesundheit.de/allgemein/was-man-uber-funkstrahlung-unbedingt-wissen-sollte-vier-moderne-marchen-zum-thema-funk.html>

Den Download der Broschüre gibt's direkt über diesen Link:

<http://www.elektrosmog-und-gesundheit.de/wp-content/uploads/2012/11/Funkstrahlung.pdf>

Außerdem lohnt sich der Besuch von Barbara Newerlas Blog zum Thema "Elektrosmog und Gesundheit". Der bietet eine Fülle höchst interessanter Artikel zum Thema. Schauen Sie hier:

<http://www.elektrosmog-und-gesundheit.de>

26 _____ STEINHEILKUNDE: MITTEN IM SALZ

VORAB-INFORMATION: Den folgenden Artikel finden Sie als PDF-Download mit Abbildungen auf meiner Download-Seite:

<http://www.michael-gienger.de/information/download>

Oder direkt über diesen Link:

http://www.michael-gienger.de/file_download/92

BERCHTESGADEN

Ein Donnerstag Ende Oktober. Die Berge ringsum verschwinden im Hochnebel, dessen Grau das bunte Laub an den Bäumen fahl erscheinen lässt. Es ist kühl. Fürs Wochenende ist der erste Schnee angesagt. Eigentlich ein Wetter, um zuhause zu bleiben. Dennoch habe ich über 400 km zurückgelegt, nur um heute hier zu sein. Angezogen hat mich dabei nicht die schöne Landschaft zwischen dem sagenumwobenen Untersberg und dem idyllischen Königssee, sondern ein Schatz, der hier mitten im Berge liegt.

Wir stehen vor dem Besuchereingang des Salzbergwerks Berchtesgaden. Kleine Miniaturzüge tauchen aus dunklen Stolleneingängen auf und verharren kurz in der Kurve, um die Besucher aufzunehmen, die in gepolsterter Schutzkleidung zu den offenen Waggonen eilen. Kaum sind diese voll besetzt, verschwinden sie auch schon wieder im dunklen Stollen. Nun sind wir an der Reihe. Rasch wird rittlings auf den kleinen Wägelchen Platz genommen und los geht die Einfahrt. Der Fahrtwind ist stärker als erwartet, und die Stollenwände huschen an uns vorüber, nur wenige Zentimeter von Kopf und Schultern entfernt. Da heißt es gerade sitzen! 750 m geht es auf diese Weise in den Berg hinein, bis dieser sich plötzlich vor uns auftut. Der kleine Zug rauscht in eine große Halle und hält an. Wir sind mitten im Salzstock.

Bereits im 12. Jahrhundert begann der Salzbergbau in Berchtesgaden und die Salzgewinnung in diesem Bergwerk, in dessen Zentrum wir jetzt stehen, wurde bereits im Jahre 1517 aufgenommen. Seit fast fünf Jahrhunderten arbeiten die Menschen also hier im Berg, um das "weiße Gold" zu gewinnen. Auch wenn es uns heute belanglos erscheint, da wir unser Kochsalz für ein paar Cent im Laden kaufen können, so ist Steinsalz doch nach wie vor ein wichtiger und wertvoller Bodenschatz. Und das nicht nur als technischer Rohstoff und Nahrungsmittel. Auch die Heilkräfte des Salzes, schon unseren Vorfahren wohlbekannt, werden heute wieder neu entdeckt. Und das gerade hier in Berchtesgaden. Mitten im Berg.

DER HEILSTOLLEN

Wir verlassen die große Halle in einen Seitenstollen, der etwas ganz besonderes birgt: Hier befindet sich einer der beiden Salzheilstollen Europas (der andere liegt in Wieliczka in Polen). Keine künstlich angelegte Salzgrotte, sondern eine Halle mitten im anstehenden Steinsalz. Ich bin zum ersten Mal hier und sehr gespannt, wie sich ein "echter Salzheilstollen" von den nachgebildeten Salzgrotten unterscheidet, die heute im Wellness- und Spa-Bereich vielerorts zu finden sind. Schon der Weg dahin ist faszinierend. Wie eingefrorene Wellen erscheinen die zusammengeschobenen und verfalteten Lagen des Salzgesteins, das hier nicht weiß, sondern durch Eisen- und Manganeinlagerungen rot und grau gebändert ist. Gerade dadurch wird erkennbar, welche Kräfte im Gebirge wirken mussten, um diesen Salzstock zu schaffen.

Ursprünglich abgelagert wurde das Salz in flachen Lagunen eines längst verschwundenen Urmeeres, das einst zwischen Afrika und Europa lag. Das ist 250 Millionen Jahre her - eine Zeit, die sich niemand so richtig vorstellen kann. Nur eines ist sicher: Die Meere waren damals noch sauber, entsprechend ist es auch das Salz. Dieses geriet aufgrund der Überlagerung durch spätere Sedimente immer tiefer in die Erde, doch verweilt es dort nicht ewig. Da Salz ein verformbares Gestein ist, sucht es sich Auswege, wenn ihm der Druck der anderen Gesteine zu groß wird: Es beginnt, in Rissen und Spalten aufzusteigen und verbreitert diese dabei. So verwandelt sich die ursprünglich horizontale Salzlagerstätte in einen vertikalen Salzstock. Erreicht das Salz auf diese Weise die Erdoberfläche, bilden sich kuppelförmige Salzdome. Durch diese wurden unsere Vorfahren schon in prähistorischer Zeit auf das kostbare Salz aufmerksam.

Inmitten eines solchen Salzstocks befinden wir uns nun, doch hat dieser noch mehr erlebt: Als die Alpen durch die Kollision des afrikanischen und europäischen Kontinents aufgefaltet wurden, geriet der Salzstock unter seitlichen Druck. Genau das führte zur faszinierenden Faltung der roten und grauen Bänder und Lagen, die einem abstrakten Gemälde gleich die Wände und Decke des Stollens auskleiden. Etwas surreal, aber traumhaft schön! Doch es ist keine Zeit, sich tiefer zu versenken, schon passieren wir eine Tür, die uns unserem Ziel näher bringt. Ein paar Schritte noch und erneut öffnet sich eine Halle vor uns. Unwillkürlich bleiben wir stehen.

Was immer ich mir zuvor ausgemalt hatte, wird von der Realität noch übertroffen: Eine flache, sanft gewölbte Kuppel überspannt einen Saal aus purem Salz, dessen gemeißelte Wände wie eine raue, natürliche Haut erscheinen. Über die Decke ziehen sich die faltig-geschwungenen Bänderungen, um einen Sole-Brunnen sowie auf einer etwas erhöhten Empore stehen 70 Liegen, die zum Verweilen einladen. Hier möchte ich eine Nacht verbringen, ist mein erster Gedanke. Irgendetwas berührt mich tief. Doch was?

DIE STILLE

Es dauert eine Weile, bis ich es erkenne. Noch während die Augen vergeblich die Quelle der Faszination aufzuspüren suchen, nehme ich plötzlich wahr, dass ich ganz ruhig geworden bin. Ruhiger, als ich es zu irgendeinem Zeitpunkt der vergangenen Wochen war - und schon gar nicht heute, nach kurzer Nacht und langer Fahrt über regennasse Straßen. Doch hier ist all die Spannung schon nach zwei, drei Minuten restlos verschwunden. Daher also der spontane Wunsch, zu bleiben und zu verweilen? Eine ewige Zeitlosigkeit herrscht in diesem Salz, und als ich dieser nachsinne, höre ich sie plötzlich - die Stille! Ja, es ist tatsächlich diese Art von Stille, die man hören kann. Die selbst während unserer Unterhaltung zwischen jedem Wort und jedem Satz wahrnehmbar ist. Selbst singend, lachend oder tanzend könnte man in diesem Raum gar nicht anders, als still zu werden. Ich beobachte, wie das unwillkürliche Lauschen auf die Stille unser Gespräch immer wieder ins Stocken bringt. Pausen entstehen. Ein tiefer Wunsch steigt in mir auf, nur da zu sein und zu schweigen. Meditation müsste an diesem Ort einfach herrlich sein.

Von Jan von Werthern, dem Geschäftsführer des Salzheilstollens, erfahren meine Kollegin Ruth Degelo und ich, dass diese Stille nicht nur auf die völlige Abwesenheit jeglicher Außengeräusche zurückzuführen ist (immerhin befinden wir uns tief im Berg!), sondern auch aus dem Inneren heraus entsteht. 2008 zeigten physikalische Messungen des elektromagnetischen Felds, dass das Salz im Heilstollen Schwingungen im Frequenzbereich unserer Gehirnwellen hervorbringt. Insbesondere im Bereich des Alpha-Bandes (7,8 - 12 Hz), das dem Bewusstseinszustand der Entspannung entspricht. Kein Wunder! Daher also dieses Absorbieren aller Spannungen, diese Ruhe, diese Stille, dieser Unwille, konzentriert dem Gespräch zu folgen - und stattdessen der Wunsch, einfach loszulassen und die Entspannung in der Meditation zu vertiefen. Eigentlich hätte ich es wissen müssen, zeigen doch auch Behandlungen mit Halit-Kristallen (Halit ist die mineralogische Bezeichnung für Salz) ähnliche Wirkungen. Halit, auf bestimmte Energiepunkte aufgelegt oder als "Steinkreis" um den Körper ausgebreitet, führt spürbare Entspannung herbei. Doch noch nie habe ich das so

leicht, so schnell, so tief und zugleich so selbstverständlich erlebt, wie hier, in diesem Dom aus Salz.

REINIGUNG

Mein Wunsch, hier eine Nacht zu verbringen, wird zum Entschluss. Tatsächlich bietet der Salzheilstollen solche Übernachtungseinfahrten, oft verbunden mit musikalischem und meditativem Programm. Doch Ruth warnt mich. Sie hat schon einmal eine Nacht hier verbracht und war dabei durch sehr intensive Prozesse gegangen. Als wäre ihr eine Zwiebelschicht ihrer Persönlichkeit nach der anderen abgezogen worden bis zum innersten Kern ihres Wesens, verbunden mit heftigen Reinigungen von alten Erfahrungen, Bildern und Schmerzen. "Und wie hast Du Dich hinterher gefühlt?" frage ich. "Wie neugeboren." Na dann erst recht! Jetzt reizt es mich endgültig.

Offenbar entfaltet das Salz hier all seine Qualitäten. Dass es geistig und energetisch reinigend wirkt, wussten schon unsere Vorfahren. Bei allen wichtigen Anlässen des Lebens, bei der Geburt, Taufe, Hochzeit, während des Essens und Schlafs, in der Fastenzeit, beim Antritt von Reisen, auf dem Sterbebett oder beim Begräbnis wurde früher Salz ausgestreut, um zu reinigen und zu schützen. Um die Atmosphäre eines Hauses von Streit und Unfrieden zu befreien, wurde ein Salzkreis darum gezogen oder die Stube mit Salz bestreut und anschließend ausgefegt. Auch verstorbene Seelen sollten durch Salz aus ihrer Verhaftung an das irdische Dasein befreit werden, und ungemein vielfältig war sein Einsatz als Heilmittel. Auf zehn kleinbedruckten Seiten listet z.B. das Handbuch des deutschen Aberglaubens (Walter de Gruyter Verlag), eine Enzyklopädie des Brauchtums, unzählige Überlieferungen zum Salz auf, die sich alle um drei Themen ranken: Schutz, Reinigung und Heilung. Kein Wunder, dass dies gerade hier zu spüren ist, mitten in einem Berg aus Salz!

AUSGLEICH DER GEGENSÄTZE

Doch woher hat Salz diese kraftvollen Eigenschaften? Schon unsere Vorfahren beobachteten, dass Salz einerseits auflösende Eigenschaften auf Metalle und andere Substanzen zeigt, während es andererseits Lebensmittel konserviert, also vor Zerfall und Verwesung bewahrt. Daher sahen schon die Germanen im Salz die (ansonsten unmögliche) Verbindung des Feuers und des Wassers: Es brennt auf der Zunge und löst sich doch im Wasser. Dieses Gleichgewicht der Gegensätze bestätigt auch die moderne Chemie: Salz ist Natriumchlorid, eine Verbindung, die entsteht, wenn sich Salzsäure und Natronlauge im Verhältnis 1 : 1 verbinden. Es besteht (von Verunreinigungen abgesehen) nur aus diesen beiden Stoffen (Natrium und Chlor), die sich im Salzkristall (Halit) völlig regelmäßig anordnen, weshalb dieser in der Natur würfelige (kubische) Kristalle zeigt.

Durch dieses Gleichmaß in den Ausgangsstoffen, den vereinten Elementen, der inneren Anordnung und der äußeren Form repräsentiert Salz die Harmonie der Gegensätze. Daher kann es zwar sehr unterschiedlich reagieren (mal reinigend und auflösend, mal schützend und bewahrend), doch erfolgt dies immer ausgleichend zur vorliegenden Situation: Trifft Salz auf sehr festgefügte Strukturen, wie z.B. das Kristallgitter von Eis oder Metall, so präsentiert es seinen Säure-Aspekt. Es beginnt, die bestehende Anordnung aufzulösen und bringt die Struktur in Bewegung. Trifft es dagegen auf Strukturen, die im Begriff sind, zu zerfallen, oder auf Zustände ohne feste Struktur, so offenbart sich sein Laugencharakter: Es beginnt, zu umhüllen, Strukturen zu schaffen und zu festigen.

Diese Eigenschaften besitzt Salz nicht nur auf stofflicher Ebene. Auch rein energetisch vermittelt sein Säureanteil den Impuls, loszulassen oder aufzulösen, wenn zu viel Festhalten, Begrenzung oder Erstarrung vorhanden ist. Daher wird Salz sowohl im Brauchtum, als auch in der Moderne dazu eingesetzt, gespeicherte Information zu löschen. In der Steinheilkunde wird es z.B. dazu verwendet, Heilsteine von aufgenommenen Krankheitsinformationen zu befreien. Auf der anderen Seite hilft sein Laugenanteil z.B. in der Homöopathie bei Empfindungen der Leere, bei Desorientierung, Kummer und Melancholie. Wenn zu wenig Halt, zu wenig schützende Hülle und zu viel unkoordinierte Bewegung da ist, dann wird

Salz als homöopathisches "Natrium muriaticum" eingesetzt, um Struktur, Halt und Schutz im Leben wiederzugewinnen.

ZURÜCK

Es wird also wohl jeder etwas anderes erleben, wenn er in einem Salzstollen verweilt oder Salz anderweitig anwendet. Doch das Ziel ist der Ausgleich und schließlich die Ausgeglichenheit. So geht es mir durch den Sinn, als wir uns, etwas widerstrebend, auf den Rückweg machen. Für uns, an diesem Donnerstag spät im Oktober, ist das schon spürbar. Als uns die kleine Bahn wieder ans Tageslicht bringt, kommen wir anders aus dem Berg, als wir eingefahren sind. Manche Lasten sind abgefallen und die Stille hat einen Platz gefunden, tief in uns. Kaum eine Stunde haben wir mitten im Salz verbracht, und doch sieht die Welt jetzt ganz anders aus. Und wie zur Bestätigung lichtet sich der Hochnebel und die ersten Sonnenflecken auf den Hügeln bringen dem Herbstwald seine leuchtenden Farben wieder. Salz ist gut gegen den Grauschleier des Lebens, geht es mir durch den Sinn, als wir, die Landschaft genießend, Berchtesgaden verlassen. Bis auf weiteres...

Mehr zum Thema Salz erfahren Sie in dem Handbuch von Michael Gienger und Gisela Glaser, "Salz - Nahrungsmittel, Heilmittel oder Gift?", Neue Erde Verlag, Saarbrücken 2003, ISBN 978-3-89060-060-4

Der Salzheilstollen Berchtesgaden, Bergwerkstrasse 85 a, 83471 Berchtesgaden, bietet ein vielfältiges Programm zum Erleben und zur Therapie. Informationen dazu erhalten Sie unter <http://www.salzheilstollen.com>

27 _____ WICHTIGER HINWEIS

Die obigen Angaben zur Wirkung von Steinen sind zur allgemeinen Information gedacht und ersetzen bei Beschwerden nicht den fachkundigen Rat! Bitte suchen Sie daher bei Erkrankungen ÄrztInnen oder HeilpraktikerInnen Ihres Vertrauens auf. Trotz sorgfältiger Auswertung vorliegender Berichte kann ich sonst keine Garantie für die Wirksamkeit oder Unbedenklichkeit der Anwendungen übernehmen.

+ _____ Kontakt / Impressum

Michael Gienger GmbH
Medienagentur, Tübingen
USt.Id.Nr. DE 811471801

~

Fürststraße 13
72072 Tübingen

~

Tel.: (07071) 364 720

Fax: (07071) 388 68

Mail: buecher@michael-gienger.de

Web: www.michael-gienger.de

~

= newsletter-design
von clauswilcke.com

~

Wollen Sie keine weiteren Newsletter erhalten,
dann senden Sie uns einfach eine Mail an diese Adresse:
cancel@michael-gienger.de
Klicken und absenden genügt.

< ende der infos. danke fürs lesen. >
